

RHEINISCHE POST

ZEITUNG FÜR POLITIK UND CHRISTLICHE KULTUR

FOTOS: LUCA CARLINO/DPA,
KEVIN LOWERY/IMAGO IMAGES,
IMAGO IMAGES

USA

First Lady und Lehrerin

Jill Biden (69) arbeitet an einem College und will ihren Job dort auch nicht aufgeben, wenn sie als Frau des US-Präsidenten ins Weiße Haus umzieht. **Politik**



Immer auf die Mütter

Frauen müssen sich zunehmend Kritik und Beschimpfung über ihren Erziehungsstil gefallen lassen und werden so zur Zielscheibe.

Magazin

Sparen im Alter

Immer mehr Rentnerinnen und Rentner müssen Einkommensteuer und Abgaben zahlen. Wer es geschickt anstellt, kann hier jedoch viel Geld sparen. Alles zur Rente in unserer neuen Serie.

Wirtschaft

Düsentryb der Popmusik

Brian Eno (72) erfand den Startsound für Windows 95, ist Mitgründer von Roxy Music und erschuf eine App, in der man Musik malt. Seine Film-Soundtracks erscheinen jetzt als Album.



Kultur

ZITAT

„Wahrscheinlich habe ich einfach das Alter. Jetzt könnt' ich gut Papst werden.“

Christian Stückl (59), Leiter der Oberammergauer Passionsspiele, zu seiner dortigen Ehrenbürgerwürde

WETTER

Viele Wolken, kaum Sonnenschein



RP KONTAKT

Leserservice 0211 505-1111,
Mo.-Fr. 6.30-16 Uhr, Sa. 6.30-12 Uhr
www.rp-online.de/Leserservice

Anzeigenservice
0211 505-2222, Montag-Freitag 8-18 Uhr
www.rp-online.de/anzeigen

RP-ONLINE.DE

LINKS AUSSEN

Falls Sie gestern an dieser Stelle gelesen haben sollten, dass Treppensteigen glücklich mache, und dies für einen Treppenwitz der Wissenschaftsgeschichte gehalten haben, weil Sie so ein Aufstieg immer nur kurzatmig und damit unglücklich macht – Sie können das ändern. Sie müssen nur den subgenualen Anteil des Anterioren Cingulären Cortex in Ihrer Großhirnrinde aktivieren (der ist nämlich für das Glücksgefühl am oberen Ende der Treppe zuständig), und schwups, fliegen Sie die Stufen hinauf. Wenn Sie danach kein Glücksgefühl haben sollten, machen Sie so oft weiter, bis der Cortex sich meldet. Oder Sie werfen beim Steigen halt laufend Schokolade ein. Die hilft immer.

Laschet für schärfere Kontaktbeschränkungen

Der Ministerpräsident will Treffen nur noch mit zwei Personen eines anderen Hausstands erlauben. Die Hausärzte begrüßen das.

VON MAXIMILIAN PLÜCK

DÜSSELDORF Kurz vor den Beratungen über das weitere Vorgehen in der Corona-Pandemie sind die Ansteckungszahlen erneut gestiegen. Dem Robert-Koch-Institut wurden binnen 24 Stunden 23.648 Neuinfektionen gemeldet – ein neuer Höchstwert. 260 Menschen starben an den Folgen ihrer Covid-Erkrankung.

NRW zählte 5726 Neuinfektionen – fast ein Viertel aller Fälle, obwohl auf Nordrhein-Westfalen nur etwa ein Fünftel der Bevölkerung entfällt.

Damit steigt der Druck auf die Regierungschefs, die Einschränkungen zu verlängern. Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) sagte der „Stuttgarter Zeitung“ und den „Stuttgarter Nachrichten“, sein Vorschlag für die Beratungen am Mittwoch sei: „Eine Familie darf sich nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Hausstand treffen.“ Aus den Erfahrungen der Corona-Krise sei bekannt, dass das wirke. „Wenden wir dieses Prinzip konsequent an, können Beschränkungen für Gastronomie oder Kultur mittelfristig zurückgenommen werden, wenn die Infektionszahlen weiter sinken.“

Laschets Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) deutete mit Blick auf Beschränkungen des Silvesterfeuerwerks an, dass sich die Menschen auf weitere Verschärfungen für den Dezember einstellen müssten. „Es ist klar: Wenn es Kontaktbeschränkungen gibt, dass sich nur Personen aus zwei Haushalten

treffen dürfen, die es ja auch zurzeit gibt, dann kann man nicht mehr so auf der Straße zusammenstehen und das machen, wie wir es sonst an Silvester kennen.“ Köln kündigte an, das Böllern mindestens in der Altstadt zu verbieten; ansonsten wartete man die Vorgaben des Landes ab.

Der Präsident des Hausärzteverbands Nordrhein, Oliver Funken, begrüßte die Stoßrichtung der Landesregierung. „Es gibt leider noch zu viele Uneinsichtige, denen egal ist, dass sie Kontaktperson der Kategorie eins sind, und die sich nicht um die Quarantänevorgaben scheren“, sagte Funken unserer Redaktion.

„Zusätzlich erleben wir, dass viele Arbeitgeber kein Verständnis haben und Menschen einbestellen, die klar in Quarantäne gehören.“

INFO

Nur drei Flächenländer mit höherer Inzidenz

NRW Die landesweite Sieben-Tages-Inzidenz, also die Zahl der Fälle pro 100.000 Einwohner binnen einer Woche, lag am Freitag bei 166 – höhere Werte wießen von den Flächenländern nur Hessen (170), Sachsen (170) und Bayern (168) auf.

Städte und Kreise Besonders betroffen in NRW waren weiterhin Herne (322), Duisburg (269) und Solingen (264). Düsseldorf lag bei 161, Köln bei 159.

Ministerin: Wälder in NRW sind so krank wie nie zuvor

DÜSSELDORF (maxi) Die Lage des nordrhein-westfälischen Waldes hat sich noch einmal dramatisch verschlechtert. Wie NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) bei der Vorstellung des Waldzustandsberichts erklärte, hat der Anteil der besonders schwer erkrankten Bäume mit 44 Prozent den höchsten Wert seit Beginn der Erhebung im Jahr 1984 erreicht. Im Vorjahr hatte er bei 42 Prozent gelegen.

Am stärksten getroffen sei die Fichte, die Eiche habe sich leicht erholt. „Was uns große Sorge macht, ist die Buche, deren Zustand sich erheblich verschlechtert hat.“ Auch bei der Kiefer habe es leichte Verschlechterungen gegeben, wobei diese noch am besten mit

der Trockenheit klarkomme. Zwischen April und August seien nur 62 Prozent der sonst üblichen Niederschlagsmenge gefallen. Als weiteren Grund neben der dritten Sommerdürre in Folge nannte sie Stürme und die Borkenkäfer-Plage.

Das Land will Waldbesitzer finanziell unterstützen, knüpft diese Hilfe – 57 Millionen Euro in diesem und 21 Millionen im kommenden Jahr – aber an Bedingungen. Das Geld fließt nur, wenn die Empfänger sich zur Aufforstung von Mischwäldern entscheiden. Nadelholz-Monokulturen werden nicht gefördert. „Heimische Baumarten wie Traubeneiche, Spitzahorn, Vogelkirsche, Ekkastanie werden dabei eine Rolle spielen“, sagte Heinen-Esser.

Krankenkassen erhöhen Zusatzbeiträge

DÜSSELDORF (anh) Der Chef der Techniker-Krankenkasse, Jens Baas, erwartet einen massiven Anstieg der Zusatzbeiträge. „2022 wird ein hartes Jahr für Kassen und Mitglieder. Ohne Gegensteuern durch den Staat droht eine Verdoppelung des Zusatzbeitrags“, sagte Baas unserer Redaktion. Dann werde das Loch im Gesundheitsfonds größer sein als 16 Milliarden Euro; alle Reserven seien verbraucht. Schon 2021 würden Kassen die Zusatzbeiträge erhöhen;

das Ministerium hat einen Anstieg des durchschnittlichen Zusatzbeitrags um 0,2 Punkte auf 1,3 Prozent festgelegt. Kosten für Massen-Corona-Tests und Intensivbetten-Ausbau dürfen nicht einseitig an Beitragszahldern hängenbleiben, so Baas.

Politik

AfD scheitert mit Antrag gegen Maskenpflicht

BERLIN (dpa) Die Maskenpflicht im Bundestag ist nach einer Eilentscheidung des Verwaltungsgerichts Berlin rechtmäßig. Das Gericht lehnte einen Antrag von neun Mitarbeitern der AfD-Fraktion ab. Die Anordnung des Bundestagspräsidenten sei nicht zu beanstanden, hieß es. Er über das Hausrecht aus. Daraus ergebe sich die Befugnis, hausrechtliche Maßnahmen zu erlassen, auch ohne Konkretisierung durch ein Gesetz. Der Bundestag beschäftigte sich am Freitag mit den Störungen durch Besucher am Mittwoch, während der Beratungen zum Infektionsschutzgesetz. Die anderen Parteien warfen der AfD eine gezielte Strategie zur Beschädigung des Parlaments vor.

Politik



4 190587 302201 6 0047

Was Laschet von Löw lernen kann

VON HORST THOREN

Armin Laschet droht in der Corona-Krise in das Dilemma zu geraten, in dem Jogi Löw schon seit Jahren steckt: Jeder will es besser wissen. Aber anders als der Bundestrainer, der mit der krachenden Niederlage in Spanien möglicherweise das Ende seiner Karriere einlautete, kann der Ministerpräsident derzeit durchaus auf Erfolge verweisen. Dennoch steht der bundespolitisch ambitionierte Regierungschef unter Druck. Neben den großen Fragen, zu erörtern nächste Woche mit der Kanzlerin, sind es oft die vermeintlich kleineren Aktionen, die zu Fragen, Ärger oder Unmut führen.

So wird jetzt tatsächlich über ein Verbot von Silvesterfeuerwerk diskutiert, weil Landesminister nach der Sinnhaftigkeit der Böllerei in Zeiten der Pandemie gefragt haben. Natürlich muss ausgelassene Feiern in großen Gruppen verhindert werden. Doch Auslöser dafür sind sicher nicht allein die Knallkörper. Dann gibt es das von Laschet versprochene Geschenkpaket mit Spezialmasken, das Angehörige von Risikogruppen noch in der Adventszeit erhalten sollen. Die Freude über die Ankündigung hat sich schnell mit Ärger vermengt, weil bislang unklar ist, wer wie, wann und wo seine Masken erhält.

Das größte Risiko liegt für den Regierungschef im vorzeitigen Ankündigen zu vieler Maßnahmen. Angela Merkels bitteres Scheitern bei der jüngsten Runde mit den Ministerpräsidenten sollte ihm eine Warnung sein. Bloß nichts vorher veröffentlichten, was später gekippt werden könnte. Die Opposition in Nordrhein-Westfalen hat natürlich andere Interessen: Sie hätte gern vorher alles gewusst, um mitberaten zu können und gern auch Laschet vorzuführen, sollte er vom Bayern Markus Söder wieder einmal ausgebremst werden. Was Laschet in dieser Situation von Löw lernen kann? Den Ball flach halten.

BERICHT LASCHET FÜR SCHÄRFERE BESCHRÄNKUNGEN, TITELSEITE

Trumps Tamtam gelassen abwarten

VON JULIA RATHCKE

Donald Trump wäre nicht Donald Trump, wenn er seinen Platz im Weißen Haus auch nur einen Tag früher räumen würde als unbedingt nötig. Dafür tut er einiges: Via Twitter verbreitet er seine diffusen Wahlbetrugsvorwürfe am liebsten. Dort mag er bei seinen Followern durchkommen. Juristisch ist Trump allerdings chancenlos.

Vor Gericht müsste er Beweise oder Zeugen vorbringen, die seine Behauptungen untermauern. Aber die gibt es nicht. Zumindest ist das das Ergebnis unabhängiger Untersuchungen und erneuter Auszählungen. Renommierte US-Kanzleien distanzieren sich von Trump, weil sie einen Imageverlust fürchten. Selbst jene Spitzenanwälte der Republikaner, die im Jahr 2000 noch die Partei bei der Nachzählung in Florida vertreten hatten, halten sich diesmal raus. Und selbst wenn Trump mit allen Klagen durchkäme, bliebe das Ergebnis das gleiche – Joe Biden wird der 46. US-Präsident. Das weiß vermutlich auch Trump.

Dennoch ist das Trump-Tamtam wichtig, mit Blick auf seine Fans sogar unerlässlich. Es ist ein symbolischer Akt und eine logische Konsequenz: Wer sich als letzter Patriot im Weißen Haus inszeniert, der muss diesen pseudo-heroischen Kampf bis zum Ende durchziehen. Und der wird möglicherweise auch mit der Amtseinführung Bidens am 20. Januar nicht beendet sein. Ein Comeback 2024 behält Trump sich vor.

In Wahrheit will er offenbar einen Nährboden schaffen, von dem er langfristig profitiert. Dafür schürt er Misstrauen und Wut seiner Wähler, stiftet Chaos und zögert die offizielle Bestätigung der Ergebnisse durch Klagen hinaus, um seine Bühne wenigstens noch für diese Zeit zu nutzen. Deshalb wäre es klug, ihn nach seiner Präsidentschaft weitgehend zu ignorieren, statt ihn politisch hart zu verfolgen. Das würde den Keil nur tiefer in Amerikas zriegespaltene Gesellschaft treiben.

BERICHT TRUMPS TRICK KÖNNTE VERFASSUNGSKRISE..., POLITIK

RHEINISCHE POST

Herausgeber: Dr. Manfred Drost, Florian Merz-Betz, Irene Wenderoth-Alt, Geschäftsführung: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner, Chefredakteur: Moritz Dobler; Stellvertretender Chefredakteur: Horst Thoren; Newsmanagement: Judith Conrady, Barbara Große, Rainer Leurs, Martina Stöcker, Verantwortliche Redakteure: Henning Bulk (Digitalkiosk), Dr. Frank Vollmer (Printkiosk); Chefs vom Dienst: Ulrich Schwenk, Laura Ihme (Vertretung); Politik/Meinung: Dr. Martin Kessler, Bundespolitik: Kerstin Münstermann; Landespolitik: Maximilian Plück; Wirtschaft: Dr. Antje Höning; Kultur: Dr. Lothar Schröder; Sport: Stefan Klütermann; Leitende Redakteure: Kristina Dunz (Bundespolitik), Martin Beuerungen (Modernes Leben); Chefredakteure: Dr. Gregor Mayntz (Bundespolitik), Kirsten Baldiga (Landespolitik); Chefreporter: Christian Schwerdtfeger (NRW), Reinhard Kowalewsky (Wirtschaft); Gianni Costa und Jannik Sorgatz (Sport); Region: Nicole Lange (Düsseldorf); Denise Richters (Monchengladbach); Frank Kirschstein (Neuss); Dr. Jens Voß (Krefeld); Tobias Dupke (Hilden); Ludwig Kraus (Kleve); Henning Rasche (Wesel); Guido Radtke (Remscheid); Verlagsgeschäftsführer: Matthias Körner (verantwortlich Anzeigen); Vertrieb: Georgios Athanassakis, Werbeverkauf: Melanie von Hehl (National); Benjamin Müller-Driemel (Druckerei); Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH; Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH; Sitz von Verlag, Redaktion und Technik: Pressehaus, 40196 Düsseldorf; Zulicher Straße 10, Telefon 0211 5050, Telefax 0211 505-2575. Die Zeitung im Internet: www.rp-online.de und www.rp-online.de/epaper. Bei Nichtbelieferung ohne Verlagsverschulden, bei Arbeitskampf und höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Es gelten die aktuellen Preisliste Nr. 84 vom 1. 1. 2020 sowie unsere Allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen (www.rp-online.de/agb).



VORAUSSCHAUEND

RP-KARIKATUR: NIK EBERT

ANALYSE Die hohen Zahlen der Neuinfektionen haben die Experten überrascht. Der derzeitige Lockdown wirkt offenbar nicht richtig. Aber mehr staatlicher Zwang wäre jetzt der falsche Weg, warnen viele Wissenschaftler.

Das diffuse Bild der Corona-Zahlen

VON MARTIN KESSLER

Die Rolle der Kassandra spielt derzeit keiner so überzeugend wie Lothar Wieler, der Präsident des Robert-Koch-Instituts (RKI). Weil die Zahlen der Neuinfektionen trotz des Shutdowns einfach nicht sinken wollen, warnte Deutschlands oberster Virus-Bekämpfer am Donnerstag: „Wir sind noch lange nicht über den Berg.“ Am Freitag erreichte die Zahl der Neufälle mit 23.648 wieder einen Höchststand. An Lockdowns ab Dezember sei nicht zu denken, heißt es in der nordrhein-westfälischen Staatskanzlei. Im Interview mit „Stuttgarter Zeitung“ und „Stuttgarter Nachrichten“ denkt Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) sogar über weitere Kontaktverschärfungen nach.

Tatsächlich stehen die Wissenschaftler derzeit vor einem Puzzle. Nach den Simulationsrechnungen der meisten Institute müssten die Infektionen schon jetzt deutlich nach unten gehen. „Die Zahl der neuen Fälle hätte modellhaft stärker sinken müssen, wenn die Shutdown-Maßnahmen zur erwarteten Kontaktreduktion geführt hätten“, fasst der Mathematiker Jan Fuhrmann den Stand der Erkenntnisse zusammen. Er rechnet für das Forschungszentrum Jülich regelmäßig Simulationen zur Corona-Pandemie.

Dass sich die Zahl der Neufälle noch immer auf einem so hohen Niveau befindet, könnte eine ganze Reihe von Gründen haben. Da Corona-Tests knapp sind, werden sie viel gezielter eingesetzt als in der Vergangenheit. Die Gesundheitsämter versuchen, die Infektions-Cluster herauszufinden und vor allem dort zu testen. „Man hat vielleicht einfach mehr Fälle erwischt“, glaubt Fuhrmann.

Außerdem bestand seit Wochen ein erheblicher Teststau. Weil die Zahl der Fälle stark anzog, kamen die Labors mit den Testungen nicht mehr nach. Erst in jüngster Zeit

werden sie abgearbeitet und positive Fälle an das RKI gemeldet. In den Laubberichten des Instituts wird deshalb nach gemeldeten Fällen und dem Erkrankungsbeginn unterschieden. Die Daten mit den erkennbaren Symptomen bilden den Verlauf genauer ab. Nachteil: Sie sind ein Spätindikator, denn zwischen Infektion und Krankheitsbeginn vergehen laut RKI in der Regel fünf bis sechs Tage.

Die Forscher arbeiten am liebsten mit den bereinigten Daten, die das Berliner Institut bereitstellt. Das sind die Nowcasting-Zahlen, in denen der Melde-, Diagnose- und Übermittlungsverzug herausgerechnet werden. Danach wuchs die Zahl der Neuinfektionen bis zum 12. November deutlich und sinkt derzeit wieder. Der Alarm des RKI-Präsidenten ist deswegen nicht ganz berechtigt.

Immerhin gibt auch sein Institut zu, dass trotz der Rekordzahlen die Dynamik eines weiteren Anstiegs des Zahlen gebrochen sei. Das kommt im Reproduktionswert zum Ausdruck, der misst, wie viele Neuansteckungen durch Infizierte im Schnitt der vergangenen sie-

ben Tage erfolgen. Der R-Wert liegt derzeit unter eins, nach den Zahlen vom Freitag bei 0,99. Das heißt, 100 Infizierte stecken weitere 99 an. Das ist nicht schön, aber es fehlt das exponentielle Wachstum. Die Kliniken müssen nicht ständig fürchten, dass ihre Intensivbetten nicht ausreichen. Bei 3600 Covid-19-Patienten in Intensivpflege sind rund 6000 Betten noch frei.

Trotzdem gibt es keinen Anlass zur Entwarnung. Als sicher gilt schon jetzt, dass es nicht zu deutlichen Lockerungen kommen darf. Laut Medienberichten

„Die Zahl der neuen Infektionen hätte modellhaft stärker sinken müssen“

Jan Fuhrmann
Forschungszentrum Jülich

denken die Ministerpräsidenten bereits über eine Schließung

der Restaurants und kultureller Einrichtungen bis zum 20. Dezember nach.

Die meisten Experten wünschen eine weitere Reduzierung der Kontakte, die als Hauptübel für die Verbreitung des Coronavirus gelten. Vor allem die Beschränkung auf einen Freund oder Freundin für Kinder und Jugendliche sowie höchstens zwei weitere Personen aus einem anderen Haushalt findet die Zustimmung der Wissenschaftler. „Ich hätte mir gewünscht, dass diese sinnvollen Maßnahmen der weiteren

Kontaktbeschränkung besser kommuniziert worden wären“, sagt Gerd Fätkenheuer, Leiter der Infektiologie des Uniklinikums Köln.

Solche Ziele können aber nach Ansicht vieler Mediziner nicht mit Zwang erreicht werden. „Im privaten Bereich sind wir auf die Motivierung und Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Hier kann der Staat wenig machen“, sagt Martin Exner, der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene, der auch am Institut für Hygiene der Uniklinik Bonn tätig ist. Abstand halten, Masken tragen und Hände desinfizieren seien weiterhin die wichtigsten Waffen gegen die Pandemie. „Und wir benötigen eine hochmotivierte Bevölkerung, die mitzieht“, sagt Exner.

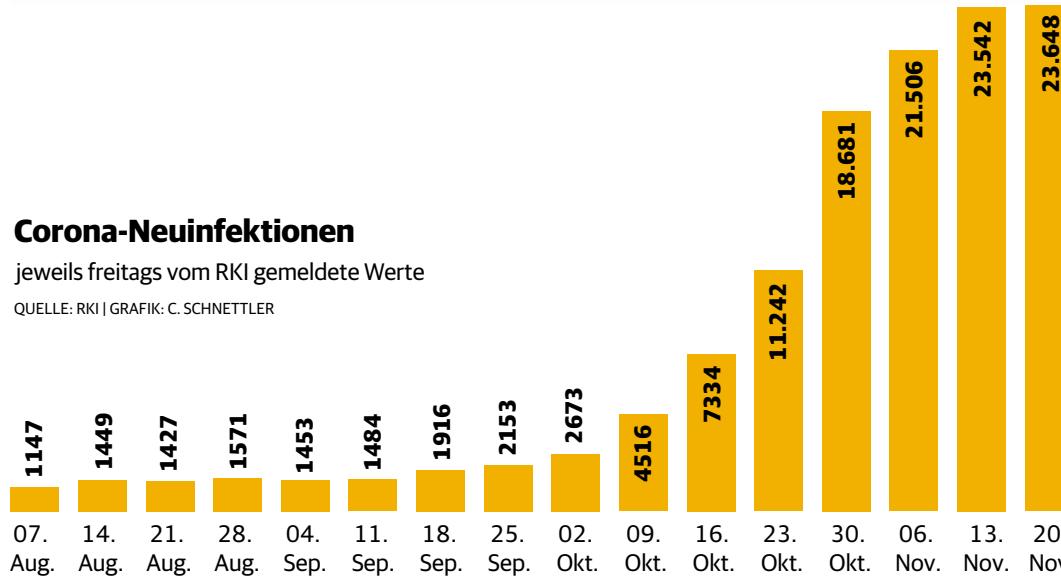
Auch andere Spezialisten warnen vor zu viel Zwang. „Wichtig ist, dass die Empfehlungen sowohl im privaten als auch im öffentlichen Raum eingehalten werden“, sagt Jörg Timm, Direktor des Instituts für Virologie am Uniklinikum in Düsseldorf. Wenn jetzt Kontakte im Freien stärker beschränkt würden, könnten viele in die eigenen vier Wände ausweichen. „Falls sich viele Personen in privaten Räumen statt im Freien treffen, ist das Infektionsrisiko sogar höher“, warnt der Virologe.

Es kommt auf die richtige Mischung zwischen Vorschriften und Appellen an. Die Wohnung sollte tabu bleiben. Hier verlaufen die roten Linien. Sonst könnten autoritäre Tendenzen in der Pandemie-Bekämpfung Einzug halten. Im Freien könnte die Personenanzahl für Gruppen trotz mancher Expertenwärnung noch kleiner sein, wenn dafür Veranstaltungen mit einem klaren Hygiene- und Infektionsschutzkonzept wieder freigegeben würden. Dann könnten auch Restaurants wieder öffnen, die sich ihren Krankheitsschutz zertifizieren lassen. Wieder steht die Politik vor einer schwierigen Abwägung – bei einem reichlich diffusen Zahlenbild.

Corona-Neuinfektionen

jeweils freitags vom RKI gemeldete Werte

QUELLE: RKI | GRAFIK: C. SCHNETTLER



GOTT UND DIE WELT

Eine Familie auf der Flucht. Die Frau hochschwanger, der Mann ohne Arbeit. Das wenige Geld ist längst aufgebraucht. Niemand will sie aufnehmen. Tore und Türen bleiben zu. Die Lage ist ausweglos, zum Verzweifeln. Nein – einen Monat vor Heiligabend ist das nicht die uns allen bekannte Weihnachtsgeschichte. Diese Geschichte ist die kalte Realität. Tag für Tag, Woche für Woche wird sie erzählt. In unzähligen Variationen berichten Schwangere von ihrem Leid. Von ihrer Suche nach Hilfe und Unterstützung. Und davon, dass sie häufig vor verschlossenen Türen stehen. Ich bin sehr dankbar für die Arbeit unserer Schwangerschaftsberatung, die

Lebensschutz braucht Taten

Die Schwangerenberatung hilft – und schenkt zugleich neue Hoffnung.



diese seit 20 Jahren mit Hilfe der Caritas leistet. Esperanza – das heißt Hoffnung. Jeden Tag schenken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Esperanza neue Hoffnung. Seit ihrer Gründung hat die katholische Beratung mehr als 185.000 Menschen geholfen. Knapp 50 Millionen Euro hat unser Erzbistum in den Fachdienst investiert. Geld, das bestens angelegt ist, denn wenn eine Schwangerschaft festgestellt ist, sind es bei drei von vier Ratsuchenden finanzielle Probleme, die gelöst werden müssen. Es fehlt oft am Nötigsten – ein Babybett, ein Wickeltisch, ein paar Strampler. Aber neben der konkreten Hilfe geht es immer auch um Zuspruch, um Be-

gleitung bei Anträgen für Mutter-schaftsleistungen oder Elterngeld. Übrigens: Es kommen von Jahr zu Jahr mehr Väter. Es zeigt: Die Not wird größer, es zeigt aber auch: Väter übernehmen mehr Verantwortung. Für all die geleistete Arbeit sage ich ein herzliches Dankeschön. Gleichzeitig möchte ich uns in die Pflicht nehmen. Wenn wir das Leben von Anfang an schützen wollen, reichen dafür keine schönen Worte. Es braucht zuerst die gute Tat. Hier und heute wird dank Esperanza geholfen – Schwangere werden unterstützt, Flüchtlingsfamilien wird eine Herberge vermietet. Da leuchtet schon jetzt ein weihnachtliches Licht der Hoffnung auf.

„Die Angst vor Infektion schwingt immer mit“

Täglich landen Covid-Kranke auf den Intensivstationen - auch in der Uniklinik Köln. Ärzte und Pflegepersonal geraten ans Limit. Ein Gespräch mit denen, die versuchen, Leben zu retten.

VON JÖRG ISRINGHAUS

KÖLN Alle Augen richten sich derzeit auf die Krankenhäuser und Intensivstationen des Landes. Täglich wird neben der Zahl der Corona-Neuinfizierten auch die Zahl der verfügbaren Intensivbetten aufgelistet (am Freitag: 6107). Schon jetzt liegen deutlich mehr Menschen auf den Intensivstationen als im Frühjahr (am Freitag: 3615). In der Uniklinik Köln landen momentan im Schnitt drei Kranke pro Tag auf den Corona-Intensivstationen. Insgesamt werden dort (Stand Freitag) 35 Covid-19-Patienten versorgt, dazu fast 100 weitere sonstige kritisch Kranke.

Für das medizinische und pflegerische Personal bedeutet das eine enorme Belastung. Wie gehen die Menschen, die dort rund um die Uhr arbeiten, damit um? Ein Gespräch mit vier Mitgliedern der Intensivstationen der Kölner Uniklinik über ihren Kampf gegen Corona: Bernd Böttiger, Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Wolfgang A. Wetsch, Leitender Oberarzt Intensivmedizin, Fachkrankenschwester Susann Böttger und Fachkrankenpfleger Martin Sager.

Die Stimmungslage

Es ist mindestens angespannt. „Ich stehe schon sehr unter Strom, um alle Patienten gut versorgt zu bekommen“, sagt Oberarzt Wetsch. Denn die „normalen“ Kranken seien auch noch da. Und es häufen sich die Fälle, in denen Covid-Infizierte auch an anderen Problemen leiden, etwa einer Blinddarmentzündung. Zudem seien Betten, die im Intensivregister morgens als frei gemeldet wurden, meist schon gleich wieder belegt, sodass am Nachmittag jedes Krankenhaus freie Betten suche.

Auch Chefarzt Böttiger, der zudem Präsidiumsmitglied der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (Divi) ist, ist in Sorge. Die Situation sei dramatisch. Andererseits sei die Uniklinik exzellent aufgestellt, man habe schon früh eine Maskenpflicht im Haus eingeführt. Zudem sei das Virus nicht mehr ein so unbekannter Faktor wie im Frühjahr. Böttiger: „Wenn ich etwas kenne, ist es nicht ganz so unangenehm.“

Krankenpfleger Sager ist über die schiere Zahl der Schwerkranken besorgt. Zudem hätten viele Kollegen Befürchtungen, sich selbst oder ihre Angehörigen zu infizieren. Das Personal werde zwar getestet, „aber die Angst vor einer Infektion schwingt immer mit“, sagt der 57-Jährige.

Für Krankenschwester Böttger ist die psychische Komponente wichtig. Es gebe kaum noch eine Möglichkeit, sich mit Kollegen auszutauschen. Man sei froh, wenn man nach Hause gehen könne. „Andererseits geht einem durch den Kopf: Hoffentlich habe ich an alles gedacht“, sagt die 38-Jährige.

Die Anforderungen

Für die Pflegekräfte sei es körperlich besonders anstrengend, in den Isolationszimmern zu arbeiten, sagt Sager. Um einen Patienten, der sich oft in Bauchlage befindet, zu lagern, müssen drei bis vier Kollegen mit anpacken, damit Schläuche nicht herausrutschen. Absprachen müssen genau getroffen werden, weil die



Bei der Lagerung eines Intensivpatienten auf einer Covid-19-Station müssen mehrere Schwestern und Pfleger anpacken.

FOTOS: ROLF VENNERBERND/DPA, JÖRG ISRINGHAUS

Ver- und Entkittelung, also das An- und Ausziehen der Schutzkleidung, viel Zeit beansprucht und einem strengen Hygieneprotokoll folgt, das etwa fünfmal Händedesinfektion in festgelegter Reihenfolge beinhaltet. Deshalb wurden Funkgeräte angeschafft, um mit den Kollegen außerhalb der Isolationszimmer zu kommunizieren. „Bei so vielen Covid-Patienten ist aber manchmal draußen niemand mehr, der einem helfen kann“, sagt Sager. „Das ist eine extreme Belastung.“ Das Personal müsse also hochkonzentriert arbeiten. Wenn mal etwas vergessen werde oder der Blutdruck eines Patienten plötzlich abfalle, könne man nicht sagen, da gehe ich jetzt mal eben so rein. „Die Hygienebarriere muss aufrechterhalten werden“, sagt Sager. Heißt: Die Prozedur muss immer aufs Neue wiederholt werden. Krankenschwester Susann Böttger erzählt, dass sie manchmal drei Stunden in einem Patientenzimmer steht und ihren zweiten Patienten nur durch eine Glasscheibe beobachten kann. Sehe sie zum Beispiel, dass dieser nervös werde, vielleicht Angst bekomme, könne sie nicht schnell zu ihm. Das belaste sie, genauso wie der Umstand, dass Pausen manchmal nicht mehr möglich seien. „Wie lange das körperlich auszuhalten ist, weiß ich nicht“, sagt sie. „Oft geht man mit dem Gefühl nach Hause, pflegerisch hätte man mehr machen können.“

Die Herausforderungen

Die Krise zeige, dass der medizinische Sektor zu wenig Ressourcen habe, sagt Böttiger, insbesondere zu wenig Pflegekräfte. „Das hätte man früher sehen können.“ Bisher sei man in Deutschland ganz gut mit der Pandemie umgegangen. „Aber wir sind vielleicht dabei, diesen Vor-

sprung zu verspielen“, sagt Böttiger. „Da müssen wir aufpassen.“

Krankenpfleger Sager wünscht sich zur Bewältigung mehr angelehrtes Personal, das Botengänge oder Blutanalysen übernehmen könnte, um etwa das Ein- und Auschleusen in den Isolationszimmern zu reduzieren. „Der Personalmangel ist das Problem“, sagt er. „Und zwar auf lange Sicht.“ Viele Kollegen hätten ihre Wochenarbeitsstunden schon auf 30 oder weniger heruntergeschraubt, weil sie sonst zu wenig Zeit hätten, sich zu erholen.

Obwohl er seinen Beruf sehr liebt, sei es bisweilen nicht leicht, die täglichen Belastungen auszuhalten, sagt Oberarzt Wetsch. Tags wie nachts müssten Entscheidungen getroffen werden. „Ich habe keine Zeit abzuschalten“, sagt Wetsch, „man kann kaum entspannen; es gibt kein Wochenende, an dem man nicht kontaktiert wird.“

Die Ängste

Dass in Deutschland die Ärzte einmal darüber entscheiden müssen, wer überhaupt noch auf einer Inten-

sivstation behandelt werden darf, hält Wetsch für unwahrscheinlich. „Ich glaube, dass wir noch lange nicht vor dieser Entscheidung stehen“, sagt der 39-Jährige. Es sei eher die Gesamtsituation, vor der er großen Respekt habe. Irgendwann sei es vielleicht trotz der Schaffung zusätzlicher Intensivbetten schwierig, jeden Patienten optimal zu behandeln, weil das qualifizierte Personal fehle. Das seien alles vermeidbare Probleme, die in einer Krise möglicherweise unvermeidbar würden. Wetsch: „Ich glaube, dass wir ganz besonders leistungsfähig sind, und diese Leistungsfähigkeit hat einen hohen Preis.“

Die Zukunft

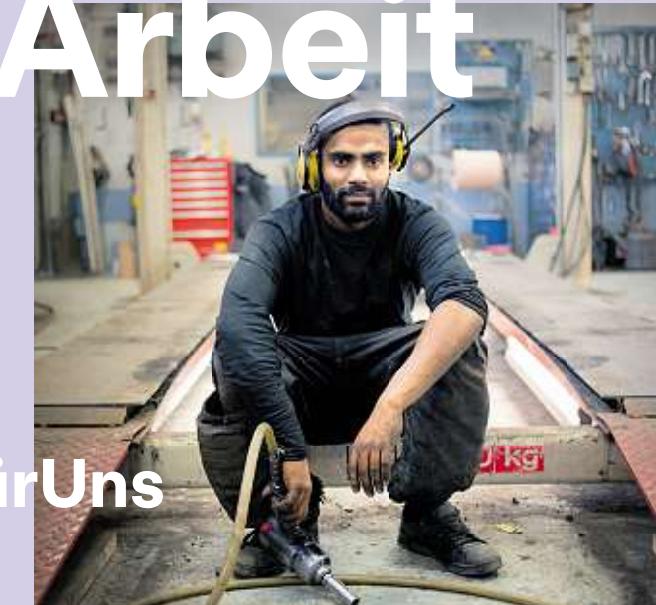
Die Uniklinik könne die Zahl der intensivmedizinischen Betten zur Not auf deutlich mehr als 200 verdoppeln, die Pläne dafür gebe es, sagt Klinikdirektor Böttiger. Aber auf die Intensivkapazitäten zu schauen und zu sagen: So lange wir genug Betten haben, schaffen wir das, das sei nicht der richtige Ansatz. „Für mich erscheint die Situation eher so, als würde man sagen, warum sollte man nicht 80 km/h in geschlossenen Ortschaften fahren dürfen; dann sterben vielleicht ein paar mehr Menschen, aber 50 km/h schränkt doch unsere Freiheit ein.“ Es treffe eben nicht nur einen selbst. Die verordneten Einschränkungen des öffentlichen Lebens seien daher nicht ausreichend, sagt Böttiger. „Man muss weiter darauf einwirken, dass sich die Menschen anders verhalten. Denn das, was wir gerade erleben, ist vielleicht erst der Anfang.“



Wie lange das körperlich auszuhalten ist, weiß ich nicht“

Susann Böttger
Intensivkrankenschwester

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns



Bundesministerium
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de



Selbst der Applaus ist digital

Die Grünen diskutieren drei Tage Online über ein neues Grundsatzprogramm und formulieren einen bundesweiten Führungsanspruch.

VON HOLGER MÖHLE

BERLIN Vor Annalena Baerbock nur die Kamera. Dahinter leere Zuschauerränge. Das Publikum der Grünen-Vorsitzenden sitzt jetzt Zuhause in den Wohnzimmern, an den Küchentischen oder Arbeitszimmern. Gleich schwört Baerbock ihre Partei auf drei gemeinsame Tage ein. Per Live-Stream. Gleich muss jedes Wort sitzen. Eigentlich wären Baerbock, Co-Vorsitzender Robert Habeck und Bundesgeschäftsführer Michael Kellner jetzt in einer Halle in Karlsruhe mit rund 800 Delegierten – alle unter einem Dach versammelt. Ausgiebige Debatten, Rede und Gegenrede zu Änderungsanträgen, Applaus. Zwischenrufe – man kennt das, wenn die Grünen grundsätzlich diskutieren. Erst recht über ein neues Grundsatzprogramm. Doch die Parteispitze hatte schon im Sommer eine Vorahnung und plante wegen Corona um. Für den ersten Online-Bundesparteitag in der deutschen Parteiengeschichte.

Jetzt muss Baerbock statt in einer voll besetzten Halle allein vor der Kamera die Delegierten an ihren Rechnern erreichen. Ganz allein ist die Grünen-Chefin nicht. Im Berliner Tempodrom, das bis zu 3500 Zuschauer fasst, sitzen rund 100 Mitarbeiter der Grünen an Einzelstischen vor ihren Laptops plus Techniker, die helfen, dass dieser Parteitag tatsächlich „viral geht“, wie einer sagt.

Parteitage sind emotionale Angelegenheiten. Normalerweise. Entsprechend schwierig ist eine digitale Großveranstaltung. Reaktionen kommen zeitverzögert. Es fühlt sich an wie eine Fahrt mit angezogener Handbremse. Doch wenn die Grünen in Zeiten einer Pandemie ihre künftigen politischen Leit-



Robert Habeck schaute sich zu Beginn des Bundesparteitags der Grünen hockend einen Einspielfilm in der Sendezentrale, im Tempodrom, an. FOTO: KAY NIETFELD/DPA

planken montieren, kann dies auch eine Chance sein, glaubt die Parteiführung. „Gerade jetzt, wo alles aus dem Lot ist und neu zusammengesetzt wird, ist der Moment, es richtig zu machen. (...) Machen wir 2021 zum Beginn einer neuen Epoche“, ruft Baerbock den Delegierten und den Zuschauern im Live-Stream zu.

Das Berliner Tempodrom ist für die Grünen kein schlechter Platz für große Debatten. Im Tempodrom stritten, debattierten und beschlos-

sen sie bereits 2002 ihr bislang letztes Grundsatzprogramm. 18 Jahre später wollen sie am selben Ort mit ihrem dann vierten Grundsatzprogramm in eine nächste Epoche, in eine digitale Zeit und in das Superwahljahr 2021 starten.

Über ein Wahlprogramm für 2021 werden sie an diesem Wochenende ebenso wenig entscheiden wie über eine Kanzlerkandidatur. Doch selbstredend kennt Parteichefin Baerbock die jüngsten Umfragewer-

te, als sie am Abend den Parteitag eröffnet. Sie hat zuletzt im Vergleich mit Habeck in der K-Frage stark aufgeholt. Lag sie vor einem Jahr noch rund 30 Prozentpunkte hinter Habeck zurück, sind es aktuell nur noch etwa zehn Punkte. Zwischen den beiden Grünen-Vorsitzenden ist verabredet, dass sie im Frühjahr unter sich entscheiden wollen, wer von beiden erste(r) Kanzlerkandidat(in) in der Parteigeschichte wird. Aber dann dieses Bild zum Auftakt:

Baerbock bei ihrer Rede im Scheinwerferlicht, Habeck hinten auf dem Sofa in einer eigens eingerichteten Retro-Ecke. An diesem Samstag hat Habeck dann seinen Auftritt.

Aber jetzt erst einmal rein in drei Tage digitale Debatte über ein neues, grünes Grundsatzprogramm – mit mehr als 1300 Änderungsanträgen. Kellner beschwört die neue grüne Stärke mit Umfragewerten zwischen 17 und 20 Prozent. Mittlerweile sei man „die stärkste Kraft

INFO

Zufriedenheit hat abgenommen

Amt Robert Habeck ist seit Januar 2018 gemeinsam mit Annalena Baerbock Vorsitzender der Grünen.

Umfrage Mit seiner Arbeit sind laut jüngstem „Deutschlandtrend“ 33 Prozent zufrieden beziehungsweise sehr zufrieden (minus ein Prozent zu September). Dies ist sein niedrigster Wert seit Mai 2019.

links der Mitte“. Die Grünen hätten einen „Führungsanspruch“, hatten Baerbock und Habeck mehrfach betont. Jetzt formulieren sie den Anspruch reichlich selbstbewusst: „Wir befördern die Union aus dem Kanzleramt heraus. Das ist der Weg, auf geht's“, sagt Kellner.

Auch Baerbock spürt die Chance, dass das kommende Wahljahr ihre Partei noch weiter nach vorne spülen könnte in der Wählergunst, dass es die Grünen womöglich in eine nächste Bundesregierung schaffen könnten. „Heute ist unser Sprungtuch in ein besseres morgen“, ruft sie mit einem Pathos in Richtung Kamera. Habeck und sie wie auch die mittlerweile 105.000 Grünen-Mitglieder stünden bereit für diesen Sprung. Das „Angebot“ dieses Parteitags richte sich an die Breite der Gesellschaft, gewissermaßen an alle. „Denn jede Zeit hat ihre Farbe. Und diese Zeit ist grün“, sagt Baerbock. Es gibt Applaus, digital. Die Delegierten müssen dazu nur klicken. Auf den Button mit einer stilisierten Sonnenblume.

Alle gegen die AfD

In einer Aktuellen Stunde im Bundestag äußern sich die anderen Parteien empört über die AfD und das Bedrängen von Abgeordneten durch Besucher.

VON JAN DREBES UND JULIA RATHCKE

BERLIN/DÜSSELDORF Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Gäste von AfD-Abgeordneten haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die rechte Partei gestellt. In einer Aktuellen Stunde bezeichneten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die AfD-Fraktionsmitglieder in aller Klarheit als „Demokratiefeinde“. So sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann: „Sie wollen die Institutionen in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen. Aber seien Sie sich eines sicher: Unsere Demokratie ist stärker als Ihr Hass.“

„Wir nehmen den Kampf an, der Demokraten gegen die Undemo-

kraten“, sagte Patrick Schnieder (CDU). Linken-Politikerin Petra Pau erinnerte an den Einzug der NSDAP in den Reichstag und die Ansage von Joseph Goebbels: „Wir kommen nicht als Freunde, auch nicht als Neutrale. Wir kommen als Feinde!“ Sie betonte, die demokratische Gesellschaft müsse das Land vor der AfD schützen.

Drei Abgeordnete der AfD hatten mehrere Gäste am Mittwoch in den Bundestag eingeladen, die dann mit massiven Störaktionen auffielen. Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen aber als Heuchelei. „Was wir am Mittwoch erleben mussten, ist nicht weniger als ein Angriff auf das freie

Mandat und ein Angriff auf die parlamentarische Demokratie“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Michael Grosse-Brömer. Die Vorfälle seien „der Tiefpunkt einer dauerhaften Strategie der AfD“.

Gauland hatte bereits am Donnerstag eine Schuld der Abgeordneten zurückgewiesen, obwohl diese ihre Aufsichtspflicht für Gäste, die die Geschäftsordnung des Bundesstages feststellt, wissenschaftlich oder aus Unachtsamkeit verletzt hatten. Er räumte am Freitag in seiner Rede im Bundestag ein: „Hier ist etwas aus dem Ruder gelaufen.“ Die Besucher hätten allerdings die Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“

Das darf jedoch angezweifelt werden. Denn die drei AfD-Abgeordneten Udo Hemmelgarn, Petr Bystron und Hansjörg Müller hatten allem Anschein nach keine Unbekannten ins Parlament als Gäste eingeladen, die dann am Mittwoch auf den Fluren des Reichstagsgebäudes Abgeordnete bedrängten. Einer der vier Gäste war laut der Bundestagspolizei ein alter Bekannter: Er sei „aufgrund von anlässlich früherer Besuche festgestellten Verstößen gegen die Hausordnung bereits am Vortag im Rahmen einer polizeilichen Ansprache auf die Pflicht zur Beachtung der Regeln der Hausordnung hingewiesen worden“, heißt es in dem Schreiben zur Sicherheitslage. Und für die AfD-Abgeordneten war es nicht ihr einziger und erster Kon-



Michael Grosse-Brömer, Parlamentarischer Geschäftsführer der Unionsfraktion, spricht zur AfD. FOTO: DPA

takt zu neurechten Netzaktivisten.

Die Erste Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen, Britta Haßelmann, wertete die Entschuldigung Gaulands als Teil der üblichen AfD-Strategie. „Unaufdringliches und geheucheltes Bedauern hier, denn man merkt, es wird brenzlig.“ Gleichzeitig hole sich die AfD bei ihrer Anhängerschaft den Applaus für ihr Handeln ein. „Das ist die Strategie – und die müssen wir entlarven.“

Zuvor hatte die AfD-Fraktion entschieden, dass sich die Abgeordneten Petr Bystron und Udo Hemmelgarn schriftlich bei Bundespräsident Wolfgang Schäuble (CDU) entschuldigen sollen. Dieser hatte deutlich gemacht, dass den Beteiligten juristische Konsequenzen drohen können.

Apotheker bereit für FFP2-Maskenverteilung

BERLIN/DÜSSELDORF (maxi/mün) Eines der wenigen Ergebnisse der jüngsten Ministerpräsidentenkonferenz war die geplante Versorgung von älteren Bürgern mit FFP2-Masken. Nach den Plänen sollen zunächst über 65-Jährige und Menschen mit Vorerkrankungen pro Person 15 höherwertige FFP2-Masken gegen „eine geringe Eigenbeteiligung“ bekommen.

Im Bundesgesundheitsministerium arbeitet man derzeit unter Hochdruck an einer Rechtsverordnung, um den Beschluss umzusetzen, heißt es. Die Juristen feilen auf Grundlage des jüngst verabschiedeten Infektionsschutzgesetzes, damit möglichst Anfang Dezember damit begonnen werden kann, die FFP2-Masken zu verteilen. Die Kosten für die Abgabe übernimmt der Bund.

Die Bundesvereinigung der Deutschen Apothekerverbände (ABDA) ist schon im Gespräch mit dem Ministerium. Aber genaue Regelungen im

ähnliches ausreichend vorhanden gewesen seien. Ein Sprecher der KV Nordrhein sagte, dass grundsätzlich auch die Arztpraxen Masken an ihre Patienten ausgeben könnten, allerdings werde gerade ein großer Aufwand getrieben, um möglicherweise infizierte Patienten von anderen zu trennen. Insofern seien die Praxen keine geeigneten Anlaufstellen, zumal sie über keine Lagermöglichkeiten

keiten verfügten. Selbstverständlich versorge die Apotheke vor Ort die Menschen auch mit FFP2-Masken – unabhängig davon, wer die Kosten trage, sagte ein Sprecher der Apothekerkammer Nordrhein. „Im Interesse eines nachhaltigen Vorgehens darf die Abgabe von Gratis-Masken nicht zu einer Überforderung in der Apotheke vor Ort führen. Dass der Aufwand vergütet wird, wäre nur folgerichtig.“

Der gesundheitspolitische Sprecher der Grünen-Landtagsfraktion, Mehrdad Mostofizadeh, begrüßte die Verteilung von FFP2-Masken, wenn sie die Empfänger insbesondere auch in der häuslichen Pflege auch tatsächlich erreichen. „Wenn es aber wieder einmal nur auf dem Papier geschieht, weil die Masken nur in geringer Stückzahl zur Verfügung stehen, wäre es eine weitere Enttäuschung gerade der besonders betroffenen Gruppen“, so der Gesundheitsexperte der Grünen.



Die Verteilung von FFP2-Masken soll Anfang Dezember beginnen.

FOTO: DPA

OVG kippt Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer

DÜSSELDORF/MÜNSTER (dpa) Das NRW-Gesundheitsministerium setzt nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts in Münster (OVG) die Corona-Einreiseverordnung des Landes außer Kraft.

„Da das OVG wesentliche Bedenken gegen die zentralen Regelungen der Verordnung geäußert und sie außer Kraft gesetzt hat, ist die gesamte Verordnung ab sofort nicht mehr anzuwenden“, erklärte eine Sprecherin des Ministeriums am Freitagabend. Eine entsprechende Mitteilung an die Kommunen erfolgte umgehend.

Das OVG für NRW in Münster hatte wenige Stunden zuvor die in der Corona-Einreiseverordnung geregelte Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten gekippt. Nach Ansicht des Gerichts hat das Land nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektions-

zahlen als an ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höheren Infektionsrisiko ausgesetzt sind. So mit sei die Quarantäne aktuell kein geeignetes Mittel zur Eindämmung der Pandemie in Deutschland, teilte das Gericht am Freitag mit. Der Beschluss des OVG stellt nach Ansicht des NRW-Gesundheitsministeriums das bisherige System des Bundes zur Ausweisung von ausländischen Risikogebieten infrage. Das OVG sei der Auffassung, dass eine Quarantäne nicht gerechtfertigt ist, wenn in den Gebieten des jeweiligen Aufenthalts kein höheres Ansteckungsrisiko als hierzulande besteht. Derzeit erfolge eine Einordnung als Risikogebiet durch das RKI unabhängig von einem Vergleich mit der jeweiligen Infektionslage in Deutschland. Das NRW-Gesundheitsministerium kündigte an, das Urteil des OVG in den nächsten Tagen auszuwerten.

Frankreich erhöht Druck auf Islamisten

Die Regierung plant neue Gesetze, um radikalen Muslimen die finanzielle Grundlage zu entziehen.

VON KNUST KROHN

PARIS Frankreich reagiert auf die jüngsten Terroranschläge mit Härte. Um besser gegen radikale Islamisten vorgehen zu können, ist ein neuer Gesetzeskatalog geplant, dessen Einzelheiten nun bekannt geworden sind. Der Titel lautet „Gesetz zur Stärkung der Prinzipien der Republik“ und soll am 9. Dezember vom Kabinett auf den Weg gebracht werden. Doch es ist klar, dass es in diesem Fall vor allem um den Kampf gegen radikale Strömungen innerhalb der muslimischen Bevölkerung geht.

Bei Messerattacken in Nizza und Paris sind in den vergangenen Wochen mehrere Menschen getötet worden. Die Täter waren in allen Fällen fanatisierte Islamisten. Präsident Emmanuel Macron hatte deshalb angekündigt, den islamistischen Separatismus zurückzudrängen. In den vergangenen Jahren war beobachtet worden, dass sich muslimische Organisationen abschotten und versuchen, andere Gläubige zu radikalisieren. Das soll nun ein Ende haben.

Ein zentraler Bestandteil der neuen Gesetze wird der Kampf gegen den Hass im Internet sein. Frankreichs Justizminister Eric Dupond-Moretti sagte im Rundfunksender RTL, wer das „Gift“ des Hasses online streue, solle „von einem Strafgericht im Rahmen einer sofortigen Vorführung verurteilt werden“ können. Strafbar macht sich künftig auch, wer „das Leben eines anderen durch Verbreitung von Informationen über dessen Privat- und Familienleben oder seinen Beruf in



Bei den Messerattacken in Nizza Ende Oktober starben rund um die Kirche Notre Dame drei Menschen. Frankreich rief daraufhin die höchste Terrorwarnstufe im Land aus.

FOTO: DANIEL COLE/DPA

Gefahr bringt“, wie es in dem Entwurf zu dem Gesetz heißt. Damit reagiert die Regierung auf die Ermordung des Geschichtslehrers Samuel Paty bei Paris, der Mohammed-Karikaturen im Unterricht gezeigt hatte. Paty war vor seinem Tod online massiv bedroht worden, auch sein Name und die Schule, an der er unterrichtete, wurden veröffentlicht.

Aber auch muslimische Organisationen und vor allem die Moscheen rücken stärker ins Visier. Wenn ein Verein „gegen die Prinzipien und

Werte der Republik“ verstoße, müsse er Subventionen zurückzuzahlen oder könne in Zukunft schneller aufgelöst werden. Mit einer sogenannten Anti-Putsch-Vorschrift will die Regierung zudem verhindern, dass Extremisten die Kontrolle über Moscheen in Frankreich erlangen. Nach dem Mord an dem Lehrer Samuel Paty war eine Moschee nördlich von Paris geschlossen worden, die zum Hass aufgerufen haben soll. Die Finanzierung von Moscheen aus dem Ausland, etwa durch die Türkei und

Saudi-Arabien, soll stärker kontrolliert werden.

Verboten werden soll auch, Kinder von den öffentlichen Schulen abzumelden und zu Hause zu unterrichten. In manchen muslimischen Vierteln in großen französischen Städten ist das gängige Praxis. Damit soll verhindert werden, dass schon Kinder von radikalen Predigern beeinflusst werden. Geplant ist, dass die Behörden jedes Kind ab dem Alter von drei Jahren erfassen und sicherstellen, dass „keinem

Kind das Recht auf Bildung entzogen wird“, heißt es in dem Entwurf.

Präsident Emmanuel Macron will aber nicht nur über den neuen Gesetzeskatalog den radikalen Islam in Frankreich bekämpfen. In diesen Tagen traf er sich mit dem Rat der Muslime (CFCM), die neun muslimische Organisationen im Land vertreten. Dabei drängte er die Mitglieder, sich so schnell wie möglich auf die zukünftige Ausbildung von Imamen zu einigen, die in französischen Moscheen predigen dürfen. Bisher war es üblich, dass die Geistlichen aus dem Ausland nach Frankreich kamen, doch dieser Praxis soll in Zukunft ein Ende gesetzt werden. Das sei eine Forderung, die schon von mehreren Regierungen erhoben, aber immer wieder vertagt worden sei. Um den zeitlichen Druck zu erhöhen, forderte Macron vom Rat der Muslime, innerhalb von zwei Wochen eine „Charta der republikanischen Werte“ auszuarbeiten, die als Grundlage für ihre zukünftige Arbeit dienen solle. Dabei stellte der französische Staatschef offensichtlich zwei Bedingungen: der politische Islam darf keinen Platz in den Moscheen haben und alle Einnischungen aus dem Ausland müssen beendet werden.

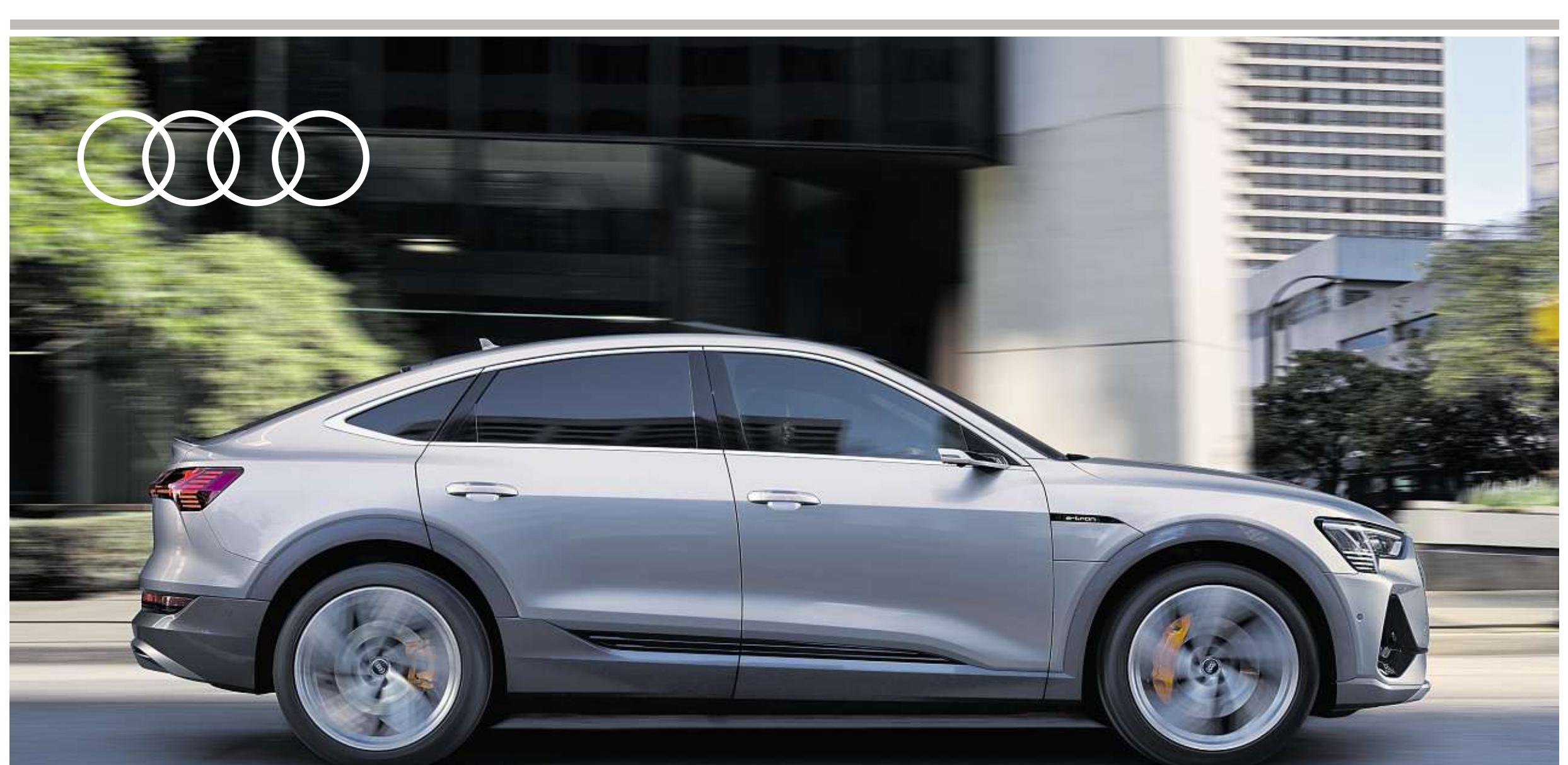
Nach Angaben der Tageszeitung „Le Figaro“ verabschiedete der Präsident die Vertreter der Muslime mit einer deutlichen Mahnung. Emmanuel Macron habe gesagt: „Es wird diejenigen geben, die unterschreiben, und diejenigen, die nicht unterschreiben. Wir werden daraus lernen. Entweder bist du bei der Republik oder du bist nicht bei der Republik.“

EU-Gipfel vertagt:
Polen und Ungarn
halten an Veto fest

BERLIN (rtr) Nach der neuerlichen Vertagung im Streit über die EU-Finanzen wächst der Druck auf Ungarn und Polen zum Einlenken. Österreichs Außenminister Alexander Schallenberg nannte die Haltung der Regierungen in Budapest und Warschau „unverständlich“. „Gerade jetzt, im Schatten der Pandemie, ist nicht der Zeitpunkt für Blockaden und für das Ausleben nationaler Belanglosigkeiten“, sagte Schallenberg dem „Spiegel“ laut Vorabmeldung vom Freitag. Bundeskanzlerin Angela Merkel sagte beim Video-Gipfel der 27 EU-Staats- und Regierungschefs am Donnerstagabend, es werde weiter mit Polen und Ungarn gesprochen. Der Spielraum für einen Kompromiss sei aber begrenzt, betonte sie, nachdem das Thema nach nur 17-minütigen Beratungen vertagt worden war.

Polen und Ungarn blockieren die Freigabe der EU-Finanzplanung bis 2027 im Volumen von insgesamt 1,85 Billionen Euro. Darin enthalten sind auch 750 Milliarden Euro für einen Wiederaufbaufonds zur Überwindung der wirtschaftlichen Folgen der Coronavirus-Pandemie. Anlass der Blockade ist der Wille der anderen EU-Staaten, dass die Auszahlung von EU-Mitteln an die Einhaltung der Rechtsstaatlichkeit geknüpft werden soll.

Auch der slowenische Ministerpräsident Janez Jansa stellte sich am Donnerstagabend allerdings an die Seite Polens und Ungarns und warnte eindringlich davor, dass die Prüfung der Rechtsstaatlichkeit eine Möglichkeit zu politischem Missbrauch öffne. Zunächst soll nun auf Experten-Ebene weiterverhandelt werden.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil
für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

First Lady mit eigenem Beruf

Jill Biden will ihren Job als Lehrerin an einem College auch als Ehefrau des künftigen US-Präsidenten nicht an den Nagel hängen.

VON FRANK HERRMANN

WASHINGTON Worauf sich der Secret Service einstellen muss, wenn Jill Biden als First Lady im Weißen Haus residiert, lässt sich erahnen, wenn man zurückblendet in die Zeit, in der sie die Second Lady war. Die Gattin des Vizepräsidenten. Am Northern Virginia Community College, wo sie Englisch unterrichtete, hatten die Personenschützer, auf deren Begleitung sie nicht verzichten durfte, alles daran zu setzen, nicht weiter aufzufallen. Anzüge waren tabu, lässige Kleidung erwünscht. Die Bodyguards hatten Rucksäcke zu tragen und ansonsten so diskret wie möglich auf dem Flur zu sitzen, Laptop auf den Knien, als wären sie Studenten in einer Pause.

So hat es die Frau, die demnächst den Titel Flotus trägt, First Lady of the United States, selbst einmal erzählt. Man darf bezweifeln, dass nicht trotzdem jeder an dem College im Speckgürtel um Washington wusste, um wen es sich bei den auffällig unauffällig gekleideten Männern handelte. Doch die Tatsache, dass die Second Lady kein großes Gewese um die eigene Person machte, wurde augenzwinkernd honoriert. Studenten und Dozenten nannten sie nur Dr. B.

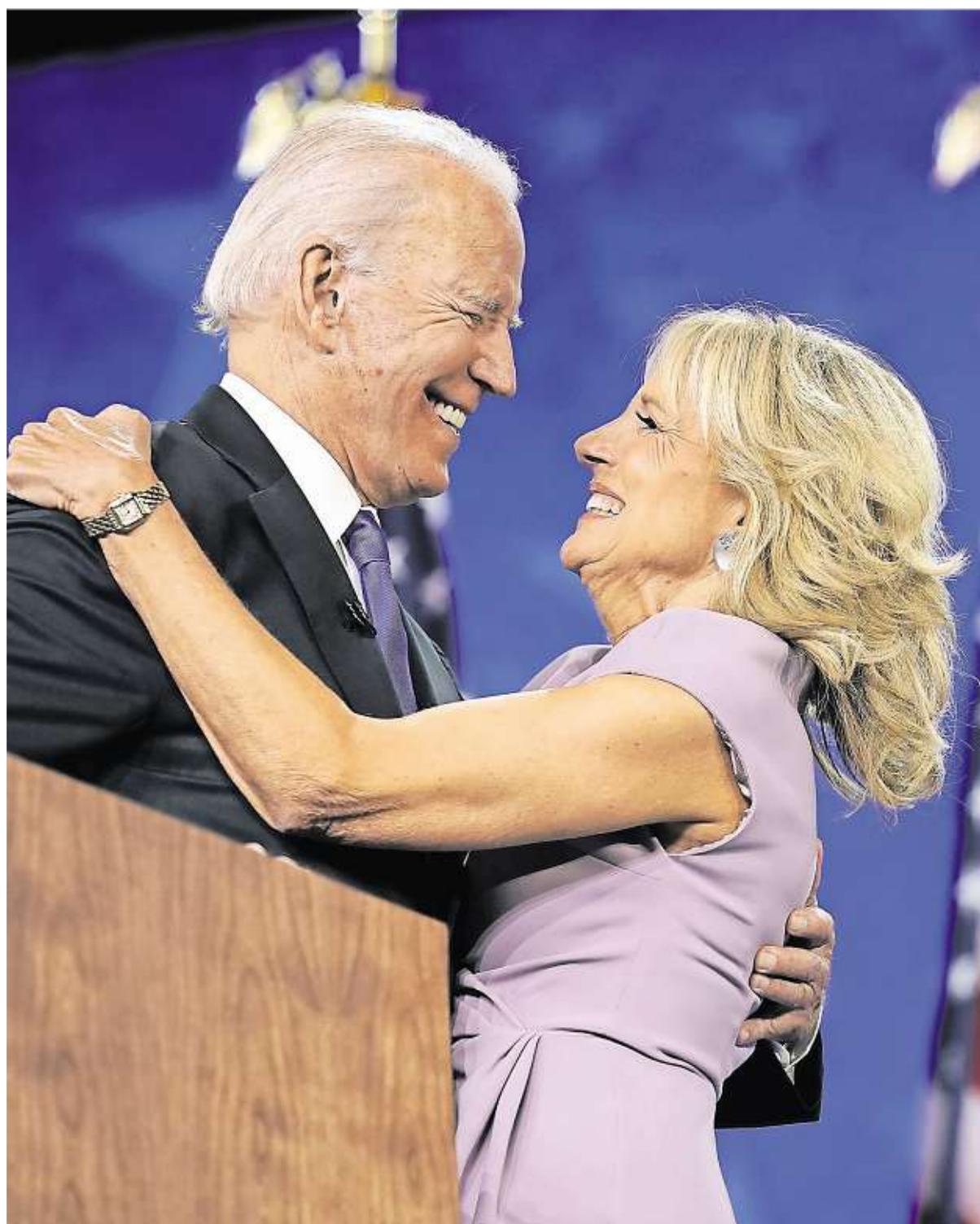
Nun wiederholt sich das Ganze. Bereits vor Monaten hat Jill Biden klargestellt, dass sie nicht daran denkt, ihren Beruf an den Nagel zu hängen, sollte ihr Mann zum Präsidenten gewählt werden. „Falls wir ins Weiße Haus einziehen, werde ich weiter unterrichten“, hat sie in einem Interview mit dem Sender CBS angekündigt. „Es ist wichtig. Und ich will, dass die Leute zu schätzen wissen, was Lehrer leisten.“

Damit ist die 69-Jährige die erste First Lady in der Geschichte der Vereinigten Staaten, die einer Beschäftigung nachgeht, die nichts mit dem Repräsentieren in der Regierungszentrale zu tun hat. Melania Trump, ihre noch amtierende Vor-

gängerin, hat sich ganz auf Letzteres beschränkt. Michelle Obama, einer Juristin, die in Harvard und Princeton studiert hatte, merkte man bisweilen an, wie sehr ihr das traditionelle Rollenspiel auf die Nerven ging. Doch weil sich der konservativer Teil Amerikas ohnehin schon rieb an der selbstbewussten Akademikerin und ihr Mann Barack Brücke zum konservativen Amerika zu bauen versuchte, musste sie beruflich zurückstecken. Sich verleugnen, wie Fans sagen, die von ihrer Kandidatur fürs Oval Office träumen.

Jill Biden dagegen lässt keinen Zweifel daran, dass sie sich die Zwangsjacke des Konventionellen nicht anziehen wird. Kaum war ihr Gatte an den Start des Rennens um die Präsidentschaft gegangen, erklärte sie der Zeitschrift Vogue, das Schöne an der Flotus-Rolle sei, dass man sie definieren könne, wie immer man es für richtig halte. Als die Demokraten Joe Biden auf ihrem virtuellen Parteitag ins Duell gegen Donald Trump schickten, meldete sie sich aus einer Schule zu Wort, an der sie eine Zeit lang Englischlehrerin gewesen war. Ohne etwas zu beschönigen, sprach sie von der bedrückenden Stille, die wegen der Pandemie in den Klassenzimmern herrsche, von leeren Korridoren, auf denen es nicht mehr nach Bohnerwachs rieche, von Schülern, deren Unterricht sich nunmehr auf Computerbildschirme beschränke.

Die Rollenverteilung in ihrer Ehe hat die 69-Jährige einmal so beschrieben: Ihr Mann ziehe sie, dem Naturell nach eher introvertiert, aus dem Schneckenhaus, während sie dafür sorge, dass er mit beiden Beinen auf dem Boden bleibe. Kenngelernt hat sie ihn 1975 bei einem Blinddate, arrangiert von Bidens Bruder Frank, der sie kannte. Jill Jacobs, wie sie damals hieß, war Studentin und frisch von ihrem ersten Mann geschieden, einem College-Footballer, den sie mit 19 Jahren geheiratet hatte. „Joe kam zur



Jill Biden hat ihren Mann Joe im Wahlkampf unterstützt und wird nun neue First Lady der USA. Sie hat bislang aber auch stets Wert auf ihre eigene Karriere als Lehrerin gelegt.

FOTO: ANDREW HARNIK/DPA

INFO

Vier frühere First Ladys der USA leben noch

Anzahl Laut dem Archiv der First Ladies gab es 46 First Ladies und 47 Amtszeiten. Der Unterschied führt daher, dass Grover Clevelands First Lady, Frances Cleveland (geborene Folsom), ebenso wie ihr Ehemann dieses Amt zwei nicht zusammenhängende Amtsperioden lang innehatte und somit doppelt gezählt wird.

Ehemalige Derzeit leben noch vier ehemalige First Ladies: Rosalynn Carter, Ehefrau von Jimmy Carter (39. Präsident), Hillary Clinton, Ehefrau von William J. Clinton (42.), Laura Bush, Ehefrau von George W. Bush (43.) sowie Michelle Obama, Ehefrau von Barack Obama (44.).

Tür rein und trug einen Sportmantel und Slipper“, erzählte sie der Vogue. „Ich dachte, oh Gott, das wird nie was, nicht in einer Million Jahren.“

Kurz vor Weihnachten 1972 war Neilia, Bidens erste Frau, bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Die einjährige Tochter Naomi starb auf dem Weg ins Krankenhaus, die Söhne Beau und Hunter überlebten. Dass Jill vier Heiratsanträge Joes ablehnte, bevor sie einwilligte, hatte auch mit den beiden Jungs zu tun. Beau und Hunter hätten schon einmal eine Mutter verloren, „ich konnte nicht riskieren, dass sie noch eine verlieren würden“, schreibt sie in ihren Memoiren. „Um seiner Söhne willen wollte ich mir zu 100 Prozent sicher sein.“ Zudem, begründete sie im Nachhinein ihr damaliges Zögern, habe sie Wert auf ihre eigene Karriere gelegt, zugleich auf ein Leben unter dem Radar, nicht auf eingeschweifte Erfolge. „Ich wäre Jill Biden, die Frau des Senators. Das war erst mal alles ein bisschen das.“

Trumps juristischer Trick könnte Verfassungskrise auslösen

ATLANTA (F.H.) Vergleichbares hat es in der jüngeren amerikanischen Geschichte noch nicht gegeben: Am Freitag zitierte Donald Trump die beiden führenden Republikaner Michigans ins Weiße Haus, um ihnen nahezulegen, dass sie sich über die Entscheidung der Wähler hinwegsetzen sollen. Der eine, Mike Shirkey, ist Chef der stärksten Fraktion im Senat, der andere, Lee Chatfield, Vorsitzender des Repräsentantenhauses des Bundesstaats im Norden der USA.

Das Treffen ist Teil einer Strategie, von der sich der Präsident ver-

spricht, seine Niederlage nachträglich in einen Sieg umzumünzen. Mit juristischen Mitteln ist er bisher nicht weit gekommen. Bis auf zwei Ausnahmen wurden sämtliche Klagen, die seine Anwälte in wahlentscheidenden Swing States einreichten, von den zuständigen Richtern abgeschmettert. Nun bedient sich der Präsident der Macht seines Amtes. Er will Druck auf Parteifreunde ausüben, damit sie das Blatt in Staaten wie Michigan, Arizona oder Georgia zu seinen Gunsten wenden. In Staaten, in denen Joe Biden gewonnen hat und in

denen Lokalparlamenten Republikaner das Sagen haben, sollen sie das Ergebnis des Votums noch kippen. Statt sich bei der Auswahl der Wahlleute nach dem Resultat der Abstimmung zu richten, soll eine konservative Abgeordneten-Mehrheit eigene Elektoren benennen, bevor das Electoral College am 14. Dezember den Präsidenten bestimmt. Nach dem Motto, dass eine außergewöhnliche, unübersichtliche Lage außergewöhnliche Schritte verlangt.

In Michigan beispielsweise erhielt Biden 157.000 Stimmen mehr als Trump. So hartnäckig der Unter-

legene behauptet, in der Autometropole Detroit sei massiv betrogen worden, Beweise, die ein Gericht überzeugen würden, hat er bislang nicht vorgelegt. Sollte sich das Duo Shirkey/Chatfield vor den Karren des Weißen Hauses spannen lassen, liefe es wohl auf eine Verfassungskrise hinzu. Zwar gibt es kaum einen seriösen Experten, der Trump Erfolgschancen zubilligt, doch allein schon der Versuch provoziert heftigen Widerspruch.

Am Donnerstag hatte Trump einen weiteren Rückschlag erlitten. In Georgia, Jahrzehntelang eine Hoch-

burg der Republikaner, erklärte die Nachrichtenagentur AP seinen Widersacher zum Sieger des Rennens, nachdem fast fünf Millionen Stimmzettel ein zweites Mal – diesmal von Hand – ausgezählt worden waren. Biden kommt nun auf einen Vorsprung von 12.000 Stimmen. In Pennsylvania, wo Biden nach aktuellem Stand auf 81.000 Stimmen mehr als Trump kommt, fordern Rechtsberater des Verlierers, rund 683.000 in Philadelphia und Pittsburgh abgegebene Briefwahlstimmen für ungültig zu erklären. Zur Begründung heißt es, man habe

Wahlbeobachter bei der Auszählung nicht nah genug herangeslassen, als dass eine „echte Inspektion“ möglich gewesen wäre. Rudy Giuliani, der Trumps Anwaltsteam leitet, hatte diese Forderung auf einer Pressekonferenz vorgebracht, die jeder neutrale Beobachter nur bizarr nennen konnte. Während Giuliani von einer Wahlfälschung sprach, an der Venezuela maßgeblich beteiligt sei, tadelte seine Kollegin Jenna Ellis Journalisten, die Belege für Betrugsvorwürfe verlangten. „Ihre Frage ist grundsätzlich falsch, wenn Sie fragen, wo der Beweis ist.“

Sparen Sie regelmäßig für Ihre Wünsche. Lassen Sie sich keine Gewinnchance entgehen und unterstützen Sie gleichzeitig gemeinnützige Projekte in Ihrer Region.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ps-lose.de oder bei Ihrem Sparkassenberater.

Gehören Sie auch zu den Gewinnern?

Die Gewinn-Endziffern der PS-Lose November Rheinland:

250.000 €	8 236 365
50.000 €	318 679
5.000 €	63 598
500 €	02 08
25 €	876 047
5 €	39
2,50 €	3

Herzlichen Glückwunsch!

Die nächste Auslosung ist am 14. Dezember 2020.

Mit ganz viel Herz für Ihre Region.



PS – die Lotterie der Sparkasse.
Sparen, gewinnen und Gutes tun – für Ihre Region.

Aserbaidschan übernimmt den Bezirk Agdam

WIEN (dpa) In Österreich sollen alle 200.000 Lehrerinnen und Lehrer sowie Betreuungskräfte in Kindergärten auf das Virus getestet werden. Geplant ist dafür das Wochenende, 5./6. Dezember, wenn nach bisherigen Plänen der Corona-Lockdown endet, wie die Regierung am Freitag bekannt gab. Dafür sollen im ganzen Land mehr als 100 Testzentren eingerichtet werden. Direkt danach, am 7. und 8. Dezember, sollen die 40.000 Polizisten getestet werden.

Kurz vor Weihnachten könne sich die gesamte österreichische Bevölkerung von neun Millionen Menschen testen lassen, hieß es. Für alle sei die Teilnahme freiwillig, sagte Bundeskanzler Sebastian Kurz. Eine weitere Massentestreihe ist Anfang 2021 geplant, die Behörden sollen bereits sieben Millionen Antigen-Schnelltests geordert haben, bei denen das Ergebnis innerhalb von 15 Minuten vorliegt, hieß es.

**SIE STELLEN DIE ZEITUNG ZU, WIR STELLEN IHNEN GELD ZU!
JETZT BEWERBEN: WWW.ZUSTELLER.DE/BEWERBUNG**

Johnson hält trotz Mobbing fest an Innenminister

LONDON (ap) Der britische Premierminister Boris Johnson hat sich nach einem Untersuchungsbericht über Fehlverhalten seiner Innenministerin hinter Priti Patel gestellt. Der Bericht war zu dem Schluss gekommen, dass Patel den von Ministern geforderten Standards nicht gerecht geworden sei und ihr Verhalten gegenüber Mitarbeiter als Mobbing bezeichnet werden könnte. Die Regierung erklärte, der Premierminister habe „volles Vertrauen“ in Patel und betrachte „die Angelegenheit jetzt als erledigt“.

Stattdessen reichte der Berater, der die Untersuchung zu Patel geleitet hatte, seinen Rücktritt ein. Alex Allan sagte, er erkenne zwar an, dass der Premierminister darüber entscheiden müsse, ob ein Verstoß gegen die Verhaltensregeln vorliege, könne aber damit nicht weiter als unabhängiger Berater für diese Regeln im Amt bleiben.

Polizist nach Knie-Einsatz entlastet

Die Festnahme lief laut einer Untersuchung korrekt ab. Die Ermittlungen dauern aber noch an.

VON ALEXANDER ESCH

DÜSSELDORF Eine polizeiinterne Untersuchung des umstrittenen Einsatzes in der Düsseldorfer Altstadt im August kommt zum Ergebnis, dass die Festnahme eines 15-Jährigen nach Vorschrift abgelaufen ist. Für Aufsehen hatte ein in den sozialen Medien verbreitetes Video gesorgt, in dem ein Beamter mit seinem Knie auf den Kopf des auf dem Boden liegenden Jugendlichen drückt. Das Video wurde nach Informationen unserer Redaktion mit dem Smartphone des Festgenommenen von einem Begleiter gefilmt.

Teil des Berichts der Duisburger Polizei, der die vier beteiligten Beamten entlastet, ist das Urteil des Landesamts für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW. Es lautet nach Auskunft der Staatsanwaltschaft Düsseldorf: „Die angewandten Eingriffstechniken entsprechen den in Aus- und Fortbildung vermittelten Techniken.“ Stefan Hausch, Sprecher der aus Neutralitätsgründen eingesetzten Polizei in Duisburg,



Ein Polizist drückt mit dem Knie auf den Kopf des Jugendlichen. FOTO: TWITTER

erklärt zudem, „dass keine disziplinar- oder strafrechtlichen Konsequenzen zu ziehen sind“.

Das Knie habe nach Analyse von Videos auch aus Überwachungskameras stets nur leichten Druck auf den Schädel ausgeübt, um die Person durch Schmerz zu fixieren. Einmal sei das Knie aufgrund

des Widerstands des 15-Jährigen in Richtung Hals gerutscht, da habe der Polizist „sofort entlastet und nachgebessert“. Er habe sogar dem auf dem Rücken des Jugendlichen sitzenden Kommissaranwärter die korrekte Vorgehensweise erklärt.

Nach Informationen unserer Redaktion soll der 15-jährige Intensiv-

täter zuvor die Beamten angegriffen und enormen Widerstand geleistet haben. Er selbst hatte am Abend des Folgetages in einem Krankenhaus angegeben, seine Verletzungen wie Prellungen stammten von dem Polizeieinsatz.

Überwachungskameras hatten den Jugendlichen kurz danach wieder in der Altstadt aufgenommen. Zudem soll er der Polizei am Folgetag aufgefallen sein, weil er in eine Schlägerei im Düsseldorfer Stadtteil Hassels verwickelt war, und den Beamten gegenüber mit dem Einsatz in der Altstadt prahlte. Von dieser Schlägerei könnten auch die Verletzungen stammen.

Abschließend bewerten muss das Geschehen die Staatsanwaltschaft Düsseldorf, auch gegen den Jugendlichen wird ermittelt. Noch sind Fristen für Stellungnahmen der Beteiligten abzuwarten. Der Polizist ist derweil auch auf eigenen Wunsch hin wieder in der Altstadt im Einsatz, wie ein Sprecher der Polizei in Düsseldorf sagt. Er war kurzzeitig „zu seinem eigenen Schutz“ in den Innendienst versetzt worden.

MELDUNGEN

Ratssitzung in Tönisvorst wegen Positiv-Tests vertagt

TÖNISVORST (emy) Die Vorsitzenden der sechs Ratsfraktionen in Tönisvorst (Kreis Viersen) und der neu gewählte Bürgermeister Uwe Leuchtenberg (SPD) befinden sich in Quarantäne. Einer der Lokalpolitiker war nach einer gemeinsamen, vorbereitenden Sitzung am Montag positiv auf das Coronavirus getestet worden. Leuchtenberg verschob daraufhin am Donnerstagnachmittag die für den Abend angesetzte konstituierende Ratssitzung. Die sechs Kontaktpersonen warten nun auf das Ergebnis eines Corona-Tests; ein Schnelltest war negativ ausgefallen.

Fahrer nutzt Führerschein von Zwillingsbruder

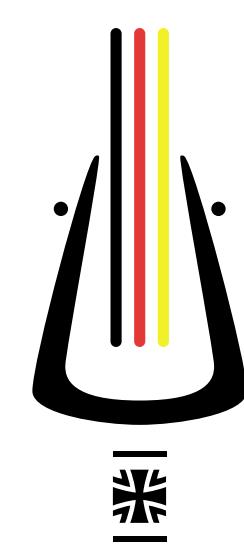
ISERLOHN (dpa) Mit dem Führerschein seines Zwillingsbruders ist ein 19 Jahre alter Autofahrer in Iserlohn erwischt worden. Der Name auf dem Kärtchen habe nicht zu den anderen Dokumenten in der Brieftasche gepasst, teilte die Polizei am Freitag mit. Bei der Kontrolle am späten Mittwochabend habe sich herausgestellt, dass der 19-Jährige selbst keine Fahrerlaubnis besitzt.

Großer Corona-Ausbruch in Seniorencentrum

RÖMMERSKIRCHEN (peg) Ein Seniorencentrum in der Gemeinde Rommerskirchen (Rhein-Kreis Neuss) hat sich zu einem Corona-Hotspot entwickelt. 52 der 79 Bewohner des Carithauses St. Elisabeth wurden seit Anfang November positiv getestet, ebenso acht Mitarbeiter. Drei Bewohner sind bislang an den Folgen der Infektion gestorben, fünf sind derzeit im Krankenhaus.

Oberarzt soll zwei Corona-Patienten getötet haben

ESSEN (dpa) Ein Oberarzt der Essener Uniklinik soll zwei todkranken Männern (47 und 50 Jahre) in deren letzter Lebensphase Medikamente verabreicht haben, die zum sofortigen Tod führten. Die Polizei wirft dem 44-Jährigen Totschlag vor; er kam in Haft. Der Oberarzt habe angegeben, dass er das weitere Leiden des Patienten und seiner Angehörigen habe beenden wollen. Nach Medien-Informationen handelte es sich bei den beiden gestorbenen Männern um Corona-Patienten, die auf der Covid-19-Station des Uniklinikums behandelt wurden.



MUSIKFEST
DER BUNDESWEHR

25. Sept.
2021
Düsseldorf
ISS DOME

Mehr als
800
Mitwirkende
aus
7 Nationen

POWERED
BY
STREITKÄRÄFTEBASIS

INTERNATIONALES MILITÄR TATTOO MUSIKFEST DER BUNDESWEHR

PRÄSENTIERT VON
JOHANNES B. KERNER

Bläck Fööss



Foto: studio157.de/Thomas Ahrend

westticket:de

Tickethotline:
0211-27 4000

www.musikfestbw.de



Gesamtleitung: Leiter Militärmusikdienst der Bundeswehr · Veranstalter: Die Bundeswehr

Betriebsende für Mega-Teleskop

Das riesige Radioteleskop am Arecibo-Observatorium in Puerto Rico wird geschlossen. Das gab die Nationale Wissenschaftsstiftung der USA bekannt. Das Teleskop wird von Wissenschaftlern weltweit zur Erforschung von Planeten und Asteroiden und der Suche nach außerirdischem Leben genutzt. Die Behörde erklärte, der Betrieb des Teleskops – eines der weltgrößten – sei angesichts seiner Beschädigungen zu gefährlich. Im August war ein Kabel gerissen, hatte ein rund 30 Meter großes Loch in die Schüssel geschlagen und die Kuppel darüber beschädigt. Das Teleskop mit der Schüssel von etwa 300 Metern Durchmesser war im Bond-Film „Golden Eye“ und in „Contact“ zu sehen. Es war seit 57 Jahren in Betrieb. Für eine Forschungsarbeit in Arecibo gab es einen Nobelpreis. TEXT/FOTO: AP/DPA



MELDUNGEN

Kannibalismus-Verdacht nach Knochenfund

BERLIN (dpa) Bei einem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niederen Beweggründen aus. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe online zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er zum Opfer Kontakt gehabt habe, teilte ein Behörden-sprecher mit. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Das 44-jährige Opfer, ein Monteur im Hochleitungsbau, wurde seit der Nacht zum 6. September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Gegen den Mann war schon am Donnerstag Haftbefehl erlassen worden.

Promi-Friseur Udo Walz stirbt mit 76-Jahren

BERLIN (dpa/RP) Der Berliner Starfriseur Udo Walz (FOTO: DPA) ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 76 Jahren. Das wurde der Deutschen Presse-Agentur aus dem Umfeld von Walz bestätigt. Zuvor hatte die „Bild“-Zeitung unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach.



38-Millionen-Jackpot: Systemscheine gewinnen

DÜSSELDORF (RP) Unsere Zeitung verlost für die heutige Samstagsziehung drei vorausgefüllte Lotto-Systemscheine (inklusive Super 6 und Spiel 77). Wer heute bis 18.30 Uhr unter Telefon 01379 886644 (50 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, gegebenenfalls abweichende Preise aus dem Mobilfunk) anruft, kann einen der drei Lottoscheine gewinnen. Oder SMS mit dem Kennwort „rplotto“, Leerzeichen, Ihrem Namen und Adresse an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent pro SMS)! Teilnahme ab 18!

Ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundene Unternehmen. Das Los entscheidet, die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Unsere Teilnahme- und Datenschutzbedingungen finden Sie auch unter:

www.rp-online.de/teilnahmebedingungen

Corona fördert illegalen Welpenhandel

In der Pandemie entdecken viele ihr Herz für Hunde. Das zieht auch immer mehr unseriöse Anbieter auf den Markt.

VON DELPHINE SACHSENRODER

KÖLN/BONN Die Kölner Familie Münch hat sich ihre Entscheidung für einen Hund gut überlegt. „Das hatte mit der Corona-Krise rein gar nichts zu tun“, sagt Monika Münch. Lange hätten die Eltern mit ihren zwei Kindern das Für und Wider ausführlich diskutiert, Fachbücher gewälzt und sich über Rassen informiert. Am Ende sollte es ein Golden-doodle werden. Die Mischung aus Pudel und Golden Retriever gilt als freundlich, intelligent und leicht erziehbar. „Genau das Richtige für uns als Hunde-Einsteiger“, sagt Münch.

Doch dann kam die Ernüchterung: Von den im Internet ausfindig gemachten Züchtern kam auf Anfragen zum Teil gar keine Antwort, zum Teil gab es horrende Geldforderungen. „3800 Euro wollte ein Anbieter für einen Welpen haben, eine Anzahlung von 250 Euro direkt per Paypal“, sagt Münch. Die Kommunikation lief nur über WhatsApp, von einem Besichtigungstermin zum Kennenlernen zwischen Tier und Mensch war nie die Rede. „Wir wären auch bis zu 200 Kilometer weit für den passenden Hund gefahren“, sagt die Kölnerin. „Aber von den For-

derungen verschiedener Züchter haben wir uns massiv unter Druck gesetzt gefühlt.“ Ihr Eindruck: „Hier geht es nicht um Lebewesen, sondern einfach nur ums Geld.“

Mit Haustieren lässt sich in der Tat gut verdienen. Allein für Futter und Zubehör haben die Deutschen nach Schätzungen des Zentralverbands Zoologischer Fachbetriebe (ZZF) im vergangenen Jahr rund 5,2 Milliarden Euro ausgegeben, etwa 2,4 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Die Corona-Krise hat das Geschäft noch einmal angekurbelt. „Wir erleben einen sehr klaren Anstieg der Nach-

frage“, sagt ein Sprecher des Zubehör-Marktführers Fressnapf.

Das Milliardengeschäft mit den Vierbeinern lockt allerdings zunehmend unseriöse Anbieter auf den Markt. Allein für Hamburg melden Tierschützer seit Mai dieses Jahres mehr als 80 Fälle von illegalen Welpenhandel. „Aufgrund der frühen Trennung von der Mutter und der fehlenden medizinischen Versorgung wie Impfungen sind die Tiere meist krank, viele leiden unter dem oft tödlichen Virus Parvovirose“, heißt es in einer Mitteilung des Deutschen Tierschutz-

bundes mit Sitz in Bonn. Insbesondere vor Weihnachten rechnen die Tierschützer mit einem rapiden Anstieg des Angebots.

Vor allem über Internet-Marktplätze boomt das Geschäft mit den unter qualvollen Bedingungen aufgezogenen Welpen. Eine Tierärztin aus dem Rhein-Sieg-Kreis, die anonym bleiben möchte, kennt die Masche aus Erzählungen ihrer Kunden. „Seit die Grenzen nach dem ersten Lockdown wieder geöffnet wurden, steigt die Zahl der Hunde, die aus dubiosen Quellen aus dem Ausland kommen“, sagt sie. Oft sei den Käufern gar nicht bewusst, dass sie unseriösen Anbieter in das Netz gegangen seien. „Nach ein paar Wochen kommen sie mit dem kranken Hund in die Praxis und sind völlig geschockt, wenn das Tier nur noch eingeschläfert werden kann.“ Auch Tiere mit Verhaltensauffälligkeiten wegen der zu frühen Trennung von der Mutter landen zunehmend in ihrer Sprechstunde.

„Vor dem spontanen Kauf über Internetportale kann ich nur warnen“, sagt die Veterinärin. Ein seriöser Anbieter führt mit dem Käufer ein Gespräch und lasse ihn Welpen und die Mutter der Hunde besuchen. Die

Tiere sollten den Besuchern gegenüber neugierig und freundlich reagieren. „Corona dient jetzt oft als Ausrede, warum die Übergabe nicht im Haus stattfinden kann“, sagt die Tierärztin. „Da sollte jeder Hundekäufer sehr hellhörig werden.“

Doch das Geschäft mit der illegalen Welpenzucht floriert. Nach Einschätzung des Verbandes für das Deutsche Hundewesen stammt die Mehrheit der in Deutschland verkauften Welpen aus dem Ausland. „Nachdem die Grenzen beim ersten Lockdown im März geschlossen worden waren, ging die Zahl der Inserate für Welpen auf Ebay-Kleinanzeigen und anderen Online-Plattformen deutlich zurück“, hat Verbandssprecher Udo Kopernik beobachtet. Nach den Lockerungen im Frühsommer habe das Geschäft noch an Fahrt aufgenommen. „Seriöse Züchter können gar nicht direkt in der Corona-Krise auf die gestiegene Nachfrage reagieren“, sagt Kopernik, „denn sie haben meistens nur eine Hündin, und deren Würfe sind langfristig geplant.“ Wer einen Welpen haben will, müsse sich daher auf eine gewisse Wartezeit einstellen: „Spontankäufe können und wollen wir gar nicht abwickeln.“



Welpen aus illegaler Zucht landen oft beim Tierarzt.

FOTO: TIERSCHUTZBUND

INFO

Hundehaltung kostet im Jahr mehr als 1000 Euro

Website Der Tierschutzbund listet auf seiner Website die Kosten zur Anschaffung eines Hundes auf.

Kosten Anschaffung aus dem Tierheim etwa 200 Euro, Zubehör insgesamt bis zu 300 Euro, jährlich bis 1200 Euro für Tierarzt, Steuern und Versicherung.

UNSER ONLINE-LESERSERVICE – EINFACH UND UNKOMPLIZIERT

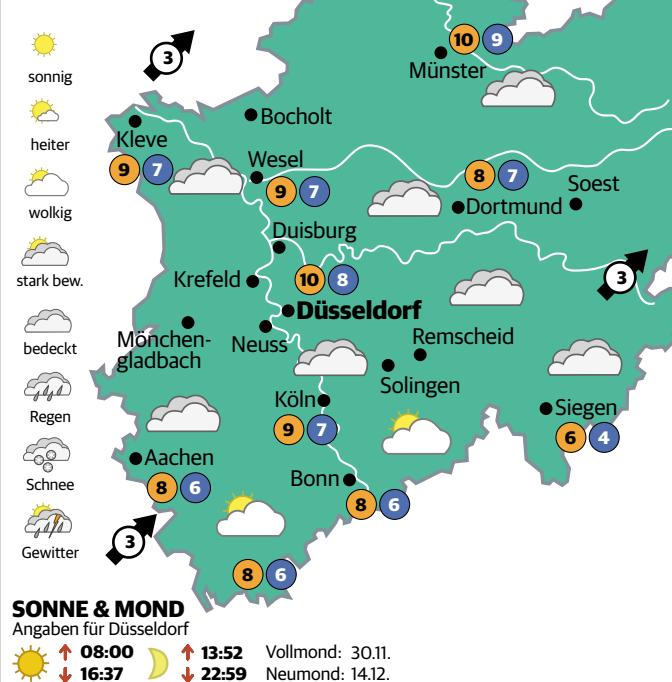
Online können Sie schnell und kostenfrei mit uns kommunizieren:

Abonnement verwalten | Persönliche Daten ändern | Urlaubsservice | Zustellreklamation

Jetzt den Online-Leserservice nutzen:
rp-online.de/leserservice



Wetter: Viele Wolken, kaum Sonnenschein



NRW Es ist stark bewölkt. Vor allem im Münsterland und in Westfalen fällt örtlich etwas Regen. Die Temperaturen erreichen 6 bis 10 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, in Böen frisch aus Südwest.

AUSSICHTEN

Sonntag

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

Sonntag

Montag</h

GESAGT

„Die Zeit heute gibt ja auch viel Anlass für solche Partnerschaften, die überall im Schwange sind, überall diskutiert werden.“

Karl-Ulrich Köhler, Ex-Stahlchef von Thyssenkrupp und neuer Saarstahl-Chef, zu Fusionsmöglichkeiten in der Branche

Wirtschaft

Börse

DAX	Euro	Gold
13137	1,1863	1873
Umlaufrendite	-0,58	0,00 %
Roh-Öl (Brent, \$/Barrel)	44,36	+0,43 %
Euro Stoxx 50	3468	+0,45 %



Foto: TK

„Es droht die Verdoppelung des Zusatzbeitrags“

Der Chef der Techniker-Krankenkasse **Jens Baas** spricht im Samstagsinterview über die Schuld der Kliniken am Personalengpass und das Maskentragen im Winter.

Herr Baas, die Zahl der Covid-19-Patienten steigt. Geraten die Kliniken ans Limit?

BAAS In einzelnen Häusern ist die Lage angespannt, aber das System als gesamtes ist derzeit nicht am Limit. Nehmen Sie NRW, hier sind 80 Prozent der Intensivbetten belegt und nur 14 Prozent mit Covid-Patienten. Nicht Betten oder Geräte sind das Problem, sondern fehlendes Personal. Aus meiner eigenen Zeit als Stationsarzt auf einer Intensivstation weiß ich, wie wichtig es für die Beatmung ist, erfahrene Pflegekräfte zu haben.

Wer trägt die Verantwortung für den Personalmangel?

BAAS Das lässt sich pauschal nicht beantworten. In den vergangenen Jahrzehnten ist die Zahl der Ärzte und Ärzte gestiegen, während die Zahl der Pflegekräfte konstant geblieben ist. Resultat daraus ist, dass Ärzte als Umsatzbringer, Pflegekräfte jedoch oft eher als Kostenfaktor betrachtet werden. Das ist eine Fehlentwicklung in Richtung eines profitgetriebenen Krankenhausmanagements, die wir seit vielen Jahren kritisieren.

Sollten die Kliniken jetzt auf alle planbaren Operationen verzichten?

BAAS Nein, nicht generell. Es ist nicht sinnvoll, in kleinen Kranken-

häusern Betten für Covid-Patienten freizuhalten. Die Versorgung von Corona-Infizierten sollte nach Möglichkeit in Zentren stattfinden, die über entsprechende Erfahrung mit der Behandlung von Intensivpatienten verfügen.

Was bedeutet die Pandemie für die gesetzlichen Krankenkassen?

BAAS Die eigentlichen Behandlungskosten von Covid-Patienten sind für die Kassen finanziert. Das ist auch Aufgabe der Kassen. Anders sieht es bei den Kosten aus, die beispielsweise durch die Rettungsschirme entstehen. Breit angelegte Corona-Tests, der Aufbau von Intensivbetten und der Kauf von Schutzausrüstung – das darf nicht einseitig bei den Beitragszahlern der gesetzlichen Krankenkassen hängenbleiben. Die Pandemie schwächt zudem die Konjunktur, die Beitragseinnahmen werden sinken.

Was heißt das für den Krankenkas-senbeitrag 2021?

BAAS Im nächsten Jahr fehlen dem Gesundheitsfonds über 16 Milliarden Euro – nicht nur, aber auch durch die Pandemie. Vom Bund gibt es aber nur fünf Milliarden Zuschuss. Die Lücke müssen die Kassen schließen, die Zusatzbeiträge werden GKV-weit steigen – die Frage ist nur, wann und wie stark. Das Bundesministerium für Gesundheit hat eine Anhebung des durchschnittlichen Zusatzbeitrags um 0,2 Punkte auf 1,3 Prozent festgelegt.

Wie sieht es bei der Techniker-Krankenkasse aus, wo der Zusatzbeitrag bei 0,7 Prozent liegt?

BAAS Das entscheidet die Selbstverwaltung. Ich erwarte, dass auch wir unseren Beitrag erhöhen müssen, aber weiter unter dem Durchschnittssatz aller Krankenkassen bleiben. Ob dies Anfang oder Mitte 2021 erfolgt, ist offen. Das Pro-

blem ist, dass der Gesetzgeber eine Erhöhung erst erlauben will, wenn die Reserven einen bestimmten Schwellenwert unterschreiten. Die Gesetzgebung dazu ist aber noch nicht abgeschlossen. Dies erschwert eine solide Finanzplanung enorm.

Wie geht es 2022 weiter?

BAAS 2022 wird ein hartes Jahr für Kassen und Mitglieder. Ohne Gehrensteuern durch den Staat droht eine Verdoppelung des Zusatzbeitrags. Denn dann wird das Loch weit größer sein als 16 Milliarden Euro, und alle Reserven sind verbraucht.

Wie kann man gegensteuern?

BAAS Entweder erhöht der nächste

Gesundheitsminister den Zuschuss an den Gesundheitsfonds gewaltig, oder er wird 2022 deutlich Leistungen kürzen müssen. Möglicherweise erwägt das Ministerium auch, die Pharmaindustrie zu höheren Rabatten zu verpflichten oder höhere Zuzahlungen von Patienten zu nehmen.

Impfstoff-Hersteller haben Studien vorgelegt. Wird bald alles gut?

BAAS Die Studienergebnisse sind vielversprechend. Impfungen im neuen Jahr rücken näher. Doch bis rund 60 Prozent der Bevölkerung geimpft sind, was für eine Herdenimmunisierung nötig ist, wird es dauern. Auch im Winter 2021/2022

werden wir wohl Masken tragen und Abstand halten müssen, wenngleich es hoffentlich entspannter sein wird als in diesem Winter.

Wen soll man zuerst impfen?

BAAS Eine heikle Frage, die in der Gesellschaft diskutiert werden muss. Impft man die Älteren zuerst, weil sie ein hohes Risiko haben, schwer zu erkranken? Oder impft man die Jüngeren zuerst, die vielleicht wegen ihrer vielen Kontakte Superspreader sind? Das muss man emotionsfrei diskutieren und nur danach entscheiden: Womit rette ich die meisten Menschen?

ANTJE HÖNING FÜHRTE DAS INTERVIEW

CORONA-IMPFSTOFF

Biontech und Pfizer beantragen Zulassung

NEW YORK (ap/rtr) Das deutsche Unternehmen Biontech und der US-Pharmakonzern Pfizer haben die Notfallzulassung für den von ihnen entwickelten Impfstoff bei der US-Arzneimittelbehörde FDA beantragt. Bei grünem Licht könnte ab Mitte oder Ende Dezember damit begonnen werden, Hochrisikogruppen in den USA zu impfen, teilten beide Unternehmen am Freitag mit. Im Falle einer Genehmigung durch die Behörde sei man bereit, innerhalb weniger Stunden die Auslieferung des Vakzins zu starten. Man habe zudem bereits begonnen, Anträge bei anderen Gesundheitsbehörden weltweit einzureichen. Auch in Europa haben Pfizer und Biontech bereits Schritte für die Bewilligung ihres Impfstoffs eingeleitet, von dem im Dezember bereits die ersten Dosen geliefert werden könnten.

ARBEITSMARKT

Bundestag verlängert Corona-Kurzarbeitergeld

BERLIN (dpa) Auch im nächsten Jahr bekommen Beschäftigte, die länger als drei Monate auf Kurzarbeitergeld sind, ein erhöhtes Kurzarbeitergeld. Der Bundestag hat die entsprechende Sonderregelung in der Corona-Krise am Freitag bis Ende 2021 verlängert. Die Regelung sieht vor, dass das Kurzarbeitergeld ab dem vierten Bezugsmonat 70 statt 60 Prozent des Lohns beträgt – für Berufstätige mit Kindern sind es 77 statt 67 Prozent. Das Gesetz zur Beschäftigungssicherung muss abschließend noch durch den Bundesrat, der jedoch bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände gegen die Verlängerung hat.

RWE

Wir machen Strom, mit dem es läuft. Und läuft. Und läuft. Und läuft.

Auto, Handy, Werkbank – nichts läuft mehr ohne Strom. Der Bedarf steigt. Nach sauberem, sicherem und bezahlbarem Strom. Wir machen ihn. Damit es weiterläuft. Die neue RWE. Klimaneutral bis 2040.

rwe.com

Koalition einigt sich auf Frauenquote in Vorständen

BERLIN (dpa) Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch bestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern müsste künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe mit.

Die Arbeitsgruppe hat sich zudem darauf geeinigt, dass es künftig für Unternehmen mit einer Mehrheitsbeteiligung des Bundes eine Aufsichtsratsquote von mindestens 30 Prozent und eine Mindestbeteiligung in Vorständen geben soll.



Viele Geschenke bringt das Internet

Der Trend zum Online-Einkauf wird durch die Pandemie verstärkt. Das wird sich auch nach der Krise nicht ändern.

VON GEORG WINTERS

DÜSSELDORF Verrückte neue Einkaufswelt: Dass fünf von sechs Deutschen, die älter als 16 sind und das Internet nutzen, dort auch einkaufen, mag nicht überraschen. Weit aus weniger erwartbar ist die Tatsache, dass es dabei meist egal ist, ob man 18 oder 80 Jahre, Mann oder Frau, Städter oder Landmensch ist. Und auch die Produkte, die sich die Menschen über das Netz bestellen und nach Hause liefern lassen, sind meist dieselben, die sie sonst auch im stationären Handel kaufen: Kleidung und Schuhe, (Hör-)Bücher, Haushaltsgeräte, Smartphones. Das ergab eine aktuelle Umfrage des Digitalverbandes Bitkom.

All das gab es schon vor der Corona-Krise, der Trend hat sich jedoch in der Pandemie verstärkt. Das Beunruhigende für jene stationären Händler, die sich in der Hoffnung auf die Rückkehr der Käufer in die Innenstädte dem Angebot ihrer Waren übers Netz bisher verweigert haben: Mehr als ein Drittel derer, die

in der Krise stärker als bisher online einkaufen, will dies auch in Zukunft tun. Also auch dann, wenn wir das Coronavirus womöglich dank wirksamer Impfungen eingedämmt oder unter Kontrolle haben.

Die Erkenntnis, die der Digitalverband daraus zieht, ist einleuchtend: „Die coronabedingten Einschränkungen müssen ein Weckruf für wirklich jeden Händler sein“, sagt Bitkom-Hauptgeschäftsführer Bernhard Rohleder. Seine Empfehlung: „Auf zwei Beinen – vor Ort und im Netz – steht man als Einzelhändler auch in Krisenzeiten stabil.“ Die Botschaft, die vor Rohleder schon so einige andere Handelsexperten ausgesandt hatten, scheint längst nicht überall angekommen. Nach einer im Sommer gemachten Umfrage des Handelsverbands Deutschland nutzen 62 Prozent der Befragten, also etwa fünf von acht, das Internet als Vertriebsweg überhaupt nicht.

Eine niederschmetternde Zahl – auch deshalb, weil so viele darüber klagen, dass der Online-Handel die Kleinen der Branche bedrohe und



Online-Shopping ist speziell in Corona-Zeiten sehr beliebt. FOTO: ARNO BURGI/DPA

zur Verödung der Innenstädte beitrage, da er stationären Händlern die Existenzgrundlage entziehe. Dabei wünschen sich zwei Drittel der Befragten mehr lokale Händler im Netz, und genauso viele unterstützen auch den Handel vor Ort. Würde dieser mehr im Netz arbeiten, hätte er weitaus bessere Überlebenschancen, so das Credo vieler Experten.

Auch das anstehende Weihnachtsgeschäft bleibt von dieser Entwicklung nicht unberührt. Zudem unterliegt es in Corona-Zeiten anderen Gesetzmäßigkeiten als früher: In der Vergangenheit sah man in den Wochen vor dem Fest meist Besucherströme in den Innenstädten – erst recht da, wo gleichzeitig ein Weihnachtsmarkt stattfand. Doch

die Innenstädte sind sichtbar ausgedünnt. Und das nicht nur, weil immer mehr Menschen generell lieber zu Hause einkaufen, sondern auch weil ein Teil von ihnen Angst hat, sich im Gedränge mit dem Virus zu infizieren. In der Bitkom-Umfrage beklagten 71 Prozent der Befragten, dass viele Kunden den Sicherheitsabstand in ihren Ladenlokalen nicht einhielten.

Hinzu kommt das großzügige Rückgaberecht bei Einkäufen im Internet: Jeder achte Online-Kauf wird wieder zurückgeschickt – für die Verbraucher meist kostenlos. Woran sich in absehbarer Zeit wohl nichts ändert. „Für Händler bedeuten Routen einen entgangenen Umsatz und verursachen Personal- und Prozesskosten. Gleichwohl sind Rücksendungen ein Verbraucherrecht und aktuell bei den meisten Händlern kostenlos. Ob das so bleibt, wird vor allem davon abhängen, wie sich die Retourenquote in den kommenden Jahren weiter entwickelt“, sagt Florian Lange, Bitkom-Experte für den Bereich Online-Handel.

LUFTFAHRT

83 Prozent weniger Passagiere an Flughäfen

DÜSSELDORF (rky) Die erhoffte Erholung des Luftverkehrs durch die Herbstferien ist ausgeblieben: Bundesweit lag im Oktober die Passagierzahl um 83,2 Prozent unter der des Vorjahresmonats, in Düsseldorf und Köln um 82,2 Prozent unter dem Vorjahresniveau, in Weeze um fast 86 Prozent. Einziger Lichtblick in NRW bleibt das Frachtaufkommen in Köln-Bonn, das um 12,3 Prozent auf 78.700 Tonnen zulegte.

GROSSHANDEL

Kretinsky stockt seine Metro-Beteiligung auf

DÜSSELDORF (dpa) Der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky hat seinen Anteil am Handelskonzern Metro mit Ablauf der weiteren Annahmezeit des freiwilligen Übernahmangebots aufgestockt, wie die von ihm kontrollierte Investmentfirma EP Global Commerce GmbH am Freitag mitteilte. Damit steigt der Anteil der von Kretinsky und seinem Partner Patrik Tkac kontrollierten Metro-Stammaktien von 29,99 Prozent vor dem Übernahmangebot auf rund 40,6 Prozent.

↗ **TECDAX** 3066,35 (+1,09%) | ↗ **SDAX** 13450,56 (+0,93%) | ↗ **HDAX** 7274,40 (+0,47%) | ↗ **REX** 146,05 (+0,01%) | → **UMLAUFRENDITE** -0,58 (0,00%) | ↗ **GOLD (\$/31,1G)** 1873,74 (+0,35%)



↗ **DAX** 13137,25 (+0,39%) | ↗ **MDAX** 28998,47 (+0,88%) | ↗ **WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK**



↗ **DAX 30** * auch im Euro Stoxx 50 | ↗ **DIV 20.11.** Veränd. % Vortag | ↗ **52-Wochen Hoch** | ↗ **Tief** rend. 2020

	DIV 20.11.	Veränd. % Vortag	52-Wochen Hoch	DIV 20.11.	KGV
Adidas NA *	-280,50	-0,53	317,45	162,20	-75,81
Allianz VNA *	9,60	+0,29	232,60	117,10	4,91
BAfS NA *	3,30	57,65	-0,22	70,48	37,36
Bayer NA *	2,80	47,90	+3,23	78,34	39,51
Beiersdorf	0,70	97,00	0,00	108,05	77,62
BMW St. *	2,50	74,15	+0,20	77,06	36,60
Continental	3,00	110,50	0,00	124,10	51,45
Covestro	1,20	45,78	-0,89	48,82	23,54
Daimler NA *	0,90	55,52	+0,82	55,96	21,02
Deliv. Hero	-10,10	+1,61	116,65	44,85	-
Dt. Bank NA	-8,96	-0,34	10,37	4,45	-
Dt. Börse NA *	2,90	134,50	-0,22	170,15	92,92
Dt. Post NA *	1,15	39,88	+1,99	43,50	19,10
Dt. Telekom *	0,60	14,87	+0,10	16,75	10,41
Dt. Wohnen	0,90	42,62	+0,33	46,97	27,66
E.ON NA *	0,46	9,10	+0,55	11,56	7,60
Fres. M.C.St.	1,20	71,28	+0,06	81,10	53,50
Fresenius	0,84	37,85	+0,56	51,54	24,25
Heidels Cem.	0,60	58,56	+0,31	70,22	29,00
Henkel Vz.	1,85	87,22	+0,11	96,90	62,24
Infineon NA	0,27	27,41	+1,29	28,33	10,13
Linde PLC *	0,96*	213,60	+0,95	226,40	130,45
Merck	1,30	130,00	+1,21	140,35	76,22
MTU Aero	0,04	194,65	-0,69	289,30	97,76
Munich. R. VNA *	0,98	234,80	-0,55	284,20	141,10
RWE St.	0,80	35,00	+2,76	35,30	20,05
SAP *	1,58	98,80	-0,62	143,32	82,13
Siemens NA *	3,69	109,58	-0,20	119,30	55,59
Vonovia NA *	1,57	57,50	-0,79	62,74	36,71
VW Vz. *	4,86	152,14	-0,25	187,74	79,38

Ständig aktualisierte Kurse unter www.rp-online.de/wirtschaft RP ONLINE

REGIONALE TITEL | DIV 20.11. | Veränd. % Vortag | 52-Wochen Hoch | Range | Tief | DIV rend.

	DIV 20.11.	Veränd. % Vortag	52-Wochen Hoch	Range	Tief	DIV rend.
A.S. Créat. NA	0,90	15,10	0,00	16,90	8,35	5,96
adesso	0,47	89,80	+1,81	89,80	34,20	5,52
Ahlers	-	1,29	+1,57	2,86	1,21	-
Bastel' Lübbe	-	3,66	+1,67	3,86	1,30	-
Biofrontera	-	3,11	-2,20	5,60	1,25	-
Easy Software	-	12,70	+0,79	12,90	2,75	-
Ectel. Comm.	-	7,15	+1,42	8,25	5,25	-
Elmos Semic.	0,52	24,80	+0,81	32,05	11,60	2,10
Foris	0,10	2,76	0,00	3,60	2,36	3,62
Gesco	0,23	13,50	+1,12	19,40	9,96	1,70
InVision	-	19,00	+1,60	24,20	11,90	-
Masterflex	0,07	5,90	+3,51	6,05	1,03	1,19
Nordw. Handel	0,80	20,80	-0,20	20,95	14,50	3,85
PAION	-	2,41	+5,70	3,58	1,35	-
paragon	-	9,35	+1,96	27,05	7,39	-
Schumeg	-	1,52	0,00	1,76	0,99	-
Secunet	1,56	253,00	+2,02	306,00	87,60	0,62
Strabag	1,30	28,30	+0,35	31,95	15,60	-
technoTrans NA	-	19,50	-0,31	21,50	9,66	-
Westag&Get.Vz.	0,66	22,80	+1,79	26,10	18,05	2,89

Investmentfonds | Rücknahmepreise 20.11. Vortag | Alte Leipziger Aktien Deutschland 113,61 114,09 | Trust Euro Renten 47,66 48,02 | Trust Akt Europa 48,76 49,41 | Trust Glbl Invest 106,69 107,78

	DIV 20.11.	Veränd. % Vortag	52-Wochen Hoch	Range	Tief	DIV rend.
Allianz Global Investors	105,42	105,51				
AAd.InG/A	133,97	133,15				
AdiFonds	147,70	147,82				
AGF! Alz/EurValpa	110,34	109,92				
Allianz Str. W. A.	67,49	67,47				
Biotechnologie A	195,13</td					

RENTEN-SERIE (1/6)

Was am Ende von der Rente bleibt

Immer mehr Rentner zahlen Einkommensteuern, zudem werden Sozialabgaben fällig. Aber auch im Ruhestand kann man sparen.

VON ANTJE HÖNING

DÜSSELDORF Wer in den Ruhestand geht, ist viele seiner Pflichten los. Doch Steuern und Abgaben bleiben. Und immer mehr Rentner müssen Steuern zahlen. Ein Überblick.

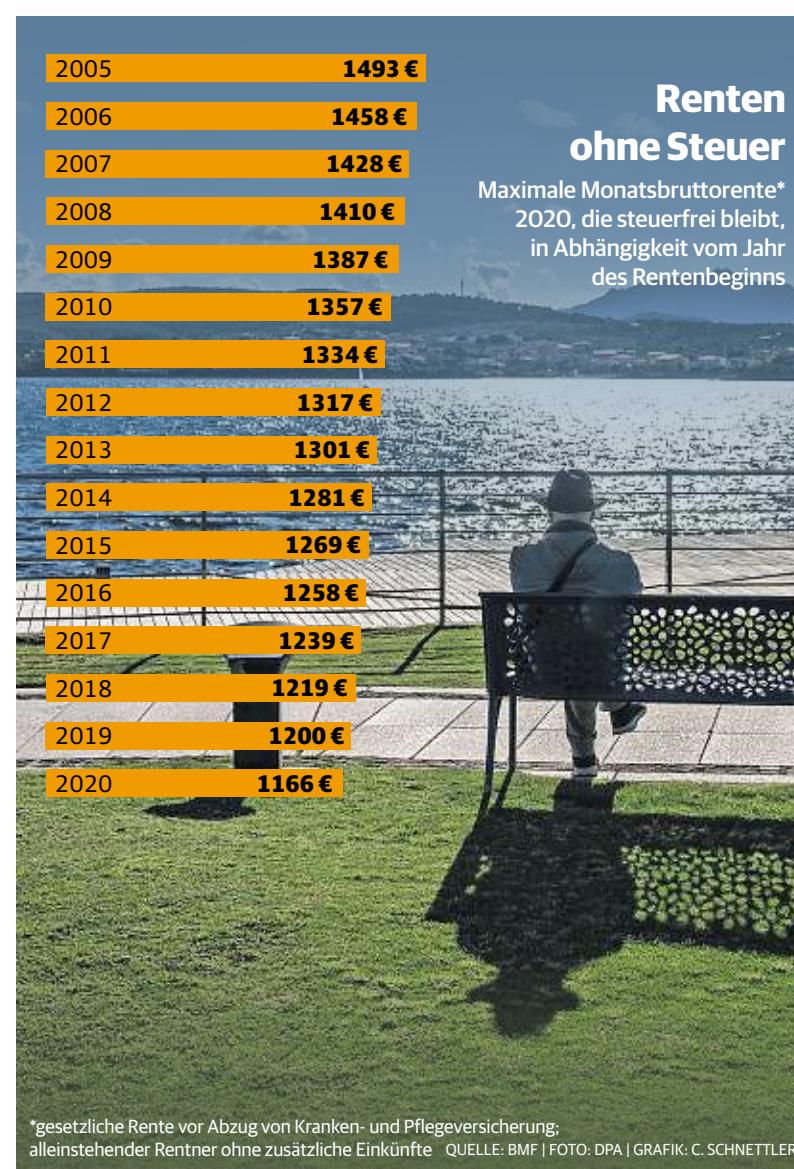
Krankenversicherung Die meisten Rentner sind Pflichtmitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Der allgemeine Beitragssatz beträgt derzeit für alle Krankenkassen 14,6 Prozent. Hiervom tragen die Deutsche Rentenversicherung (DRV) und der Rentner jeweils die Hälfte. Die DRV behält diesen Anteil von der Bruttorente ein und leitet den Gesamtbetrag an die Kasse weiter. Auch den Zusatzbeitrag teilen sich Rentner und DRV. Hier nehmen die Kassen unterschiedliche Sätze. Vergleichen und Wechseln kann sich lohnen.

Pflegeversicherung Der Beitrag zur sozialen Pflegeversicherung der Rentner liegt zurzeit bei 3,05 Prozent. „Die Beiträge tragen Sie, im Gegensatz zum versicherungspflichtigen Arbeitnehmer, in voller Höhe“, betont die DRV. Die Beiträge werden zusammen mit den Krankenkassen-Beiträgen abgeführt. Kinderlose Rentner, die nach 1939 geboren sind, zahlen zudem einen Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten. Für sie beträgt der Beitragssatz also 3,3 Prozent. Hintergrund: Wer keine potenziellen Beitragszahler großge-

zogen hat, soll finanziell stärker an den Pflegekosten beteiligt werden.

Private Krankenversicherung Hier ist der Beitrag unabhängig vom Einkommen und steigt im Alter oft an. Es gibt aber Wege, die Last zu senken: Zum einen kann man bei seinem Anbieter einen abgespeckten Tarif wählen. Oder man wechselt in den Basis- oder Standardtarif. Hier entsprechen die Leistungen denen der gesetzlichen Kassen. Den Standardtarif, bei dem der Beitrag auf den maximalen GKV-Beitrag begrenzt ist, kann aber nur nutzen, wer vor 2009 Privatpatient wurde.

Steuern In NRW sind über 1,3 Millionen Rentner steuerpflichtig. Und es werden immer mehr: Mit jedem Jahrgang steigt der Teil der Rente, auf den der Fiskus zugreift: Wer bis 2005 Rentner wurde, muss 50 Prozent versteuern. 80 Prozent sind es für die, die 2020 in den Ruhestand gehen. Steuerpflichtig sind Rentner aber nur, wenn ihre Einkünfte über dem jährlichen Grundfreibetrag liegen. Das heißt konkret: Wer in diesem Jahr aus dem Job ausscheidet, bleibt unbehelligt, wenn seine Monatsrente nicht höher als 1166 Euro ist und er keine weiteren Einkünfte hat. Aber auch Senioren können Steuern sparen: Sie können den Werbekosten-Pauschbetrag, Spenden und Mitgliedsbeiträge geltend machen. Wer etwa eine Putzfrau beschäftigt, kann die Kosten als haus-



haltsnahe Dienstleistung angeben. Bei Handwerkerrechnungen kann man 20 Prozent des Arbeitslohns absetzen, maximal 1200 Euro. Hohe Gesundheitsausgaben können als außergewöhnliche Belastung geltend gemacht werden – etwa die Selbstbeteiligung beim Zahnarzt oder die Kosten für die Krankengymnastik, wenn die Kasse sie nicht trägt. Diese Ausgaben müssen jedoch vom Arzt verordnet sein.

Riesterrente Sie ist grundsätzlich steuerpflichtig – unabhängig davon, ob sie als Rente oder Kapital ausgezahlt wird. Kassenpatienten müssen darauf aber keine Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung zahlen, sofern sie pflichtversichert sind. Freiwillig GKV-Versicherte müssen hingegen zahlen.

Betriebsrente Wird die Betriebsrente als Kapital ausgezahlt, ist sie steuerfrei, wenn der Vertrag bis Ende 2004 geschlossen wurde. Bei Verträgen seit 2005 ist sie steuerpflichtig. Rentner können aber ab dem Alter von 64 Jahren einen Altersentlastungsbeitrag steuerlich geltend machen. Zum Ärger der Betroffenen sind Betriebsrenten seit einigen Jahren in der Krankenversicherung voll beitragspflichtig. Seit diesem Jahr gibt es immerhin einen Freibetrag von 159,25 Euro im Monat. Für die Betriebsrente, die darüber hinausgeht, ist aber weiterhin der volle Krankenkassenbeitrag fällig.

INFO



Der Vorsorge-Ordner. FOTO: RP

Der Vorsorge-Ordner für den Fall der Fälle

Vorsorge-Ordner Wer festlegt, was er zulässt oder ablehnt, rettet seinen Willen in die Zukunft und macht es Angehörigen im Trauerfall leichter. Der Vorsorge-Ordner aus dem RP Shop bietet Platz für persönliche Wünsche und beinhaltet Informationen für sich und die Angehörigen.

Bestellung Preis: 19,95 Euro (zzgl. Versand)
Artikelnummer: 5451424
www.rp-shop.de/vorsorge
Telefonisch: 0211-505-2255
Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr
Aufgrund des hohen Bestellaufkommens kommt es aktuell zu längeren Lieferzeiten.

Weitere Artikel zum Thema Rente gibt es als Gratis-eBook. Download unter: www.rp-online.de/meinerente

DIENSTREISEN

Bundesinnenminister setzt Sitzplatz-Regel aus

BERLIN (rtr) Das Bundesinnenministerium setzt vorerst die umstrittene Regelung aus, dass Bundesbedienstete bei Dienstreisen zwei Sitzplätze in Bahn und Flugzeugen für sich buchen dürfen. Das teilte ein Ministeriumssprecher am Freitag mit. Es finde nun in der Bundesregierung eine Debatte statt, ob man die Abstandsvorschriften in Verkehrsmitteln neu regeln solle, so der Sprecher.

BRENNSTOFFMARKT

Die Heizölpreise stabilisieren sich wieder

DÜSSELDORF (eid) Nachdem die erste Aufregung über einen womöglich bald verfügbaren Corona-Impfstoff abgeklungen ist, stabilisieren sich die Ölpreise nach einem starken Anstieg wieder. Heizöl ist diese Woche günstiger. 100 Liter einer 3000-Liter-Partie kosteten im Bundesdurchschnitt auf Basis einer Umfrage in 15 Städten 44,75 Euro und damit 1,50 Euro weniger als in der Vorwoche.

Telefontarife* (call by call) Stand 20.11.20

Die Preise können sich kurzfristig ändern. Tarifansage ist gesetzlich vorgeschrieben.

F MO-FR 0-7 Uhr		F MO-FR 7-18 Uhr		F MO-FR 18-20 Uhr		F MO-FR 20-0 Uhr		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis
1	01028	0,10	1	01037	0,40	1	01037	0,40
2	01037	0,40	2	01042	0,95	2	01019	0,48
3	01013	0,94	3	010029	1,15	3	01042	0,95
4	01042	0,95	4	010058	1,39	4	010029	1,15
F SA-SO 6-18 Uhr		F SA-SO 18-21 Uhr		F SA-SO 21-6 Uhr		zu Mobilfunk, MO-SO		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis
1	01037	0,40	1	01037	0,40	1	010058	1,20
2	01042	0,95	2	01042	0,95	2	010057	2,10
3	010029	1,15	3	010029	1,15	3	01027	2,49
4	010058	1,39	4	010058	1,39	4	01077	2,70
O MO-FR 0-7 Uhr		O MO-FR 7-18 Uhr		O MO-FR 18-20 Uhr		O MO-FR 20-0 Uhr		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis
1	01028	0,10	1	01028	1,79	1	01058	1,90
2	01013	0,94	2	01058	1,90	2	01019	3,50
3	01058	1,90	3	01019	3,50	3	01070	7,99
4	01070	1,99	4	01070	7,99	4	01028	8,99
O SA-SO 6-18 Uhr		O SA-SO 18-21 Uhr		O SA-SO 21-6 Uhr		F = Fern O = Ortsgespräche Taktung pro Minute Angaben in Cent/ Minute · Keine An- meldung erforderlich · Kurzfristige Tarif- änderungen möglich · Angaben ohne Gewähr		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Quelle: www.tarifipp.de		
1	01058	1,90	1	01058	1,90			
2	01019	3,50	2	01019	3,50			
3	01028	4,99	3	01028	4,99			
4	01070	7,99	4	01070	7,99			
Ins Ausland Anbieter ins Festnetz								
nach	Netzvorwahl	Preis	nach	Netzvorwahl	Preis	nach	Netzvorwahl	Preis
Belgien			Frankreich	1 01037	0,50	Griechenland	1 01024	0,69
1 01029	3,20		2 01029	0,83	2 010029	0,70		
2 01054	3,60		Niederlande	1 01054	0,50	Österreich	1 01042	0,90
1 01027	0,30		2 010057	1,30	2 01054	1,58		
2 010058	0,83		Spanien	1 01030	0,50	Türkei	1 01024	1,77
1 01029	0,87		2 010029	0,93	2 01077	1,95		
2 01027	1,25					USA	1 010029	0,30
						2 01030	0,60	

Alle Informationen zum Telekommunikationsmarkt sowie Auslandstarife finden Sie unter www.tarifipp.de

**Die schlechteste
Vorsorge der Welt:
die, die man nur
fast gemacht
hätte.**

**Schluss mit Hätte,
Wenn und Aber!**

In diesen Zeiten wichtiger denn je:
jetzt Beratungstermin vereinbaren
und für später absichern.

Mehr unter sparkasse.de

Wenn's um Geld geht



FUSSBALL

Vor 70 Jahren stieg das erste DFB-Länderspiel nach dem Zweiten Weltkrieg - noch ohne Nationalhymne. Seite 2

Sport

TENNIS

Alexander Zverev verpasst bei den ATP-Finals von London den erhofften Einzug ins Halbfinale. Seite 2

MEINUNG Der Profifußball hatte schon immer eine Sonderrolle. In Pandemie-Zeiten verstärkt sie sich noch einmal. Denn während die Bundesligisten mit Einnahmeeinbußen kämpfen, ringt manch andere Sportart um nicht weniger als ihr Überleben.

Solidarität ist nur ein billiges Schlagwort



So lange es Fernsehbilder von den Bundesligaspielen gibt, fließt das meiste Geld im Fußball - auch in Corona-Zeiten.

FOTO: ALEXANDER HASSENSTEIN/DPA-POOL

VON ROBERT PETERS

Berufsfußball ist wichtig. Wer das noch nicht wusste, der hat es diesem (ersten) Coronajahr gelernt. Berufsfußball ist so wichtig, dass ihm frühzeitig gestattet wurde, unter besonderen Bedingungen seinen Spielbetrieb fortzuführen. Weil die Profis das Geld aus den TV- und Sponsorenverträgen brauchen, dürfen sie in einer kostspieligen Blase aus Dauertests, Hotel-Quarantäne und Sicherheitsabständen außerhalb der Rasenplätze weiter ihre bezahlten Leibesübungen betreiben.

Sie sollten froh darüber sein. Aber natürlich klagen sie über die Umsatzrückgänge. Die Deutsche Fußball Liga (DFL) hat schon mal vorgerechnet, dass die TV-Gelder für diese Bundesliga-Saison um 100 bis 150 Millionen Euro zurückgehen werden. Und sie glaubt, dass die Gehälter um rund 20 Prozent

sinken werden. Bei den derzeit 1,5 Milliarden Euro, die in der Liga insgesamt für Honorare ausgegeben wird, muss niemand damit rechnen, dass auch nur ein Profi am Hungerfuch nagen muss.

Auch in Spanien nicht, wo die Klubs den sehr weiten Gürtel geraten ein bisschen enger schnallen. Der FC Barcelona muss die Personalkosten nach Angaben der Liga von 671,4 Millionen auf 382,7 Millionen Euro reduzieren. Corona lässt die Einnahmen der ganzen Liga auf das bescheidene Stimmchen von 2,33 Milliarden Euro sinken (um 610 Millionen). Und da wird trotzdem noch mehr als in Deutschland gejammt.

Ganz schön ungerecht. Das finden vor allem die Vertreter anderer Sportarten. Sie wissen gar nicht, wie es mit ihnen weitergehen soll. Denn ihre Verträge mit TV-Anstalten und Sponsoren sind im Vergleich zu denen der Fußball-Bundesliga lächerlich, weil der Fußball

im öffentlichen Interesse längst allen uneinholbar davongelaufen ist. Der Basketball-Bundesligist Rasta Vechta kann beispielsweise nur durch einen Zuschuss von 740.000 Euro aus Bundesmitteln überhaupt

INFO

Bundesliga büßt TV-Einnahmen ein

Einnahmen aus internationale TV-Vermarktung Rund 20 Prozent weniger in der laufenden Saison und etwa 40 Prozent weniger in der kommenden Saison.

Konkrete Zahlen Knapp 200 statt 250 Millionen Euro erlöst in dieser Spielzeit die DFL-Tochtergesellschaft Bundesliga International GmbH. Prognose für die kommende Spielzeit: minus 100 Millionen Euro.

überleben. Das Stimmchen deckt 80 Prozent der kalkulierten Einnahmen aus Ticketverkäufen.

Frank Bohmann, der Geschäftsführer der Handball-Bundesliga, hat über den zweiten Lockdown gesagt, der alle Einnahmen aus Eintrittsgeldern kappt: „Handball, Basketball und Eishockey wird jede Geschäftsgeschäft entzogen.“ Und es ist noch lange nicht heraus, ob es der letzte Lockdown sein wird. Es ist sogar eher unwahrscheinlich.

Weil Staatshilfen für notleidende Sportarten jenseits des Fußballs ebenfalls nicht unendlich sind, könnte die Krise auf lange Sicht ganze Profisportarten von der Bühne spülen - nicht nur bei den TV-Übertragungen, sondern vollständig.

Langfristig ist nur der Profifußball aus sich überlebensfähig. Und dass ihm seine überragende Bedeutung im Fall von Schalke 04 und Eintracht Frankfurt von der Politik sogar noch durch Landesbürgschaften bescheinigt wird, ist nicht nur ungerecht, es ist ein Skandal. In einer Gesellschaft, in der Solidarität mehr als ein leeres Wort ist, müssten die Fußball-Klubs nun eigentlich im Sinne der armen Brüder im Handball, Basketball und Eishockey handeln und in ihren Reihen mit der Sammelpfanne herumgehen.

Aber die Wahrscheinlichkeit, dass sie so handeln, ist gering. Sie brauchen die anderen Sportarten nämlich nicht. Auch in der Fußball-Bundesliga ist Solidarität schließlich nur ein billiges Schlagwort. Seit das TV-Geld allen über Wasser geholfen hat, spielen die ganz Wohlhabenden wieder für sich und wahren vor allem ihren Besitzstand. Wer kann da tägliche Nächstenliebe erwarten? Genau: niemand. Das ist eine tragische, aber im System des kapitalistischen Sports logische Konsequenz aus den Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte. Furchtbar.

Beckenbauer für Verbleib von Löw als Bundestrainer

BERLIN (dpa) Franz Beckenbauer hat sich für einen Verbleib von Bundestrainer Joachim Löw ausgesprochen. Der Weltmeister-Trainer von 1990 machte sich zugleich aber auch für ein Comeback von Thomas Müller stark. „Thomas Müller würde die Mannschaft auf Vordermann bringen“, sagte der 75-Jährige der „Bild“. Der schwer angezähzte Löw solle aber Trainer bleiben: „Natürlich soll er die EM angehen. Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln.“

FUSSBALL

BUNDESLIGA

8. Spieltag

Samstag, 15.30 Uhr: FC Bayern - Bremen, Bielefeld - Leverkusen, Mönchengladbach - Augsburg, Hoffenheim - Stuttgart, Schalke - Wolfsburg.

18.30 Uhr: Frankfurt - Leipzig.

20.30 Uhr: Hertha BSC - Dortmund.

Sonntag, 15.30 Uhr: Freiburg - Mainz.

18 Uhr: Köln - Union Berlin.

2. BUNDESLIGA

8. Spieltag

Samstag, 13 Uhr: Düsseldorf - Sandhausen, Paderborn - St. Pauli, Kiel - Heidenheim, Braunschweig - Karlsruhe.

Sonntag, 13.30 Uhr: Hamburg - Bochum, Aue - Darmstadt, Würzburg - Hannover, Fürth - Regensburg.

Montag, 20.30 Uhr: Osnabrück - Nürnberg.

Dritte Liga

MSV Duisburg - SC Verl	0:4
1. (1) 1. FC Saarbrücken	10 7 1 2 19: 9 22
2. (2) TSV 1860 München	10 5 2 3 21:12 17
3. (3) FC Ingolstadt	10 5 2 3 14:12 17
4. (11) SC Verl	9 5 1 3 18:10 16
5. (4) Hansa Rostock	9 4 4 1 15: 9 16
6. (5) Türkische München	9 4 4 1 17:13 16
7. (6) Dynamo Dresden	10 5 1 4 11:10 16
8. (7) VfL Osnabrück	10 5 1 4 14:16 16
9. (8) SV Wehen Wiesbaden	10 4 3 3 16:13 15
10. (9) KFC Uerdingen	10 4 2 4 10:12 14
11. (10) SV Waldhof Mannheim	9 3 4 2 19:15 13
12. (12) Bayern München II	9 3 3 3 15:13 12
13. (13) VfB Lübeck	10 3 2 5 13:16 11
14. (14) Hallescher FC	10 3 2 4 11:18 11
15. (15) FSV Zwickau	9 3 1 5 11:13 10
16. (16) 1. FC Kaiserslautern	10 1 6 3 7:11 9
17. (17) SpVgg Unterhaching	8 3 0 5 7:11 9
18. (18) MSV Duisburg	11 2 3 6 10:19 9
19. (19) 1. FC Magdeburg	10 2 2 6 10:18 8
20. (20) SV Meppen	8 2 0 6 9:17 6

Halle von Handball-Erstligist wird Impfzentrum

Reyna verlängert beim BVB, Haaland kann spielen

Bayern vor Bremen-Spiel mit Engpass im Mittelfeld

MÜNCHEN (dpa) Der FC Bayern muss das Bundesliga-Rekordspiel gegen den SV Werder Bremen ohne Co- rentin Tolissio und damit ohne einen weiteren defensiven Mittelfeldspieler bestreiten. Der Franzose hatte sich bei der Fußball-Nationalmannschaft verletzt. Er falle wegen muskulärer Probleme aus, sagte Trainer Hansi Flick am Tag vor der Partie am Samstag (15.30 Uhr/Sky). Ob er am Mittwoch in der Champions League gegen RB Salzburg wieder auflaufen könne, müsse man abwarten.

Weil auch der verletzte Nationalspieler Joshua Kimmich weiter für die Sechser-Position fehlt, sehe es dort „aktuell enger aus“, sagte der Coach. Flick ergänzte: „Ich habe da heute schon ein Gedankenspiel, aber das werde ich nicht verraten.“ Der Nord-Süd-Klassiker wird zum 109. Mal in der Bundesliga ausgetragen, das ist die häufigste Paarung der Liga-Geschichte.

Zugleich kündigte Flick an, dass Neuzugang Tanguy Nianzou erstmals im Kader stehen werde. „Er ist auf einem sehr guten Weg“, sagte Flick über den 18 Jahre alten französischen Abwehrspieler, der im Sommer von Paris Saint-Germain in die

Bundesliga gekommen war.

Flick wollte sich derweil nicht mit der Frage befassen, ob ihn der Bundestrainer-Posten eines Tages einmal reizen könnte. „Sie wissen ja, dass ich im Hier und Heute lebe. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen“, sagte er. Als langjähriger Assistent von Bundestrainer Joachim Löw zeigte sich Flick drei Tage nach dem 0:6 der deutschen Fußball-Nationalmannschaft gegen Spanien „enttäuscht über die Art und Weise, wie wir Fußball gespielt haben“.



Als Tüftler gefordert: Bayern-Trainer Hansi Flick

Gladbach muss Serienreife jetzt unter Beweis stellen

VON HANNAH GOBRECHT

MÖNCHENGLADBACH Vom siebten Tabellenplatz aus startet Borussia an diesem Wochenende nach der Länderspielpause wieder ins Bundesliga-Rennen. Sechs Partien stehen in diesem Jahr noch an. Und die Fohlen haben in den kommenden Wochen die Chance, sich in der Bundesliga Stück für Stück nach vorne zu pirschen. Die Top-Duelle mit Dortmund (0:3), Leipzig (1:0), und Leverkusen (3:4) sind gelaufen. Ab sofort kommen Gegner, gegen die sich die Mannschaft von Cheftrainer Marco Rose mittlerweile eine Favoritenrolle erarbeitet hat.

Augsburg, Schalke, Freiburg, Hertha, Frankfurt, Hoffenheim - das sind machbare Aufgaben bis Weihnachten. All diese Mannschaften haben die Gladbacher in den vergangenen Jahren sportlich längst überholt, alle stehen aktuell hinter Gladbach und sind in dieser Saison noch nicht richtig in Fahrt gekommen.

In der Hinrunde der vergangenen Saison waren es ebenfalls genau diese Teams, gegen die Borussia sich den Punkte-Speck für die

Champions League „angefuttert“ hatte. Nur gegen Schalke und Hertha (beide 0:0) konnten die Borussen damals nicht gewinnen.

Der spektakuläre 5:1-Sieg gegen den FC Augsburg, den kommenden Gegner katapultierte die Gladbacher vor 13 Monaten sogar an die Tabellenspitze. Dort bissen sie sich bis Mitte Dezember fest und das vor allem deshalb, weil Borussia sich in der Liga extrem gut punktete. Nur zwei Pleiten gab es zwischenzeitlich, die von neuem Borussia-Erfolgen inklusive des Heimsieges gegen den FC Bayern umrahmt wurden.

Eine ähnliche Serie mit guter Punkte-Ausbeute brauchen die Borussen nun in der Liga. Denn Bayern, Leipzig, Dortmund und Leverkusen haben sich an der Spitze positioniert. Dort, wo die begehrten Champions-League-Plätze sind, möchte Borussia hin. Doch vor allem die bisherigen zwölf Gegentore sind zu viele für die eigenen Ambitionen. Zudem können die Erfolge im Liga-Alltag noch mal Auftrieb für die Rückspiele in der Königsklasse geben. Das Spiel gegen Augsburg (Samstag, 15.30 Uhr) wird die erste Prüfung dafür sein.

Als Deutschland wieder mitspielen durfte

Vor 70 Jahren stieg das erste Länderspiel des DFB nach dem Zweiten Weltkrieg. Es sagt viel darüber aus, wie unfertig die Bundesrepublik noch war.

VON STEFAN KLÜTTERMANN

DÜSSELDORF Deutschlands Länderspieljahr 2020 ist beendet. Mit dem 0:6 in Spanien konnten die Historiker einen dicken Haken dahinter machen. Am Sonntag geht der Blick trotzdem nochmal auf ein Länderspiel, zurück in die Geschichte, zurück auf den 22. November 1950. Denn vor genau 70 Jahren spielte die deutsche Nationalmannschaft ihr erstes Länderspiel nach dem Zweiten Weltkrieg. In Stuttgart gab es einen 1:0-Erfolg gegen die Schweiz. Doch es ist nicht das Ergebnis, es sind die Begleitumstände, die dieser Partie einen Nachhall in der Be trachtung verschaffen.

Der 22. November 1950 war ein Mittwoch. Buß- und Betttag. Es regnete. Doch das war 102.000 Zuschauern – oder 115.000, je nach Quelle – egal. Sie wollten ihre Mannschaft sehen. Acht Jahre war es auf den Tag genau her, dass die zuletzt gespielt hatte. 1942 gab es ein 5:2 in Bratislava gegen die Slowakei. Danach verschlang der Krieg den Sport wie alles andere – auch Nationalspieler. Doch der Krieg war vorbei, war weit weg an diesem Nachmittag, an dem sich beide Mannschaften auf dem Rasen aufstellten. Eine Stehplatzkarte kostete eine Mark, der Sitzplatz 53, auch die Aschen-

Aus vollem Lauf vor vollem Haus: Max Morlock (l., rechts der Schweizer Andre Neury) schießt im Länderspiel gegen die Schweiz am 22. November 1950 in Stuttgart aufs Tor. Foto: MAX SCHIRNER/KEystone



bahn war ausverkauft. Wollte der Schalker Berni Klodt einen Eckball schießen, musste er die Zuschauer von der Eckfahne erst zurück bitten.

Doch noch vor dem Anpfiff gab es einen Moment, der die Unfertigkeit der bundesdeutschen Nachkriegsgesellschaft verdeutlichte. Der Journalist Peter Kasza beschreibt ihn in seinem Buch „Fußball spielt Geschichte“ so: „Als die Schweizer Hymne verklungen war, legte sich Schweigen über das Neckarstadion zu Stuttgart, das bis vor nicht allzu langer Zeit noch ‚Adolf-Hitler-Kampfbahn‘ hieß.“

Warum dieses Schweigen? Die Antwort: Es gab zu diesem Zeitpunkt noch keine Nationalhymne. Erst im Mai 1952 wurde die dritte Strophe des Deutschlandliedes dazu auserkoren. Die Notwendigkeit, zeitnah eine Hymne auswählen zu müssen, hatten dabei nicht zuletzt Sportveranstaltungen deutlich gemacht – Veranstaltungen wie dieses Länderspiel.

Denn es gab noch skurrilere Momente als nur Schweigen, wie Kasza schreibt. „Dass gehandelt werden müsse, machte Adenauer mehrmals deutlich, spätestens, nachdem ihm zu Ohren gekommen war, man habe bei internationalen Sportveranstaltungen je nach geografischer Lage das Karnevalsslied ‚Wir sind die Einwohner von Trizonesien‘ oder aber ‚In München steht ein Hofbräuhaus‘ angestimmt. Daraufhin hätten die gegnerischen Sportler Haltung angenommen, im falschen Glauben, es handele sich um die neue deutsche Hymne.“ Noch als Adenauer 1953 zum ersten Staatsbesuch in den USA in Chicago eintraf, intonierte eine Kapelle zur Begrüßung den Karnevalsschlager „Heidewitzka, Herr Kapitän“.

Doch zurück zum Nachmittag des 22. November 1950. Das Tor des Tages resultierte aus einem Handelfmeter. Herbert Burdenski – der Vater von Torhüter Dieter Burdenski – traf

in der 42. Minute. Er habe gar nicht schießen wollen, erzählte er später. Aber sonst eben auch keiner, da habe er eben. „Mein Tor? Also, das war so: Wir hatten ja Schlamm an dem Tag, Kniehieb. Da kannst beim Elfer nicht groß Amlauf nehmen, sonst bleibst nämlich stecken. Also: Ich bück mich, leg den Ball hin, zwei Schritte, Augen zu – und drauf!“ Für den Sieg gab es vom DFB 100 Mark Prämie, und die Schweizer schenkten jedem eine Uhr.

In der Elf von Trainer Sepp Herberger an diesem Abend standen übrigens drei Spieler, die nicht einmal vier Jahre später in der Schweiz im WM-Finale gegen die Ungarn stehen sollten: Toni Turek, Max Morlock und Ottmar Walter. Fritz Walter war verletzt. Apropos Schweiz: Dass die Eidgenossen an diesem Tag Gegner der Deutschen waren, war kein Zufall, sondern ein Akt des Dankeschöns. Ein Dank dafür, dass sich die Schweizer zuvor bei der Fifa für die Aufnahme Westdeutschlands in die Fifa eingesetzt hatten.

Und es waren immer wieder die Schweizer, die an Markpunkten der deutschen Länderspielgeschichte als Gegner auftauchten. 1908, beim allerersten Spiel, 1920 beim ersten Länderspiel nach dem ersten Weltkrieg, eben 1950 und auch 1990, beim ersten Länderspiel einer gesamtdeutschen Mannschaft.

Geschichte wiederholt sich eben doch.



Kriegsveteranen schauen von einer Ehrenbank aus das Spiel.

INFO

Drei Spieler aus dem WM-Finale 1954 dabei

Toni Turek (Fortuna Düsseldorf)
Jakob Streitle (FC Bayern)
Gunther Baumann (1. FC Nürnberg)
Karl Barufka (VfB Stuttgart/90).
Minute Josef Röhrl (1. FC Köln))
Herbert Burdenski (Werder Bremen)
Andreas Kupfer (Schweinfurt 05)
Fritz Balogh (VfL Neckarau)
Ottmar Walter (1. FC Kaiserslautern)
Richard Herrmann (FSV Frankfurt)
Berni Klodt (Schalke 04)
Max Morlock (1. FC Nürnberg)

Zverev scheitert bei ATP Finals an Djokovic

LONDON (dpa) Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. 2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der offiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine besse-

re und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Zum Auftritt des Saisonabschlusses der Topstars hatte Zverev klar gegen Medwedew verloren – der Sieg gegen Diego Schwartzman war zu wenig für den Halbfinal-Einzug.

Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits nach der Gruppenphase vorbei.

KOMPAKT

TV-TIPPS

Samstag

Wintersport/ARD, 13 bis 17.50 Uhr: Bob, Weltcup in Sigulda/Lettland: Zweier Männer; ca. 14.10 Uhr: Ski alpin, Weltcup der Frauen in Levi/Finnland: Slalom, 2. Lauf; ca. 15.50 Uhr: Skispringen, Weltcup der Männer in Wisla/Polen: Team.

Tennis/Sky, 13 bis 17 Uhr und 19 bis 23 Uhr: ATP-Finals in London: Halbfinale Einzel und Doppel.

Fußball/BR, 14 bis 15.55 Uhr: 3. Liga, 11. Spieltag: 1860 München - KFC Uerdingen.

Sonntag

Wintersport/ARD, 13.15 bis 17.59 Uhr: Ski alpin, Weltcup der Frauen in Levi/Finnland: Slalom, 2. Lauf; ca. 15.15 Uhr: Bob, Weltcup in Sigulda/Lettland: Zweier Männer, 2. Lauf; ca. 15.50 Uhr: Skispringen, Weltcup der Männer in Wisla/Polen: Einzel.

Tennis/Sky, 16.30 bis 21.30 Uhr: ATP-Finals in London: Finale Einzel und Finale Doppel.

American Football/ProSiebenMaxx, 18.55 bis 1.45 Uhr: NFL, 11. Spieltag: Atlanta Falcons - New Orleans Saints und Green Bay Packers - Indianapolis Colts.

TENNIS

ATP-Finals in London (5,7 Mio. Dollar), Gruppe A, 3. Spieltag: Djokovic (Serbien) - Alexander Zverev (Hamburg) 6:3, 7:6 (6:4); Medwedew (Russland) - Schwartzman (Argentinien) 6:3, 6:3.

3. Spieltag, Gruppe B: Rubljow (Russland) - Thiem (Österreich) 6:2, 7:5; Nadal (Spanien) - Tsitsipas (Griechenland) 6:4, 4:6, 6:2 - Thiem als Gruppenster und Nadal als Zweiter ziehen damit in die Halbfinalspiele ein.

BASKETBALL

EuroLeague, 10. Spieltag: Alba Berlin - Zenit St. Petersburg 66:73.

EISHOCKEY

MagentaSport Cup, 3. Spieltag, Gruppe A: Grizzlys Wolfsburg - Fischtown Penguins Bremerhaven 2:3 (0:0, 2:2, 0:1).

2. Spieltag, Gruppe B: Adler Mannheim - Eisbären Berlin 3:0.

Pflege-

Netzwerk

Deutschland

Weil's auf sie ankommt!

Eine Initiative von:

 Bundesministerium für Gesundheit

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandräteInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren. Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen. Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de

GESAGT

„Ich merke das oft, dass ich wirklich überlegen muss, ob es ‚mir‘ oder ‚mich‘, ‚dir‘ oder ‚dich‘ heißt.“
Ina Müller (55), Moderatorin und Sängerin, ist mit Plattdeutsch als Muttersprache aufgewachsen.

Kultur

TRADITION

Der Dresdner Striezelmarkt fällt dieses Jahr aus. Das Infektionsgeschehen lasse keine andere Entscheidung zu, sagte Oberbürgermeister Dirk Hilbert.

Das größte Genie des Pop

Die Bedeutung von Brian Eno (72) ist kaum zu überschätzen. Nun veröffentlicht er eine Filmmusik-Sammlung.

VON PHILIPP HOLSTEIN

DÜSSELDORF Weil man so was ja nicht immer parat hat, gleich zu Beginn die Heldenataten von Brian Eno im Schnelldurchlauf: Er ist Mitbegründer von Roxy Music. Er produzierte die Berlin-Trilogie von David Bowie, darunter „Heroes“. Er produzierte die besten Alben der Talking Heads. Er erfand das Genre Ambient. Er machte U2 groß und richtete der Band das Mega-Album „The Joshua Tree“ mit dem Hit „With or Without You“ ein. Na ja, und „Viva La Vida“ von Coldplay produzierte er halt auch noch.

Man kann die Bedeutung von Brian Eno für die Popmusik nicht überschätzen. In der Aufzählung sind tolle eigene Werke wie „Another Green World“ noch gar nicht enthalten. Und dass er soeben das Album „Film Music 1976–2020“ mit Stücken veröffentlicht hat, die er für „Dune“ von David Lynch oder „Heat“ von Michael Mann komponierte, ist ein willkommener Anlass, den 72 Jahre alten Pop-Denker und Sound-Philosophen zu würdigen. Wobei man erwähnen sollte, dass er sich selbst nicht als Musiker sieht, sondern als Künstler. Er studierte an der Kunsthochschule in Ipswich, 1968 fertigte er seine erste Installation an. Und das mit der Musik sei eher Zufall gewesen, findet er.

Britisches Understatement hält. Wie die Aussage, dass er stets nur jene Musik produziert habe, die ihm gerade fehlte. Als er in New York an einer lauten Straße lebte etwa, komponierte er das Ambient-Werk „On Land“. Als er sich am Flughafen Köln-Bonn über die scheußliche Beschallung ärgerte, produzierte er „Music For Airports“. Und weil er Computer zum Leben und Arbeiten braucht, komponierte er die schönste Startmusik aller Zeiten: das Signal für Windows 95.

Gemeinsam mit Robert Fripp, dem Kopf von King Crimson, entwickelte er eine frühe Variante von Loop- und Samplemaschinen, die „Frippertronics“. Man fragt sich, wie er denkt, und was; wie er Kreativität kanalisiert, und womit. Er hat mal verraten, dass er mehr als 1000 Memos in seinem Handy speichert. Und irgendwo hieß es, dass er im Regal seines Studios keine Notizbücher stapelt, sondern Macbooks: für jedes Projekt ein eigener Laptop.



Brian Eno ist Mitbegründer von Roxy Music und erfand den charakteristischen Startsound für das Betriebssystem Windows 95

FOTO: LUCA CARLINO/DPA

Er wolle mit Musik den Alltag gestalten, hat er gesagt, mit Musik das Leben verbessern. Und natürlich weiß er, dass Musik im Kopf stattfindet. Er arbeitete früh mit Wiederholungen, weil er der Meinung ist, das Gehirn beginne irgendwann von alleine, nach etwas Neuem im Repetitiven zu suchen. Der Hörer malt sich die immergleichen Klängeschleifen also von selbst bunt aus. Nach diesem Grundsatz funktionieren auch die Apps „Bloom“ und „Trope“, die Eno gestaltete: Darin kann man Sound mit dem Finger malen.

Seine Filmmusik schreibt Eno dann auch nicht zu den Bildern. Er lässt sich die Handlung oder die Atmosphäre des Films lediglich erzählen. Dann macht er sich an den Soundtrack. Seine Platte „Music For Films“ aus dem Jahr 1978 enthielt ausschließlich Musik für Filme, die noch niemand gedreht hatte. Und sein Stück „An Ending (Ascent)“ gilt als eine der am meisten für Filme verwendetem Musik überhaupt.

Der Essayist Brian Dillon verglich Eno mit dem Schriftsteller W. G. Sebald. Sebald entwerfe Landschaften mit Worten. Er erwandere sie in der Schrift. Eno tue dasselbe, nur eben mit Tönen. Seine Kompositionen hätten etwas Utopisches, schreibt Dillon. Eno wolle die ide-

INFO

Soundtracks für Kinofilme

Album Die Platte „Brian Eno. Film Music 1976–2020“ ist soeben erschienen als CD, LP und Stream.

Box Empfehlenswert ist auch die Box „Music For Installations“ mit sechs CDs.

ale Landschaft zum Klingen bringen. Er möchte in der Musik einen imaginären Raum schaffen, in dem es sich gut leben lasse. Eno sei ein romantisches Konzeptionist. Vielleicht passt er auch deshalb so gut in diese Zeit, in der man sucht nach Schönheit und Ruhe seht.

Man stellt sich Brian Eno als immerzu denkenden Menschen vor, der das Neue sucht, alles ausprobieren und das Unerhörte zum Klingen bringen möchte. Für alle, bei denen es nicht so flüssig läuft, hat er netterweise einen Kartensatz mit dem Titel „Oblique Strategies“ entworfen. Auf jeder Karte steht eine Anweisung, die hilft, wenn man nicht weiterweiß. Die beste und wichtigste lautet: „Trust in the you of now“.

Vatikan soll über Erzbischof Heße entscheiden

HAMBURG (dpa) Der Hamburger Erzbischof Stefan Heße will den Vatikan über seine Zukunft entscheiden lassen. Er habe die Bischofskongregation in Rom über die Debatte über seine Person informiert, teilte das Erzbistum mit. Es gelte jetzt, das in Arbeit befindliche neue Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Missbrauchsvorwürfen abzuwarten. Es soll im März veröffentlicht werden. „Auf meine Bitte hin soll Rom prüfen, ob die dann vorliegenden Untersuchungsergebnisse Auswirkungen auf mein Amt als Erzbischof in Hamburg haben“, erklärte Heße. Er war früher Personalchef im Erzbistum Köln.

„Ich habe mich heute schriftlich an den Präfekten der Bischofskongregation, Kardinal Marc Quellet, gewandt und ihm die Situation geschildert“, so Heße weiter. Er habe versichert, dass er niemals an der Verstübung von Missbrauchsfällen beteiligt gewesen sei. „Die seit Monaten öffentlich geführte Debatte über meine Zeit in Köln belastet nicht nur mich persönlich, sondern auch die Katholikinnen und Katholiken im Erzbistum“, räumte er ein. „Aus Sorge um das Erzbistum Hamburg sehe ich es daher als meine Pflicht an, die römischen Stellen sowohl über die aktuelle Situation als auch über die im März vorliegenden Untersuchungsergebnisse aus Köln zu unterrichten. Für mich ist es selbstverständlich, dass ich nicht Richter in eigener Sache sein kann, sondern die Instanz um Prüfung bitte, die mich in mein Amt als Erzbischof eingesetzt hat.“

Der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki hatte zunächst ein Gutachten bei der Münchner Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl in Auftrag gegeben. Mittlerweile hat er sich dazu entschlossen, es wegen rechtlicher Bedenken nicht zu veröffentlichen. Stattdessen hat er eine neue Untersuchung bei einem Kölner Strafrechtler in Auftrag gegeben.

Restauration nach Öl-Anschlag

BERLIN (dpa) Nach den Anschlägen auf Kunstwerke in Museen der berühmten Berliner Museumsinsel ist der überwiegende Teil der Objekte wiederhergestellt. Auf den meisten der gut 60 betroffenen Kunstwerken konnten die Spuren der ölgelben Flüssigkeit restlos beseitigt werden, wie ein Sprecher der Staatlichen Museen sagte. Einige der Objekte seien bereits wieder als Leihgaben auf dem Weg nach Japan.

Mehr Probleme haben die Restauratoren nach den Angaben mit einigen Kunstwerken im Neuen Museum. Hier wird getestet, wie die Flüssigkeit restlos entfernt werden kann. Unter den Objekten im Neuen Museum waren etwa die Sarkophagwanne des Nehi (18. Dynastie, um 1390–1330 v. Chr.) und der Sarkophag des Propheten Ahmose (332–330 v. Chr.), auf denen deutlich Spritzer der Flüssigkeit zu erkennen waren.

Die „Todesfuge“ – ein Jahrhundertgedicht

Vor 100 Jahren wurde der Dichter Paul Celan geboren, dessen Werk in Deutschland selten die verdiente Anerkennung fand.

VON LOTHAR SCHRÖDER

PARIS Man hat es ein Jahrhundertgedicht genannt, um es in seiner Bedeutung, seiner Unendlichkeit und poetischen Faszination irgendwie greifen zu können. Doch natürlich entzieht sich die „Todesfuge“ all dem, dieses lange Poem von Paul Celan, das mit großer Suggestion anhebt: „Schwarze Milch der Frühe wir trinken sie

abends / wir trinken sie mittags und morgens wir trinken sie nachts / wir trinken und trinken“. Für Paul Celan, der vor 100 Jahren geboren wurde und sich vor 50 Jahren in Paris das Leben nahm, ist das Gedicht auch Ausdruck seines Lebens: Das Dokument eines Juden aus Czernowitz, der dem Holocaust entkommt, dem Sprache Zuflucht wird, dem Anerkennung immer wieder versagt bleibt und dem – zerrissen von den Traumata des Erlebten – der Mut zum Weiterleben schließlich fehlt.

Die „Todesfuge“ ist eins der ersten Gedichte über den Holocaust, das am Anfang des Jahres 1945 entsteht und sieben Jahre später erstmals in deutscher Sprache erscheint. Das Gedicht ist also geschrieben, noch bevor der Philosoph Theodor W. Adorno sein berühmt-berüchtigtes Diktum verkünden kann, dass es „barbarisch“ sei, nach Auschwitz ein Gedicht zu schreiben. Leere Worte angesichts der „Todesfuge“ mit ihrem berühmten und vielzitierten Vers: „Der Tod ist ein Meister aus Deutschland.“



Vor 100 Jahren geboren: der Dichter Paul Celan.

FOTO: WILLI ANTONOWITZ/DPA



Die Zeit scheint Anfang der 50er-Jahre nicht reif zu sein für dieses Gedicht. Im deutschen Wieder-aufbaueifer kommt vielmehr eine Unfähigkeit zu Trauern zum Ausdruck, wie es die Psychoanalytikerin Margarete Mitscherlich später beschreiben sollte. Abwehr dominiert die Haltung vieler – bis in intellektuelle Kreise hinein. Zum ersten Mal liest Celan die „Todesfuge“ 1952

vor den Schriftstellern der Gruppe 47. Die trifft sich in Niendorf, einem verschlafenen Fischerdorf an der Ostsee. Celan trägt mit Pathos vor und fällt auch deshalb gnadenlos durch. Man lacht sogar. Und einer soll gesagt haben: Der liest ja wie Goebbels. Celan wird gebeten, die Tagung zu verlassen, doch er bleibt.

Die „Todesfuge“ wird er später kaum noch vorlesen, zu tief, zu

verständend auch sind die Verletzungen, die ihm wieder zugefügt wurden. Und sie verfolgen ihn noch im Augenblick seines literarisch größten Triumphs: Als man ihm 1960 den Büchner-Preis verleiht, wird er des Plagiats verdächtigt.

Lesetipp Thomas Spaar: „Todesfuge. Biographie eines Gedichts“. DVA, 336 Seiten, 22 Euro

KETTERER KUNST

VORBESICHTIGUNG DÜSSELDORF

Herbstauktion am 11./12. Dezember 2020

25. November, 11–19 Uhr · 26. November, 11–16 Uhr

Königsallee 46, 40212 Düsseldorf, (0211) 36779460 · Um Terminvereinbarung wird gebeten.

Kostenfreie Kataloge: Tel. 089 55244-0 · www.kettererkunst.de

OTTO PIENE Das Auge. Öl auf Leinwand. 1963. 95 x 104 cm. € 80.000–120.000

RHEIN-WUPPER ZEITUNG

LEVERKUSEN OPLADEN
LEICHLINGEN

RHEINISCHE POST



Natur erleben – vor der Haustür

OPLADEN (LH) Von Leverkusen bis Tasmanien: Das Siebenschläfer-TV ist ein Renner im Internet. Initiiert hat es der Naturschutzbund. Der arbeitet eng mit einem der größten Umweltbildungszentren in Deutschland zusammen: dem Naturgut Ophoven. Seit den 80er Jahren ist der Ort für Umwelterziehung auf dem Areal der ehemaligen Burg Ophoven in Opladen entstanden. Es gibt ein Energiemuseum, ein Bistro, ganz schön aktive Seminarangebote für Groß und Klein. Und es gibt ganz viel Natur, die nicht nur Seminarnehmern offensteht, sondern auch jedem, der beim Sonntagsbesuch Natur erleben und sich gleichzeitig über Umwelt- und Klimaschutz informieren will. Wir gehen bis zu den Anfängen zurück.

Bericht Seite C2

FOTO: HANS-MARTIN KOCHANEK

AUSGEZEICHNET

Konrad Kappel hat den Ehrennotter bekommen. Seite C4

LEICHLINGEN

Elternlotsen haben ihre Arbeit aufgenommen. Seite C3

Einbruchsversuch in Discounter

HITDORF (LH) Wieder ein Einbruch in einen Supermarkt – der dritte innerhalb einer Woche. Diesmal haben Unbekannte versucht, in der Nacht zu Freitag in den Discounter an der Hitdorfer Straße einzubrechen. Die Polizei spricht von einem Tatzeitraum vor 4.20 Uhr und sucht Zeugen. Erst Ende vergangener Woche und Anfang dieser Woche waren Supermärkte in Quettingen (Schlebuscher Straße) und Bergisch Neukirchen (Wuppertalstraße) Ziel von Einbrechern.

Im aktuellen Fall in Hitdorf kam den Tätern offenbar der Backwarenlieferant in die Quere. Der 54-Jährige bemerkte um kurz nach 4 Uhr, dass ein oder mehrere Täter versucht hatten die Schiebetüren des Discounters aufzuhobeln – ein ähnliches Vorgehen wie bei den beiden vorherigen Einbrüchen. Die Türen ließen nicht mehr in den Führungsrichten. Zudem war das Glas einer Tür zersplittet. Die Polizei geht bisher davon aus, dass es den Tätern nicht gelang, in den Verkaufsraum zu kommen und etwas zu stehlen. Wer in der Nacht zu Freitag verdächtige Beobachtungen rund um den Tatort gemacht hat, soll sich unter 0221 229-0 oder per Mail unter poststelle.koeln@polizei.nrw.de melden, bittet die Polizei.

MELDUNGEN

Mann fährt Mädchen an und dann weg

OPLADEN (LH) Auf dem Heimweg von der Schule ist eine Radfahrerin (14) an der Einmündung Talstraße am Donnerstagmittag von einem Auto erfasst worden, meldet die Polizei. Der Teenager stürzte auf die Motorhaube, dann auf die Straße. Sie wurde leicht verletzt. „Der Autofahrer stieg zwar aus und fragte, ob er einen Krankenwagen rufen oder ihr seine Telefonnummer geben sollte, stieg nachdem die 14-Jährige verneinte, aber wieder in seinen Wagen und fuhr davon“, berichtet die Behörde. Da die Schülerin der Polizei das Kennzeichen nennen und den Mann beschreiben konnte, laufen Ermittlungen zum Fahrer. Er muss sich dann wegen fahrlässiger Körperverletzung bei einem Verkehrsunfall und unerlaubten Entfernen vom Unfallort verantworten.

Neue Diskothek im Forum-Souterrain

WIESDORF (LH) Die Bürgerliste fordert, dass die Stadt die Souterrain-Räume des Forums („ehemalige Pächter-Wohnung und Diskothek“) für eine Jugend-Disko umgestaltet und verpachtet. „Die erzielten Mieteinnahmen und die deutlich erhöhten Gewinne aus Parkgebühren der Forumgarage fließen dem Kulturhaushalt zu“, schreibt die Bürgerliste in einem Antrag weiter.

Corona: Kliniken holen Notfallpläne raus

Die Stadt verschärft ihre Kontrollen zu Maskenpflicht, verbotenen Treffen in Gruppenstärke und bei der Einhaltung der Quarantäneregeln. Klinikum und Remigius-Krankenhaus ordnen Personal aus OP-Bereich auf die Intensivstationen ab.

VON LUDMILLA HAUSER

LEVERKUSEN Der Silberstreif am Horizont ist da, der Wind bis dahin weht allerdings noch sehr rau. So lässt sich der Corona-Lagebericht der Stadt am Freitag beschreiben. Rau in zweierlei Hinsicht:

1. **Kontrollen** Die Stadt geht strenger gegen Corona-Sünder vor. In dieser Woche ertappte sie 320 Maskenmuffel, sprach 291 Verwarnungen aus und 29 Bußgelder. Der Kommunale Ordnungsdienst spürte 28 verbotene Treffen im öffentlichen Raum auf: fünf Verwarnungen und 23 Bußgelder. „Wir haben unsere Kontrollen intensiviert, auch auf die Einhaltung der Quarantäneregeln hin“, sagte Krisenstabschef Markus Märtens. Der größte Teil der unter Quarantäne Stehenden halten sich an die Auflagen. Einer RP-Leserin war aufgefallen, dass in manchem Wettbüro beziehungsweise davor Betrieb herrsche. Erlaubt ist dies laut Märtens nicht. Dort „ist nur die Entgegennahme der Spielscheine, Wetten und so weiter gestattet. Ein darüber hinausgehender Aufenthalt in den betreffenden Einrichtungen ist unzulässig“, stellte er klar.

2. **Krankenhäuser** „Bei uns gab es eine Zuspitzung am Dienstag mit gleich zwölf neuen Corona-Patienten“, berichtet Utz Krug, Ärztlicher Direktor am Klinikum. Sechs Betroffene auf der Intensivstation würden

beatmet, zwei seien sehr schwer erkrankt. Am Dienstag hatte es den Höchststand von 36 Fällen gegeben. Die Kapazitäten der Intensivstation seien soweit ausgeschöpft, dass das Klinikum vorsorglich drei Zusatzbetten einrichtete, zudem kann in den kommenden Wochen eine weitere Überwachungsstation in Betrieb gehen. Dafür braucht es Personal. Das Klinikum zieht es aus dem OP-Bereich dafür ab. Geplante, nicht dringliche Operationen werden verschoben. Thomas Karls vom Remigius-Krankenhaus bestätigt die Zuspitzung der Lage zum Wochenende: Zehn Corona-Patienten im Remigius-Krankenhaus,

zwei in Sankt Josef. Zwei liegen auf der Intensivstation, einer wird seit längerem beatmet. „Wir holen unsere Notfallpläne raus. Ab kommender Woche werden OP-Mitarbeiter auf der Intensivstation arbeiten, geplante Operationen werden abgesagt. Die Situation ist angespannt“, sagte er.

Besucherregelung Übers Wochenende bleibt sie wie gehabt. Am Dienstag wollen die Krankenhäuser sich erneut dazu beraten.

Gesundheitsamt/Tests 89 Kräfte sind in der neuen Corona-Einheit beschäftigt, von der Hotline für Kitas, Schulen und einzelne Anrufer bis zur Ordnungsverfügung. Ki-

tas und Schulen haben eine direkte Durchwahl, betonte Gesundheitsdezernent Alexander Lünenbach. Und verteilt Lob an die 21 Helfer der Bundeswehr bei der Nachverfolgung. „Die Zusammenarbeit klappt hervorragend.“ Die Umsetzung der Schnelltest-Strategie – 26.000 hat die Stadt bestellt, sie sollen zunächst in Alten- und Pflegeeinrichtungen zum Tragen kommen – soll bis Ende des Monats erfolgen.

Lage und Impfstoßforschung Gesundheitsamts-Chef Martin Oehler unterstrich, dass Masken tragen so lange die Kernbotschaft sei, bis ein flächendeckender Impfstoff da ist. „In Leverkusen ist die Lage stabil,

weil sie deutlich unter der 200er-Inzidenz-Marke. Das kann vorsichtig optimistisch stimmen.“ Aber: NRW-weit sei dies noch nicht geschafft. Verhalten optimistisch stimmen Oehler auch die beiden Impfstoßkandidaten, die bald zur Verfügung stehen könnten. „Aber erstmal nicht für alle. Wir müssen dann priorisieren“, kündigte er an.

Die Stadt hat die Planung eines Impfzentrums „plus mobile Formen“ gestartet. „Die zentrale Frage ist: Welche Akzeptanz hat ein Impfstoff in der Bevölkerung.“ Oehler räumte mit dem Vorurteil auf, die RNA-basierten Impfstoffe könnten in die DNA eines Menschen „reinpfuschen“. „Das ist vollkommen ausgeschlossen, die Sorge ist absolut unbegründet.“ Der Impfstoff auf RNA-Basis habe den Vorteil, dass die Antikörper vom Geimpften selbst produziert werden und nicht erst künstlich hergestellt werden müssten. Der Impfstoff stehe so viel schneller zur Verfügung.

Derweil überlegt das Klinikum an einer Studie zu „rekonvaleszentem Patienten-Plasma“, also zu Plasma von Corona-Genesenen, teilzunehmen. Diese „passive Impfung mit Antikörpern“ könnte Schwerkranke helfen, bis die aktive Impfung möglich sei, berichtete Utz Krug. „Das ist aber nicht gesichert, sondern vorerst eine Studie“, ergänzte der Mediziner.



Lanxess hat ein neues Plakat an der B 8 aufgehängt. Es ist ein Dankeschön an alle, die helfen, die Pandemie einzuziehen.

FOTO: UM

INFO

Weiterer Leverkusener gestorben

Todesfälle Eine Leverkusenerin (83) mit Vorerkrankungen gestorben. Die Zahl der Todesfälle seit Pandemiebeginn liegt bei 18.

Infizierte seit März 1966 (+48, Vortag: 1918)

Genesen 921 (+30, 981)

Erkrankte 1027 (+17, 1010)

In Quarantäne 4231

Inzidenzwert 139,3 (149,6)

Krankenhäuser Klinikum: 28 Patienten, sieben auf Intensiv. Remigius: 10, 2 auf Intensiv, Josef: 2.

Verkehrsänderung in der Bahnstadt

OPLADEN (LH) Die Europa-Allee soll Ende des Jahres fertig werden. Die Arbeiten laufen auf Hochtouren. Deswegen muss „der Verkehr im Bereich Europa-Allee/Busbahnhof Opladen/Bahnallee geringfügig neu sortiert werden“, meldet die Bahnstadt. Los geht es ab Montag, 23. November. „Die neue Verbindungsstraße auf Höhe des sogenannten BASA-Gebäudes an der Bahnallee muss vorerst gesperrt werden“, heißt es weiter. Bis zum Kreisverkehr Goethestraße werde so der Verkehr zweispurig auf der Bahnallee erfolgen und dann über die Goethestraße Richtung Europa-Allee geführt.

eine Privatperson hätte den Protest angemeldet – im Namen von „Querdenken-214 Leverkusen“.

Auf die Frage des Gegenprotests, warum denn dann der rechtspopulistische Markus Beisicht in der ersten Reihe stehe, antwortete der Redner nur, er kenne Beisicht nicht. Auch dieser hatte in den sozialen Medien zur Teilnahme aufgerufen. „Der Aufbruch Leverkusen unterstützt selbstverständlich die Veranstaltung der Querdenkerbewegung“, heißt es da. Auch die Einladung des Redners Artur Hellios, gegen den nach einer Querdenker-Demo in Dresden am 31.



Die Veranstaltung in Wiesdorf, die im Namen von „Querdenken-214 Leverkusen“ angemeldet wurde, war spärlich besucht.

Oktober wegen des Zeigens eines Hitlergrußes ermittelt wurde, passt eher nicht ins Bild einer Veranstaltung „zum Wohle der Kinder“.

Für 100 Menschen war die Veranstaltung ausgelegt. Die Polizei spricht in der Spalte von 60 Demonstranten und 15 Gegendemonstranten. Immerhin: Die Anwesenden trugen zum Großteil eine Mund-Nasen-Bedeckung. Die wenigen ohne konnten auf Nachfrage des Ordnungsamtes ein Attest vorweisen. Auch die Abstände wurden eingehalten. Was zugegebenermaßen bei dem überschaubaren Andrang auch nicht sonderlich schwer war.

Von Querdenkern, die keine Querdenker sein wollen

THEMENWOCHE MÜLL UND UMWELTSCHUTZ

Natur zum Anfassen - und zum Schützen

Das Naturgut Ophoven gehörte heute zu den größten Umweltbildungszentren in Deutschland. Der Weg dorthin war lang. Der Enthusiasmus der Beteiligten ist trotz Corona geblieben.

VON SUSANNE GENATH

OPLADEN Die schönsten Ecken des Naturguts Ophoven sind für Cille Körner ganz klar: „Alle Bereiche, an denen wir nichts machen, so dass Wildnis entsteht“, sagt die 67-Jährige. „Und der schöne Erlenbruch: Wenn man in ihn hineinguckt, denkt man, man wäre in einem Urwald.“ Dabei hat die Geologin mit ihren Mitstreitern viel Zeit und Mühe darauf verwendet, das sechs Hektar große Gelände in Opladen umzugestalten, und zwar so, dass Besucher möglichst viele Aspekte der Natur kennenlernen. „Ich hatte Bodenproben genommen und überlegt, was geht und was nicht“, erzählt sie. Anfang der 1980er war das. Heute ist das Naturgut das größte Umweltbildungszentrum in Nordrhein-Westfalen. Jedes Leverkusener Kind ist im Laufe seiner Schulzeit mindestens einmal dort.

Hans-Martin Kochanek (63), der an der Wiembachallee groß geworden ist, hatte das Grundstück für den Naturschutz entdeckt. Regelmäßig ging der Biologielehrer mit seinen Schülern auf das brachliegende Gelände der ehemaligen Wasserburg, das in Teilen noch von einem Gartenbetrieb genutzt wurde. „Man kann nur schützen, was man kennt“, lautet seine Devise.

Die Stadt Leverkusen hatte etwas Besonderes mit dem Areal vor: „Die alten Gebäude sollten abgerissen werden und an ihrer Stelle ein großes Bürgerzentrum entstehen“, berichtet Cille Körner. Dann jedoch schalteten sich die Denkmalschutzbehörden ein und fanden heraus, dass das heutige verputzte Gebäude schon im Jahr 1264 erwähnt wurde und somit das älteste nicht-kirchliche Gebäude in Leverkusen ist. Darauf hatte es sich mit dem Abriss und dem Bürgerzentrum.

Gelegenheit für Kochanek und seine Mitstreiter – andere Lehrer und Naturschützer –, das Gelände für Unterrichtszwecke zu nutzen. Sie gründeten 1984 den Förderverein für das „Schul- und Biologiezentrum“, wie sie es damals nannten, und pachteten das Areal für den symbolischen Preis von einem Euro von der Stadt Leverkusen. Ihr Ziel: Umweltschutz als Pflichtfach an Schulen einzuführen. Das Areal an der Talstraße sollte das Anschau-

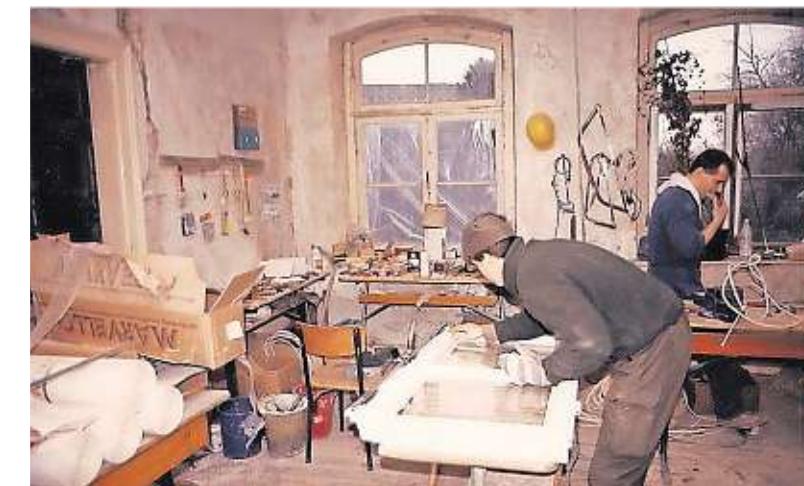


Naturgut-Rangerin Susi Czekalla erklärt die Aufgabe des Bienenhotels und wer dort einzieht.

FOTO: UWE MISERIUS

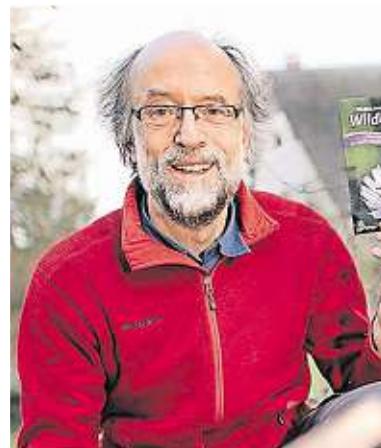


Das Gehöft der Wasserburg am Wiembach, als es noch nicht renoviert war. Die Stadt wollte es eigentlich abreißen.



Die Mitglieder des Fördervereins legten selbst Hand an, um in den alten Räumen ein Büro einzurichten.

FOTO: NATURGUT OPHOVEN



Hans-Martin Kochanek (63) leitet das Naturgut.



Dieses Haus ist das älteste nicht-kirchliche Gebäude in Leverkusen. Die Stadt ließ es laut Cille Körner vor rund 15 Jahren sanieren.



Cille Körner (67) ist seit Beginn des Bildungszentrums dabei. FOTO: NATURGUT

Corona: SPD will Anschaffung von Lufreinigern

LEVERKUSEN (LH) Die Stadt soll „geeignete, gegebenenfalls mobile, Lufreiniger“ anschaffen, „um die Konzentration von Aerosolpartikeln in Innenräumen deutlich zu verringern und so die Wahrscheinlichkeit einer Ansteckung mit dem Coronavirus über Aerosole merklich zu verkleinern. Damit sollen dann zunächst alle Leverkusener Schulen und Kindertagesstätten ausgestattet werden“: Dies fordert die SPD in einem Antrag. Die Pandemie greife um sich. „Wir müssen weiterhin nach Lösungen suchen, damit das öffentliche Leben mit möglichst wenigen Einschränkungen weitergehen kann“, notiert die SPD. Um die Aerosolpartikel-Belastung drastisch zu reduzieren, gebe es verlässliche mobile Lufreinigungsgeräte. „Deswegen fordern wir die Anschaffung geeigneter, dem Raumvolumen angepasster, mobiler Geräte.“ Zunächst an Schulen, später auch anderswo im öffentlichen Raum.

Neue Kindertagespflege in Küppersteg

Die Nachfrage sei hoch, sagt die Geschäftsführerin. „Wir hätten noch mehr Gruppen eröffnen können.“

VON GABI KNOPS-FEILER

KÜPPERSTEG Seit Jahren ist der Notstand bei Kindertageseinrichtungen für die U3 Betreuung bekannt, die Politik verspricht schon lange, Abhilfe zu schaffen. Wer jetzt für eine Erleichterung sorgt, sind Privatleute. Zu den bisherigen acht Einrichtungen – darunter die „Schatzinsel“ und die „Minipiraten“ in Quettingen, die „Miniritter“ in Schlebusch und das „Abenteuerland“ in Manfort – sind seit einigen Tagen auch das „Wolkenhaus“ und der „Wirbelwind“ in Küppersteg hinzugekommen. An der Windthorststraße 46 hat Tünde Licz-Egharevba, Geschäftsführerin des gemeinnützigen Unternehmens „Kinta-Welt“, ein Haus mit 300 Quadratmeter Wohnfläche gemietet.

Fast zwei Jahre haben die Arbeiten gedauert, um das ehemalige Fließengeschäft in eine moderne Kindertagesstätte umzubauen. Das Au-

ßengelände soll im Frühjahr fertig und zusätzlich zu den Spielflächen mit Schaukel, Rutsche, Sandkasten bestückt werden. In den neuen Einrichtungen werden je neun Kinder unter drei Jahren von montags bis freitags von 7.30 bis 16.30 Uhr durch drei Betreuerinnen versorgt. Die ersten Kleinen im Alter zwischen sechs Monaten und drei Jahren waren zur



Tünde Licz-Egharevba und Samuel Egharevba haben die neuen Kindertagespflegegruppen in Küppersteg eingerichtet.

Eingewöhnung da. Sobald sie ihre Tagesmutter akzeptieren, können die Päpz in den hellen, farbenfrohen Räumen nach Herzenslust spielen. Ein fester Tagesablauf soll für Halt sorgen, aber zugleich genügend Raum für verschiedene Aktivitäten lassen.

So dürfen die Kinder etwa helfen, ein Frühstück zuzubereiten. Die Er-

zieherinnen sorgen für Bewegung in der Natur, für Spielen und Gestalten. „Kinder wollen mit all ihren Sinnen aktiv sein“, heißt es von der Einrichtung. „Im Vordergrund steht für das Kind, sich selbst zu entdecken, zu erkennen und zu verstehen. In diesem Prozess unterstützen begleiten und fördern wir jedes Kind individuell.“ Konkret begleitet wird die Entwicklung etwa durch musikalische Früherziehung, motorische oder sprachliche Förderung.

So positiv für Eltern diese Botschaft einerseits sein mag, so negativ ist sie auf der anderen Seite. Denn sämtliche Plätze sind belegt. „Der Bedarf ist enorm groß, so dass wir schnell ohne Werbung schon voll waren“, sagt Tünde Licz-Egharevba: „Wir hätten locker noch zwei weitere Gruppen eröffnen können.“ Die Warteliste ist lang. Für die übrigen acht Standorte in den Stadtteilen gibt es bereits mehr als 100 Anfragen.

INFO

Zahlreiche Prominenz war schon auf Naturgut

Wo Das Naturgut Ophoven mit der ehemaligen Wasserburg befindet sich an der Talstraße 4. **Was** Besucher können sich in dem Landschaftsschutzgebiet verschiedene Lebensräume anschauen und Tiere beobachten. **Wer** Zahlreiche Prominente waren schon dort, unter ihnen Bundeskanzlerin Angela Merkel und der frühere Bundespräsident Johannes Rau.

ungsobjekt sein.

„Zwei Jahre lang habe ich nur die Planung gemacht, bin in Deutschland herumgereist und habe mir die wenigen ähnlichen Bildungszentren angesehen“, berichtet Cille Körner. Mit Kochanek, zwei Zivildienstleistenden und einem Handwerker machte sie sich dann ans Werk. Mittlerweile sind rund 30 Frauen und Männer für das Naturgut Ophoven tätig: Pädagogen, Biologen, Mitarbeiter in der Werkstatt und in der Verwaltung.

Es wurden Teiche angelegt, Heken, Wiesen, ein Hangwald – „alles Lebensräume, die es hier in der Umgebung gibt“. Ein Bach war zum Glück schon da: der Wiembach. Darüber hinaus legten sie einen Schulgarten an. „Dort hatte sich vorher ein Minigolfplatz befunden. Wir haben Jahre später noch den ein oder anderen Minigolfball in den Büschen gefunden.“

Später ließ die Stadt auch die Gebäude sanieren. Darin befindet sich nun unter anderem die Ausstellung „Energiedstadt“. Sie bringt Kindern näher, was Energie ist und warum sie nicht verschwendet werden darf.

Corona stürzte den Verein dieses Jahr in Geldschwierigkeiten. Kurse für Kinder und Erwachsene sowie alle drei Feste, die jedes Jahr gefeiert werden, fielen und fallen aus. Die Probleme seien aber nun größtenteils überwunden, sagt Cille Körner. „Zum Glück hat uns die Stadt finanziell unterstützt, und unsere Sponsoren haben uns die Zuschüsse zu den ausgestaffelten Kursen gestundet, so dass wir sie später nachholen können.“ Das Gelände an der Talstraße sei trotz Corona tagsüber weiterhin kostenlos zugänglich.

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ leverkusen@rheinische-post.de

☎ 02171 4009-10

✉ RP Leverkusen

✉ rp-online.de/messenger

FAX 02171 4009-29

Zentralredaktion

Tel.: 02150-2880

E-Mail: redaktionsssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)

Tel.: 0211 505-1111

Online: www.rp-online.de/leserservice

E-Mail: Leserservice@rheinische-post.de

Anzeigendienst

Tel.: 0211 505-2222

Online: www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

RHEINISCHE POST

Redaktion Leverkusen-Opladen:

Bahnhofstraße 2a, 51379 Leverkusen; Redaktionsleitung: Bernd Bussang; Vertretung: Ludmilla Hauser.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma-Wochenendmagazin zur Zeitung Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

„Elternlotsen“ sichern nun den Schulweg

Rücksichtslose Eltern am Steuer bringen Kinder in Gefahr. Deshalb zog die Grundschule Kirchstraße jetzt die Reißleine und regelt den Verkehr mit „Elternlotsen“.

VON GABI KNOPS-FEILER

LEICHLINGEN Corona verschärft die Verkehrssituation ins Unerträgliche: Damit Schulkinder nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren müssen, werden sie von ihren Eltern mit dem Auto gebracht. Weil sich viele Erwachsene dabei aber absolut rücksichtslos verhalten, will die Katholische Grundschule Kirchstraße nun dagegen vorgehen und hat das Projekt „Elternlotsen“ ins Leben gerufen.

Angeregt durch das Leichlinger Jugendparlament und in Zusammenarbeit mit Polizei und Verkehrswacht sollen die Lotsen ab sofort für eine Entschärfung der Lage sorgen. Zur Premiere des „Leichlinger Mo-



Hauptkommissar Reinhard Klein (l.) hat die „Elternlotsen“ ausgebildet. NRW-Innenminister Herbert Reul (r.) kam zur Premiere.

FOTO: UWE MISERIUS

„In der Corona-Zeit fahren viele Eltern ihre Kinder fast bis in die Klassen“

Herbert Reul

NRW-Innenminister

dells“ besuchte NRW-Innenminister Herbert Reul (68) seine ehemalige Schule, an der sein Vater Karl Reul einst als Schulleiter agierte.

„Es ist großartig, dass Sie diese Aktion initiiert haben, weil es gerade auf den Schulwegen viele Unfälle gibt“, lobte Reul die Beteiligten. „Die Unfälle sind zwar in den letzten Jahren zurückgegangen, aber gerade in der Corona-Zeit fahren viele Eltern ihre Kinder fast bis in die Klassen.“ Das führt zusätzlich zu dichtem Verkehrsaufkommen und zu unnötigen Fahrten.

Schulleiterin Gabriele Berger er-

klärte: „Wir haben uns das Ganze eine Weile angesehen und festgestellt, dass es so nicht weiter geht, wenn sich Kinder zwischen den Elterntaxis und den ankommenen Schulbussen bewegen müssen.“ Stein des Anstoßes war „rücksichtsloses Halten direkt in der Einfahrt oder auf dem Weg“, so die Schulleiterin, „um das Kind mal eben aus dem Auto steigen zu lassen.“

Viele Eltern fuhren recht schwungvoll auf den Parkplatz und in die Parktaschen, teilweise sogar vor den Schulbus, der gerade die Kinder aussteigen ließ. Und sobald die Fahrzeuge rückwärtsfahren wollten, gab es Stau. Der Gipfel der Selbstsucht sei erreicht gewesen, als Eltern dem eigenen Kind zuwinkten, ohne beim

Start auf die anderen Kinder zu achten. „Das war einfach zu gefährlich“, konstatierte Gabriele Berger.

In den letzten Wochen bildete Reinhard Klein, Hauptkommissar der Polizei Bergisch Gladbach, insgesamt 15 Personen als Elternlotsen aus. Im Wechsel sollen sie künftig – von der Verkehrswacht ausgestattet mit Sicherheitswesten und Leuchtketten – an drei neuralgischen Punkten vor der Schule stehen und jeweils zu dritt die Lotsenfunktion übernehmen. So sollen alle 220 Schulkinder den Schulhof gefahrlos erreichen können.

Besondere Gefahren für Schulkinder birgt auch das Überqueren der benachbarten Heinrich-Gier-Straße, weil Autos dort von allen Sei-

INFO

2019 gab es 1029 Schulwegunfälle in NRW

Schulwegunfälle Laut Polizei ist die Zahl der Schüler, die in NRW im Jahr 2019 bei einem Verkehrsunfall auf Schulwegen verunglückt sind, im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Insgesamt verunglückten 1029 Schulkinder, 172 weniger als 2018. Dabei wurde ein Kind getötet. Im Jahr 2018 wurden drei Kinder bei Schulwegunfällen getötet.

Fünfjahrestiefe Die Zahl der verunglückten Schüler ist die Niedrigste im Fünfjahresvergleich.

ten nahen. Zwar werde es den Eltern weiterhin erlaubt sein, sagte Klein, den Parkplatz vor der Schule im Einbahnstraßensystem zu nutzen. Aber es sollte eigentlich so sein, ergänzte der Beamte, dass die Pkw an einer Seite hinein- und auf der anderen Seite wieder hinausfahren. Auch das würden die Verkehrshelfer durch ihre Anwesenheit regeln.

Nur gestern war das Gedränge nicht allzu groß. Denn viele Eltern fuhren – eben, weil sie das große Aufgebot von Polizei und sämtlichen Elternlotsen entdeckt hatten – die Schule verstärkt von der Rückseite an der Ernst-Klein-Straße an. „Eltern sind mit allen Wassern gewaschen“, meinte Verkehrshelferin Sonja Bergmann.

Bodenplatte für neue Wupperbrücke ist gegossen

VON UWE VETTER

LEICHLINGEN/SOLINGEN Der Neubau der Wupperbrücke zwischen Haasenmühle und Nesselrath ist einen großen Schritt weiter: Die komplette Bodenplatte ist jetzt gegossen.

Fast 100 Lastwagen brachten diese Woche die dafür nötigen rund 650 Kubikmeter Beton aus Langenfeld zur Baustelle. Der Beton wurde anschließend nicht nur in die Verschalung hineingepumpt, sondern musste auch verdichtet werden. „Das ist wichtig, damit sich keine Hohlräume bilden“, erklärte



Baustelle Wupperbrücke zwischen Haasenmühle und Nesselrath.

Detlef Diekel von den Technischen Betrieben Solingen (TBS). Bevor die Arbeiten weitergehen, muss der Beton nun eine gewisse Anfangsfestigkeit erreichen.

Rund 58 Meter lang und 17 Meter breit wird der Brückenneubau bei Fertigstellung sein. Das neue Bauwerk besteht wie das alte aus Spannbeton. Das ist eine Variante des Stahlbetons mit einer zusätzlichen äußeren Längskraft. Diese wird durch gespannte Stahlseile in hochfestem Spannstahl aufgebracht, die den Beton „zusammendrücken“. Das Ausschalen

des Überbaus, so die Planung, soll jedenfalls bis Anfang des neuen Jahres geschafft werden.

Hochwasser hatte den Brückenneubau Ende des vergangenen beziehungsweise zu Beginn dieses Jahres ins Hintertreffen geraten lassen. Gut drei Monate ist man deswegen in Verzug, so dass man sich vom ursprünglich geplanten Fertigstellungstermin Ende dieses Jahres verabschieden musste. „Unser Ziel ist es, die Brücke bis Ende März nächsten Jahres fertigzustellen“, sagen Diekel und Dominik Radtke, Bauleiter der beauftragten Firma Heit-

kamp.

Im Juni 2017 musste die alte Wupperbrücke wegen großer Baumängel aus Sicherheitsgründen für den Verkehr gesperrt werden. Im Zuge regelmäßiger Überprüfungen waren Risse unterhalb des aus den 1950er Jahren stammenden Bauwerks an den Stützen deutlich größer geworden. Eine Sanierung der Brücke hatten Experten damals ausgeschlossen.

Im Dezember 2018 konnte die Verkehrssituation zwischen Solingen und Leichlingen durch den Aufbau einer Behelfsbrücke aber entschärft werden.

CORONA AKTUELL

Neuinfizierte Am Donnerstag gab es 42 bestätigte Neuinfektionen in Rhein-Berg, drei davon in Leichlingen.

Aktuell Infizierte 497 (Leichlingen: 49)

In stationärer Behandlung Kreisweit 44 Personen, davon neun auf Intensivstationen (sechs von ihnen müssen beatmet werden)

Infizierte seit März 2945 (Leichlingen: 291)

Davon Genesene 2420 (241)

Todesfälle seit März 28 (1)

Quarantäne 1075 (88)

Inzidenz 140 (Vortag: 152,5)

Bürgertelefon 02202 131313 (am Wochenende von 10 bis 14 Uhr)

RHEINISCHE POST

RP ONLINE

 WALSER
PRIVATBANK

4-Gänge-Menü

- 1. Gänserillettes mit petite boule Brötchen und französischer Butter
- 2. Klare Gänseconsommé mit Kürbisravioli und Gemüse Julienne
- 3. Halbe Dithmarscher Bio-Gans mit Jus, Apfel-Rotkohl, Kartoffelklößen und gefülltem Bratapfel
- 4. Südtiroler Apfelstrudel mit Vanillesoße

Weinbegleitung

Grauburgunder Pfalz 2019 und Cuvée Noir Pfalz 2018 (Weingut Emil Bauer, Pfalz)

Drei Chefköche kochen für Sie

... QR-Code scannen und online zuschauen

... das 4-Gänge-Menü wird geliefert

... einfach aufwärmen

... und Sie genießen Spitzenküche zu Hause

... zu zweit oder mit Freunden

LE BOX

159,- €

Lieferung inklusive

4-Gänge-Menü für zwei Personen mit je 1 Flasche Weiß- und Rotwein

Wie genießt man einen Gourmet-Abend in Zeiten von Corona?

GANS EINFACH

Am 27. November 2020 laden wir Sie ab 18.00 Uhr zu einem „ONLINE“-Cooking-Event ein. Mit dem 4-Gänge-Menü und je einer Flasche Weiß- und Rotwein bekommen Sie auch einen QR-Code, mit dem Sie online den drei kreativen Küchenchefs bei der Zubereitung des Menüs über die Schulter schauen können.

Seien Sie dabei und sichern sich bis zum 23. November 2020 Ihre „LE BOX“. Gans einfach – und weil Sie das natürlich nicht alleine genießen sollen, gibts „LE BOX“ immer nur paarweise. Natürlich können Sie – im Rahmen der aktuellen Corona-Regelung – auch gerne den Genuss mit Freunden/Verwandten teilen.

Verlängerung der Aktion bis zum 23. November 2020!

Für Rückfragen: Tel. 0211 5052658, E-Mail: pia.kemper@rheinische-post.de
* Bestellungen bis 23. November 2020 (nur paarweise pro Box) unter: lebox.the-g-group.de
(Lieferung der Boxen ab dem 25. November 2020 inkl. in Düsseldorf und 15 km Umgebung, darüber hinaus 10,- Euro Liefergebühr)



Weihnachtsbäume werden aufgestellt und geschmückt

LEICHLINGEN (sug) Zehn Meter hoch ist die Fichte, die ab Dienstag, 24. November, auf dem Marktplatz im Brückerfeld stehen wird. Familie Halbach aus Diepental habe den diesjährigen Weihnachtsbaum zur Verfügung gestellt, teilt Stadtstabschefin Ute Gerhards mit. Aufgestellt werde er von Mitarbeitern des städtischen Bauhofs, geschmückt von Mitarbeitern der städtischen und freiwilligen Feuerwehr. Mithilfe einer Drehleiter werden sie am 26. November 2500 LED-Lichter, zahlreiche bunte Christbaumkugeln sowie selbstgebastelte Lebkuchen-Dekorationen, Schneemänner, Eiszapfen und Engelchen in den Baum hängen.

Den Weihnachtsbaum in Witzhelden habe Michael Strugholz gespendet, berichtet Gerhards. Der Bauhof stelle ihn am 24. November auf dem Marktplatz im Höhendorf auf. Die Bürger schmücken ihn dann am 28. November.

Polizei ermittelt noch nach Todesfall

LEICHLINGEN (sug) Die Ermittlungen im Fall eines Witzhelden, der am 5. Oktober bei einem Polizeieinsatz starb, dauern an. Die Beamten waren alarmiert worden, nachdem der 54-Jährige seine Schwester so massiv gewürgt hatte, dass nach Angaben der Polizei für die 44-Jährige Lebensgefahr bestanden hatte. Weil sich der Familienvater stark wehrte, fixierten ihn Polizisten vor dem Haus in Bauchlage. Dabei starb der Mann und konnte auch vom herbeigerufenen Notarzt nicht mehr reanimiert werden. Gegen sechs Polizisten wird deshalb wegen des Anfangsverdachts der Körperverletzung mit Todesfolge ermittelt. Laut Oberstaatsanwalt Ulrich Bremer machen die Beschuldigten von ihrem Schweigerecht Gebrauch und lassen sich durch Anwälte vertreten. „Es stehen noch Zeugenvernehmungen aus“, so Bremer. „Im Übrigen ist noch nicht allen Verteidigern Akteneinsicht und Gelegenheit zur Stellungnahme eingeräumt worden.“

INTERVIEW CHRISTINE WERNER

„Unsere Räume sind der Wald“

Christine Werner leitet seit der Gründung 2018 den Johanniter-Waldkindergarten in Wermelskirchen. Im Interview spricht sie anlässlich des Internationalen Kindertages über die Bedeutung von Kinderrechten und die Vorteile des Wald-Konzepts.

Frau Werner, am Freitag war der Internationale Tag der Kinderrechte. Was verbinden Sie mit diesem Tag?

CHRISTINE WERNER Ich halte den Weltkindertag für sehr wichtig, da dadurch auf die Rechte von Kindern hingewiesen wird. Ich verbinde damit viele schöne Aktionen aus den vergangenen Jahren in den Kindergärten, in denen ich gearbeitet habe. So haben wir etwa bei einem schönen Fest auf dem Marktplatz in Wipperfürth darauf aufmerksam gemacht: „Hey, wir Kinder sind hier und haben auch schon was zu sagen!“

Warum ist es auch in Deutschland wichtig, immer wieder auf Kinderrechte hinzuweisen?

WERNER Vielen Erwachsenen ist gar nicht präsent, dass Kinder überhaupt Rechte haben. Kinderrechte gibt es weltweit schon seit mehreren Jahrzehnten. Aber erst seit knapp neun Jahren ist es in Deutschland gesetzlich in den Kitas verankert, dass Kinder etwa ein Recht auf Beteiligung und Beschwerde haben. Das war vorher nicht klar. Bei den Johannitern stehen im Leitbild die Kinder immer im Mittelpunkt, daher arbeiten wir auch sehr stark daran, die Kinderrechte im Alltag umzusetzen. Partizipation und Beteiligung der Kinder ist uns sehr wichtig. Wir achten ständig darauf, welche Bedürfnisse und welche Rechte das Kind hat – und überlegen, wie wir pädagogisch darauf reagieren können.

Ist der Tag im Waldkindergarten auch Thema?

WERNER Wir machen zum Weltkindertag selbst tatsächlich nichts – denn wir richten jeden Tag darauf aus, die Rechte der Kinder in den Fokus zu nehmen. Das ist auch immer Thema in Teamgesprächen und der Fachberaterin. Das Mitentscheiden und Mithandeln der Kinder ist bei den Johannitern besonders wichtig – deswegen gibt es bei uns auch eine Kinderparlament. Bei uns ist das der Waldrat. Einmal pro Woche gibt es zudem Kinderkonferenzen und auch im Alltag haben sie sehr viel Mitspracherecht.

Was ist das Besondere am Waldkindergarten?

WERNER Das Besondere daran ist:



Christine Werner ist Leiterin der Waldkita in Wermelskirchen. Sie hat sich für diesen Arbeitsplatz entschieden, weil sie gemerkt hat, dass der Aufenthalt im Wald für Kinder und Erwachsene entspannender ist.

FOTO KATHRIN KELLERMANN

Unsere Räume sind der Wald. Wir treffen uns morgens zum Morgenkreis direkt draußen, singen Lieder und begrüßen uns gegenseitig. Dann entscheiden die Kinder, wohin wir an diesem Tag gehen, welches Material mitgenommen wird und auch, welcher Weg dorthin genommen wird. Wir haben mehrere unterschiedliche Wege und Spielorte im Wald, die wir abwechselnd besuchen. Alles, was die Kinder lernen, lernen sie im Wald. Erst mittags geht es zurück zum Bauwagen und der Hütte, wo es dann Mittag-

essen gibt und die Kinder sich ein wenig aufwärmen können. Die Natur steht als Überschrift über dem pädagogischen Konzept. Der Wald ist der Raum, in dem die Kinder alle Lerngebiete und Erfahrungen erleben können. Die Kinder lernen im Bewegungsbereich sehr viel im Wald, die Psychomotorik wird durch Klettern und Bewegung im unebenen Gelände gelernt. Die Feinmotorik durch die Beschäftigung mit Büchern, Malsachen – und das alles geschieht im Wald. Nicht zuletzt stehen bei dem Konzept sowohl die

Nachhaltigkeit als auch der Lebensraum Wald stehen im Mittelpunkt.

Glauben Sie, dass es für alle Kinder gleich gut geeignet ist?

WERNER Ja, auf jeden Fall. Zum einen sind die Johanniter offen für alle Kinder. Aber der Wald ist der Lebensraum, in dem sich Kinder und Erwachsene gleichermaßen wohlfühlen. Dort können alle ihre Potentiale gleichermaßen entfalten. Man ist nicht räumlich eingeschränkt, es ist viel leiser als anderswo – Voraussetzungen, die meiner Mei-

nung nach besser geeignet sind als andere, um als Kind aufzuwachsen.

Wie lange gibt es den Waldkindergarten in Wermelskirchen?

WERNER Seit rund zweieinhalb Jahren, wir haben im Mai 2018 aufge- macht.

Warum haben Sie persönlich sich für den Waldkindergarten als Arbeitsplatz entschieden?

WERNER Ich habe knapp 30 Jahre „drinnen“ gearbeitet. Auch da gab es aber Waldwochen oder regelmäßige Besuche und Ausflüge im Wald. Dabei habe ich gemerkt, dass der Aufenthalt im Wald sowohl für die Kinder als auch für die Erwachsenen einfach wesentlich entspannender ist.

Warum ist das so?

WERNER Nun, ich merke das vor allem daran, dass ich die Kinder im Freien nicht mehr so stark reglementieren muss wie im Inneren:

DU darfst nicht so laut schreien! **DU** darfst hier nicht so wild rennen! Bitte hört auf so zu toben! ... Das sind Sätze, die ich im Wald einfach nicht mehr benutzen muss. In Regelkindergärten, egal wie gut das Konzept und wie toll die Räumlichkeiten sind, kommt man aber ohne diese Sätze nicht weit. Man hat immer 20 bis 30 Kinder auf wenigen Quadratmetern, da ist eine Reglementierung unabdinglich.

Mit Corona-Einschränkungen haben Sie da dann auch weniger zu tun?

WERNER Ja, das stimmt. Denn wir sind von den Einschränkungen ganz naturgemäß sehr viel weniger

betroffen. Da wir sowieso draußen sind, müssen wir nicht aufs Lüften achten. Das Immunsystem der Kinder ist auch stärker. Und auch beim Kontakt mit den Eltern ist das Thema Abstand keines – denn die Kinder werden ohnehin im Freien abgeholt oder gebracht. Das ist bei uns Alltag.

Wie wird das Konzept von den Kindern angenommen?

WERNER Die finden das super! Wir haben 40 Kinder im Moment, einige davon sind auch von anderen Kindergärten übernommen worden. Weil die Eltern das wichtig und gut fanden. Wir merken am Verhalten der Kinder, dass sie sich sehr wohl im Wald fühlen. Natürlich gibt es zwischen Januar und März auch Tage, an denen es so kalt und nass ist, dass man es nicht schön findet und lieber drin wäre. Das geht den Kindern genauso wie den Erwachsenen. Zum Glück haben wir aber auch den Bauwagen und die Hütte, so dass wir dann nicht so lange im Wald bleiben müssen und die Kinder mit heißem Tee oder Kakao wieder ein wenig aufmuntern können.

Was sagen die Eltern?

WERNER Wir bekommen von den Eltern sehr viel positives Feedback. Wir fragen auch in regelmäßigen Abständen nach, wobei diese positiven Rückmeldungen bestätigt werden.

Für wie wichtig erachten Sie den Kindergartenbesuch schon für U3-Kinder?

WERNER Wir haben uns im Waldkindergarten dagegen entschieden, auch wenn die Johanniter ansonsten diesem Bedarf schon entsprechen. Bei uns ist es aber schwierig mit dem Konzept zu vereinbaren – wir sind lange draußen und gehen weite Strecken. Das ist für die Kleinen nicht machbar, dadurch würden die Großen auch zu sehr eingeschränkt.

warum ist der Kitabesuch grundsätzlich wichtig?

WERNER Kinder lernen im Kindergarten hier viele soziale Kompetenzen, treten in gegenseitigen Austausch und entwickeln gemeinsame Ideen. Das ist für die Gesellschaft und das spätere Leben sehr wichtig.

WOLFGANG WEITZDÖRFER STELLT DIE FRAGEN.

LESERBRIEF

Drehen im Arbeitskreis

Wiesdorfer City

„Und wenn ich nicht mehr weiter weiß, gründe ich einen Arbeitskreis!“ Das Klischee scheint für Leverkusen wieder einmal zu stimmen. Jetzt soll sich eine Art Arbeitskreis „Rettung Innenstadt“ initiieren. Was gab es nicht schon alles: Expertenrunden, Runde Tische, Analysen und Absichten mit den immer gleichen Altvorderen fern des Handels und der Praxis samt Floskeln, Absichten und Schimpftiraden. Dabei ist genau das das Kernproblem, die Probleme schon seit 15 Jahren bekannt. Und was hat sich wirklich getan? Viel mehr als ein paar Verschönerungsalibis wie eine ISG mit der verdeckten Funktion einer Teilfinanzierung der Wirtschaftsförderung nichts. Währenddessen hat zuerst bei der City C lange zuschaut, bis auch die City A das Bröckeln anfängt. Welch Überraschung. OK, Filetstücke verhökern hat geklappt. Wer hat denn seit 15 Jahren ein Veränderungsmanagement angepackt? Die Wirtschaftsförderung? Die wird immer beschnitten, wenn sie allzu eigen-

initiativ wird. Wo ist das Stadtmarketing? Ausgelagert um der befristeten Finanzierung willen in Projektgesellschaften wie in Opladen? Wo ist denn die ehrliche Bestandsaufnahme, die mehr hergibt als das Fehlen des Sortimentsmixes, des Herrenausstatters, der inha-bergeführten Fachgeschäfte und der Aufenthaltsqualität? So ein Wehklagen kam zuletzt von den Pferdekutschern zu Kaisers Zeiten. Und in einem städteübergreifenden Gesprächskreis sieht es nicht viel anders aus als bei einem Austauschforum für Hundehalter. Der Schritt in eine kompetente, unabhängige geführte Expertise wäre ein erstes echtes Veränderungsma- nagement statt des Drehens in Arbeitskreisen im aufgekochten Brei von gestern.

Siegfried Kuhl, Erftstadt

Leserzuschriften veröffentlicht die Redaktion ohne Rücksicht darauf, ob die darin zum Ausdruck gebrachten Ansichten mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, sinnwährende Kürzungen vorzunehmen. Im Falle der Veröffentlichung des Leserbriefs weisen wir am Beitrag den Klar- namen sowie den Wohnort des Einsenders aus. Für Rückfragen bitten die Redaktion, die Telefonnummer anzugeben. Unsere E-Mail-Adresse: leverkusen@rheinische-post.de

Ein Ehrennotter für Konrad Kappek

Der Imker hat jahrelang Bienenstöcke im Wildpark betreut und war Mittler zwischen Mensch und Natur.

LEVERKUSEN (LH) Imkermeister Konrad Kappek hat zwei Leidenschaften. Eine gilt den Bienen. Die andere lässt sich in diesem Satz zusammenfassen: Der Leverkusener macht kein Aufsehen um die eigene Person. Seit mehr als 30 Jahren betreut er im Wildpark Reuschenberg als Imker fleißige Bienenvölker. „Nicht nur aus diesem Grund ist Kappek als Bienen-Sachverständiger für die Betreuung und Gesundheit der Bienen im Imkerverein Leverkusen Bayer und Schlebusch tätig, sondern, weil er ein leidenschaftlicher Tier- und Naturkenner ist“, lobt der Förderkreis des Wildparks. Und er hat mehr als nur herzliche Worte für Kappek übrig. Der Verein verlieh dem Leverkusener nun den bronzenen Ehrennotter. Regelmäßig geht er an Menschen, die sich in besonderem Maße für den Wildpark einsetzen. Kappek sei so einer, ist der Verein überzeugt. „Wie leben Bienen? Was macht eigentlich ein Imker? Wie alt wird die Bienenkönigin? Wie viele Honigsorten gibt es? Diese und noch viele andere Fragen bekommt der Bienenexperte immer wieder von neugierigen Erwachsenen und vor allen von Kindern gestellt. Die Antworten sind

immer ausführlich, spannend und niemals langweilig“, heißt es im Lob zur Ehrung. Der Bienenfachmann wird einfach nicht müde, über „seine“ Tiere und die Natur zu sprechen, und zwar so, dass es jeder versteht.

Ein Beispiel: „Unter dem Titel „Kappek lässt Blinde wieder sehen“ hat das Blindenwerk Oberhausen

seine Arbeit beschrieben. Mit viel Einfühlungsvermögen hat der Imker den blinden Menschen die Arbeit mit den Bienen auf „sinnliche Weise“ näher gebracht“, beschreibt der Förderkreis.

Kappek selbst sagt: „Der Imker ist dafür da, dass man den Bienen, die immer weiblich sind, genug Arbeit



Wildpark-Leiterin Sabine Honnef überreicht den Ehrennotter an Konrad Kappek und dankt ihm für die unermüdliche Arbeit.

FOTO: WILDPARK REUSCHENBERG

gibt, damit sie nicht auf dummen Gedanken kommen.“ Damit so ein Bienenstaat stetig beschäftigt ist, hat Kappek ein großes Bienenhaus aus Holz vor mehr als 30 Jahren auf dem Wildpark-Areal errichtet und finanziert. „Zeitweise hat er bis zu zehn Bienenstöcke gehalten und somit Millionen von Bienen betreut“, erinnert der Verein. Dazu pflanzte er Bäume wie Salweiden und Esskastanie, deren Blüten die Bienen anlocken. „Jeder Imker muss acht bis zehn Bäume pflanzen, sonst ist er ein Räuber“, merkt Kappek an. Er hat freilich viel mehr gepflanzt, etwa am Friedhof Reuschenberg und an der Bahnlinie am Bürger Weg. Dort wächst eine Weißdornhecke.

Im Sommer hat Konrad Kappek sich unter anderem aus gesundheitlichen Gründen aus der Wildpark-Imkerei zurückgezogen. Die Aufgabe hat er in die Hände von Petra Fabricius gelegt. Die schickt sich an, die Fußstapfen von Konrad Kappek gut ausfüllen zu wollen. Statt eines Ehrenbienchens überreichte Wildpark-Leiterin Sabine Honnef dem Leverkusener in seinem privaten Garten den Wildpark-Ehrennotter mit einem dicken Dankeschön für seinen Einsatz.

Bosz übt Kritik an Abstellungspflicht

Die Pandemie hat die Werkself erreicht: Edmond Tapsoba ist infiziert und muss in Quarantäne. Peter Bosz beklagt die ungleichen Regeln bei der Abstellung von Nationalspielern - und nimmt Bezug auf den kommenden Gegner Bielefeld.

VON DORIAN AUDERSCH

LEVERKUSEN Schlechte Nachrichten nach Länderspielpausen ist Peter Bosz mittlerweile gewohnt. Charles Aránguiz, Ezequiel Palacios und Santiago Arias haben sich bei ihren Nationalmannschaften teils schwer verletzt - und am Donnerstagabend erreichte ihn erneut ein unschöner Anruf von Mannschaftsarzt Dr. Karl-Heinrich Dittmar. Der bestätigte, dass Edmond Tapsoba positiv auf das Coronavirus getestet wurde. Der Innenverteidiger war mit Burkina Faso in der Qualifikation für den Afrika-Cup unterwegs. „Leider ist es so, dass es uns jetzt auch erwischt hat“, sagt Bosz vor dem Ligaspiel am Samstag bei Arminia Bielefeld (15.30 Uhr).

Persönlich habe er noch keinen Kontakt zu Tapsoba gehabt, doch der Teamarzt habe ihm versichert, dass es dem 21-Jährigen gut gehe. „Er fühlt sich wohl und war überrascht von dem Testergebnis. Jetzt muss er in Quarantäne.“ Wie lange der Stammspieler ausfällt, der bislang noch keine Minute in der Bundesliga verpasst hat, ist unklar. Sicher ist, dass er gegen Bielefeld nicht spielen wird - und vermutlich auch nicht am Donnerstag in der Europa League gegen Hapoel Be'er Sheva. Alles weitere wird in Absprache mit dem zuständigen Gesundheitsamt geregelt.

Immerhin: Der Test hat direkt nach Tapsobas Eintreffen in einem Labor in Leverkusen und nicht in der BayArena stattgefunden. Deshalb hatte der Innenverteidiger keinen Kontakt zur restlichen Mannschaft. Bosz ist irritiert darüber, wie unterschiedlich die Regelungen zur Abstellung von Nationalspielern in Deutschland sind. „Ich finde es fremd“, sagt der 56-Jährige. „Bielefeld musste seine Nationalspieler nicht abstellen - und das ist nicht gerecht.“

Beim kommenden Gegner sieht man sich in der Nicht-Abstellung der Nationalspieler indes bestätigt. „Das war für uns alternativlos“, sagte Arminias Geschäftsführer Samir Arabi am Donnerstag. Im Mittelpunkt stand dabei die Sorge, dass



Bayer Leverkusens Trainer Peter Bosz findet klare Worte für das Regel-Wirr-Warr bei Abstellungen für Länderspiele.
Foto: JÖRG SCHÜLER/BAYER 04

die Auswahlspieler nach ihren Reisen in Risikogebiete gemäß den Regeln in Bielefeld in Quarantäne müssen und nicht für das Spiel gegen Leverkusen zur Verfügung stehen. Betroffene waren fünf Profis des Aufsteigers.

Der Weltverband Fifa hatte im Oktober die Regeln zur Abstellungspflicht geändert. Demnach müssen Klubs ihre Nationalspieler nicht abstellen, wenn am Ort des Vereins oder am Ort des Länderspiels „eine zwingende Quarantäne oder Selbstisolation von mindestens fünf Tagen“ einzuhalten ist oder eine Reisebe-

INFO

So könnte die Werkself in Bielefeld spielen

Tor Hradecky

Abwehr L. Bender, S. Bender, Tapsoba, Sinkgraven

Mittelfeld Baumgartlinger - Wirtz, Amiri

Angriff Bailey, Alario, Diaby

schränkung besteht. Auch Werder Bremen machte bereits von diesem Recht Gebrauch.

Von Wettbewerbsverzerrung will Bosz nicht reden, aber er wundert sich über die Ungleichheit. „Bei uns waren es zwölf Spieler, die unterwegs waren“, betont der Niederländer. „Ich bin jetzt eine Weile in Deutschland und weiß, dass es verschiedene Bundesländer gibt, die auch noch verschiedene Gesundheitsämter haben - und am Ende sind die Regeln für alle Vereine unterschiedlich. Aber wir müssen jetzt damit umgehen.“

In Bielefeld wollen Bosz und sein Team mit der gleichen Energie bestehen, die vor der Länderspielpause zu einem 4:3-Heimsieg gegen Mönchengladbach geführt hat. Allerdings erwartet der Trainer am Samstag ein völlig anderes Spiel. Die Arminia hat zuletzt fünf Partien in der Liga verloren und steht mit dem Rücken zur Wand. Bosz: „Sie hatten ihre Mannschaft jetzt zwei Wochen zusammen, konnten vollzählig trainieren und werden versuchen, es uns richtig schwer zu machen. Wir müssen von Anfang an voll da sein.“

BBZ Opladens Siegesserie steht vor harter Probe

OPLADEN (lhep) **Basketball, 2. Bundesliga Nord: Capitol Bascats Düsseldorf - BBZ Opladen (Frauen)**. Drei Siege zu Beginn der neuen Saison haben den Opladener Basketballerinnen die Tabellenführung gebracht. Der Start in die Liga ist mehr als gelungen. Am Samstag (16 Uhr) steht für das Team von Grit Schneider trainierte Team nun die bislang höchste Hürde bevor, wenn das BBZ-Team beim Nachbarn und Aufstiegskandidaten in Düsseldorf zu Gast ist. „Sie haben den Aufstieg als erklärtes Ziel. Dafür hat Düsseldorf vor der Saison insgesamt sieben Profis verpflichtet“, betont die Übungsleiterin, die allerdings auch die überraschende Niederlage der Bascats gegen Rotenburg registriert hat.

Auf jeden Fall werden sich die Opladener Frauen auf starke Einzelspielerinnen einstellen müssen. Marquita Lashae Waller, Tatiana Ari-el Tenorio und Oceana Paulina Hamilton drücken einem Spiel häufig ihren Stempel auf. Auch die Deutsche Carla Hermann gilt es besonders zu beachten. Sie war vor einigen Jahren für ein halbes Jahr in Opladen aktiv.

„Wir freuen uns auf diese Begegnung. Das wird eine richtige Standortbestimmung und ich gehe davon aus, dass die Tagesform entscheidend sein wird“, sagt Schneider, die gegen einen starken Gegner auf eine Leistungssteigerung ihres Teams hofft. In den Kader kehrt Martha Middeler nach langer Verletzungspause zurück. Schneider kann in Düsseldorf also ihre beste Besetzung aufbieten.

Volleyballerinnen bekommen es mit Stralsund zu tun

LEVERKUSEN (trd) Als ungeschlagen Tabellenführer kam die coronabedingte Absage aus Essen vorige Woche freilich ungelegen. „Sportlich war das ärgerlich“, sagt Tigin Yagiloglu, Trainer der Volleyballerinnen des TSV Bayer. „Aber wir durchleben alle eine schwierige Situation, so dass wir großes Verständnis haben und hoffen, dass es den betroffenen Spielerinnen besser geht.“ Bei den Stralsunder Wildcats soll es für die Zweitliga-Volleyballerinnen am Samstag um 17 Uhr weitergehen.

„Es ist das zweite Mal in dieser Saison, dass wir gegen den amtierenden Meister antreten“, sagt Yagiloglu scherhaft. Zunächst war Stralsund als Spitzenreiter der abgebrochenen Saison 19/20 nicht als Meister gewertet worden, so dass in Borken der Sieger 18/19 als Titelträger galt. Den haben die Leverkusenerinnen am ersten Spieltag mit 3:1 besiegt. Nach einem Einspruch ist Stralsund offiziell Meister.

Die Erfahrungen mit dem Kontrahenten waren zuletzt nicht positiv. Einem 0:3 auswärts folgte ein 1:3 zu Hause. „Das wird eine große Herausforderung“, betont Yagiloglu. „Stralsund hat zwar kleinere personelle Veränderungen vorgenommen, aber sie sind ein Spitzenteam. Wir wollen unsere Serie trotzdem fortsetzen.“ Es wäre der neunte Sieg im neunten Spiel. Die Mannschaft reiste nach negativen Coronatests bereits am Freitagabend ab. „Im schlimmsten Fall sind wir schon da - und dann wird bei Stralsund jemand positiv getestet“, beschreibt der Coach das kaum vermeidbare Risiko.

Giants setzen gegen Ehingen auf freie Köpfe

Der Basketball-Zweitligist empfängt am Samstag Ehingen Urprung. Ein Sieg wäre ein Befreiungsschlag in der ProA. Trotzdem will Trainer Hansi Gnad den Druck auf seine Spieler gering halten.

VON THOMAS RADEMACHER

LEVERKUSEN Mit zwei Siegen und einer Niederlage waren die Bayer Giants in die neue ProA-Saison gestartet. Danach haben die Leverkusener Basketballer drei Mal in Folge verloren und speziell auswärts nicht ihre Topform erreicht. „Hätten wir ein Spiel mehr gewonnen, wären wir voll im Soll“, sagt Trainer Hansi Gnad vor dem Duell gegen das Team Ehingen Ursprung, das am Samstagabend um 19.30 Uhr in der Ostermann-Arena beginnt - aufgrund der aktuellen Situation natürlich erneut ohne Zuschauer, dafür aber im Livestream auf Sportdeutschland.tv.

Besonders großen Druck, gegen den bisher nur ein Mal erfolgreichen Tabellenvorletzten zu gewinnen, möchte Gnad seinen Spielern allerdings nicht machen. „Ich denke, das würde nur das Gegenteil des Gewünschten bewirken“, sagt der Coach. „Die Jungs wissen, was sie können - und brauchen einen freien Kopf, um das abzurufen.“ So hat die Truppe auch in dieser Saison schon ihre Stärken unter Beweis gestellt. Bei den Siegen gegen Hagen und Heidelberg funktionierte das Zusammenspiel phasenweise hervorragend, doch zuletzt in Schwäbingen nahmen sich die Spieler nicht immer die besten Würfe. „Da fehlt dann vielleicht noch ein bisschen das Vertrauen. Das wird sich hoffentlich noch entwickeln“, sagt Gnad.

Gegen Ehingen könnten die Leverkusener nun einen Befreiungs-

schlag landen. „Es ist ein Gegner, den wir im Laufe der Saison hinter uns lassen wollen. Und natürlich möchten wir unser Heimspiel gewinnen“, sagt Gnad, mahnt aber: „Von der Ehinger 1:4-Bilanz dürfen wir uns nicht täuschen lassen. Sie hatten ein schwieriges Programm und sind im Vergleich zur vorigen

Saison viel besser aufgestellt. Das wird alles andere als ein Selbstläufer.“

Ehingen hat sich mit einem US-amerikanischen Quartett verstärkt. Jack Pagenkopf, Kameron Hankerson, Christian Oshita und DeQuan Abron markieren im Schnitt jeweils mindestens 13 Punk-



Leverkusens Wyatt Lohaus dribbelt den Ball vor sich her.

ARM. BIELEFELD

Bayers nächster Gegner im Check

Die Mannschaft Der Zweitliga-Meister tätigte im Sommer keine aufsehenerregenden Transfers und setzte eher auf Geheimtipps. Am bisher besten von den Neuen macht der Japaner Ritsu Doan seine Sache im offensiven Mittelfeld. Ansonsten vertraut Coach Uwe Neuhaus jedoch seiner in der Bundesliga recht unerfahrenen „Aufstiegsachse“. Im Sturm ist das zum Beispiel Zweitliga-Torschützenkönig Fabian Klos. Zwischen den Pfosten steht Stefan Ortega, der stets viel Lob für seine fußballerischen Qualitäten erhält, in dieser Spielzeit aber auch schon manche Unsicherheit zeigte. Gegen Bayer dürfte zudem Andreas Voglsmüller wieder zur Mannschaft stoßen, jedoch nicht von Beginn an. Der Mittelfeldspieler bildete mit Klos ein geniales Duo in der Aufstiegssaison und kam selbst auf zwölf Tore und fünf Vorlagen.

Die Form Ein ordentliches Remis bei Eintracht Frankfurt zum Saisonauftakt (1:1) und der darauffolgende Heimsieg gegen den 1. FC Köln (1:0) ließen aufhorchen, doch anschließend stagnierte das Punktekonto der Arminia. Fünf Spiele in Folge gingen die Ostwestfalen bereits als Verlierer vom Feld, vor allem das 0:5 bei Union Berlin vor der Länderspielpause hinterließ Spuren und viele Fragen. Der Aufsteiger, der in der Vorsaison die 2. Bundesliga in bemerkenswerter Weise dominiert hatte, agierte in der Hauptstadt wie generell in den jüngsten Partien viel zu naiv. Auch wenn die Gegner dabei unter anderem Bayern München und Borussia Dortmund hießen, ist die Aufbruchsstimmung verpufft.

Darauf muss Bayer 04 achten Die Arminia wendet nicht das typische Spielprinzip eines Aufsteigers an. So-wohl Triple-Trainer Hansi Flick von Bayern München als auch Lucien Favre vom BVB lobten bereits das spielerische Konzept des Außenseiters. In der Spitzte zündete Klos zwar bisher nicht, 21 Tore in der vergangenen Zweitliga-Saison deuten aber seine Qualität an. Eindhoven-Leihgabe Doan war in den bisherigen Partien zeitweise ein Lichtblick und sorgte mit seiner Geschwindigkeit bei Umschaltsituationen für Gefahr. (jim)

te pro Partie. Dazu kommt Ferenc Gille, der im Mittel ebenfalls mehr als zehn Zähler erzielt hat. „Das sind schon beeindruckende Statistiken eines starken jungen Kaders“, weiß Gnad. Mit einem Alterschnitt von 19,6 Jahren handelt es sich tatsächlich um die jüngste Mannschaft in der gesamten ProA. „Mit der Mannschaft, die vorige Saison Letzter war, ist das neue Ehinger Team jedenfalls nicht mehr zu vergleichen“, betont der Coach.

Die Ehinger standen vor dem corona bedingten Saisonabbruch mit vier Siegen abgeschlagen am Tabellenende und wären bei einem normalen Verlauf wohl abgestiegen. So aber bekommen sie eine neue Chance, die sie freilich auch gerne im Gastspiel bei den Bayer Giants nutzen würden. Gnad und sein Team sind dennoch optimistisch, wieder auf die Erfolgsspur einzubiegen.

Die Mannschaft trainiert hart und ist bislang von größerem Verletzungsspech verschont geblieben. Einzig Haris Hujic hat zuletzt angegeschlagen gespielt und ist noch nicht wieder komplett fit. „Daran arbeiten wir“, sagt Gnad, der auch bei Lenard Winter positiv in die Zukunft blickt. Der 19-Jährige, der in dieser Saison noch gar nicht zum Einsatz kam, hat seine Operation am Fuß gut überstanden und die Reha begonnen. „Wir müssen abwarten, wie es sich entwickelt. Dieses Jahr wird er sicher nicht mehr spielen, aber für diese Saison habe ich schon noch Hoffnung.“

IM BLICKPUNKT LARS BRÜMMER

„Zeit totschlagen kann ich schlecht“

Seit seiner Amtsübernahme beim Handball-Regionalligisten SG Langenfeld hat der Trainer mit Widerständen zu tun – etwa die Umstellung auf das neue System und die Pandemie. Der 31-Jährige legt nun viel Wert auf gute Stimmung.

VON JIM DECKER

LANGENFELD Einmal pro Woche lädt Lars Brümmer zum Training. Nicht in der Halle, sondern virtuell. Genaugenommen geht es auch weniger um Handballtaktik und Fitness-Tests, sondern um Zusammenhalt und etwas gute Laune. „Der Fokus liegt da eher auf der Lockerheit“, verrät der Trainer des Regionalligisten SG Langenfeld. Deswegen haben die Spieler dann auch eher mal ein Bier statt einem Ball in der Hand. „Das Mannschaftsgefühl ist fast wichtiger als die Fitness“, erklärt Brümmer. Als Sportler, die ihre Sportart aktuell nicht ausüben dürfen, ist es schwer. Besonders, was die Köpfe angeht.

„Es gibt darüber keinen Diskussionsbedarf. Es ist eher eine Frage der Zeit.“

Dennis Werkmeister
Sportlicher Leiter der SG Langenfeld über Vertragsgespräche mit Lars Brümmer

Das gilt ganz besonders für den jungen Trainer. Seit er im Sommer die SGL übernahm, reihten sich Widerstände an Widerstände. Schon die Vorbereitung auf die Saison begann mit Übungen unter freiem Himmel. Corona nervte die Protagonisten schon damals. Dann geriet der Saisonstart holprig, die Mannschaft brauchte lange für die Umstellung auf Brümmers Spielstil. Für den Tiefpunkt konnte keiner etwas, das Virus zwingt die Langenfelder erneut in eine Pause ohne absehbares Ende. Am Ende des Tunnels ist im Moment nur Dunkelheit – das zermürbt die Nerven.

„Wir sind nicht gerade in einer geilen Situation da ausgegangen“, gibt Brümmer mit Blick auf Rang zehn und nur einem Sieg nach vier Spieltagen zu. Besonders ärgert ihn, dass sich die Mannschaft vor der Spielunterbrechung auf einem guten Weg wöhnte. Gemeinsam mit der Mannschaft habe er an den nötigen Stellschrauben gedreht und „ein paar Sachen verändert. Wir hatten gerade den Turnover vor, um erfolgreicher zu spielen“. Daraus wurde nichts, und auch wenn die Problematik deutschlandweit Sportler betrifft, gibt der 31 Jahre alte Trainer zu: „Daran hatten wir etwas zu knabbern.“ Inzwischen ist Brümmer entspannter. Der Sportwissenschaftler nutzt die freie Zeit, um Angelegenheiten abseits des Handballs zu regeln, lässt sich beispielsweise als



Trainer Lars Brümmer hatte bei der SG Langenfeld vor allem am Anfang viel zu erklären.

FOTO: RALPH MATZERATH

Seiteneinsteiger zum Grundschullehrer umschulen. Die Devise: „Zeit totschlagen kann ich schlecht.“

Tatenlos sind die Macher der SGL aber nicht. Die Spieler sind dazu angehalten, das Szenario bei einer möglichen Fortsetzung der Saison mit ihren Arbeitgebern abzuklären. „Was ist, wenn es Probleme gibt und wir plötzlich fünf oder sechs Spieler weniger haben?“, fragt Brümmer nur halb rhetorisch. Auch um solche Fragen zu klären steht er in ständi-

INFO

So lief die Saison bisher für die SG Langenfeld

Ergebnisse SG Langenfeld - Tu-Sem Essen II 26:31
HC Gelpe/Strombach - SGL 28:29
HSG Siebengebirge - SGL 27:26
SGL - OSC Rheinhausen 25:27

Tabellenplatz 10

gem Austausch mit dem Sportlichen Leiter Dennis Werkmeister. „Irgendwann brauchen wir vielleicht einen der vielen Pläne, die wir uns überlegen“, sagt Brümmer.

Ihm selbst kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Werkmeister bekräftigt: „Wir stehen voll hinter Lars und sind froh, ihn zu haben.“ Die Umstände der laufenden Saison hätten es jedem Trainer schwer gemacht. Einen Ersatz für den zu Unitas Haan abgewanderten Co-Trainer Ronny

Lasch gibt es übrigens noch nicht, zumal Werkmeister die Suche wegen der unklaren Lage nicht aktiv forciert. Eindeutiger ist es dagegen beim Cheftrainer. Die Zeichen stehen auf Verlängerung, beide Seiten sprechen bereits miteinander über einen neuen Vertrag. Es ist ein Vertrauensvorschuss nach einem schwierigen Start, wenn Werkmeister sagt: „Es gibt darüber keinen Diskussionsbedarf. Es ist eher eine Frage der Zeit.“



Peter Frymuth

FOTO: BRETT (ARCHIV)

schneller umgesetzt werden kann, bedarf der Start in die Meisterschafts- und Pokalspiele eines sportlichen und organisatorischen Vorlaufs.“

langsam zurückgewinnen. Der fehlt mir nach meiner langen Pause natürlich noch komplett.

Kennen Sie den Samstag-Gegner SV Sandhausen?

KOUTRIS Ich liebe es, Fußball zu gucken, auch die Zweite Liga. Insofern kenne ich den SV Sandhausen, aber ich weiß noch nicht viele Details über all unsere Gegner. Aber das werde ich in unseren Videoanalysen schon lernen, so wie in dieser Woche auch schon über den SV Sandhausen.

Sagen Ihnen Fortuna vorher etwas?

KOUTRIS Sicher! Ich kannte die Geschichte des Vereins, wusste, dass es ein großer Verein in einer großen Stadt ist. Und vom ersten Gespräch an hatte ich ein richtig gutes Gefühl. Die Leute hier bei Fortuna sind mit großer Leidenschaft dabei und setzen viel Vertrauen in mich. Das gefällt mir sehr, und dafür bin ich sehr dankbar.

GIANNI COSTA UND BERND JOLITZ FÜHREN DAS GESPRÄCH.

INTERVIEW LEONARDO KOUTRIS

„Fortuna ist jetzt meine zweite Familie“

Was ist für Sie Heimat?

KOUTRIS Wissen Sie, das ist eine besondere Geschichte bei mir. Geboren in Brasilien, ab meinem sechsten Lebensjahr aufgewachsen in Griechenland, wobei ich meinen griechischen Vater erst spät kennengelernt habe. Ich bin mit zwei ganz unterschiedlichen Sprachen und Kulturen groß geworden. Gerade Portugiesisch, die Sprache meiner Mutter, in mir zu bewahren, war mir ganz wichtig.

Was hat Sie dann überhaupt nach Griechenland geführt?

KOUTRIS Meine Mutter wollte, dass ich meinen Vater kennenlernen. Sie hatten sich vor meiner Geburt getrennt, und da die Schwester meiner Mutter ebenfalls in Griechenland lebte, sind wir zu ihr gefahren. Es sollte ein Urlaub werden, in dem ich meinen Vater treffen – und dann sind wir dort geblieben.

Fühlen Sie sich oder als Brasilianer oder Griechen?

KOUTRIS Das ist eine schwierige Frage. Ich würde vielleicht sagen, ich bin

zu 60 Prozent Griechen und zu 40 Prozent Brasilianer. Ich war in Griechenland in der Schule, meine Freunde leben dort.

Und jetzt Deutschland, wo Regeln oft wichtiger sind als Emotionen.

KOUTRIS Ich war schon überrascht, als ich hierher kam und plötzlich mit Dingen zu tun hatte, die mich in Griechenland nie interessiert haben – Versicherungen zum Beispiel. Papiere hier, Papiere da. Das kann einem an den ersten Tagen in einem neuen Land schon auf die Nerven gehen, aber man muss es ja machen. Mit der Hilfe des Fortuna-Teams war das aber alles kein Problem.

Waren Sie zuvor in Deutschland?

KOUTRIS Ja, ich habe mit Olympiakos Piräus in der Champions League bei Bayern München gespielt. Aber da habe ich nur das Hotel und das Stadion kennengelernt.

Wie ist denn jetzt Ihr erster richtiger Eindruck von Deutschland?

KOUTRIS Ich finde es sehr schön.

Und meiner Mutter, die mit mir nach Deutschland gekommen ist, gefällt es ebenfalls sehr gut. Wegen Corona habe ich natürlich noch nicht allzu viel von der Stadt gesehen. Aber als ich das erste Mal zu Gesprächen mit Fortuna hierher kam und im Hotel wohnte, habe ich mir ein bisschen was angeschaut. Ich war überrascht, wie schön Düsseldorf ist.

Haben Sie schon die griechischen Restaurants abgecheckt?

KOUTRIS Ich war tatsächlich schon in zweien, und das Essen war richtig gut. Nach dem Lockdown werde ich sicher noch mehr testen, auch in unserem Wohnort Meerbusch.

Haben Sie außer Ihrer Mutter noch jemanden mitgebracht?

KOUTRIS (lacht) Nein, meine Mutter genügt mir völlig.

Hat sie auch Ihr Haus ausgesucht?

KOUTRIS Oh nein, das war ich! Sie ist ja erst nachgekommen, und ich war eigentlich sicher, dass ich es bei der Haussuche meiner Mutter nicht

reicht machen könnte. Das geht doch jedem Mann so, das kennen Sie doch auch, oder? Umso überraschter war ich, dass ihr alles super gefiel, auch die Gegend, die Einkaufsmöglichkeiten und so weiter.

Ist sie so etwas wie Ihre beste Freundin oder Ihr Privatkoch?

KOUTRIS Wenn ich jetzt anfangen würde zu beschreiben, was meine Mutter für mich bedeutet, dann wären wir um 21 Uhr noch nicht fertig. Sie war immer Vater, Mutter, Bru-



Leonardo Koutris auf dem Trainingsplatz.

FOTO: FREDERIC SCHEIDEMANN

„Tragik funktioniert online nicht“

Die Rheinoper Düsseldorf war Gastgeber einer Podiumsveranstaltung bei der virtuellen Herbsttagung von Opera Europa.

VON REGINA GOLDLÜCKE

DÜSSELDORF Wie viele andere Kulturveranstaltungen konnte auch die jährliche Herbstkonferenz von Opera Europa nur online stattfinden. Unter dem Motto „The survival of the fittest“ luden sieben Gastgeber zu Diskussionen und Austausch ein. Neben den Opernhäusern in Como, Helsinki, Madrid, Moskau, Stockholm und Zagreb war am zweiten von drei Tagen die Deutsche Oper am Rhein Ausrichter. Am Beispiel der Oper „Der Kaiser von Atlantis“, kostenfrei als Stream über operavision.eu abrufbar, moderierte die Geschäftsführende Direktorin Alexandra Stampfer-Brown die englischsprachige Runde „The relationship between live and online performances“.

Welche Unterschiede gibt es zwischen Live-Erlebnis und Streaming? Wie beeinflussen digitale Möglichkeiten das Verhalten des Publikums? Und was davon könnte überdauern, wenn die Pandemie verschwunden ist? Gesprächspartner im Rangfoyer des Düsseldorfer Opernhauses waren Ilaria Lanzino, Regisseurin von „Der Kaiser von Atlantis“, Kimberley Boettger-Soller aus dem Ensemble, die den Part des Trommlers singt, und Marketing-Chef Jens Breder. Zugeschaltet wurden Filmemacher Oliver Becker und Luke O’Shaughnessy von Operavision. Intendant Christoph Meyer konnte nicht teilnehmen, er war krank, „kein Corona“, beschwichtigte Alexandra Stampfer-Brown.

Ilaria Lanzino berichtete von den „Atlantis“-Proben, die im März begonnen hatten und drei Wochen später gestoppt wurden. Im September konnte das Werk dann schließlich auf die Bühne gebracht werden, wenn auch unter stark veränderten Bedingungen. „Ich musste mein Konzept allein wegen der Abstands-



Regisseurin Ilaria Lanzino bei der Probe von „Der Kaiser von Atlantis“. Für sie stellen Stream und Live-Auftritt ganz unterschiedliche Anforderungen. FOTO: RHEINOPER

regeln zu 80 Prozent überdenken“, erzählte die Regisseurin: „Erst waren es sechs Meter, dann immer noch drei. Da bestand das Risiko, es könnte zu statisch werden.“ Sängerin Kimberley Boettger-Soller musste sich statt mit sechs echten Kindern mit Babypuppen begnügen, „ich versuchte zu vergessen, was vorher war und offen zu sein“. Ungezwohnt sei auch die Begleitung der Kamera für die Aufzeichnung bei Operavision gewesen. „Den Umgang damit haben wir in unserer

Ausbildung nicht gelernt, da müssen wir Sänger umdenken“, sagt sie. „Es war natürlich eine große Ehre für mich, auf dieser Plattform vertreten zu sein. Allerdings dauerte es einige Zeit, bis ich mir das anschauen konnte. Jeden Schritt und jeden Ton von mir habe ich kritisch betrachtet. Ein Genuss war es für mich nicht, nur professionelles Interesse. Und nicht vergleichbar mit dem Live-Erlebnis.“ Ähnlich drückt es Ilaria Lanzino aus: „Es gibt bestimmte Rituale in der Oper, in der Dunkelheit

entsteht eine kollektive Energie, die lässt sich nicht künstlich herstellen.“ Sie hat gespürt, wie unterschiedlich gestreamte Opern auf sie wirken: „Tragik funktioniert nicht, Komik schon. Ich habe online nie geweint, aber sehr oft gelacht.“

Diskutiert wurde auch über die verschiedenen Medien, mit denen die Zuschauer den Stream verfolgen. Man müsse an alles denken, vom Smartphone bis zum Flatscreen mit Dolby Surround. Oliver Becker, der die Aufzeichnung leitete, weiß

von unterschiedlichen Reaktionen: „In den USA wird das Zuschauen oft zum Gemeinschafts-Event mit Freunden. In manchen Kommentaren hieß es, wir haben nur kurz rein-geguckt, waren gefesselt und sind dabeigebüllt. Eine Frau berichtet, sie habe die Oper beim Gas-sigehen mit ihrem Hund gesehen.“

Wie viel Digitalisierung kann sich die Regisseurin für die Zukunft vorstellen? „Das wird sich mischen“, glaubt auch sie. „Wir sollten aber nichts erzwingen. Es kann nur dann gut gehen, wenn es dramaturgisch und künstlerisch passt.“

INFO

Schwerpunkt war „Der Kaiser von Atlantis“

Opera Europa Sie ist ein Zusammenschluss europäischer Opernhäuser und Opernfestivals mit über 200 Mitgliedern in 43 Ländern. Die jährliche Herbsttagung wurde wegen Corona digital durchgeführt. Gastgeber waren an drei Konferenztagen sieben Städte, darunter bei einer Podiums-Diskussion auch die Rheinoper in Düsseldorf.

Thema Den Schwerpunkt bildete dabei Ilaria Lanzinos Inszenierung „Der Kaiser von Atlantis“ von Viktor Ullmann. Sie ist über die Plattform operavision.eu kostenfrei online abrufbar.

ne Bücherei, in der die Sachen ewig bleiben. Wir öffnen ein kleines Fenster für eine bestimmte Zeit.“

Kommunikations-Chef Jens Breder outete sich als jemand, der im Stream selten bis zum Ende durchhält, „ich bin ein großer Freund von Gesellschaft“. Die Oper, schon länger digitalen Formen zugewandt, habe im Lockdown kräftig aufgerüstet. „Wir starteten viele Experimente, auch lustige, etwa als Ilaria Lanzino in ihrer Küche Italienisch-Unterricht gab. Langfristig geht es aber darum, seriöse Strategien zu entwickeln. Niemand weiß im Übrigen, wie das Publikum nach Corona reagiert.“ Sicher werde es Kombinationen geben.

Wie viel Digitalisierung kann sich die Regisseurin für die Zukunft vorstellen? „Das wird sich mischen“, glaubt auch sie. „Wir sollten aber nichts erzwingen. Es kann nur dann gut gehen, wenn es dramaturgisch und künstlerisch passt.“

Theater der Klänge zeigt „Lackballett“

Weil die Aufführung in Steinfurt nicht stattfinden kann, wird ein digitaler Abend mit der Fundación Goethe angeboten.

VON MAREI VITTINGHOFF

DÜSSELDORF Es war im Jahr 1941, als der ehemalige Bauhaus-Meister Oskar Schlemmer für das Betriebsjubiläum der Lackfabriken Herberts in Wuppertal ein Ballett entwickelte. Weil seine Kunst von den Nazis für „entartet“ erklärt wurde, hatte er in der Lackfabrik eine Zuflucht gefunden – von seiner Faszination für das künstlerische Zusammenspiel von Figur und Raum abbringen konnte ihn diese Anstellung jedoch nicht. So ließ er bei der Jubiläumsfeier sechs Frauen der firmeneigenen

Gymnastikgruppe in Kostüme aus Glaskugeln oder Pappformen schlüpfen – und entwickelte auf diese Weise sein eigenes „Lackballett“.

Sowohl die Choreografin als auch der Regisseur stehen für Fragen zur Verfügung

Bereits im vergangenen Jahr hatte das Theater der Klänge mit Regisseur Jörg Udo Lensing eine Art Farb-Form-Performance in Anlehnung an das „Lackballett“ von Schlemmer auf die Bühne gebracht. Eigentlich sollte das Stück nun am 22. November noch einmal live in Steinfurt auf-

geführt werden, die Aufführung musste jedoch aufgrund der Corona-Maßnahmen verschoben werden. Als Ersatz für die Veranstaltung lädt das Theater der Klänge nun zu einem digitalen Theater-Abend am Sonntag um 19.30 Uhr ein.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Fundación Goethe statt – eine gemeinnützige Stiftung zur Förderung der deutsch-spanischen Kulturbereichungen. Die Stiftung hatte

das Theater bereits im vergangenen Jahr mit dem Stück „Trias – Das triadische Ballett“ für eine Tour durch Spanien eingeladen.

Wer sich für die Veranstaltung am Sonntag anmelden möchte, kann eine E-Mail an info@theater-der-klange.de schreiben und bekommt anschließend einen Link für das Meeting zugeschickt. Der Abend beginnt mit einer Begrüßung und einer Einführung des Stücks, die – weil auch Publikum aus Spanien erwartet wird – in Form eines Videos mit spanischem Untertitel gestaltet sein wird. Anschließend wird eine 65-mi-

nütige Aufzeichnung des „Lackballetts“ gezeigt. Die Choreografin Jacqueline Fischer und der Regisseur Jörg Udo Lensing werden sowohl während der Übertragung im Chat des Meetings als auch danach noch für eine Viertelstunde für Fragen zur Verfügung stehen.

Weil das Ensemble für „Das Lackballett“ aufgrund der Absage der Live-Veranstaltung finanziell leer ausgehen würde, wird darum gebeten, ein Eintrittsgeld für die Veranstaltung in Höhe eines normalen Tickets an das Theater der Klänge zu spenden.



„Das Lackballett“ ist am Sonntag online zu sehen. FOTO: THOMAS VON DER HEIDEN

RP Shop

DIE GROSSE JUBILÄUMSSCHRIFT ZU 125 JAHREN FORTUNA DÜSSELDORF



NEU IM RP-SHOP
IDEALE GESCHENKIDEE

Über 1.000 Seiten voll bewegter Historie und Anekdoten zum 125-jährigen Jubiläum Fortuna Düsseldorfs. Jetzt exklusiv in hochwertiger Chronik zusammengestellt.

- Bestehend aus 2 Bänden (1895 – 1971 auf 496 Seiten & 1971 – 2020 auf 512 Seiten)
- Format DIN A4
- Gewicht insgesamt ca. 5 kg
- Limitierte Auflage von 3.000 Expl.
- Bände in hochwertigen Leineneinband gebunden und von Schuber ummantelt

Preis: 69,95 € zzgl. Versandkosten
Artikelnummer: 5451443

Jetzt bestellen unter: rp-shop.de/chronik2020

Bestell-Hotline: 0211 505-2255 (Mo-Fr von 8-16 Uhr)

Landeshauptstadt Düsseldorf

RHEINISCHE POST

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

SERIE MÜLL UND UMWELTSCHUTZ

Düsseldorf kämpft mit Flut von Straßenmüll

Mit Pizzakartons verstopfte Abfalleimer in Parks und am Rheinufer waren in diesem Jahr keine Seltenheit. Die Kosten trägt die Stadt.

VON HENDRIK GAASTERLAND
UND VERENA KENSBÖCK

DÜSSELDORF Die Parks und das Rheinufer wurden in diesem Jahr angesichts der Corona-Krise wohl so intensiv genutzt wie selten zuvor. Hinterlassen haben die Besucher aber häufig jede Menge Müll, hauptsächlich To-go-Behälter und Pizzakartons. Auf nahezu sämtlichen Erholungsflächen im Stadtgebiet hat sich die Menge an weggeworfenen Verpackungsmaterialien erhöht, heißt es von der Stadt. Auch in einigen Stadtteilzentren habe man mehr Müll auf den Straßen registriert.

Wie viel Kilogramm Müll in diesem Jahr zusätzlich angefallen sind, könne man nicht sagen – die Verpackungen werden zusammen mit dem Straßenkehrer erfasst und gewogen. Im vergangenen Jahr war die Menge an Straßenschmutz noch um 7,1 Prozent auf 17.149 Tonnen gesunken – nach einem Spitzenwert 2018. Für 2020 könnte ein neuer Höchstwert winken. Denn alleine mit dem bloßen Auge, also anhand der prall gefüllten Papierkörbe, sei ein deutlicher Anstieg erkennbar, heißt es von der Stadt. Das trockene und warme Wetter und die Einschränkungen der Pandemie hätten viele Menschen in die Parks und an den Rhein gezogen.

Für die Straßenkehrer in Düsseldorf bedeutete das: viel zu tun. Die Reinigungsduchgänge der Flächen wurden dichter getaktet, die Papierkörbe häufiger geleert, erklärt die Verwaltung. Zusätzlich wurden so-



Einweggeschirr liegt neben einem vollen Mülleimer an einem Park in Düsseldorf. In der Corona-Krise hat das Abfallaufkommen zugenommen.

FOTO: MARTIN GERTEN/DPA

genannte „Eventtonnen“ aufgestellt. Das sind Mülltonnen mit einem Fassungsvolumen von meist 120 oder 240 Litern, die an den gut besuchten Rheinufern und in stark frequentierten Parkanlagen, in der Altstadt und den Stadtteilzentren platziert wurden. Alleine am Rheinufer und in Parks sollten 350 Eventtonnen den Müll fassen, in den Stadtteilen – inklusive Altstadt und Medienhafen – weitere 170. Nach dem Sommer wurden die meisten dieser Tonnen wieder weggeräumt. Lediglich in der Altstadt stehen noch Eventtonnen,

da dort auch im Herbst und Winter mehr Abfall entsteht als in den Vormittagen ohne Pandemie.

Die Kosten für die Entsorgung des Mülls muss die Stadt tragen. Einzelne Kommunen forderten daher zuletzt die Besteuerung von Pizzakartons, wie sie Tübingen als erste Stadt Deutschlands im Januar schon beschlossen hatte. Von 2021 an gibt es dort eine 50-Cent-Abgabe auf Einwegverpackungen, für Einwegbesteck beträgt die Steuer 20 Cent. Wegen der Corona-Pandemie wurde die Einführung der Steuer aber

um ein Jahr verschoben, um Betriebe nicht zusätzlich zu belasten.

Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) will die Gastronomie zu Mehrweg-Verpackungen verpflichten. Cafés und Restaurants, die ihre Waren zum Mitnehmen anbieten, müssten dann auch wieder verwendbare Becher und Behälter im Angebot haben. Ausnahmen sollte es nur für kleine Geschäfte mit weniger als drei Mitarbeitern geben.

Die Grünen in Düsseldorf sahen bereits vor der Corona-Krise Handlungsbedarf. Sie stellten am 2. März

INFO

Mehr Müll in Haushalten durch Corona

Zahlen Die Menge des gewerblichen Mülls ist im ersten Lockdown zurückgegangen, Düsseldorfer Privathaushalte hingegen haben im März und April 2020 deutlich mehr Restmüll produziert als im Vorjahr. Auch die Bestellungen gelber Tonnen verdoppelten sich von März auf Mai im Vergleich zu den Vormonaten. Allein in der zweiten Hälfte des Aprils wurden gut 400 zusätzliche Biotonnen aufgestellt und rund 170 blaue Tonnen. Außerdem stieg die Sperrmüllmenge im März und April um zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahr, die Awista fährt deswegen zusätzliche Sperrmülltouren.

weitere Maßnahmen zur Abfallvermeidung und für die Stadt sauberkeit generiert werden, hieß es.

Der Ausschuss stimmte für den Antrag der Grünen, die Verwaltung will im nächsten Schritt voraussichtlich im Januar 2021 eine Informationsvorlage präsentieren. Vom Rat beschlossen wurde bereits, dass bei kommerziellen Veranstaltungen auf öffentlichen Flächen keine Einwegverpackungen mehr benutzt werden sollen.

Francesco Masiello steht einer 50-Cent-Abgabe auf Einwegverpackungen kritisch gegenüber. Der Inhaber der Pizzeria Lupo, die außerhalb von Lockdown-Zeiten von hungrigen Altstadtbesuchern bis tief in die Nacht angesteuert wird und Tausende Pizzakartons verbraucht, sagt: „Es handelt sich ja nicht um Plastikschalen oder um mit Alu beschichtete Kartons, dann wäre es vielleicht etwas anderes. Ich habe auch Verständnis dafür, dass Plastiktüten etwas kosten. Aber bei Pizzakartons finde ich das übertrieben.“ Sollte eine Verpackungssteuer kommen, möchte er die Preise für seine Pizzen trotzdem nicht erhöhen, sagt Masiello.

Aber wie entsorgt man einen Pizzakarton richtig? In Deutschland wird nicht zwischen Papier und Karton unterschieden, beides kommt in die Papiertonne. Der Pizzakarton darf aber nur hinein, wenn er weder beschichtet noch grob beschmutzt ist. Letzteres ist vor allem bei viel Belag und einer dicken Käseschicht oft nicht der Fall.

im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen den Antrag, dass die Verwaltung prüfen soll, wie eine Abgabe auf Einwegverpackungen für Speisen und Getränke unter bestimmten rechtlichen Rahmenbedingungen erhoben werden könnte. Mit der Abgabe sollten die zunehmende Vermüllung des Stadtbilds mit wahllos entsorgten To-go-Verpackungen verringert und ein Anreiz zur Verwendung von Mehrwegsystemen gesetzt werden. Gleichzeitig könnten Einnahmen für den städtischen Haushalt zum Beispiel für

die Ausschuss für öffentliche Einrichtungen den Antrag, dass die Verwaltung prüfen soll, wie eine Abgabe auf Einwegverpackungen für Speisen und Getränke unter bestimmten rechtlichen Rahmenbedingungen erhoben werden könnte. Mit der Abgabe sollten die zunehmende Vermüllung des Stadtbilds mit wahllos entsorgten To-go-Verpackungen verringert und ein Anreiz zur Verwendung von Mehrwegsystemen gesetzt werden. Gleichzeitig könnten Einnahmen für den städtischen Haushalt zum Beispiel für

im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen den Antrag, dass die Verwaltung prüfen soll, wie eine Abgabe auf Einwegverpackungen für Speisen und Getränke unter bestimmten rechtlichen Rahmenbedingungen erhoben werden könnte. Mit der Abgabe sollten die zunehmende Vermüllung des Stadtbilds mit wahllos entsorgten To-go-Verpackungen verringert und ein Anreiz zur Verwendung von Mehrwegsystemen gesetzt werden. Gleichzeitig könnten Einnahmen für den städtischen Haushalt zum Beispiel für

Gericht verbietet der Bahn, Leihräder aufzustellen

Das Unternehmen hätte eine von der Stadt geforderte Sondernutzungserlaubnis beantragen müssen, lautet die Begründung.

VON JÖRG JANSSEN

DÜSSELDORF Die Deutsche Bahn darf ihre Mietfahrräder in Düsseldorf nicht weiter im öffentlichen Straßenraum abstellen. Das hat das Oberverwaltungsgericht (OVG) Münster am Freitag im Eilverfahren entschieden. Damit schließt sich das Gericht der Auffassung der Stadt an. Die hatte die Bahn per Ordnungsverfügung angewiesen, ihre Leihräderflotte zu entfernen und ohne

eine Sondernutzungserlaubnis auch künftig keine Fahrräder mehr auf Gehwegen abzustellen. Zuvor hatte das Verwaltungsgericht zugunsten der Bahn entschieden.

Rechtlich geht es um die Frage, ob für die „Call a Bike“-Räder eine Sondernutzungserlaubnis beantragt werden muss. Anders als konkurrierende Anbieter für Mieträder hatte die Deutsche Bahn Connect GmbH eine solche kostenpflichtige Erlaubnis nicht bei der Stadt beantragt

wollen und zog vor Gericht. „Die Erlaubnis verschafft uns eine bessere Handhabe, wenn wir uns um nicht ordnungsgemäß abgestellte Räder kümmern müssen“, sagt Stadtsprecher Volker Paulat. Die Beschwerden hätten sich mit der zunehmenden Anzahl der Räder im Stadtgebiet zuletzt gehäuft. „Manch einer ist nachts über die umher liegenden Räder gestolpert. Es geht aber nun mal um einen öffentlichen Straßenraum, den sich alle teilen müssen.“

Für die Richter scheint der Fall klar: Das stationsunabhängige Aufstellen der Räder zwecks Vermietung sei eine Sondernutzung. Die Bahn hätte die Erlaubnis beantragen müssen. Dabei spielt auch eine Rolle, dass der gewerbliche Zweck im Vordergrund stehe.

Die Bahn teilte auf Anfrage lediglich mit, ihr liege das OVG-Urteil noch nicht vor. Nach Eintreffen des Beschlusses werde man das weitere Vorgehen prüfen.

Für die Richter scheint der Fall klar: Das stationsunabhängige Aufstellen der Räder zwecks Vermietung sei eine Sondernutzung. Die Bahn hätte die Erlaubnis beantragen müssen. Dabei spielt auch eine Rolle, dass der gewerbliche Zweck im Vordergrund stehe.

Die Bahn teilte auf Anfrage lediglich mit, ihr liege das OVG-Urteil noch nicht vor. Nach Eintreffen des Beschlusses werde man das weitere Vorgehen prüfen.

Verkehrsrowdy stürzt vom Parkdeck

Jetzt hat die Staatsanwaltschaft Anklage gegen den 33-Jährigen erhoben.

LOHAUSEN (wuk) Vier Monate nach seinem spektakulären Absturz in einem Parkhaus wurde gegen einen 33-jährigen BMW-Fahrer jetzt Anklage erhoben. Demnach habe er an einem Samstagmorgen im Juli das Leben Anderer erheblich gefährdet.

Schon morgens war der 33-Jährige demnach auf der A52 Richtung Roermond aufgefallen, weil er mit seinem 5er BMW mal sehr schnell, dann extrem langsam fuhr und durch ständige Wechsel zwischen Stand- und Überholspur die dreispurige Fahrbahn belegte.

Zwei Versuche der Polizei, die Schlenkerfahrt zu stoppen, schlugen fehl. Um zu entkommen, sei der 33-jährige auch auf der Standspur an etlichen Fahrzeugen rechts vorbeigerast, bevor er abrupt von der A44 ab bog und die rasante Flucht in Richtung Flughafen fortsetzte.

Als er versuchte, ins Parkhaus 3 zu entkommen, durchbrach die Limousine nahezu ungebremst eine

Mauer und stürzte in den Trichter der Parkhaus-Schnecke. Das soll ihn neben einer Strafe jetzt auch den Führerschein kosten, so die Staatsanwaltschaft in der Anklage zum Amtsgericht. Den 16 Meter tiegen Sturz hatte der Mann leicht verletzt überstanden – und soll sogar noch versucht haben, zu Fuß zu entkommen. Den Sachschaden

bezifferte die Polizei seinerzeit mit rund 13.000 Euro. Im Blut des Fahrers wurden 1,66 Promille Alkohol und Spuren verschiedener Drogen, darunter Kokain, nachgewiesen. Die Vorwürfe gegen ihn umfassen jetzt diese Rausch-Fahrt sowie etliche gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr. Ob das Amtsgericht die Anklage zulässt, ist noch offen.



Oben im Bild ist zu sehen, wo das Auto durch die Mauer brach, unten rechts die Aufschlagstelle.
Foto: D. YOUNG/DPA

721 Verfahren gegen Maskenverweigerer

DÜSSELDORF (gaa) Die Stadt hat bis Wochenanfang 721 Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen Verstoßes gegen die Tragepflicht eines Mund-Nasen-Schutzes eingeleitet. Mit rund 240 wurden im Bereich des Hauptbahnhofs die meisten Verstöße registriert. Laut Stadt liegt das sowohl am hohen Personen-aufkommen als auch an der hohen Kontrolldichte dort. Die Maskenpflicht gilt in Düsseldorf am und im Hauptbahnhof, in der Altstadt und an der Kö. Das Verwarn geld beträgt 50 Euro, Einspruch dagegen ist allerdings möglich. Mit einem Attest vom Arzt kann man sich von der Maskenpflicht freien lassen.

Auch an diesem Wochenende wird der OSD wieder alle Augen im Hinblick auf unzulässige Partys offenhalten. Freitags und samstags liegt generell ein besonderes Augenmerk auf der Altstadt inklusive des Rheinufers. Vergangene Woche hatte eine rund 150-köpfige Gruppe

am Rathausufer unter freiem Himmel unter Missachtung aller Bestimmungen der Corona-Schutzverordnung gefeiert. Die meist jungen Menschen sollen nach Auskunft der Polizei ausgelassen getanzt und vereinzelt auch Pyrotechnik gezündet haben. Als genügend Sicherheitskräfte vor Ort waren, wurde die Veranstaltung aufgelöst. Trotz einer aggressiven Grundstimmung unter den Feiernden wurden die erteilten Platzverweise ohne Zwischenfälle durchgesetzt. Der OSD stellte eine mitgebrachte Musikanlage sicher.

Die Zahl der Einsatzkräfte wird nach dem Vorfall in der Vorwoche aber nicht erhöht. Zumindest sei dies nicht geplant, teilte ein Stadt-sprecher auf Anfrage mit. Die Mitarbeiter des Ordnungs- und Service-dienstes arbeiten bis 1.30 Uhr in der Nacht. Im Schnitt sind im überlappenden Drei-Schichtbetrieb 50 bis 60 Einsatzkräfte im Einsatz.

DÜSSELDORF (RP) Seit dem 3. März wurde bei 9178 (+179) Düsseldorfern eine Infektion mit dem Coronavirus diagnostiziert. 1.155 (+72) Menschen sind infiziert. Von den Infizierten werden 180 (+3) in Krankenhäusern behandelt, davon 32 (-4) auf Intensivstationen. 7.935 (+106) Düsseldorfer sind genesen. 88 (+1) sind gestorben. 4.786 (+218) Menschen befinden sich in häuslicher Quarantäne. Die 7-Tages-Inzidenz liegt bei 170,1 (19.11.: 168,8).

4786 Düsseldorfer sind in häuslicher Quarantäne

DÜSSELDORF (RP) Seit dem 3. März wurde bei 9178 (+179) Düsseldorfern eine Infektion mit dem Coronavirus diagnostiziert. 1.155 (+72) Menschen sind infiziert. Von den Infizierten werden 180 (+3) in Krankenhäusern behandelt, davon 32 (-4) auf Intensivstationen. 7.935 (+106) Düsseldorfer sind genesen. 88 (+1) sind gestorben. 4.786 (+218) Menschen befinden sich in häuslicher Quarantäne. Die 7-Tages-Inzidenz liegt bei 170,1 (19.11.: 168,8).

LANGENFELD MONHEIM

LANGENFELD

Musik ist ihr gemeinsames Hobby. Seite D2

MONHEIM

Integrationskonzept soll erneuert werden. Seite D3

RHEINISCHE POST

Radweg nach Hilden kommt in die Spur

Im Langenfelder Bau- und Verkehrsausschuss befürworteten alle Parteien den Ausbau der teils maroden Strecke Am Schwarzen Weiher bis zur Stadtgrenze inklusive Beleuchtung; notfalls ab 2022 selbst ohne Landeszuschuss.

VON STEPHAN MEISEL

LANGENFELD Wer hätte das gedacht: Ein attraktiver Radweg zwischen Langenfeld und Hilden kommt jetzt in die Spur. Im Bau- und Verkehrsausschuss legte die städtische Planerin Sabine Janclas ein großes Konzept vor für einen Ausbau der Richrathener Radstrecke zwischen der so genannten Pappelallee über Am Schwarzen Weiher bis zur Hildener Stadtgrenze am Oerhaussee. Die Grünen fordern solch einen für Radfahrer geeigneten Asphaltweg seit Jahrzehnten und hatten dies zu der Ausschusssitzung mit einem neuerlichen Antrag als „vorrangig“ beantragt.

Um mögliche Zuschüsse vom Land nicht zu gefährden, hatten die städtischen Verkehrsplaner das grundsätzlich von der Langenfelder Ratsmehrheit befürwortete Vorhaben in der Vergangenheit nie angepackt. „Wir wollen jetzt endlich festzurütteln, dass etwas getan wird“, begründete Johannes Spieth (Grüne) in der Ausschusssitzung den neuerlichen Vorstoß seiner Fraktion. Er erinnerte an die im Bürgermonitor unserer Zeitung dargestellte Überflutung des unbefestigten Abschnitts Am Schwarzen Weiher. Andreas Menzel (BGL) sah ebenfalls höchsten Handlungsbedarf. „Das ist für Radfahrer nicht nur eine wunderbare Verbindung nach Hilden, sondern auch weiter nach Düsseldorf. Aber sobald es dunkel ist, ist diese Strecke im heutigen Zustand für Radler ein absolutes Risiko.“

Die städtische Bau-Fachbereichsleiterin Andrea Murauer sagte in der Sitzung, dass die jüngste Totalüberschwemmung durch verstopfte Bachdurchlässe verursacht worden sei. „Das Wasser konnte danach nicht ablaufen.“ Gleichwohl sieht auch Murauer aufgrund der vielen Pützten schon nach normalem Regen Handlungsbedarf.

Verkehrsplanerin Janclas berichtete den Stadtpolitikern von einem Gespräch mit der Bezirksregierung, die Chancen für eine baldige Um-



Viele Radfahrer nutzen in Richtung Hilden den landschaftlich schönen Weg Am Schwarzen Weiher, der aber in einem schlechten Zustand ist. RP-FOTO: RALPH MATZERATH



Über den Bahnübergang Kaiserstraße gelangen Autofahrer in die Richrathener Ortsmitte. In wenigen Jahren soll er durch eine Unterführung ersetzt werden.

RP-FOTO: MEISEL

INFO

Wegedetektive: Noch bis zum 30. November offen

Was Die Bürgerbeteiligungsplattform Wegedetektive ist im Internet unter wagedetektiv.de/ bis zum 30. November freigeschaltet.

Wie Mit Smartphone oder Computer Hinweise zu Radwegen, zu Netzlücken und Mängeln nennen für Radverkehrskonzept des Kreises Mettmann.

tragten Planerbüro IGS (Neuss) einen Zwischenbericht. Bereits 88 Hinweise seien auf der noch bis zum 30. November unter dem Stichwort Wegedetektiv freigeschalteten Bürgerbeteiligungsplattform im Internet eingegangen (siehe Infobox). Die Kommentare würden sowohl in das Radverkehrskonzept des Kreises Mettmann einfließen als auch in das Konzept für Richrath-Mitte.

Nach den auf einer Bürgerinformation Ende Oktober in der Schützenhalle geäußerten Wünschen sollen die Gutachter nicht nur den Ortskern im Blick haben. Der Richrathener CDU-Ratscherr Lothar Portugall wies in der Sitzung auf eine große Zahl von Autos aus Solingen hin, die über den Bahnübergang Kaiserstraße durch Richrath-Mitte fahren, um Ampelstopps an der eigentlich für sie vorgesehenen Ortsumlageung Hildener Straße - Winkelweg - Berghausener Straße zu meiden. Laut Vieten soll es zum Richrathener Verkehrskonzept und Erkenntnissen im Februar/März eine Bürgerinformation geben.

Gesundheitsamt sucht Standort für Impfzentrum

LANGENFELD/MONHEIM (tobi) Das Gesundheitsamt sucht nach einem geeigneten Platz für ein Impfzentrum. Dafür fahnden die Mitarbeiter in allen Städten des Kreises Mettmann nach passenden Liegenschaften, erklärt Kreis- und Landesrätin Daniela Hitzemann. Die genauen Kriterien stünden jedoch noch nicht endgültig fest. Daher sucht man vorerst nach einer Liegenschaft, die am Ende lieber zu groß als zu klein sei. Bisher ist die Rede von einem Impfzentrum für den kompletten Kreis. Das müsse wegen des möglichen Ansturms entsprechend dimensioniert sein.

Hitzemann geht davon aus, dass das Gebäude zunächst als eine Art Logistikzentrum genutzt wird und dass von dort aus Impfteams ausschwärmen, um nicht mobile Menschen aus Risikogruppen, etwa in Seniorencentren impfen zu können. Wann genau das Impfzentrum öffnet, ist unklar. Momentan würden bereits erste Impfungen vorbereitet – „möglicherweise ab Januar oder Februar des kommenden Jahres“, erklärt Gesundheitsamtsleiter Rudolf Lange. Zunächst seien besonders exponierte Berufsgruppen wie medizinisches und pflegerisches Personal sowie besonders gefährdete Menschen wie Bewohner in Alten- und Pflegeheimen dran. Impfungen für alle anderen Menschen folgten wohl erst irgendwann im Sommer 2021.

NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann plant für jede kreisfreie Stadt und jeden Landkreis ein Impfzentrum; sie sollen wohl in der Woche vor Weihnachten stehen.

CORONA-TICKER

96 in Monheim,
58 in Langenfeld

Aktuelle Zahl der Covid-19-Kranken: Im Kreis Mettmann waren am Freitag 1090 Menschen nachweislich mit dem Coronavirus infiziert. Ein 82-Jähriger aus Heiligenhaus und ein 80-Jähriger aus Erkrath sind gestorben; damit zählt der Kreis bislang 127 Corona-Tote. Von den aktuell Infizierten wohnen in Erkrath 67 (-11 im Vergleich zum Vortag / 9 Neuerkrankungen), in Haan 38 (+3/8), in Heiligenhaus 132 (-4/10), in Hilden 123 (+9/27), in Langenfeld 58 (-5/5), in Mettmann 78 (0/11), in Monheim 96 (-3/13), in Ratingen 175 (+26/50), in Velbert 242 (-7/22) und in Wülfrath 81 (+18/21). 5190 Menschen gelten als genesen, 72 sind aktuell in einer Klinik, 3004 in Quarantäne. **Inzidenz:** 180,2 (+7,4).

Besuchen Sie uns an unserem neuen Standort
Robert-Koch-Str. 20
40764 Langenfeld



Herbertz
Sicherheitstechnik

- Einbruchschutz • Schlüsseldienst
- Reparaturen von Türen und Fenstern
- Wartung und Instandhaltung
- Elektrische Steuerungen und Antriebe für Rollläden
- Elektronische Schließsysteme
- Alarmsysteme • Videoüberwachung

info@herbertz-sicherheitstechnik.de · www.hertz-sicherheitstechnik.de

AUGENÄRZTE LANGENFELD
DR. SCHOWE • BIRKHÄHN • DR. STOBBE
LASIK • AMBULANTE OPERATIONEN
AKUPUNKTUR • SEHSCHULE

Augen-Op-Zentrum Langenfeld
Makulabehandlung und Operation des grauen Stars vor Ort in Langenfeld

Gemeinschaftspraxis Augenärzte
Hauptstraße 116 • 40764 Langenfeld
Telefon: 02173 / 7 54 41 • www.augenzentrum-Langenfeld.de

Maria Droste-Reich
selbständige Designerin / Schneiderin in Hilden
20 Jahre
erlesene Stoffe

<https://atelier.droste-reich.de>
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 10:00 - 18:30 h, Mi 10:00 - 13:00 h und nach Vereinbarung
40723 Hilden, Richrath Str. 6 - 8, Tel: 02103 360442

MENSCH & STADT

Musik ist ihr gemeinsames Hobby

Alle Mitglieder der Familie Piorr spielen ein Instrument. An Geburtstagen oder hohen Festen wird zusammen gesungen und musiziert. Am Sonntag, 22. November, ist „Tag der Hausmusik“.

VON PETRA CZYPEREK

LANGENFELD Susanne (53) und Gisbert Piorr (54) freuen sich schon auf Weihnachten. Auf das gemütliche Raclette-Essen am Abend mit ihren vier Kindern, die zwischen 14 und 22 Jahre alt sind, und auf den mit Strohsternen, Filzanhängern und Perlen bunt geschmückten Weihnachtsbaum. Ganz besonders aber freut sich das Ehepaar darauf, dass die Familie zusammen Musik macht. „Vor der Bescherung natürlich“, sagt Susanne Piorr schmunzelnd. Danach wäre es sicher nicht mehr so einfach, die Kinder zum Mitmachen zu bringen.

Weil die beiden Älteren schon daheim ausgezogen sind, ist es selten geworden, dass alle gemeinsam spielen. Ein Ritual ist es aber an Ge-

„Wir haben immer viel gesungen und so lange Autofahrten überbrückt.“

Gisbert Piorr
Vater

burttagen oder hohen Festen geblieben. Musik ist das liebste Hobby der Sechs. Und jeder spielt ein anderes Instrument. Dafür müsse man für „Alle Jahre wieder“ oder „Fröhliche Weihnacht“ überall“ die Noten schon mal anpassen, weil es für die breit aufgestellte Familie keine entsprechende Vorlage gebe, meint der Vater schmunzelnd.

Gisbert Piorr beispielsweise spielt Trompete in einer zehnköpfigen Combo an der Langenfelder Musikschule. Jazz, Pop und Rock sind seine Favoriten. „Wir covern Songs, spielen manchmal auch Schlager.“ Aufgetreten ist er mit seiner Gruppe schon auf der Bühne beim ZNS-Fest in der Stadt. Für die Querflöte hat sich Susanne



Susanne, Mareike, Gisbert und Claas Piorr (von links) sind nur ein Teil der musikalischen Familie.

RP-FOTO: RALPH MATZERATH

„Bürgerbüro“: Seniorin erkennt Trickbetrug

KREIS METTMANN (cis) Die Kreispolizei warnt vor einer neuen Masche von Trickbetrügern. Kriminelle geben sich am Telefon als Mitarbeiter von Bürgerbüros aus, wollen Termine für eine „Beglaubigung“ vereinbaren. Vergangene Woche erhielt eine Seniorin in Hilden so einen Anruf. Der Betrüger fragte die alte Dame auch nach Wertgegenständen und Bargeld in ihrer Wohnung aus und setzte sie gezielt verbal unter Druck. Glücklicherweise habe die Seniorin genau richtig reagiert. Sie legte einfach auf und rief anschließend die Polizei an. Die Ermittler gehen davon aus, dass hinter dem Anrufer eine professionelle Betrügerbande steckt. So wollte sich der Anrufer wohl Zugang zur Wohnung der Seniorin verschaffen, um dort Beute zu machen.

Zukunft der Photovoltaik

LANGENFELD (pc) Wer vor 2001 eine Photovoltaikanlage in Betrieb genommen hat, steht vor der Frage, was ab 2021 mit dem Strom passiert. Die EEG-Vergütung dafür läuft Ende Dezember aus. Die Verbraucherberatung informiert am 23. November, ab 18 Uhr in einem online-Seminar. Anmeldung: www.verbraucherzentrale.nrw/e-seminar

Eltern besorgt wegen Raser in Spielstraße

Die Stadtverwaltung verweist auf die Beschilderung und an die zuständige Polizeibehörde.

VON PETRA CZYPEREK

LANGENFELD Shelley Aehlig wohnt an der Seidenweberstraße. Das ist ein ruhiges Wohnquartier, in dem viele Familien mit kleinen Kindern leben. Auch Shelley Aehlig hat eine vierjährige Tochter, die gerne mal mit dem Fahrrad oder Roller eine kleine Runde vor der Haustür dreht. Doch täglich rasen immer wieder Autos durch die engen Kurven und am Spielplatz vorbei. „Das sind teilweise Lieferanten, Handwerker und auch Anwohner, die vielleicht keine Kinder haben“, sagt die Mutter. Die Eltern hätten alles in ihrer Macht stehende getan, um die

Situation an der Spielstraße zu verbessern: eigene Schilder aufgestellt, Warnhinweise mit Kreide auf die Straße gemalt und kleine Hütchen aufgestellt. Ohne Ergebnis. Jetzt hat sich Frau Aehlig auch im Namen der anderen Eltern an die Stadtverwaltung gewandt und das Problem mit der Bitte um Abhilfe geschildert. Dennis Kynast vom Referat Umwelt und Verkehr weist darauf hin, dass die gesamte Siedlung mit einem Schild als verkehrsberuhigte Zone ausgewiesen sei. Weitere Schilder würden deshalb nicht aufgestellt. Dem Wunsch, zusätzliche Piktogramme auf die Fahrbahn zu malen, könne die Verwaltung

nicht nachkommen, sagt er. Die anderen nichts an der schon bestehenden klaren Verkehrsregelung. Aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde könnten keine weiteren Maßnahmen getroffen werden, um beruhigend auf den Verkehr einzuwirken. Kynast verweist an die zuständige Polizeibehörde.

Die Mutter ärgert sich über diese Antwort. „Wir fühlen uns von der Stadt nicht richtig verstanden“, sagt sie. Erst vor wenigen Tagen sei ein siebenjähriger Junge in einer Spielstraße von einem Auto erfasst und verletzt worden. Sie wünscht sich an der Seidenweberstraße Bodenschwellen, Schilder mit spielenden Kindern und eine Messung der Geschwindigkeit. Auf die Einsicht der Autofahrer zu hoffen, helfe nicht.



Shelley Aehlig und andere Eltern sorgen sich um die Sicherheit ihrer Kinder, weil einige Autofahrer an der Seidenweberstraße zu schnell unterwegs sind. RP-FOTO: MATZERATH



nicht nachkommen, sagt er. Die anderen nichts an der schon bestehenden klaren Verkehrsregelung. Aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde könnten keine weiteren Maßnahmen getroffen werden, um beruhigend auf den Verkehr einzuwirken. Kynast verweist an die zuständige Polizeibehörde.

INFO

Rot, Gelb oder Grün: Das bedeutet die Ampel

Was? Die Ampel zum Bürgermonitor zeigt, in welcher Phase die Bearbeitung des Problems steckt.

Wie? Rot bedeutet, dass noch nichts passiert ist. Gelb steht für Bearbeitung. Grün wird angezeigt, wenn ein Problem gelöst werden konnte.

Kontakt Schreiben Sie uns eine E-Mail an langenfeld@rheinische-post.de.

ZUGABE UNSER SENF

E-Scooter rollen auf Langenfeld zu

In den großen Metropolen gehören sie seit letztem Jahr zum Stadtbild, in Monheim sind immerhin seit Ende August schon 50 kleine Roller mit Elektromotor unterwegs. Und demnächst werden solche E-Scooter auch in Langenfeld ins Rollen kommen. Nach Angaben der städtischen Verkehrsplanerin Sabine Janclas war die hiermit schon in Monheim aktive Firma „Bird“ aufs Langenfelder Rathaus zugekommen, um probeweise ebenfalls 50 solche Elektroroller bereitzustellen. Etwa sechs Wochen lang sollen die Langenfelder sie im Stadtgebiet testen können – voraussichtlich ab Februar. Mal sehen, wie viele Bürger dann nicht mehr selber gehen, sondern sich als Trittbrettfahrer gehen lassen. Eine App dient zum Entsperren und Bezahlung. Seit Juni 2019 regelt die Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung bundesweit die Nutzung der E-Scooter. Erlaubt sind sie auf Radwegen, Radfahrstreifen und Fahrradstraßen. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit liegt bei Tempo 20, das Mindestalter der Fahrer bei 14 Jahren. Zu all gegenwärtigen Stolperfallen sollen die E-Scooter in Langenfeld nicht werden, verspricht Janclas. Nur wenn sie an den festgelegten Plätzen abgestellt werden, endet die Bezahltdauer.



STEPHAN MEISEL

Fiesta beschädigt und weggefahren

LANGENFELD (pc) Eine Verkehrsunfallflucht an der von-Etzbach-Straße meldet die Polizei für die Zeit zwischen Montagmorgen bis Dienstagnachmittag. Ein grauer Ford Fiesta wurde vor der Hausnummer 28, in Richtung von-Holbach-Straße, an der linken Seite beschädigt. Die Reparaturkosten liegen bei rund 2000 Euro. Hinweise an die Polizei, Telefon 02173 288 6310.

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

langenfeld@rheinische-post.de

02173 99 44 22

facebook.com/rp.langenfeld

rp-online.de/whatsapp

FAX 02173 99 44 29

Zentralredaktion

Tel.: 021505-2880

E-Mail: redaktionsssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)

Tel.: 021505-1111

Online: www.rp-online.de/leserservice

E-Mail: Leserservice@rheinische-post.de

AnzeigenService

Tel.: 021505-2222

Online: www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkt

Jackpot, Stadtgalerie, Galerieplatz 1, Langenfeld

RHEINISCHE POST

Redaktion Langenfeld:

Ganspöhlstraße 5, 40764 Langenfeld; Redaktionsleitung: Stephan Meisel; Sport: Georg Amend.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegenommen. Freitags mit prisma - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

K 714: Anbau wird abgerissen

MONHEIM (pc/og) Der nachträgliche Anbau am Nordende der künftigen Kulturraffinerie K 714 wird teilweise zurück gebaut und macht Platz für einen von drei Kuben. Damit haben die ersten sichtbaren Vorbereitungen für das Großprojekt begonnen. Fertigstellung soll 2023/24 sein. Während mit dem Abriss der Umbau der alten Shell Fassabfüllhalle nun nach außen sichtbar wird, vollzieht sich im Inneren der Umbau zum modernen Kulturzentrum. Die Trennwände sind gefallen, der Blick auf die große Halle ist frei. Die Betonstahlträger werden von Farbe befreit. Das alte Ziegelmauerwerk ist zu erkennen. Vor drei Jahren hat das Architekturbüro bezt-kock den Auftrag für die Ummauerung von der Stadt bekommen. 1913 wurde die Shell-Raffinerie gebaut. Sie hat zwei Weltkriege überstanden. Im zweiten Weltkrieg ist eine Bombe auf das Dach gestürzt und hat es nach unten eingedellt. Die Besitzer bogen das beschädigte Dach später wieder nach oben aus. RP-FOTO: MATZERATH



Integrationskonzept soll erneuert werden

Der neue Integrationsausschuss hat ein erstes Projekt: In Workshops sollen weitere Projekte für ein vorurteilsfreies Miteinander erarbeitet werden. Zur Aktionswoche im März soll an vielen Gebäuden gegen Rassismus geflaggt werden.

VON D. SCHMIDT-ELMENDORFF

MONHEIM Melissa Dilara Ergen (Peto) ist die neue Vorsitzende des Integrationsausschusses. Sie wurde am Donnerstagabend mit 13 Stimmen einstimmig gewählt. Unter anderem damit auch die neuen Mitglieder des Integrationsausschusses ihre Vorstellungen zum Thema Integration und Vielfalt zur Geltung bringen können, soll das Integrationskonzept von 2016 fortgeschrieben werden.

An den dazu einzurichtenden Workshops sollen auch Personen außerhalb des Gremiums beteiligt werden, „um auch die für den Abbau von Benachteiligung und Diskriminierung relevanten Erfahrungen einzubeziehen“, wie es in der Vorlage heißt. Das Konzept richte sich aber auch an Menschen ohne Migrationshintergrund, denn „Integration setzt voraus, dass die Mehrheitsgesellschaft Vielfalt als etwas Positives sieht“, so Ergen.

Seit der letzten Fortschreibung 2016 seien einige Projekte umgesetzt worden, erklärte Annika Patz, die Abteilungsleiterin Interkulturalität und benannte etwa das Fastenbrechen 2017, das gemeinsame Erntedankfest 2018, die Konzertreihe

„Musik für den Frieden“, die jährliche Verleihung des Integrationspreises und die Wanderausstellung „Ich bin mehr“ über in Monheim leben-de Flüchtlinge.

Dennoch sind etliche im fortgeschriebenen Konzept genannte Projekte noch nicht umgesetzt worden, dazu zählt etwa die Idee, durch gemeinsame Kurzreisen in Deutschland und interkulturelle Gärten Anlässe zur Begegnung zu schaffen.

Auch dem Ziel der „interkulturellen Öffnung“ von Vereinen, insbesondere solcher, die eng mit der christlichen Kultur verknüpft sind, dürfte man bisher nicht näher gekommen sein. Zumal Bürgermeister Zimmermann im Vorwort selber feststellt, dass „zugewanderte Menschen, die gut im Arbeitsleben integriert sind, trotzdem ihren Alltag in einer eigenen, vorwiegend durch die eigene Gemeinschaft geprägte Le-

benswelt verbringen.“

Auch für die Schulen wird die Zusammenarbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund nach wie vor „eine professionelle Herausforderung“ darstellen. Hier tut sich vielleicht nicht nur eine Sprachbarriere auf, heißt es in dem Konzept. Als „entwicklungsfähig“ wird auch die Bereitschaft der Eltern angesehen, die vielen eigens im Sinne der Chancengleichheit geschaffenen Ange-

bote der kulturellen Bildung auch anzunehmen. Der Vorschlag, das Integrationskonzept fortzuschreiben, wurde ohne weitere Diskussion angenommen.

Im kommenden Jahr plant die Stadt einige öffentlichkeitswirksame Aktionen, um das Thema „Zusammenleben in Vielfalt“ ins Bewusstsein zu rücken. So will sie anlässlich der Internationalen Woche gegen Rassismus vom 15. bis 28. März 2021 unter anderem Banner und große Poster mit der Aufschrift „Eine Stadt für alle – Monheim am Rhein gegen Rassismus“ anfertigen lassen, die sie dann an interessierte Schulen, Vereine, Religionsgemeinschaften und andere Institutionen verteilen möchte.

Auch wenn es für den Begriff „Rassismus“ mehrere Definitionen gibt, wird sich der Grundbotschaft, die schon im Artikel 3 des Grundgesetzes festgeschrieben ist, wohl niemand entziehen wollen. Auch die Interkulturellen Fairen Wochen, die für einen Perspektivwechsel werben, sollen im September 2021 mit vielen Veranstaltungen wieder aufgegriffen werden.

Auch dies wurde einstimmig ohne Nachfragen oder Diskussion beschlossen.

Offene Shisha-Bar: Hohes Bußgeld und Strafverfahren

MONHEIM (mei) In der Nacht zu Freitag hat die Polizei eine Shisha-Bar im Berliner Viertel kontrolliert und gegen den Betreiber gleich mehrere Straf- und Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen gefertigt. Am späten Donnerstagabend hatte die Polizei nach eigenen Angaben Hinweise von Zeugen bekommen, dass sich trotz des Verbots durch die geltende Coronaschutz-Verordnung in der Shisha-Bar Gäste aufhalten würden. Als danach Polizisten gegen Mitternacht dort erschienen, hörten sie tatsächlich Stimmen mehrerer Leute. Kurz darauf beobachteten sie fünf Männer, die fluchtartig die Bar durch den Haupteingang verlassen haben sollen. Die Polizeibeamten stoppten und kontrollierten sie jedoch.

Einer von ihnen ist der Betreiber der Shisha-Bar. Gegen ihn läuft nun eine Ordnungswidrigkeiten-Anzeige. Weil er seine Bar trotz Verbot betrieben hatte, müsste er nun ein Bußgeld in Höhe von 5000 Euro zahlen. Weil er und seine vier Gäste keine Mund-Nasen-Bedeckung trugen, muss jeder von ihnen 50 Euro bezahlen. Danach kontrollierten die Polizeibeamten die Shisha-Bar, in der sich niemand mehr aufhielt. Dabei stellten sie insgesamt rund elf Kilogramm unversteuerten Shisha-Tabak sicher. Deshalb laufe gegen den Betreiber ein Strafverfahren wegen Steuerhöhle.

Ausschuss für Soziales tagt

MONHEIM (pc) Der neue Ausschuss für Inklusion, Soziales und Ordnung tagt am Dienstag, 24. November. Beginn ist im Ratssaal um 17 Uhr. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung steht unter anderem das Thema der Weiterentwicklung der Miniprojektbörse „Aktiv inklusiv“. Interessierte Bürger können die Ausschuss-Sitzung live mitverfolgen. Auf der städtischen Internetseite wird im Bereich Stadtrat ein entsprechender Livestream bereitgestellt. Übertragungsbeginn ist hier ebenfalls um 17 Uhr. Die Tagesordnungspunkte können anschließend auch über das Archiv einzeln abgerufen werden. Zu Beginn der Sitzung ist wie gewohnt die Fragezeit für Einwohner. Besuchende der Sitzung müssen sich am Eingang zum Ratssaal registrieren lassen. Der Grund: Falls es zu einem Corona-Fall kommen sollte, lässt sich eine mögliche Infektionskette zurückverfolgen. Während der Sitzung besteht für alle Besucher eine Maskenpflicht. Die vollständige Tagesordnung der Ausschuss-Sitzung für Soziales und Integration ist auf der städtischen Homepage unter www.monheim.de im Ratsinformationssystem nachzulesen.

RHEINISCHE POST

RP ONLINE



FÜR UNSERE ABONNENTEN
rp-online.de/komplett



Das Komplett-Paket.

MACHEN SIE MEHR AUS IHRER ZEITUNG!

Als Abonnent haben Sie ohne Zusatzkosten Zugriff auf unsere digitalen Angebote.

Nutzen Sie die komplette Produktvielfalt:

- Zugriff auf alle RP+ Artikel auf rp-online.de
- Audio-Artikel: Jeden Tag die besten 5 Artikel vertont
- ePaper-Ausgabe bereit am Vorabend lesen
- Digitale Sonntagsausgabe

JETZT ZUGANG AKTIVIEREN rp-online.de/komplett-paket oder 0211 505-1111

Neu! Grevenbroicher Zeitung

BERGISCHE MORGENPOST

SOLINGER MORGENPOST

Noch kein Abonnent? rp-online.de/komplett-paket oder 0211 505-2060

Gans „to go“ - am besten bald vorbestellen

Ob Brust oder Keule - in den Wochen um St. Martin und vor Weihnachten ist das knusprig gebratene Geflügel heiß begehrt. Zahlreiche Lokale bieten das deftige Lieblingsessen fix und fertig zum Mitnehmen an.

VON ISABEL KLAAS

LANGENFELD/MONHEIM Mindestens einmal im Jahr muss man sich ein Gänsegericht gönnen. Die Martinsgans hat Tradition. Und wenn sie auch nicht zu den kalorienärmsten Leckerbissen gehört, so ist sie dennoch in der Vorweihnachtszeit beliebt wie kein anderes Federvieh. Nun wird man sie in diesem Jahr wegen Corona nicht außer Haus genießen können. Wer seine Küche sauber halten und sein Stammlokal in harten Zeiten unterstützen will, findet die „Martinsgans to go“ in diesem Jahr an vielen Orten.

Franciska Duvnjak vom Restaurant Am Kamin im Baumberger Tennisclub ist heilfroh, dass alle, die bei ihr für die Vorweihnachtszeit einen Tisch reserviert hatten, jetzt umschwenken und das zubereitete Gänsemenü abholen und zu Hause verzehren. „Die Gänsebestellungen retten uns zurzeit“, sagt sie. Denn das Take-Away-Geschäft läuft eigentlich nur am Wochenende, sagt sie. „Manchmal stehen wir in der Küche und denken: Wir hätten eigentlich gar nicht kommen müssen.“ Nur mit den Gänzen, da läuft es zum Glück anders. Sie sind begehrt. Mit Honigmarmonen, Rotkohl, Bratapfel und Klöße werden sie im traditionellen Stil angeboten. 50 Euro kostet die fertige Leckerei, die wie überall am besten vorbestellt wird.

„Da wir aber immer ein paar mehr Gänse braten, kann man auch spontan Glück haben, und es ist noch etwas im Ofen“, sagt Duvnjak. Für die Weihnachtszeit bittet die Geschäftsfrau allerdings um rechtzeitige Bestellung und vielleicht darum, dass nicht jeder um punkt 13 Uhr essen muss. „Wir haben eine kleine Küche. Mein Mann tut, was er kann. Aber er hat nicht zahlreiche Gänse zum gleichen Zeitpunkt fertig“, erklärt sie. Will sagen: Vielleicht kann auch mal



Franziska Duvnjak vom Restaurant Am Kamin im Baumberger Tennisclub ist froh, dass ihre Gäste den Gänsebraten für zu Hause bestellen.

RP-FOTO: RALPH MATZERATH

eine Familie um 12 und um 14 Uhr ihren fertigen Vogel abholen. Liefern wollen die Restaurantbesitzer auf jeden Fall. „Jeder Auftrag hilft uns“, sagt Franciska Duvnjak. „Wenn die ganze Familie an so einem Lokal hängt, ist das in diesen Zeiten schon hart.“

Auch Wild bietet sie fix und fertig zum Mitnehmen an: Hirschgulasch mit Spätzle, Birnen und Preiselbeeren für 19,50 Uhr, und Wildschweinbraten mit Salzkartoffeln, Rotwein, Birne und Preiselbeeren für 23,50 Euro. Alles kann auch als Weihnachtessen bestellt werden.

Polnische Mastgänse frisch aus dem Backofen gibt es auch in Langenfeld im Richrath Hof. Milan

Bozovic, seit elf Jahren im Brauhaus, ist froh über jeden, der seinen Service nutzt. „Gut wäre es, vier Tage vorher zu bestellen“, sagt er. „Entweder man holt das Essen mittags zwischen elf und 14 Uhr oder ab 17 Uhr ab.“ Zu Brust oder Keule gibt es eine Orangenapfel-Bratensauce und natürlich Rotkohl und Klöße. Preis 23 bzw. 22 Euro (Keule). Eine komplette Gans für die gesamte Familie kostet 100 Euro.

Die Citro Wein- und Genussbar von Sofia Kara und Theo Ekizoglu an der Solinger Straße in Langenfeld hat ebenfalls „Gänsegerichte to go“ im aktuellen Programm: zum Beispiel ofenfrische Gänsekeule oder Brust an Kirsch-Rotkohl, Glühwein-



„Es gibt Gans an Rotkohl.“

Sofia Kara
Citro

sauce und hausgemachte Semmelknödeln für 16,90 Euro. Auf Vorbestellung gibt es eine ganze Gans für vier bis fünf Personen mit entsprechenden Beilagen. Gesamtpreis 95 Euro.

Wer Wert auf eine deutsche Gans legt, muss etwas tiefer in die Tasche greifen und zu Jordans Genuss-Truck in Landwehr fahren. Janine Heinrich und Dominic Geberding bieten ein deutsches Produkt aus artgerechter Haltung an. „Wir nehmen nur Dithmarsche Gänse, die auf norddeutschen Weiden leben“, sagt Janine Heinrichs. „Sie wachsen in traditionellen bäuerlichen Betrieben heran und werden die meiste Zeit im Freien gehalten. Die Ernährung ist

rein pflanzlich ohne Soja, Gentechnik oder Medikamente.“

34 Euro kostet das Tierchen aus dem Genuss-Truck. Die Gans wird in Gänsechmalz und Jordan Olivenöl schonend gegart und klassisch mariniert mit Beifuß. Dazu gibt es glasierten Apfel-Rotkohl, Gewürzmaronen, Kartoffelknödel aus Kartoffeln von Gut Neu-Hemmerich sowie kräftigen Gänse Jus.

Wer großen Hunger hat, kann ein komplettes Menti für 49 Euro ordern: Eine kleine herbstliche Bowl mit Grünkohl, Aprikosen-Chutney und Fetakäse macht den Anfang. Nach der Gans gibt es den Bratapfel 2.0 „auf etwas moderne Art“, sagt Heinrichs, „mit Marzipan, Vanille und Zimt.“

Bestellt werden muss zeitig: Je-weißt spätestens am Montag für das folgende Wochenende.

DÜSSEL-MÖWE



Schloss Benrath bekommt drei Millionen Euro

DÜSSELDORF (kess) Der Bund fördert klimafreundliche Vorhaben in Düsseldorf mit insgesamt 3,9 Millionen Euro. Das hat der Haushaltshausschuss in Berlin beschlossen. Mit dem Geld werden Projekte zum Klimaschutz und zur Modernisierung unterstützt. Drei Millionen Euro des Fördergeldes gehen ans Schloss Benrath. Stefan Schweizer, wissenschaftlicher Vorstand der Stiftung Schloss Benrath und Direktor der Museen, freut sich: „Das ist der Lohn für unsere strategische Arbeit.“

Mit der Millionenförderung soll vor allem das Regenrückhaltebecken erneuert werden. Geplant sei ein historisches System zur Regenwasserrückgewinnung zu reaktivieren und für trockene Phasen im Frühjahr und Sommer zu nutzen.

Zudem wird auch ein Projekt der Stadt unter Leitung des Gartenamtes mit 900.000 Euro gefördert. Hierbei sollen auf Grundlage des städtischen Klimaanpassungskonzeptes zwei Flächen entsiegelt und neu bepflanzt werden.

„So entstehen neue Ruhe- und Erholungsorte für die Düsseldorfer“, sagte Jarzombek, „und die

Der Park von Schloss Benrath gehört zu den schönsten Düsseldorfs.



Maßnahmen tragen zur Abkühlung und mehr Aufenthaltsqualität bei.“

Insgesamt wurden vom Bund 200 Millionen Euro Fördergelder vergeben, das Geld kommt aus dem Energie- und Klimafonds. Bis Ende Juli könnten sich Kommunen oder auch Kirchen oder Vereine um Unterstützung für Projekte bewerben, die zur Minderung des Kohlenstoffdioxidgehalts in der Luft oder zur Verbesserung des Klimas beitragen – unter anderem in Wäldern, Garten- und Parkanlagen.

INFO

Hier bestellen und abholen

Restaurant Am Kamin, Sandstraße 126 in Monheim Baumberg. Öffnungszeiten Dienstag bis Samstag 17 bis 20 Uhr, Sonntag 12 bis 20 Uhr, Telefon: 02173 67420, info@amkamin-baumberg.de, www.amkamin-baumberg.de

Brauhaus Richrath Hof, Kaiserstraße 98, Langenfeld, Telefon: 02173 1096333, Fax: 02173 109633-4, info@richrathhof.de, www.brauhaus-richrath.de

Citro Wein- und Genussbar, Johannesstr. 2, Langenfeld, Bestellungen unter Telefon: 02173 6866633 oder 0157 73466692 oder info@citro-eventhaus.de, dienstags bis samstags von 17 bis 20 Uhr, www.citro-eventhaus.de

Jordans Genuss Truck by Gerberding, Landwehr 25, Solingen, Telefon 0163 4361240, E-Mail: food@jordan-original.de, Öffnungszeiten Dienstag bis Samstag, 11.30 bis 15 Uhr. Zwischen 16 und 19 Uhr gibt es einen Lieferservice. Ab einem Mindestbestellwert von 29 Euro wird das bestellte Essen frei Haus geliefert.

IN GEDENKEN

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.
Kafka

Johanna (Hanni) Binder

geb. Meyer

* 1. November 1932

† 11. November 2020

Für immer in unseren Herzen.

Martin

Jürgen

Toni mit Birgit

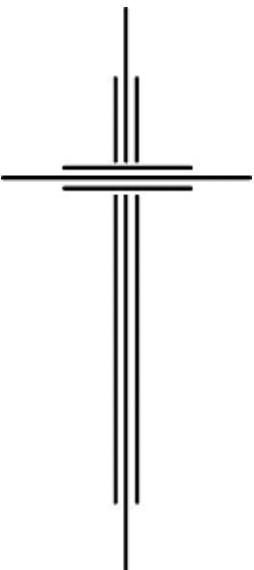
Werner und Christel

Rita

im Namen aller Anverwandten und Freunde

Traueranschrift: Familie Binder
c/o Müller Bestattungen, Hitdorfer Straße 20, 40764 Langenfeld

Aufgrund der aktuellen Situation finden die Trauerfeier und Urnenbeisetzung im engsten Familien- und Freundeskreis statt.



Gott schaute in seinen Garten und sah einen freien Platz.
Dann schaute er zur Erde hinunter und sah Dein müdes Gesicht.
Er sah Dein Leiden, er sah, dass Dein Weg schwer wurde,
dass er zu schwer wurde, weiter zu gehen.
Er schloss Deine müden Augen und schenkte Dir seinen Frieden.
Er legte seinen Arm um Deine Schulter und hob Dich empor zur Ruhe.

Josef Boddenberg

* 16. Juni 1928

† 19. November 2020

Du legtest das Fundament, auf dem unser Zuhause errichtet ist.
Wir sind dankbar für die vielen schönen gemeinsamen Jahre mit Dir.
In unseren Herzen wirst Du weiterleben und unvergessen bleiben.
Deine Herzenswärme wird uns fehlen.

In großer Liebe und tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Deine Margret
Monika und Josef
Gerhard und Michaela
Lucas, Simon, Viktoria, Matthias, Linda

Traueranschrift: Familie Boddenberg,
c/o Bestattungen Schneider, Grünewaldstraße 58, 40764 Langenfeld

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Donnerstag, dem 26. November 2020 um 9.30 Uhr
in der St. Barbara Kirche in Langenfeld-Reusrath.
Im Anschluss erfolgt die Beisetzung auf dem kath. Friedhof Reusrath.

Anstelle freundlich zugesetzter Kranz- und Blumengaben bitten wir um eine Spende zugunsten
des Demenz-Cafes Malta. IBAN: DE 93 3706 0120 1201 2102 55, Verwendung: Josef Boddenberg.

Wir trauern um

Carina Wernig

Sie starb – für alle unerwartet – im Alter von 51 Jahren.

Noch am letzten Tag war sie in ihrer Heimatregion unterwegs – für die Neuß-Grevenbroicher-Zeitung, für die sie seit einem Vierteljahrhundert schrieb. Carina Wernig wollte den Menschen stets nahe sein. Sie suchte den Kontakt. Sie teilte Sorgen und Nöte, konnte sich aber ebenso herzlich mitfreuen, wenn ein schöner Anlass dazu bestand. Der Tod kam über Nacht und beendete ihr von Empathie getragenes Leben.

Beruflich wie privat – als Lokalredakteurin wie im Ehrenamt – war sie als offene und ehrliche Kollegin und herzensgute Freundin bekannt. Ihr durchweg positives Wesen, ihre Bereitschaft, sich einzubringen, ihre Fähigkeit, selbst in vermeintlich kleinen Begebenheiten den großen Zusammenhang zu erkennen, machten sie zu einer gesuchten Gesprächspartnerin und geschätzten Ratgeberin. Ihre Beiträge in der Neuß-Grevenbroicher-Zeitung waren klar und lebensnah formuliert. Soweit notwendig, kommentierte sie auch – argumentativ und kritisch. Ihr Urteil orientierte sich am christlichen Werteverständnis, das auch ihre persönliche Lebensgrundlage war.

Carina Wernig fand im Glauben die Kraft, auch anderen Stütze zu sein.

Wir werden sie vermissen – mit ihrem Lachen, ihren freundlichen Hinweisen, ihrem begründeten Rat. Die Neuß-Grevenbroicher-Zeitung hat eine vorbildliche Lokalredakteurin verloren.

Neuss, im November 2020

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH
Verlag und Redaktion

*Du bist nicht mehr da,
wo Du warst,
aber Du bist überall,
wo wir sind.*
(Victor Hugo)

Klaus P. Radtke

* 16. Mai 1962 † 5. November 2020

Danke für all' die Jahre
Deiner Freundschaft.

Jürgen Herres
Wolfgang Schlünzen

TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:
Mit einer Gedenkspende an
ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen
Sie ein Zeichen für das Leben.
Wir beraten Sie:
Telefon: 030 700 130 - 130
www.gedenkspende.de

RP

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird.
Immanuel Kant

Rheinische Post
Neuß-Grevenbroicher Zeitung
Bergische Morgenpost
Solinger Morgenpost
RP Online

Unser ehemaliger Mitarbeiter

Herr Ulrich Firneburg

ist am 7. November 2020 im Alter von 66 Jahren verstorben.

Er war 43 Jahre in unserem Unternehmen beschäftigt, davon 10 Jahre als Filialleiter u.a. in der Filiale Schlebusch. Zuletzt war er in der Abteilung Betriebsrevision tätig.

Herr Firneburg wird vielen von uns durch sein freundliches und hilfsbereites Wesen sowie durch seine Einsatzbereitschaft im Gedächtnis bleiben.

Wir trauern mit den Angehörigen.

Der Vorstand und der Personalrat der
Sparkasse Leverkusen

Leverkusen, 21. November 2020

IN TIEFER DANKBARKEIT

gedenken wir allen in diesem Jahr verstorbenen Unterstützern, die die SOS-Kinderdörfer weltweit mit ihrem Nachlass bedacht haben. Sie schenken hilfebedürftigen Kindern eine Familie und wirken weit in die Zukunft hinein.

sos-kinderdorfer.de

Telefon: 0800 3060500

Statt Karten

Es ist schwer,
einen geliebten Menschen zu verlieren,
aber tröstend zu erfahren,
wie viele ihn gern hatten.

Luzia Neitzert

* 1935 † 2020

Herzlichen Dank allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Jürgen und Claudia

Niemals geht man so ganz,
irgendwas von Dir bleibt hier.

17. Jahrestag
Helga Friedensdorf
* 30. 4. 1949 † 22. 11. 2003

DANKE,
T. MARIANNE, FÜR ALLES
Silke, Kalli und Marius

Nachruf

MONHEIM AM RHEIN

Wir trauern um die ehemalige städtische Beschäftigte

Eva Maria Ehmann

Sie verstarb am 1. November 2020 im Alter von 79 Jahren.

Frau Ehmann war seit dem 1. Juli 1992 als technische Sachbearbeiterin im Bereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement bei der Stadt Monheim am Rhein beschäftigt. Das Arbeitsverhältnis wurde mit Ablauf des 31. Juli 2004 beendet, als Frau Ehmann in den Ruhestand trat. Frau Ehmann hat sich stets mit großem Engagement für die Belange der Stadt Monheim am Rhein und deren Bürgerschaft eingesetzt.

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihren Söhnen und allen Angehörigen.

Stadt Monheim am Rhein
Der Bürgermeister
Daniel Zimmermann

Der Personalrat
Peter Viertel

Nachruf

Mit dem Tod eines lieben Menschen verliert man vieles, niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.

Wir trauern um

Walter Hulverscheidt

der am 15. November 2020 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Er hat über vier Jahrzehnte unseren Verein der landwirtschaftlichen Fachschulabsolventen Lennep als Geschäftsführer und Kassierer durch seine zuverlässige und engagierte Arbeit geprägt.

Die Zeit mit Walter werden wir in dankbarer Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl in der Zeit der Trauer gilt seiner Frau Marlene und den Kindern mit ihren Familien.

Der Vorstand
Gerhard Felbick und Helga Kempe

Traueranzeigen stehen in Ihrer Zeitung und bei RP Online.

Traurig muss die Jagdgenossenschaft Wermelskirchen zur Kenntnis nehmen, dass das langjährige Vorstandsmitglied

Herr

Walter Hulverscheidt

verstorben ist.

Lieber Walter, wir danken Dir für Deine geleistete Arbeit, insbesondere für den Neuaufbau des Katasters. Du bist und bleibst uns unvergessen.

Für den Vorstand
Eberhard Lambeck



Wermelskirchen, im November 2020

*Traurig- Dich zu verlieren.
Erleichtert- Dich erlöst zu wissen.
Dankbar- mit Dir gelebt zu haben.*

Clemens Pauli

* 22. Juli 1955 † 08. November 2020

*Viel zu früh bist du von uns gegangen.
Nach langer schwerer Krankheit bist du jetzt von Deinen Schmerzen erlöst.*

Wir sind dankbar, dass wir Dich in unserem Leben hatten.

*In Liebe Deine Barbara
und Deine Schwester Angelika*

Unterstraße 14 c, 42929 Wermelskirchen

Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

*Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.
Psalm 119,105*

Heute entschlief für uns alle noch unfassbar, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, liebe Oma, Uroma und Tante

Margret Wille
geb. Halbach

* 19. Juli 1933 † 17. November 2020

*In Liebe und Dankbarkeit
Manfred und Ingrid
Kornelia und Thomas
Anne Kathrin und Matthias mit Mats
Christian und Sabrina
Lukas und Philipp*

42899 Remscheid, Mittelgarschagen 3

Wir bringen unsere liebe Entschlafene am Dienstag, dem 24. November 2020, um 12.00 Uhr von der Kapelle des ev. Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen aus zur letzten Ruhe.

*Wenn wir dir auch die Ruhe gönnen,
ist doch voll Trauer unser Herz,
dein schweres Leiden sehen
und nicht helfen können,
war unser allergrößter Schmerz.*

*Traurig nehmen wir Abschied von meinem geliebten
Mann, Bruder, Schwager, unserem Onkel und Neffen*

Gottfried Kastner

* 11. 3. 1953 † 17. 11. 2020

*Unsere Liebe begleitet dich
Ulrike Kastner
Gisela und Rolf Fuchs
und Anverwandte*

42499 Hückeswagen, Kölner Straße 80

Die Beisetzung findet im engsten Kreis statt.

Bestattungen
HERBERTZ

40764 Langenfeld
Kirschstraße 18a
Tel. Tag u. Nacht erreichbar
021 73/7 24 28

MÜLLER
Bestattungen

Langenfeld, Hittdorfer Str. 18
Monheim, Alte Schulstr. 29
Tel.: 021 73/9 16 50
www.mueller-bestattungen.de

►Fußreflexzonen-Massage und Massage, professionell, für die Gesundheit und Entspannung in Neuss. ☎ 01 76 / 62 90 31 06

Heute in Ihrer Zeitung
Prospekte von:

TISCHLEREI
GEORG HILL

Höffner

**In einer Teilauflage
mit Prospekten von:**

rheinberg
Ziel für den brillanten Augenblick! Unser Schnuck, Optik

**Die Prospekte finden Sie auch
online unter [weekli.de](http://www.weekli.de)**

**EINKAUFEN UND
AUSGEHEN**

►www.st-toeniser-obsthof.de

**MUSIKER UND
KLEINKÜNSTLER**

►BAUCHREDNER, Zauberkünstler bringt Stimmung auch in Ihr Betriebs-, Vereins- oder Privatfeier. ☎ 0 24 06 / 51 81

TOURISMUS/TOURISTIK

►Motorjacht 32 Fuß, neuwertig, zu vermieten, an der Adriaküste, Info: 0160 7 82 46 562

►http://www.seyfarth.de

DIES UND DAS

►www.diakonie-wk.de, ☎ 0 21 96 / 72 38 - 0

►www.premio-johann.de Reifen, Felgen, Tuning, Verschleißteile u. mehr ... plus Service !

VERSTEIGERUNGEN/KONKURSE/VERGLEICHE

Versteigerung einer Doppelhaushälfte, Geschwister-Scholl-Str. 53, 40764 Langenfeld-Immigrath

Am Montag, 07.12.2020, 14.30 Uhr im Gerichtsgebäude Langenfeld, Hauptstr. 15, EG, Saal 59, soll zwecks Aufhebung der Gemeinschaft eine ca. 119 m² große Einfamilien-doppelhaushälfte mit einer über großen Garage im rechten Bauwich, fiktives Bewertungsbaujahr 1980, in mittlerer Wohnlage von Langenfeld-Immigrath, bei guter Kfz-, befriedigender Nahverkehrs- und guter Einkaufsbindung versteigert werden. Verkehrswert gemäß § 74 Abs. 5 ZVG: 370.000,00 €

Einsichtnahme in die Unterlagen auf der Geschäftsstelle Hauptstr. 15, 40764 Langenfeld nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.

www.zvg-portal.de

Für alle Teilnehmer an der Versteigerung wird aufgrund der Corona-Pandemie im Termin das Tragen eines Mund-Nasenschutzes angeordnet.

IHR LEBEN LIEGT IN IHREN HÄNDEN
SPENDENKONTO: 888 5 200, BLZ: 700 205 00
WWW.PROWILDLIFE.DE

RHEINISCHE POST **Neus-Grevenbroicher Zeitung**

BERGISCHE MORGENPOST **SOLINGER MORGENPOST**

Bocholter Borkener VOLKSBLATT **RP ONLINE**

Persönliche Traueranzeigen für ganz besondere Menschen.

Wenn ein Mensch stirbt, der eine wichtige Rolle in unserem Leben gespielt hat, dann suchen wir oft nach Worten und Ausdrucksmöglichkeiten für unsere Trauer. Weil das in der Regel schwer fällt, möchte Ihre Zeitung Ihnen gemeinsam mit dem von Ihnen gewählten Bestattungsunternehmen Beistand leisten. Wie eine persönlich gestaltete Anzeige aussehen kann, das zeigt Ihnen der Bestatter gerne anhand eines Musters.

Anteil nehmen – auf individuelle Weise

Trauer empfindet jeder Mensch auf seine Art, möchte sie auch so und nicht anders zeigen. Denn dieses Gefühl wird geprägt durch das individuelle Verhältnis, das man zu dem oder der Verstorbenen hatte. Wir freuen uns, wenn wir Sie in dieser schwierigen Situation begleiten können – mit dem gebotenen Feingefühl für Ihre ganz persönliche Art der Anteilnahme.

Wir helfen Ihnen bei der Gestaltung.

Wie eine persönlich gestaltete Anzeige aussehen kann, zeigt Ihnen Ihr Bestatter gerne anhand zahlreicher Gestaltungs- und Textbeispiele. Weitere Informationen und telefonische Buchung unter: 0211 505-2222 oder per E-Mail an: mediaberatung@rheinische-post.de. Für die Anzeigenbuchung steht Ihnen alternativ unser Online-Service-Center zur Verfügung: rp-online.de/Anzeigen

Individueller Nachruf nach Wunsch

Welche Charaktereigenschaft des verstorbenen Menschen haben Sie sehr geschätzt? Was würden Sie ihm oder ihr gerne noch sagen? So individuell wie die Menschen sind, sollte auch der Nachruf sein, der Ihnen gilt. Unser kostenloser Service für Sie: Wir gestalten persönliche Texte, die Ihren Vorstellungen entsprechen. Für inhaltliche Wünsche hält Ihr Bestatter einen entsprechenden Fragebogen bereit.

Mit Fotos und Farben mehr ausdrücken

Sie möchten den Menschen, der von Ihnen gegangen ist, noch einmal durch eines oder mehrere Bilder in der Zeitung in Erinnerung rufen? Und seine Traueranzeige soll seine Lieblingsfarbe tragen? Auch das ist in Ihrer Zeitung möglich: Wir können Traueranzeigen mit Fotos und in Farbe veröffentlichen.



MAGAZIN

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

RHEINISCHE POST

Zielscheibe Mütter



Zu streng oder zu nachgiebig?
Zu ehrgeizig oder zu weich?
Oft müssen sich Frauen mit Kindern
Belehrungen anhören. Mom-Shaming
nennt man dieses Phänomen.

VON DOROTHEE KRINGS

Bäckereien sind ein Austragungsort: Es gibt Mütter, die ihren Kindern dort nicht einfach ungefragt ein Milchbrötchen in die Hand drücken, sondern die Kleinen auswählen lassen – auch wenn deren Horizont gerade erst die Höhe der Backwarenauslage erreicht, und der Entscheidungsprozess, nun ja, Zeit kostet. Man muss dann nicht lange warten, bis Menschen aus der Schlange die Mütter darüber belehren, wie Erziehung geht: Ansage machen, Nächster bitte!

Auch wenn Frauen beim Kinderwagenschieben aufs Handy schauen, wenn sie sich sicherheitshalber aufs Klettergerüst quetschen oder umgekehrt die Kleinen alleine hängeln schicken, lassen Ratschläge und Zurechtweisungen nicht lange auf sich warten. Und natürlich gibt es diesen Katalog von Fragen, die nur schlecht mit Wohlwollen getarnt sind: „Willst du wirklich einen Kaiserschnitt machen lassen? Sind die Haare des Jungen nicht etwas lang? Hat sich das Mädchen wirklich ein rosa Kleid ausgesucht? Willst du schon wieder arbeiten gehen? Willst du nicht langsam wieder arbeiten gehen?“ Und so fort. Ständig sagt man Müttern, manchmal auch Vätern, was sie tun und lassen sollten. Und weil das längst ein internationales Phänomen ist, gibt es ein englisches Schlagwort dafür: Mom-Shaming, das Herabsetzen von Müttern.

In einer der wenigen Studien zum Thema, einer nationalen Umfrage in den USA von der Universität Michigan, gaben sechs von zehn Müttern an, für ihren Erziehungsstil Kritik zu erfahren, die sie verletzt und verunsichert. Das hat auch damit zu tun, dass Frauen die gesellschaftliche Erwartung, sie seien für alles verantwortlich, was die Entwicklung des

Kindes angeht, verinnerlicht haben, sagt die Kleinkindpädagogin und Autorin Susanne Mierau. „Kinder kommen aber schon sehr individuell ins Leben und wenn sie sich anders entwickeln als die gesellschaftliche Norm, ist das nicht die ‚Schuld‘ der Mutter.“ Dieses falsche Zuständigkeitssgefühl wirke sich doppelt negativ aus. Es greift das Selbstwertgefühl der Mütter an und verhindert manchmal, dass Frauen bei Problemen die richtige Hilfe für ihr Kind in Anspruch nehmen. Sie sehen die Ursachen ja ausschließlich bei sich und werden von der zurechtweisenden Umgebung darin bestärkt.

Nun könnte man sagen, dass das komplexe Verhältnis von Eltern und Kind schon in früheren Zeiten Großeltern, Geschwister, Freunde oder gänzlich Unbeteiligte verleiht hat, ungefragt Ratschläge zu erteilen. Dabei mag auch eine Rolle spielen, dass Außenstehende zwar nicht gefragt sind, wenn es um höchst private Entscheidungen etwa zu Disziplin, Ernährung, Spielstil und Medienkonsum geht. Doch haben sie das Gefühl, dass da eine Generation geformt wird, mit der sie selbst zusammenleben werden. Die Kabbarettisten Pigor und Eichhorn haben das in einem Song auf die Spitze getrieben. Der erzählt von den prekär erzogenen „Kevins“ dieser Welt und spielt durch, wie sie in verantwortliche Jobs gelangen: „Auch, wenn er das Wort, ‚Chirurg‘ nich ganz richtig buchstabiert/ Es ist ein Kevin, der dich bald operiert“, heißt es in dem Lied. Das ist satirischer Kultur pessimismus, zeigt aber, dass die gesellschaftliche Perspektive das Gefühl wecken kann, sich für etwas zuständig zu fühlen, das eigentlich andere Leute Sache ist.

Dazu gibt es natürlich ein Machtgefälle zwischen Eltern und Kind, das bei Beobachtern das Gefühl wecken kann, sie müssten zum Wohle des Kindes einschreiten. In Er-

In Erziehungsstilen gibt es Moden und die Übersteigerung von Moden – das sorgt für ungefragte Kommentare zu laktosefreier Ernährung oder gendersensibler Erziehung

FOTOS: ISTOCK (2), MONTAGE: FERL

ziehungsstilen spiegelt sich zudem der Zeitgeist, es gibt Moden und die Übersteigerung von Moden. Das sorgt dann schon mal für Unverständnis zwischen den Generationen – und ungefragten Kommentaren zu laktosefreier Ernährung oder gendersensibler Erziehung. Schließlich bietet es natürlich einen Unterhaltungswert, wenn Eltern sich mit ihren Kleinen abmühen. Das beobachten Besserwissen gern – mit dem guten Gefühl, sie selbst hätten die Situation besser im Griff gehabt.

Doch neben all diesen Erklärungsversuchen offenbart das Phänomen Mom-Shaming wohl doch noch etwas Tieferliegendes: eine Anspannung in der Gesellschaft, einen Mangel an Großzügigkeit und Toleranz, eine biestige Verkrampfung, die oft ein Zeichen von Angst ist. Die einen erziehen so, die anderen anders. Wenn das keine Privatsache mehr sein darf, wenn zu viele Menschen plötzlich denken, sie wüssten, wie es richtig geht, und müssten das ungefragt mitteilen, dann verengt sich da etwas im Miteinander. Dann gehen notwendige Freiräume verloren, die dem Einzelnen garantieren, unangetastet leben – und erziehen – zu dürfen. Ja, auch mit Fehlern. Die mangelnde Gelassenheit beim Thema offenbart, dass es anscheinend tief sitzende Befürchtungen gibt, etwas entwickle sich ungut in Deutschland. Die Jugend werde durch zu viel oder zu wenig Fürsorge nicht gut gerüstet für alles, was kommt. Letztlich sind das Abstiegsängste, die unter all den scheinbar gut gemeinten Tipps und Zurechtweisungen hervorgucken. Und auf Mütter übertragen werden.

Das heißt nicht, dass man nicht auch mal generiert sein darf, wenn überforderte Kleinkinder beim Bäcker abwägen sollen, ob sie lieber Dinkelstange oder Weckmann wollen. Mit Rosinen oder ohne. Jetzt oder gleich. Doch sollte es ein Polster der Gelassenheit geben, solche Situationen auszuhalten. Kommentarlos. Stattdessen liegen die Nerven oftmals blank, ist der Ton gereizt, wird aus Ratschlag Herabwürdigung. Schon ist aus einer harmlosen Alltagsszene ein entwürdigendes Erlebnis geworden, das einer Mutter womöglich lange nachhängt.

So hat Mom-Shaming natürlich auch etwas mit der Stellung von

Frauen in der Gesellschaft zu tun. Zwar gibt es auch Dad-Shaming, wie eine weitere nationale Umfrage der Universität Michigan aus dem vergangenen Jahr zeigt. 52 Prozent der befragten Väter gaben darin an, schon einmal wegen ihres Spielstils, der Ernährung oder ihres vermeintlich zu rauen Umgangs mit ihren Kindern herabgewürdigt worden zu sein. Die meisten Väter hören Kritik allerdings von ihren Partnern, von Großeltern oder eigenen Freunden, nicht so sehr von Unbekannten in der Öffentlichkeit. Bei Frauen hingegen scheint die Hemmschwelle, ungefragt in ihren Privatbereich einzudringen und auszuteilen, niedriger zu sein. Das gilt ja auch für andere „Frauenthemen“. Zum Beispiel für die Frage, ob Frauen überhaupt Kinder wollen. Auch da wird ihnen die Hoheit über das eigene Leben oft von der besorgten Gesellschaft abgesprochen. Die Autorin und fünffache Mutter Katharina Pommer legt in ihrem Buch „Stop Mom-Shaming“ (Goldegg) einen Zehnpunkte-Plan vor, mit dem die allgemeine Verunsicherung von Müttern bekämpft werden sollte. Darin geht es vor allem um die Selbstermächtigung von Frauen: keinen falschen Idealen nachzuheln, Bedürfnisse klar kommunizieren, eigene Grenzen akzeptieren und sich mit Menschen umgeben, die respektvoll und wertschätzend mit einem umgehen.

Die Väter-Befragung in den USA ergab, dass Verunsicherung und Entmutigung häufig die Folge von Kritik am Erziehungsstil sind. Die Kritiker bewirken also wenig Gutes. Frauen und Mütter sollten im Wissen bestärkt werden, dass in Erziehungsfragen individuelle Wege richtig sind, sagt Susanne Mierau. Wenn Mütter dann trotzdem für ihre Entscheidungen angegriffen werden, sollten sie möglichst sachlich Grenzen setzen: Das ist meine Familie, das entscheiden wir. „Ratschläge etwa von Großeltern kommen oft aus einer anderen Zeit, in der andere Erziehungsstile gepflegt wurden“, sagt Mierau. „Es hilft, wenn alle Beteiligten sich klarmachen, dass auch Erziehungsfragen einem gesellschaftlichen Wandel unterliegen, dass Kinder heute anderen Anforderungen genügen müssen und dass jede Familie selbst herausfinden darf, welchen Weg sie geht.“



Sous-vide-Koch Dominik Roßbach ist Fleischsommelier und leitet die Kochschule „Die Steakschaft“ in Schlüchtern (Hessen).

FOTO: DOMINIK H. ROßBACH

Luftleerer Traum

VON JÖRG ISRINGHAUS

DÜSSELDORF Sexy klingt das nicht: Steak in Plastikbeutel, rund eineinhalb Stunden ins warme Wasser, fertig. Zumindest so gut wie. Trotzdem erfreut sich diese spezielle Methode der Essenszubereitung zunehmend großer Beliebtheit. Sous-vide nennt sich die Technik, unter anderem Fleisch und Fisch besonders zart, saftig und aromatisch auf den Teller zu zaubern. Vor allem in der Gourmetküche arbeiten die Profis oft auf diese Weise, weil Geschmacks- und Inhaltsstoffe unter der Plastikhaut komplett erhalten bleiben. Aber auch immer mehr Hobbyköche wagen sich an die Sous-vide-Technik, die leichter umzusetzen ist, als der Name vermuten lässt.

„Der Begriff stammt aus dem Französischen und bedeutet etwa ‚ohne Luft‘ oder ‚unter Vakuum‘“, sagt Dominik Roßbach. Der 43-jährige Fleischsommelier leitet die Kochschule „Die Steakschaft“ in Schlüchtern (Hessen) und hat ein Buch zum Thema geschrieben („Sous-vide: Der ultimative Guide zu Technik und Rezepten“, Naumann & Göbel, 9,99 Euro). In den 70er-Jahren entwickelt, sollte diese Garmethode dabei behilflich sein, Arbeitsabläufe in der Gastronomie

Mit der Sous-vide-Methode lassen sich Fleisch und Fisch auf den Punkt garen. Das Verfahren hört sich kompliziert an, ist aber relativ einfach und daher bei immer mehr Hobbyköchen beliebt.

zu konfektionieren und damit effizienter zu gestalten, ohne das Ergebnis negativ zu beeinflussen. Dank Sous-vide-Technik lassen sich fast beliebig viele Portionen schon im Vorfeld so zubereiten, dass nur noch wenige Handgriffe nötig sind – bei gleichbleibender Qualität. Ideal beispielsweise für Caterer, die große Mengen in kurzer Zeit auffahren müssen und dabei keinen Gast enttäuschen wollen.

Mittlerweile hat sich die Methode auch in private Haushalte vorgearbeitet, weil die Gerätschaften – einst teuer und den Profis vorbehalten – längst erschwinglich geworden sind. In Zeiten von Thermomix und Co. scheuen ambitionierte Freizeit-Küchenchefs ohnehin nicht, sich das Kochen auch etwas kosten zu lassen. Einen sogenannten Sous-vide-Stick bekommt man laut Roßbach ab etwa 130 Euro, ein Vakuumierer startet bei 150 Euro. Ersatzweise

könne man aber auch an der Metzgertheke fragen, ob das Fleisch dort nach dem Kauf vakuumiert werden kann. Dann reicht ein möglichst leistungsfähiger Stick, der das Wasser auf der gewünschten Temperatur hält. Roßbach empfiehlt wasserstarke Geräte, mit denen sich bei Bedarf auch 20 Liter Wasser erhitzten lassen. Es geht auch mit einem Thermometer und viel Aufmerksamkeit, die Luft kann man einigermaßen aus einer Tüte bekommen, indem man sie samt Fleisch ins Wasser stellt – der Druck lässt die Luft entweichen. Ganz perfekt wird das aber meistens nicht.

Vom Prinzip her ist das Verfahren immer dasselbe. Es geht um das langsame Garen bei niedriger Temperatur. Mit dem Verhältnis von Hitze und Zeitspanne lässt sich der gewünschte Gargrad beispielsweise eines Steaks genau definieren. Das gehe absolut präzise, sagt Roßbach, und funktioniere auch bei Obst und Gemüse. Während beim herkömmlichen Zubereitungsprozess, etwa beim Dünnen oder Dämpfen, dem Produkt die Aromastoffe entzogen werden, bleiben diese bei der Sous-vide-Methode erhalten. „Hinterher schmeckt alles wesentlich intensiver“, sagt Roßbach, „die Kartoffeln sind kartoffeliger, die Karotten karottiger.“ So eigne sich Spargel zum Beispiel sehr gut für diese Technik.

Das gilt natürlich auch für Fleisch. Selbst vor klassischen Grillgerichten wie Spareribs oder Brisket scheut Roßbach nicht zurück. Der Aufwand bei Sous-vide sei wesentlich geringer, und das Ergebnis kaum zu unterscheiden. Denn die Methode sorgt auch dafür, dass Gewürze tiefer ins Fleisch ziehen, also auch dort mehr Pepp herausgekitzelt wird. Außerdem sparsam mit Gewürzen umgehen, lautet daher eine Faustregel. „Auf frischen Knoblauch und Zwiebeln sollte man ganz verzichten, weil die im Wasserbad gären und bitter werden können“, warnt Roßbach. Er empfiehlt, stattdessen auf Knoblauch- und Zwiebelgranulat zurückzugreifen. Generell sei es besser, erst im Nachgang zu würzen.

Für Temperatur und Dauer der Garzeit gibt es von Lebensmittelchemikern erstellte Tabellen. Bei Rind und Schwein gilt etwa für einen Zentimeter Fleischdicke circa 30 bis 45 Minuten bei 53 bis 56 Grad, je nach gewünschtem Ergebnis. Ein zwei bis drei Zentimeter dickes Steak sollte also mindestens 90 Minuten im Wasserbad liegen. „Über die Zeit hinaus ist man relativ flexibel“, sagt Roßbach. Ein oder zwei Stunden mehr im Wasser würden einem Steak zum Beispiel nicht schaden, das sei tolerabel und gebe Sicherheit, wenn sich etwas verzögere. Das gilt aber nicht für alle Fleischsorten – eine gewisse Produktenntnis gilt es sich vorher also anzueignen. Zu den Garzeiten für die verschiedenen Produkte gibt es genaue Tabellen.

Nimmt man das Filet oder Steak aus der Tüte, muss man es erst einmal mit Küchenpapier trocknen. Danach wird es in einer möglichst gusseisernen Pfanne kurz von beiden Seiten scharf angebraten, um die Röstaromen zu erzeugen, die bei dem bisherigen Prozess logischerweise fehlen. Scharf heißt: Bei wirklich großer Hitze etwa 30 bis 45 Sekunden pro Seite. Denn das Fleisch soll ja möglichst nicht weiter garen – ansonsten kann man dies auch mit einberechnen, indem man das Fleisch etwas früher aus dem Wasser holt. Alles eine Frage der Erfahrung.

Selbst Soßenfreunde müssen bei der Sous-vide-Zubereitung nicht leer ausgehen; bleibt im Plastikbeutel doch immer etwas Fleischsaft zurück. Roßbach empfiehlt, diesen auf jeden Fall zu nutzen. „Mit etwas Portwein, Sherry und Gewürzen lässt sich das zu einer leckeren Soße reduzieren“, sagt der Sommelier. Auf dem Teller sieht dann alles aus wie in der Pfanne gezaubert – der Sous-vide-Kick kommt dann beim Probieren.

Rumpsteak

Zutaten (für vier Personen):
4 Rumpsteaks à 300 Gramm, Butter schmalz, Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Die Rumpsteaks einzeln in Vakuumierbeutel geben und vakuumieren. Das Wasserbad auf 55 Grad vorheizen und die Rumpsteaks zwei bis drei Stunden garen. Anschließend aus dem Beutel nehmen und trockenputzen. Die Rumpsteaks in einer sehr heißen, gusseisernen Pfanne in Butter schmalz von beiden Seiten jeweils ca. 40 Sekunden anbraten, mit Salz und Pfeffer würzen.

Kochzeit

Salat mit Pastrami

Ein Rezept von David Büchner und Frajo Stappen

Zutaten für sechs Personen

600 g Pastrami in Scheiben geschnitten, (ersatzweise rosa gesartes Roastbeef), 1 Friseesalat, 1 kleines Bund Koriander,

1 reife Avocado, 500 g grüner Spargel

Spicy Mango: 1 reife Mango, 1 Schalotte, 1 TL Currysauce,

30 ml Weinessig, 1 TL grober Senf, 1 rote Peperoni, 1 TL Honig,

Olivenöl, Salz

Sojamayonnaise: 100 g Salatmayonnaise, Sojasoße

Vinaigrette: 50 g Zucker, 50 g Senf, 100 ml Weißer Essig,

300 ml Olivenöl



FOTOS: HANS-JUERGEN BAUER

„Der Salat eignet sich ausgezeichnet als Vorspeise und bekommt durch die leichte Schärfe der Mango eine exotische und überraschende Note.“

Zucker, Essig und Senf verrühren und Olivenöl währenddessen einlaufen lassen und mit verrühren, bis eine festere Bindung entsteht. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Anrichten: Die Pastrami akkurat auf einem Teller auslegen. Den in gleichmäßige Stücke geschnittenen Spargel mit Avocado, Koriander und Frisee mit einer Vinaigrette anmachen und auf der Pastrami hübsch anrichten. Tupfer aus Sojamayonnaise und Spicy Mango darübergeben.



Frajo Stappen (r.)
kocht im „Gasthaus Stappen“ in Korschenbroich-Liedberg.

David Büchner
kocht im „Stappen in Oberkassel“ in Düsseldorf.

GUT ZU WISSEN

Nussige Knolle

Sie sieht aus wie ein Mittelding aus Kartoffel und Ingwer und taucht im Herbst und Winter als Wurzelgemüse im Gemüseregal auf: Was man mit der Topinambur (Foto: DPA) anfangen kann, erklären Verbraucherschützer.

Roh leicht bitter, gekocht mit süßlicher Note und nussigem Aroma:

Im Herbst und Winter gibt es die unterirdischen Sprosstriebe der Topinambur im gut sortierten Gemüsehandel zu kaufen; ursprünglich stammt die Topinambur aus Nordamerika.

Da die unregelmäßig geformten Knollen mit der dünnen, bräunlichen bis violetten Schale relativ schnell austrocknen, sollten sie nach dem Einkauf rasch verarbeitet werden, rät die Verbraucherzentrale Bayern. Im In-

neren sind sie weißlich bis hellbraun.

Anstelle von Stärke, wie sie in Kartoffeln vorkommt, enthält Topinambur den Ballaststoff Inulin. „Dieser Stoff regt die Tätigkeit der Darmbakterien an, kann bei empfindlichen Menschen aber auch zu

Blähungen führen“, erklärt Andrea Danitschek, Ernährungsexperte der Verbraucherzentrale.

Sie empfiehlt daher, das Gemüse zunächst in kleineren Mengen zu probieren.



Topinambur lässt sich roh zubereiten, zum Beispiel geraspelt mit Karotten in einem Salat. Gegart schmecken die Knollen zudem als Gratin, Püree, Rösti oder Suppe. Der nussige Geschmack harmoniert besonders gut mit Petersilie oder Muskat.

Advents
BRUNCH
IN DÜSSELDORF

Schönen Advent!

In weihnachtlicher und zugleich sicherer Atmosphäre heißen wir Sie mit einem Glas Jahrgangssekt willkommen an Bord unseres KD Eventschiffs. Freuen Sie sich auf ein köstliches Brunchbuffet. Kaffee und Tee sind bereits im Preis enthalten. Unser konsequentes Hygienekonzept sorgt für Sicherheit.

Adventsbrunch Düsseldorf | Erw. 42 Euro/Kind 18 Euro
Sonntag 22.11. | 29.11. | 06.12. | 20.12.2020

KD Deutsche Rheinschiffahrt GmbH
Tel. 0211.3239263 oder 0221.2088-318
info@k-d.com | www.k-d.com

Willkommen an Bord.

Das letzte Tabu

VON JÖRG ISRINGHAUS

Allabendlich werden sie derzeit wieder in der „Tagesschau“ verlesen: die aktuellen Zahlen der Corona-Toten. Zwar sind die Nachrichten von jeho geprägt durch Unglücke und Katastrophen, meist in beruhigender Distanz, doch mit der Pandemie sind Sterben und Tod näher an jeden Einzelnen herangerückt. Gestorben wird plötzlich nebenan oder sogar in der eigenen Familie; der Tod gewinnt mit der Möglichkeit, auch Junge und Gesunde mitzureißen, mit einem Mal an Kontur. Corona hat der Gesellschaft eine Auseinandersetzung mit einem Thema aufgezwungen, bei dem sonst verbreitet Sprachlosigkeit herrscht. Zumindest anfänglich.

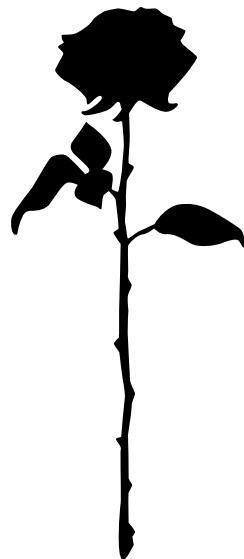
Als die Bilder von abtransportierten Särgen in Norditalien um die Welt gingen, sei tatsächlich eine gewisse Sensibilität im Umgang mit dem Thema zu spüren gewesen, sagt Claudia Bausewein, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin an der Uniklinik München. Das sei aber schnell durch den Wirbel um Verschwörungstheorien abgelöst worden. Und mittlerweile gehe es eher um gesellschaftliche Verhaltensregeln als um Fragen, die Sterben und Tod betreffen. Eine verpasste Chance, nennt sie das. Es sei versäumt worden, sich mit den Umständen des Unwiederbringlichen auseinanderzusetzen und es aus der Tabuzone herauszuholen.

Wohl kaum ein Thema ist hierzulande zumindest medial so allgegenwärtig wie der Tod, und zugleich so tabuisiert. Rund 40 Morde präsentieren ARD und ZDF pro Woche allein in Spielfilmen im Hauptabendprogramm, sagt Rainer Simader, Leiter des Bildungswesens beim Dachverband aller österreichischen Hospiz- und Palliativseinrichtungen. Die Flut der Bilder hat uns gewissermaßen der Realität des Todes entfremdet. „Eine Auseinandersetzung mit dem Thema findet aber nur statt, wenn eine persönliche Betroffenheit vorliegt“, sagt Simader. Der Bildschirm wirke wie ein Schutzschirm, gerade auch, wenn es um die Berichte über Corona-Tote gehe. Zudem sei der Mensch seelisch so konstruiert, dass er sich automatisch gegen solche negativen Erfahrungen wappne, quasi innerlich abschalte. Mit der Folge, dass der Tod und die Auseinandersetzung damit an den Rand gedrängt werden.

Um den Tod wieder mehr ins Zentrum der Wahrnehmung zu rücken, haben Bausewein und Simader ein Buch geschrieben: „99 Fragen an den Tod – Leitfaden für ein gutes Lebensende“. Keine philosophische oder kulturhistorische Be trachtung, sondern ein handfester Ratgeber für Menschen, die sich mit dem Tod konfrontiert sehen, und ihre Angehörigen. „Wir wollten Hilfen an die Hand geben, offener mit dem Thema umzugehen“, sagt Bausewein. Seit drei Jahrzehnten arbeitet die Ärztin im palliativen Bereich, obwohl die Möglichkeiten der Medizin mittlerweile einer breiteren Öffentlichkeit bekannt seien, und obwohl es bundesweit rund 100.000 ehrenamtliche Hospizbegleiter gebe, herrsche im Umgang mit Sterbenden immer noch Hilflosigkeit.

Im Durchschnitt habe jeder Deutsche fünf mal im Leben die Möglichkeit, einen Sterbenden zu begleiten und sich mit Tod und Trauer auseinanderzusetzen, sagt Simader. „Gefühlt ist das zu viel, aber praktisch fehlt die ‚Übung‘, sich mit den damit einhergehenden Emotionen zu konfrontieren.“ So bleibe der Umgang mit dem Sterben verkrampt. Auch die schnelllebige, leistungsorientierte Gesellschaft spiele dabei eine Rolle. Dazu suggeriere die Medizin, alles unter Kontrolle zu haben und vieles möglich zu machen, sagt Bausewein. Dieses Heilsversprechen werde dann auch von den Patienten eingefordert. „Die Medizin hat häufig verlernt, die Menschen mitzunehmen“, sagt Bausewein. Ärzte müssten eben auch schlechte Nachrichten entsprechend vermitteln und selbst akzeptieren, dass der Tod nicht Folge persönlichen Versagens sei, sondern oft unausweichliches Resultat einer chronischen Krankheit.

Früher war der Umgang mit dem Tod nicht besser, aber das Thema präsenter. Die Pflege fand größtenteils zu Hause statt, die Toten wurden zu Hause aufgebahrt, das Dorf nahm am Abschied Anteil. „Das reale Sterben war uns näher“, sagt Simader. Und was uns nahe ist, verliert zumindest zum Teil seinen Schrecken. Der Tod wurde mehr als integraler Teil des Lebens akzeptiert. Auch Bausewein und Simader wollen Ängste abbauen, eine unaufgeregtere Begegnung mit dem Lebensende ermöglichen. „Wir er-



Wenn es ums Sterben und den Tod geht, herrscht immer noch eine große Hilflosigkeit. Zwei Autoren wollen das nun ändern – und nähern sich dem Thema unverkrampft und praxisnah.

leben Patienten und Angehörige oft ohnmächtig vor Angst“, sagt Simader.

Man müsse dann immer genau nachfragen, woher diese Angst röhrt, ob es die Furcht vor Schmerzen ist, die Sorge, qualvoll sterben zu müssen, oder einfach, in der letzten Phase des Lebens einsam zu sein. Dann könne man gezielt reagieren, über Medikamente reden oder eine Hospizbegleiterin anfragen. Viele dieser Sorgen würden nicht der Realität entsprechen und verursachten unnötigen Stress. Ängste zu lösen, die Menschen angesichts des Todes wieder handlungsfähig zu machen, das wollen sie auch mit ihrem Buch erreichen.

Der wichtigste Schritt dorthin geht über Information. Da sei der Schlüssel. Und so streift das Buch alle erdenklichen Fragen rund um den letzten Lebensabschnitt. Es geht darum, wie man mit der Nachricht des nahen Todes umgeht, ob man es anderen mitteilt, wo man Trost findet. Ob es kurz vorm Ende noch so etwas wie Lebensqualität gibt, was man gegen Schmerzen tun kann, gegen Depressionen und Schlaflosigkeit. Darum, wie man mit Sterbenden umgeht, ob man mit ihnen lachen oder weinen soll und darf, über welche Themen man redet und welche man auslässt und wie man auf Gefühlsäußerungen von Sterbenden reagiert. Und um ganz praktische Fragen nach Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Palliativversorgung. Auch heikle Themen wie Sexualität und Sterbehilfe klammern die Autoren nicht aus. „Das sind oft keine Fragen, die uns explizit gestellt werden“, sagt Bausewein, „die aber unausgesprochen mitschwingen.“

Die Medizinerin ist überzeugt, dass man nur gewinnen kann, wenn man sich der eigenen Endlichkeit stellt. Es helfe, sich damit ein Stück weit vertraut zu machen. „Ich kann dann mehr im Hier und Jetzt leben und nicht in der Zukunft, von der ich nicht weiß, wie sie stattfindet“, sagt die 55-Jährige. Untersuchungen würden zeigen, dass Menschen, die sich schon zu Lebzeiten mit der Vergänglichkeit beschäftigen, andere Lebensentscheidungen treffen als diejenigen, die sich nicht damit auseinandersetzen. Unsere Gesellschaft sei vor allem getrieben vom Wunsch nach Freizeit, Geld, Konsum, Statussymbolen. „Plötzlich merken die Menschen, dass sie davon nichts mitnehmen können“, sagt Bausewein. „Durch dieses Eingeständnis gewinnen sie an bewusstem Leben.“

Natürlich gelte das für jedermann, nicht nur für vom Tod bedrohte Menschen, gibt Simader zu bedenken. Am Lebensende werde viele Patienten bewusst, dass sie noch etwas erledigen wollen, sich mit jemanden versöhnen, etwas immer Aufgeschobenes erleben möchten. Wenn man dieses Bewusstsein von der Endlichkeit der eigenen Zeit selbst schon früh verinnerliche, treffe man womöglich andere Entscheidungen.

Auch Bausewein sagt, dass die Arbeit mit Todkranken sie über die Jahre verändert habe. „Ich habe gelernt, wahrhaftiger und präsenter zu leben, Dinge zu genießen, nicht als selbstverständlich zu nehmen, Gesundheit sowieso nicht“, sagt sie. Nicht immer das Maximum fordern, sondern das Dasein als Geschenk zu sehen, so sollte man durchs Leben gehen. Und sich vor großen Entscheidungen einfach mal gedanklich zehn Jahre in die Zukunft versetzen. „Ich denke dann darüber nach, wie ich später auf diese Entscheidung zurück schaue, darüber, wie ich irgendwann möchte, dass ich mich entschieden habe.“ So könnte man vielleicht der Falle entgehen, nicht irgendwann dazustehen und zu sagen, hätte ich es doch anders gemacht. Denn wenn der Tod konkret näherrücke, sei es zu spät.

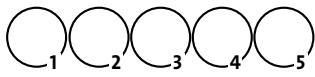
Simader, der früher auch als Physiotherapeut die Lebensqualität Sterbender verbesserte, nennt seine Patienten seine Lehrmeister. Von ihnen habe er gelernt, dass es nicht um Entweder-oder geht, um Leben oder Tod. „Der Tod ist Teil des Lebens“, sagt er, „und dass das Sterben dazugehört, beruhigt mich.“ Dennoch heiße das nicht, dass er, bekäme er mit 46 nun die Nachricht, tödlich erkrankt zu sein, ohne Probleme abretnen könne. Bausewein sieht das genauso. Selbst wenn man sich wie sie lebenslang mit dem Sterben beschäftige, werde es am Ende immer noch schwierig genug sein. „Und wenn man dann wirklich selbst so weit ist, ist es sicher anders, als man gedacht hat.“

Buch Claudia Bausewein, Rainer Simader: „99 Fragen an den Tod – Leitfaden für ein gutes Lebensende“, Droemer H. C., 288 Seiten, 20 Euro.



Vergütung in der Musikbranche	Vorname des Malers Dürer †	römischer Kaiser († 68)	Backmasse	▼	Laubbbaum	zur Erde fallender Himmelskörper	▼	Angabe der Uhr	Kloster	Anrede für Freunde	Anwärter	sagen, ausdrücken
►	▼	▼	▼	3	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
nicht gefüllt	►	▼	▼	▼	finanzieller Verlust	►	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Stück Presskohle	►	▼	▼	▼	Leichtathlet	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
►	▼	▼	▼	▼	Möbelstück	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Rohstoff für Heilmittel	▼	Schmerzlaut	▼	▼	Zahnersatz	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
deutscher Mathematiker († 1918)	►	▼	▼	▼	Fragewort	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
laut-maleischisch schnell	1	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Computerzubehör	►	▼	▼	2	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼

Kreuzwort-Gewinnspiel
Lösungswort nennen unter: 01379 88 67 99*



Online-unterhaltung	Ruf im Karneval	alter türkischer Titel	Konditorware
►	▼	▼	4
lateinisch: ich	►	▼	39
Weißhandgiblon	►	▼	12
englischer Adelsstitel	▼	US-Staat im Mittelwesten	30
►	▼	▼	23
Rohstoff für Heilmittel	▼	▼	8
deutscher Mathematiker († 1918)	►	▼	16
laut-maleischisch schnell	1	▼	10
Computerzubehör	►	▼	23

KAKURO Vorgegeben sind die Ziffernsummen, die sich aus den waagerecht bzw. senkrecht folgenden Boxen ergeben. Fügen Sie in Box eine Ziffer von 1 bis 9 ein, jede Ziffer nur einmal pro Summe.

2	7
6	4
5	8
3	9
9	5
7	2
2	4
8	5
9	1

Sudoku-Gewinnspiel

Wöchentlich die Chance auf 50 Euro sichern!
Nennen Sie die Lösungszahl im blauen Feld unter: 01379 88 66 43*

*50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend oder SMS mit dem Kennwort „RSPspiel“ für das Kreuzworträtsel bzw. „rspudoku“ für das Sudoku, Leereichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösungszahl an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS)! Teilnahme erst ab 18 möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet, die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. Teilnahme- und Datenschutzbedingungen finden Sie unter rp-online.de/teilnahmebedingungen. Teilnahmeschluss: 22.11.2020, 24 Uhr!

Kalenderblatt

21.11.1973

Chile qualifiziert sich für die Fußball-WM



Die Fußballgeschichte ist reich an absurdem Spielbegrenzen. Doch die Partie, die am 21. November 1973 nur mit einer Mannschaft ausgespielt wurde, darf wohl zu Recht als besonders merkwürdige Auseinandersetzung gelten. Die Vorgeschichte: Im September 1973 hatte sich Augusto Pinochet mit Hilfe des Militärs an die Staatsspitze gepuscht und den demokratisch legitimierten Präsidenten Salvador Allende gestürzt. Pinochet setzte sich mit äußerster Brutalität gegen seine politischen Gegner durch. Auch im Nationalstadion von Santiago di Chile wurden Menschen inhaftiert, gefoltert und ermordet. In diesen Zeiten hätte Fußball zur Nebensache werden können. Doch in Chile sah man das anders. Die Nationalelf stand in der Ausscheidungsrounde der Qualifikation zur Fußball-WM in Deutschland 1974. Zwei Spiele gegen die Sowjetunion waren angesetzt. Das Hinspiel in Moskau endete 0:0 - für Chile eine große Chance, mit einem Sieg in Santiago das Ticket nach Deutschland zu lösen. Doch die Sowjetunion boykottierte das Rückspiel. Man forderte aus Protest gegen den Austragungsort die Verlegung des Spiels. Die Fifa zeigte sich hart: Das Spiel musste gespielt werden. Die Russen reisten gar nicht erst nach Chile an. Am 21. November 1973 standen elf Männer auf dem Platz, einen Gegner gab es nicht. Die Spieler kickten sich ein paar Mal den Ball zu, schossen dann aufs Tor. Da kein Gegner den folgenden Anstoß durchführen konnte, wurde das Spiel danach abgepfiffen. Chile hatte sich für die Weltmeisterschaft qualifiziert und reiste 1974 nach Deutschland. Dort schied das Team nach zwei Unentschieden gegen Australien und die DDR sowie einer Niederlage gegen die Bundesrepublik Deutschland nach der Vorrunde aus.

TEXT: JENI | FOTO: DPA

Lösungen vom 20.11.	ESAU
Durst	ODE
DESSERTTELLER	ERZ
GOERRENOSEN	RE
MOLEKUEL	NO
SPANGE	BELEG
MILD	UNKRAUT
UNGEWISSE	ERLE
STENO	AEHNELN

8	6	5	1	3	2	9	7	4
1	7	2	5	9	4	3	8	6
3	9	4	8	7	6	5	1	2
6	2	3	9	4	1	8	5	7
9	5	1	2	8	7	4	6	3
4	8	7	6	5	3	2	9	1
2	3	8	7	1	9	6	4	5
5	1	6	4	2	8	7	3	9
7	4	9	3	6	5	1	2	8

1	2	7	8	2	9
2	8	9	2	1	8
3	2	3	1	6	9
1	3	5	9	2	7
9	8	7	5	9	1
3	8	7	5	9	1
7	1	2	8	2	7
8	2	1	6	9	5
9	6	8	9	8	2

Das Programm am Samstag

ARD	ZDF	WDR	SWR	RTL	SAT.1	PRO 7	ARTE
9.50 Tagesschau	11.15 Soko Stuttgart	8.15 ★ Die Sache mit der Wahrheit. Drama, D 2014	8.00 odysso - Wissen im SWR	5.30 Verdachtsfälle	6.10 Auf Streife - Berlin	5.55 The Middle	7.15 Arte Reportage
11.00 Tagesschau	12.00 heute Xpress	10.30 Regionales	9.45 Aktuelle Stunde	9.25 Familien im Brennpunkt	7.10 Auf Streife - Berlin	8.10 Geo Reportage	16.9
12.00 Tagesschau	12.05 Menschen - das Magazin	11.00 Quarks	9.30 Marktcheck	9.25 Der Blaulicht Report	8.05 Auf Streife - Berlin	10.00 Stadt Land Kunst Spezial	16.9
12.05 Tagesschau	12.05 Menschen - das Magazin	11.00 Quarks	10.15 Nachtfach	9.25 Der Blaulicht Report	8.05 Auf Streife - Berlin	10.25 Kannibalen auf dem Medusa-Flöß	16.9
12.05 Tagesschau	12.05 Menschen - das Magazin	11.00 Quarks	11.45 Der Winzerkönig	10.25 Der Blaulicht Report	8.10 Auf Streife - Berlin	11.45 Die Simpsons	16.9
12.05 Tagesschau	12.05 Menschen - das Magazin	11.00 Quarks	12.30 ★ Die Kinder meines Bruders. Drama, D 2016	11.25 Der Blaulicht Report	8.15 Auf Streife - Berlin	11.45 Magische Gärten	16.9
12.05 Tagesschau	12.05 Menschen - das Magazin	11.00 Quarks	14.00 Unser Westen, Unsere cleveren Ideen	12.25 Der Blaulicht Report	8.20 Auf Streife - Berlin	11.45 Die Wildnis der USA	16.9
12.05 Tagesschau	12.05 Menschen - das Magazin	11.00 Quarks	14.45 Rekorde: Das Beste im Westen (1+2/4)	12.50 Ninja Warrior Germany	8.25 Auf Streife - Berlin	11.45 Vier Jahreszeiten	16.9
12.05 Tagesschau	12.05 Menschen - das Magazin	11.00 Quarks	16.00 Fahr mal hin	14.50 Undercover Boss	8.30 Auf Streife - Berlin	11.50 Arte Reportage	16.9
12.05 Tagesschau	12.05 Menschen - das Magazin	11.00 Quarks	16.30 Genuss mit Zukunft	14.75 Best of ...	8.35 Auf Streife - Berlin	11.50 Mit offenen Karten	16.9
12.05 Tagesschau	12.05 Menschen - das Magazin	11.00 Quarks	17.00 Beste Heimathäppchen - regional, lecker, einfach!	14.85 Clipshow. Moderation: Angela Finger-Erben	8.40 Auf Streife - Berlin	11.50 Geo Reportage	16.9
12.05 Tagesschau	12.05 Menschen - das Magazin	11.00 Quarks	17.15 Einfach und köstlich - Kochen mit Björn Freitag	14.95 RTL Aktuell	8.45 Auf Streife - Berlin	11.50 Geo Reportage	16.9
12.05 Tagesschau	12.05 Menschen - das Magazin	11.00 Quarks	17.45 Kochen mit Martina und Moritz	15.00 RTL Aktuell - Das Wetter	8.50 Auf Streife - Berlin	11.50 Geo Reportage	16.9
12.05 Tagesschau	12.05 Menschen - das Magazin	11.00 Quarks	18.15 WestArt	15.05 Life - Menschen, Momente, Geschichten	8.55 Auf Streife - Berlin	11.50 Geo Reportage	16.9
12.05 Tagesschau	12.05 Menschen - das Magazin	11.00 Quarks	18.45 Aktuelle Stunde	15.10 Sat.1 Nachrichten	8.60 Auf Streife - Berlin	11.50 Geo Reportage	16.9
12.05 Tagesschau	12.05 Menschen - das Magazin	11.00 Quarks	19.30 Regionales</				

TV-TIPPS

Vorgeschichte einer ikonischen Filmfigur

Solo: A Star Wars Story, 20.15 Uhr, PRO 7

Nach seinem Verrat an der imperialen Armee schließen sich Han und sein neuer Freund, der Wookie Chewbacca, einige Jahre vor den Ereignissen von „Episode IV“ einer Schmugglerbande an. Auf der Jagd nach dem wertvollen Treibstoff Coaxium führt Hans Kindheitsfreundin Qi’ra die Gruppe zu Lando Calrissian, dem Besitzer des legendären Millennium Falken.

Eine Frau auf der Jagd nach ihrem Lebenstraum

Katie Fforde: Für immer Mama, 20.15 Uhr, ZDF Die Verkäuferin Helen will es noch einmal wissen. Sie hängt ihren Job im Geschäft ihrer Freundin Mildred an den Nagel, um in Boston ihr Medizinstudium abzuschließen, das sie, als sie jung schwanger wurde und plötzlich allein dastand, nicht beenden konnte.

Voller Schwung möchte Helen an der Uni loslegen, doch der Einstieg ins Studentenleben ist nicht einfach: Helens Professor, Benjamin Letztler, hält nicht viel von Spätberufenen und beobachtet sie besonders kritisch.

Finale der kontroversen Romanadaption

Fifty Shades of Grey - Befreite Lust, 20.15 Uhr, RTL Aus der schüchternen Anastasia Steele ist Mrs. Grey geworden. An der Seite ihres Ehemanns Christian genießt sie den Luxus. Doch sorglos soll Anas Alltag nicht bleiben: Sie entwickelt nicht nur Zweifel an Christians Treue, sondern wird vor einer weiteren Herausforderung gestellt, als ihr eifersüchtiger Ex-Boss versucht, ihr Leben zu zerstören.

Der doppelte Murot

Ulrich Tukur spielt in „Die Ferien des Monsieur Murot“ gleich zwei Rollen.

VON MARLEN KESS

WIESBADEN Kommissar Murot ist im Urlaub – ganz corona-konform aber nicht an der französischen Küste oder in Florenz, sondern im Taunus. Gutes Gespür der Macher um Regisseur Grzegorz Muskala, der gemeinsam mit Ben Braeunlich auch das Drehbuch schrieb: Die Dreharbeiten für den nunen „Tatort“ mit Ulrich Tukur als Felix Murot vom hessischen Landeskriminalamt fanden schon im Frühsommer des vergangenen Jahres statt. Doch auch der Taunus kommt in diesem Film gut weg – der Ermittler fährt bei strahlendem Sonnenschein mit seinem Oldtimer durch die Lande, an der Wand des Hotelzimmers hängen Malereien von Baden.

Und auch Murot findet sich gut ein: Im hellen Anzug und mit Hut sitzt er mit einem Glas Wein auf der Hotelterrasse und schreibt eine Postkarte an seine daheimgebliebene Assistentin Magda Wächter (Barbara Philipp). Doch die Idylle wird jäh unterbrochen, als die Kellnerin ihm mit den Worten „Haxe, wie immer“ eine Schweinshaxe auf den Tisch knallt. Und so nimmt dieser fast schon sommerlich-leichte Krimi – ein krasser Gegensatz zum Psychothriller aus Dresden vom vergangenen Sonntag – seinen Lauf.

Denn die Haxe, das findet Murot schnell heraus, war nicht für ihn bestimmt, sondern für Walter Boenfeld – ein Autohändler aus dem Nachbardorf und Stammgast des Hauses. Der sieht Murot zum Verwechseln ähnlich und ist von diesem zufälligen Aufeinandertreffen so angetan, dass er den Ermittler zunächst umarmt und dann zum Wein einlädt.



Ulrich Tukur und Anne Ratte-Polle in einer Szene des TV-Krimis.

FOTO: BETTINA MÜLLER/DPA

Ulrich Tukur hat an diesen Szenen – denn natürlich bleibt es nicht bei dem einen Glas – sichtlich Spaß, spielt den einen ruhig und zurückhaltend-melancholisch und den anderen laut, draufgängerisch und ansteckend fröhlich. Die beiden verbringen den Abend miteinander und landen schließlich zusammen in der Sauna bei Boenfeld zu Hause – wo dieser dem Ermittler ein Geheimnis anvertraut: „Ich habe Angst vor meiner Frau. Ich habe Angst, dass sie mich umbringt.“

Und tatsächlich stirbt Boenfeld noch in dieser Nacht, er wird auf der Landstraße totgefahrene. Doch da er sich nach der Sauna Murots Anzug angezogen hatte und sich, während der in der Hollywoodschaukel eingeschlafen war, auch noch dessen

Hotelzimmerschlüssel eingesteckt hatte, wird der Ermittler kurzerhand für tot erklärt. Als dieser das merkt, beschließt er, das doppelte Spiel fortzuführen und undercover zu ermitteln. Er gaukelt Boenfelds Frau Monika (Anne Ratte-Polle), die unter dem Einfluss starker Psycho-pharmaka steht, den liebenden Ehemann vor, und versucht sich mehr schlecht als recht als Autoverkäufer.

Nebenbei will er dabei den Mord aufklären – war es die enttäuschte Ehefrau? Oder doch der Tennis-kumpel, der seinem Freund viel Geld schuldete (Thorsten Merten) – oder dessen Frau (Carina Wiese), mit der Boenfeld eine Affäre hatte? Halbherzig versucht er, seine Assistentin Wächter zu informieren, die sich bald auf den Weg in den Taunus

macht, um ihren toten Chef zu identifizieren. Und Murot spielt das Spiel ansonsten lustvoll weiter.

In der Tradition anderer Murot-Fälle geht es hier eigentlich nicht um einen Kriminalfall, sondern um den Ermittler selbst. Der hat nach kurzer Zeit nämlich durchaus Spaß an seiner neuen Rolle, glänzt beim Doppel mit Freunden auf dem Tennisplatz, geht mit dem Hund spazieren – und schlafst Nacht für Nacht an der Seite der vermeintlichen Ehefrau. Das Ganze ist wenig glaubwürdig und nur leidlich spannend – aber „Die Ferien des Monsieur Murot“ ist ein amüsant, kurzweiliger und gut gespielter Sonntagskrimi.

„Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot“, Das Erste, 20.15 Uhr

Architekt mit filmreifer Biografie

Frank Lloyd Wright (1867-1959) war der bekannteste Architekt Amerikas, Selbstdarsteller, bewunderter Lehrer, gescheiterter Geschäftsmann. Er schuf mit dem Guggenheim-Museum und Fallingwater, dem Haus über dem Wasserfall, Ikonen der Architektur. Aber Wright war nicht nur ein Architekturgenie. Sein Leben hatte alle Zutaten für ein pralles Spielfilm-drehbuch: Morde, Feuer, Scheidungen, Insolvenzen, soziale Ächtung. Und nach allen Skandalen und Katastrophen stand er wieder auf wie ein Phoenix aus der Asche.

Als Wright mit knapp 92 Jahren starb, war er weltbekannt, hatte in 70 Jahren über tausend Gebäude entworfen, von denen über 500 verwirklicht wurden. Acht dieser Gebäude wurden 2019 zum UNESCO-Weltkulturerbe geadelt. „Ich werde der größte Architekt des 20. Jahrhunderts sein“, soll er einmal gesagt haben. Bescheidenheit kam in seinem Tugendkatalog nicht vor. Er war berühmt-berüchtigt für seine Klarheit und Gerechtigkeit, beruflich wie privat: „Schon früh in meinem Leben musste ich mich zwischen ehrlicher Arroganz und scheinehiger Demut entscheiden; ich entschied mich für die Arroganz.“ Dahinter versteckte sich ein sensibler und warmherziger Mensch, der sich nie der gesellschaftlichen Moral gebeugt hat, nur einer Ethik, die er in der Natur suchte und fand. Ein Haus sollte für ihn so aussehen, als ob es aus seiner Umgebung herausgewachsen wäre.

Die Doku erzählt aus Wrights bewegtem Leben mit bislang unveröffentlichten Filmaufnahmen und Fotos, in Gesprächen mit Angehörigen sowie dem Architekten selbst.

Frank Lloyd Wright, 22.30 Uhr, Arte

Das Programm am Sonntag

ARD	ZDF	WDR	SWR	RTL	SAT.1	PRO 7	ARTE									
10.00 Tagesschau 10.03 ★ 10.03 ★ Allerliebster. Märchenfilm, D 2012 11.00 ★ Die Galoschen des Glücks. Märchenfilm, D 2018 12.00 Tagesschau 12.03 Presseclub 12.45 Europamagazin 13.15 Sportschau. Ski Alpin / ca. 14.20 Flucht und Verrat / ca. 15.15 Zweierbob / ca. 15.50 Skispringen 17.59 Dt. Fernsehlotterie 18.00 Tagesschau 18.05 Bericht aus Berlin 18.30 Sportschau 19.20 Weltspiegel	9.30 Evangelischer Gottesdienst 10.15 ★ 10.15 ★ Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm, D 2009 11.30 heute Xpress 12.00 Tagesschau 12.03 Presseclub 12.45 Europamagazin 13.15 Sportschau. Ski Alpin / ca. 14.20 Flucht und Verrat / ca. 15.15 Zweierbob / ca. 15.50 Skispringen 17.59 Dt. Fernsehlotterie 18.00 Tagesschau 18.05 Bericht aus Berlin 18.30 Sportschau 19.20 Weltspiegel	8.20 Einfach und köstlich 8.50 Kochen mit Martina und Moritz 9.20 WestArt 11.20 Eine Klasse für sich Unser Land in den 60ern 12.05 Wunderschön! 12.45 Mach was draus 14.40 heute Xpress 14.05 Erlebnisreisen 14.25 Wunderschön! 15.55 Rentnercops 16.30 planeten. 16.40 Rentnercops	11.10 Schnittgut. Alles aus dem Garten 16.9 11.40 natürlich! 12.10 Gott, Herr Pfarrer 13.00 Der Ranger - Paradies Heimat: Zeit der Wahrheit. Familienreihe, D 2020 16.9 14.30 Verrückt nach Zug 17.20 Verrückt nach Zug 16.9 15.00 Expedition in die Heimat 16.9 14.55 Liebe auf dem Land 16.9 16.30 Von und zu lecker 17.15 Tiermythen 18.00 Regionales 18.15 Aktions Mensch 19.10 Berlin direkt 19.30 Terra X: Faszination Erde	6.25 Familien im Brennpunkt 7.25 Die Superhändler 8.25 Auf Streife 9.25 Die Superhändler - 4 Räume, 1 Deal 10.25 Ehrlich Brothers live! 12.05 Auf Streife 12.25 Die Ehrlich Brothers Magic School 12.45 Das Supertalent 13.45 Das Supertalent 14.45 Explosiv - Weekend	5.30 Watch Me - Das Kinomagazin 5.40 Auf Streife 5.55 Auf Streife 6.55 Auf Streife 7.20 Hochzeit auf den ersten Blick 7.30 The Voice of Germany 7.45 Uncovered: Roma. Wie leben sie wirklich? 8.00 So gesehen - Talk am Sonntag 8.55 Galileo 10.05 Galileo 11.10 Uncovered: Wäre Mensch - Das Geschäft mit Billigartikeln 12.15 Uncovered: Roma. Wie leben sie wirklich? 13.15 Big Stories: US Hip-Hop Superstars 14.20 The Voice of Germany. Castingshow 17.25 Das große Backen	6.55 Eine schrecklich nette Familie 7.25 Eineschrecklich nette Familie 7.55 Galileo 8.55 Galileo 10.05 Galileo 11.10 Uncovered: Wäre Mensch - Das Geschäft mit Billigartikeln 12.15 Uncovered: Roma. Wie leben sie wirklich? 13.15 Big Stories: US Hip-Hop Superstars 14.20 The Voice of Germany. Castingshow 17.00 taff weekend Magazin 18.00 Newsitem 18.10 Die Simpsons 19.05 Galileo Spezial: Der letzte Tropfen - Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt? 20.15 ★ Solo: A Star Wars Story	9.35 Karambolage 16.9 9.50 Belmondo, der Unverstehliche 16.9 11.20 Badehösler 16.9 11.50 Vox Pop 12.30 Zahlen schreiben Geschichten 16.9 13.30 Medizin in fernen Ländern 16.9 13.55 Afrikas Wilder Westen 16.9 14.40 Das Auge Afrikas. Dokumentarfilm, D 2019 16.9 14.15 Leonardo da Vinci und die Flora-Büste 16.9 17.10 Twist 17.40 Rachmaninow - Kläng einer russischen Seele 18.25 Zu Tisch 18.55 Karambolage 19.10 Art Journal 19.30 Geo Reportage									
20.00 Tagesschau 20.15 ★ Tator: Die Ferien des Monsieur Murot	20.15 ★ Katie Fforde: Für immer Mama	20.15 Wunderschön! 21.45 Brokenwood - Mord in Neuseeland: Benzin im Blut 23.15 Tagesthemen 23.35 ttt - titel thesen tempore mente 0.05 Druckfrisch 0.35 Bericht vom Parteitag Bündnis 90/Die Grünen 0.50 ★ Philomena	20.15 21.45 Terra X: Faszination Erde 21.45 ZDF-History 22.15 Vienna Blood: Königin der Nacht 23.45 ZDF-History 23.30 Standpunkte 23.40 Rentnercops 23.50 Rockpalast 23.55 Oh Gott, Herr Pfarrer 23.55 Rockpalast	20.00 Tagesschau 20.15 Wunderschön! 21.45 Sportschau 22.15 Terra X: Faszination Erde 23.45 ZDF-History 23.30 Standpunkte 23.40 Rentnercops 23.50 Rockpalast 23.55 Oh Gott, Herr Pfarrer 23.55 Rockpalast	20.00 Tagesschau 20.15 Wunderschön! 21.45 Sportschau 22.15 Terra X: Faszination Erde 23.45 ZDF-History 23.30 Standpunkte 23.40 Rentnercops 23.50 Rockpalast 23.55 Oh Gott, Herr Pfarrer 23.55 Rockpalast	20.00 Tagesschau 20.15 Wunderschön! 21.45 Sportschau 22.15 Terra X: Faszination Erde 23.45 ZDF-History 23.30 Standpunkte 23.40 Rentnercops 23.50 Rockpalast 23.55 Oh Gott, Herr Pfarrer 23.55 Rockpalast	20.00 Tagesschau 20.15 Wunderschön! 21.45 Sportschau 22.15 Terra X: Faszination Erde 23.45 ZDF-History 23.30 Standpunkte 23.40 Rentnercops 23.50 Rockpalast 23.55 Oh Gott, Herr Pfarrer 23.55 Rockpalast	20.00 Tagesschau 20.15 Wunderschön! 21.45 Sportschau 22.15 Terra X: Faszination Erde 23.45 ZDF-History 23.30 Standpunkte 23.40 Rentnercops 23.50 Rockpalast 23.55 Oh Gott, Herr Pfarrer 23.55 Rockpalast	20.00 Tagesschau 20.15 Wunderschön! 21.45 Sportschau 22.15 Terra X: Faszination Erde 23.45 ZDF-History 23.30 Standpunkte 23.40 Rentnercops 23.50 Rockpalast 23.55 Oh Gott, Herr Pfarrer 23.55 Rockpalast	20.00 Tagesschau 20.15 Wunderschön! 21.45 Sportschau 22.15 Terra X: Faszination Erde 23.45 ZDF-History 23.30 Standpunkte 23.40 Rentnercops 23.50 Rockpalast 23.55 Oh Gott, Herr Pfarrer 23.55 Rockpalast	20.00 Tagesschau 20.15 Wunderschön! 21.45 Sportschau 22.15 Terra X: Faszination Erde 23.45 ZDF-History 23.30 Standpunkte 23.40 Rentnercops 23.50 Rockpalast 23.55 Oh Gott, Herr Pfarrer 23.55 Rockpalast	20.00 Tagesschau 20.15 Wunderschön! 21.45 Sportschau 22.15 Terra X: Faszination Erde 23.45 ZDF-History 23.30 Standpunkte 23.40 Rentnercops 23.50 Rockpalast 23.55 Oh Gott, Herr Pfarrer 23.55 Rockpalast	20.00 Tagesschau 20.15 Wunderschön! 21.45 Sportschau 22.15 Terra X: Faszination Erde 23.45 ZDF-History 23.30 Standpunkte 23.40 Rentnercops 23.50 Rockpalast 23.55 Oh Gott, Herr Pfarrer 23.55 Rockpalast	20.00 Tagesschau 20.15 Wunderschön! 21.45 Sportschau 22.15 Terra X: Faszination Erde 23.45 ZDF-History 23.30 Standpunkte 23.40 Rentnercops 23.50 Rockpalast 23.55 Oh Gott, Herr Pfarrer 23.55 Rockpalast	20.00 Tagesschau 20.15 Wunderschön! 21.45 Sportschau 22.15 Terra X: Faszination Erde 23.45 ZDF-History 23.30 Standpunkte 23.40 Rentnercops 23.50 Rockpalast 23.55 Oh Gott, Herr Pfarrer 23.55 Rockpalast	20.00 Tagesschau 20.15 Wunderschön

Mein Lieblingswitz

Was ist grün und sitzt auf dem Klo?
Ein Kaktus!



Carla Marie (7)
aus Bochum

Wir suchen Kinderwitze!

Kennst du auch einen guten Witz? Jedes Kind, dessen Witz veröffentlicht wird, bekommt ein kleines Geschenk! Witz und Foto schickst du an kinder@rheinische-post.de

ACHSO

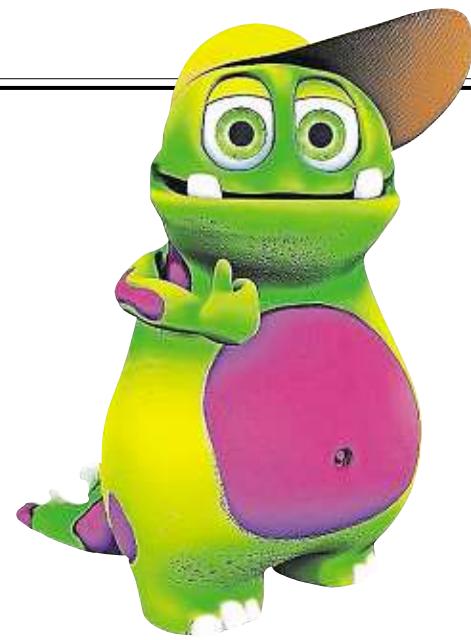
Viele Wörter für den Bauernhof

BONN/UETZE Hast du schon gewusst, dass Landwirte ganz unterschiedlich arbeiten? Und dass es für die Art des Bauernhofs viele verschiedene Fachbegriffe gibt?

Manche Landwirte zum Beispiel bauen vor allem Getreide, Kartoffeln oder Zuckerrüben an und verkaufen ihre Ernte dann. Das nennt man dann Marktfruchtbetrieb, erklärt der Experte Frank Lenz.

Wer überwiegend die Milch von seinen Kühen oder Rindern zum Schlachten verkauft, hat einen Futterbaubetrieb. Diese Betriebe bauen einen großen Teil des Futters für ihre Tiere selbst an. Bauern, die vor allem Schweine oder Geflügel aufziehen, besitzen dagegen einen Veredelungsbetrieb. Und wenn Landwirte Obst oder Wein anbauen, dann nennt man das Dauerkulturbetrieb.

Aber viele Landwirte machen auch gleich mehrere verschiedene Sachen zusammen: Sie halten zum Beispiel Milchkühe und bauen gleichzeitig auf ihren Feldern Kartoffeln an. Diese Bauernbetriebe heißen dann Gemischtbetriebe. **dpa**



„Hast du Lust, dass wir ein Team werden?“

Die Regierung hat eine große Bitte: Alle sollen erst mal kaum noch Freunde und Verwandte treffen, damit sich das Coronavirus weniger schnell ausbreitet.



Sich für nur einen Freund oder eine Freundin zu entscheiden, ist nicht leicht. FOTO: PEDERSEN/DPA

det. „Das heißt, sofort anrufen oder eine Nachricht schreiben: „Hey, hast du Lust, dass wir ein Team werden?“ Wenn einem das aber nicht so leicht fällt, können einem auch die Eltern helfen, meint die Expertin. Mit ihnen kann man dann gemeinsam überlegen: Wer von den Freunden würde jetzt am besten passen? Gut wäre auch, sich gleich eine zweite Möglichkeit auszudenken, wenn der erste Freund nicht kann.

Und was passiert, wenn sich niemand bei einem meldet? „Da kann schnell das Gefühl aufkommen, sich ausgeschlossen zu fühlen“, meint Ulrike Scheuermann. „Das ist ein bisschen wie beim Sport, wenn die Teams ausgewählt werden und man bleibt übrig.“ Dagegen hilft eben, sich selbst zu kümmern, sich also selbst bei Freunden zu melden.

Eine Anfrage eines Freundes oder Bekannten ablehnen, das geht natürlich auch, sagt die Expertin. „Dann kann man einfach sagen: Tut mir leid, ich bin schon vergeben.“ **dpa**

Wen soll man jetzt bloß fragen: Ina, Paul oder doch lieber Marie? Die Entscheidung fällt echt schwer! Schließlich geht es um mehr als nur eine Verabredung zum Spielen. Es geht darum, sich einen besten Freund oder eine beste Freundin für die nächsten Wochen auszusuchen! Nur noch mit dieser Person soll man sich dann treffen.

Diesen Vorschlag hatten Politiker der Regierung gemacht. Der Grund dafür ist: Auch Kinder sollen mithelfen, dass sich das Coronavirus nicht weiter so schnell ausbreitet, wie es jetzt gerade passiert. Dafür sollen die Kinder, ähnlich wie die Erwachsenen, nur noch sehr wenige Kontakte haben. Denn sonst könnten sich bald noch mehr Leute anstecken und richtig krank werden. Das befürchten Politiker und etwa auch Ärzte. Die Expertin Ulrike Scheuermann hat allerdings ein paar Tipps, wie es klappen kann, wenn der Vorschlag

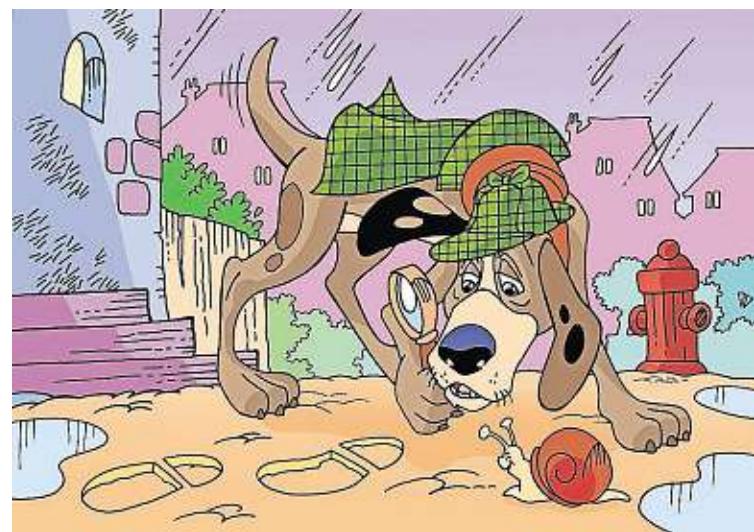
ERPELINO



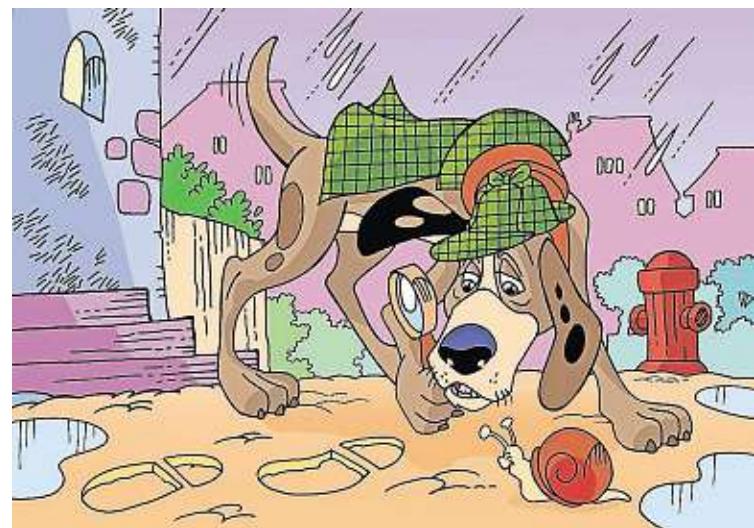
Mehr Kindernachrichten gibt es in der KRUSCHEL POST

4 Ausgaben gratis testen! Jetzt bestellen unter 0211 505-2060 oder www.rp-online.de/kruschelpost

*Sollten wir im Gratis-Testzeitraum nichts Gegenteiliges von Ihnen hören, profitieren Sie auch im Anschluss von allen Vorteilen der Krusche Post zum Preis von monatlich 7,90 € für Abonnenten bzw. 9,90 € für Nicht-Abonnenten (im Postbezug zzgl. 1 € Porto monatlich). Sie können jederzeit mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende kündigen.



Findest du die zehn Unterschiede in den beiden Bildern?



Rätsel-Aufgabe: Bär ist nichtig.

Das Suchworträtsel

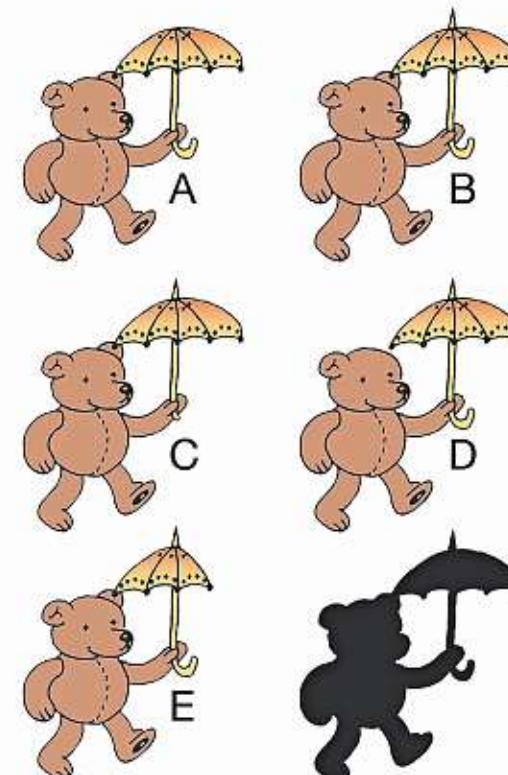
Im Buchstabenfeld sind sämtliche Wörter der unteren Liste versteckt.
Um sie zu finden, muss in alle Richtungen gesucht werden.

Rätsel: KANZLIT / 0496

O T E L B S O H N J R R V Z D S B
V Z L V V N G W U I I E U Z O K Z
H A E N D E B N F O M T K E Z N A
U C T E Z R G H R A O T Z K A T Z
H J S R W E W K E D H U B O O Q U
P V M A K A X D U K A M R C O O Y
R X D A L N C B N Z O K H Y H O Y
X X O H I H O Y D I S T B P Y H F
T I N R E T A V E R E N Q K K T O
Z N V N Y N N D R R Y N E H C A L

Wortliste:

FREUNDE
HAARE
HAENDE
JUNGE
LACHEN
MAEDCHEN
MUTTER
SOHN
TOCHTER
VATER



Welchem Bären gehört der Schatten?



CHINA

Das Land der Pandabären

In der chinesischen Provinz Sichuan, an der Grenze zu Tibet, leben noch immer zahlreiche der seltenen Pandabären. Besonders nah können Menschen ihnen in der Hauptstadt Chengdu kommen.

VON MARTINA KATZ

Wen Wen sitzt breitbeinig auf einem Bambuspodest und schmatzt. Auf seinem flauschigen Bauch liegt ein Haufen Bambusschösslinge. Der junge Pandabär wühlt mit seinen Pfoten durch die Sprossen. Er greift sich eine heraus, zieht deren Schale mit den Zähnen ab und lässt diese gelangweilt zurück auf den Haufen fallen. Dann lehnt er sich zurück, streckt die Beine von sich und beißt genüsslich in den Trieb. Die Szene in Chengdus Research Base of Giant Panda Breeding lässt menschliche Beobachter angesichts der Gelassenheit des Bären schmunzeln.

Chengdu ist die Hauptstadt der chinesischen Provinz Sichuan. Mit 82 Millionen Einwohnern leben in der Provinz im Westen Chinas fast genauso viele Menschen wie in der Bundesrepublik. Atemberaubende Landschaften und eine fantastische Tierwelt sind hier genauso zu finden wie spannende Traditionen und moderne Städte. Allen voran die 14-Millionen-Metropole Chengdu. Die Stadt ist berühmt für zwei Superlative: den Konsumkomplex New Century Global, der als größtes Gebäude der Erde gilt, und die Forschungsstation zur Aufzucht des Großen Pandas, dem weltweit größten Öko-Park für Pandabären. Gut 180 Riesenpandas, davon mehr als elf Neugeborene in den vergangenen Jahren, wilde Bambuswälder und Höhlen, die den Tieren ein Leben wie in freier Natur ermöglichen, sowie Bruttträume, in denen man den nackten Nachwuchs beobachten kann, lockten vor der Corona-Pandemie die Besucher an.

In China ist der Panda ein Nationalsymbol, die Volksrepublik das einzige Land auf der Welt, in dem das Tier noch in freier Wildbahn existiert. Als die Regierung vor 25 Jahren ein Schutzprogramm für den gefährdeten Großen Panda auflegte, entstanden rund 40 Reservate auf mehr als 10.000 Quadratkilometern. Im Norden der Provinz Sichu-



Der Pandabär wird in China als Nationalsymbol verehrt.

FOTOS: MARTINA KATZ

an liegt eine der Regionen, in der Pandas geschützt in Freiheit leben. In den Min Bergen der Aba Tibetischen Autonomenregion erstreckt sich der Jiuzhaigou-Nationalpark auf 720 Quadratkilometern. Die Natur hat hier im Laufe von Jahrtausenden eine Märchenlandschaft erschaffen. Spektakuläre alpine Berge ragen aus schattigem Bergnadelwald, Wasserfälle und Kalkterrassen schmiegen sich in den Urwald. Verwunschene Seenlandschaften prahlen mit klarem Wasser, das so türkisfarben leuchtet, als hätte jemand Tuschefarbe hineingekippt. Kalk und Algen sorgen für die außergewöhnlichen Farbnuancen in den zwei Dutzend Seen, die über hölzerne Wanderwege miteinander verbunden sind.



Der Bambuspfeil-See ist ein beliebtes Fotomotiv im Jiuzhaigou-Nationalpark.

Schon vor 35 Jahren erkannte die chinesische Regierung die Bedeutung dieses Naturwunders und stellte das Gebiet unter Schutz, auch um eine weitere Abholzung zu vermeiden. Das Unesco-Weltnaturerbe

Jiuzhaigou, das übersetzt Neun-Dörfer-Tal heißt, ist eines der Highlights der Provinz Sichuan, das stets den Launen der Natur unterworfen ist. 2018 flutete starker Regen den Park, 2017 erschütterte ein Erdbeben

das Zentrum des Nationalparks und riss eine Erdspalte in den Sparkling Lake, sodass sein türkisfarbenes Wasser auslief. Doch die chinesischen Verantwortlichen und die rund 1000 Tibeter in den sieben verbliebenen Parkdörfern sind regen- und erdbebenprobt. Bereits zehn Jahre zuvor hatten sie umfangreiche Reparaturarbeiten geleistet.

INFO

Sichuan

Anreise Zum Beispiel mit KLM ab Düsseldorf über Amsterdam nach Chengdu (ab 530 Euro, www.klm.de) oder mit Turkish Airlines über Istanbul nach Peking (ab 765 Euro, www.turkishairlines.com) und weiter per Schelzzug nach Chengdu (ab 111 Euro, 14 Stunden)

Einreise Benötigt wird ein Visum, das beim Chinese Visa Application Service Centre (www.visaforchina.org) zu beantragen ist. Es kostet 60 Euro zuzüglich Servicegebühr. Bei der Einreise ist ein mindestens sechs Monate gültiger Reisepass vorzulegen sowie in der Regel ein Hotelnachweis und ein Rück- oder Weiterreiseticket.

Corona Das Auswärtige Amt rät derzeit von nicht notwendigen, touristischen Reisen nach China ab. Es bestehen Einschränkungen des Flugverkehrs. Bei der Einreise nach China muss eine umfangreiche Gesundheitserklärung eingereicht werden. Es gilt eine Maskenpflicht. In Nationalparks und Sehenswürdigkeiten ist eine Voranmeldung nötig.

Auskünfte Fremdenverkehrsamt der Volksrepublik China in Deutschland, Telefon 069 520135, www.china-tourism.de

Der Westen Sichuans war schon immer das Tor nach Tibet, die Bezirksstadt Kangding eine historische Grenze. Hier, wo eine Seilbahn auf den 5000 Meter hohen spirituellen Pao-Ma Berg gondelt, handelten die Chinesen Jahrhunderte lang mit gepressten Teeziegeln und tauschten sie gegen tibetische Wolle. Heutzutage treffen sich die Einwohner auf dem Peoples Square zu Tai Chi, drehen goldfarbene Gebetsmühlen, die so groß sind wie Litsässäulen, und beten gemeinsam mit rot gewandeten Mönchen in dem buddhistischen Kloster aus dem 17. Jahrhundert.

Nur ein paar Kilometer weiter führen die schneedeckten Berge durch das weiße Wunderland von Tagong immer tiefer ins einstige Tibet, während im Danba-Tal Hunderte bunter Häuser zwischen Apfel- und Walnussbäumen die terrassenartigen Berghäuser gesprengeln. Vor 15 Jahren waren die isolierten Dörfer noch vom Tourismus unberührt, die meisten Tibeter Kleinbauern. Heute vermieten sie Zimmer an Touristen und nehmen Eintritt für den Dorfbesuch. Der Atmosphäre tut das keinen Abbruch, entführen die zweistöckigen rot-weißen Steinhäuser mit ihren bunt verzieren Fenstern und Türen doch in eine andere Welt. Kein Auto weit und breit. Stille. Nur der Fluss im Tal rauscht vor sich hin. Im 150-Seelen-Dorf Jiashu hocken alte Frauen auf den Flachdächern und ziehen Chilis auf Schnüre. In Suopo ragen schmale Türme aus fast allen Häusern 30 Meter in den Himmel.

„Ob es sich bei den tausendjährigen Relikten um ehemalige Wachtürme handelt oder um Schlöze zur Dämonenvertreibung erinnert niemand mehr so genau“, sagt Dorfbewohnerin Tsering und blickt auf das Foto eines Pandabären auf der bunten Kommode in ihrem Haupttraum. Der ist in tibetischen Häusern Wohn-, Schlaf- und Esszimmer in einem, während im Erdgeschoss darunter die Yaks um die Wette schnaufen.

RP-GEWINNSPIEL

Oberbayerische Lebens-Art



Gänsehautmomente und Landidylle erleben Erholungssuchende im wundervollen Gut Edermann im Rupertiwinkel zwischen München und Salzburg. Hier stehen nicht nur Brauchtum und Tradition ganz hoch im Kurs, sondern die Urlaubsmanufaktur kreiert auch Erlebnisse auf der Grundlage der drei Säulen „LebensArt“, Gourmet und Spa. Ab dem 1. Dezember dürfen Gäste wieder die liebevollen Designzimmer, den 2700 Quadratmeter großen „AlpenSpa“, unter anderem mit eigenem Spa-Restaurant, und die authentische und kreative Bio-Küche genießen und ihren Körper fit machen und Gesundheit erfahren. Eine fünftägige Kurz-Kur bedeutet ganz viel Wellness und Genuss.

Mehr Informationen: www.gut-edermann.de

Frage beantworten und mit etwas Glück zweimal vier Übernachtungen im Design-Doppelzimmer mit Verwöhnfrühstück für zwei Personen gewinnen:
Wie heißt die Region in Bayern, in der sich das Gut Edermann befindet?

Antwort nennen unter 0137 9 88 67 15 (50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk) oder SMS mit dem Kennwort „rpreise“, Leerzeichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösung an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS)!

Teilnahme erst ab 18 möglich, ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. Der Gewinn ist ohne Anreise. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahme- und Datenschutzbedingungen auch unter rp-online.de/teilnahmebedingungen

Teilnahmeschluss: 24.11.2020, 24 Uhr!

Neue Center Parcs an der Ostsee geplant

(tmn) An der Ostseeküste entsteht eine große Center Parcs-Ferienanlage. Auf einem 120 Hektar großen Gelände auf der Halbinsel Pützitz bei Ribnitz-Damgarten am Saaler Bodden sollen 600 Ferienhäuser und -apartments gebaut werden. Der Ferienpark soll 2024 fertig sein. Laut Wirtschaftsministerium von Mecklenburg-Vorpommern wird es die erste Anlage des international agierenden Unternehmens an der Ostsee sein. Viele Center Parcs sind in Frankreich, Belgien und den Niederlanden.

Einreise nur mit negativem Corona-Test

Griechenland verlangt nun bei der Einreise ins Land per Vorschrift ein negatives Testergebnis.

(tmn) Für Reisen nach Griechenland brauchen Touristen nun einen negativen Corona-Test. Seit dem 11. November 2020 sei die Einreise nach

Griechenland nur noch mit einer Bescheinigung über einen negativen PCR-Test möglich, erläutert das Auswärtige Amt in seinen Reise- und Sicher-

heitshinweisen für Griechenland. Der Test muss nach Angaben des Auswärtigen Amtes aus einem anerkannten Labor aus dem Abreiseland kommen

und die Diagnose in englischer Sprache unter Nennung von Name, Adresse und Pass- oder Personalausweisnummer enthalten. Auch darf der Test nicht älter als 72 Stunden sein. Ähnliche Bestimmungen haben bereits viele andere Länder geschlossen.

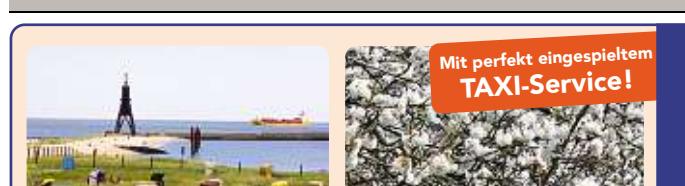
Wer nach Griechenland reisen möchte, muss darüber hinaus spätestens 24 Stunden vor seiner Abreise ein Online-Formular ausfüllen, teilt das Auswärtige Amt mit. Reisende erhalten daraufhin eine Bestätigung. Auf Grundlage der Anmeldedaten wird ein QR-Code generiert, der in der Regel am Tag der Einreise per E-Mail zugesandt wird. Dieser muss vorgetragen werden.

Urlaub in Griechenland ist momentan aber wenig attraktiv: Wegen steigender Corona-Infektionszahlen hat die griechische Regierung für drei Wochen einen Lockdown beschlossen.



Sehnsucht nach Santorin? Für die Einreise nach Griechenland ist derzeit ein negativer Corona-Test erforderlich.

FOTO: PHILIPP LAAGE/DPA-TMN



Mit perfekt eingespieltem TAXI-Service!

OSTERN IM ALten LAND
Erstes zartgrünes Blattwerk, das Blau der Seen, liebvolle restaurierte Fachwerkhäuser, Deiche, Mühlen und historische Häfen machen Ihre Ausflüge durch diesen ruhigen und beschaulichen Landstrich zum reinen Vergnügen. Mit Ausflügen nach Stade, Hamburg und Cuxhaven, in die sanfte Landschaft der Wingst und leckerem Obstkuchen auf einem Apfelhof. Reise im Komfort-Bus und Reiseleitung inklusive.

6 Tage 01.04. – 06.04.21
€ 825 p.P. im DZ/HP, € 900 im EZ/HP,
3-Sterne Superior Oste-Hotel in Bremervörde

Felix Reisen

Industriestraße 131 b • 50996 Köln

service@felixreisen.de • www.felixreisen.de

NIEDERSACHSEN

Bad Zwischenahn, FeWo, 87 m², EG u. App. 19 m², Garten, ruh. zent. Lage, Hunde auf Anfrage, ☎ 0163/7417280 www.fewo-ruwald.de

ITALIEN

Toscana, excl. Ferienwhg. im Weingut v. Priv. Pool, Tel. 0211/58004117, www.cortilla.de

NIEDERLANDE

Texel De Koog, Holland ***Hotel Bosbrand 2020,003/222317281, www.hotelbosbrand.nl

Zusammenfassung von Fahrzeugen	Zeitanzeiger	Psyche	Überschrift	Wortteil: Hundertstel	Wortteil: Milliardenstel	Computer (kurz)	Mensch, der alles verneint	kneifen	Schreibutensil	Abkürzung: Brot-einheit	Stadt in Belgien	großes Gefäß für Gerstensaf	dickes Seil	Heim, Wohnung	Entsorgungsstätte für Atommüll	orientalische Knüpftechnik	französisch: König	Anspannung, Belastung	Fahrradsitz	italienisch: drei	ungeischer Männername	Beiname Eisenhowers
schmackhafter Seitling								abgewiesen werden							Zirkuskunst		1					eigens
Fluss durch Köln				Klagelaut		4	gegen					französisch: Wasser			Porzellanverzierung			großer Truppenverband				
Soldatenmütze		Bindemittel für Farben			Vorname von Hollergasser (Lagerlöf)	Kurzform von Katharina		Ansprache	Gangregler im Uhrwerk					Bein-gelenk	ehemal. Arbeitsminister (Rente)						japanischer Aktienindex	
belgischer Chansonsänger †				Verkaufshäuschen	lateinisch: Knochen	Bienenzüchter		dünner Pfannkuchen		archäologische Freiliegung	italienische TV-Anstalt	jordanische Hafenstadt			enorme Menge			Börsenaufgeld	kurz: im Ruhestand			
kleine Insektenverletzung	Comic-figur aus Gallien	Wortteil: ganz, völlig	Klops, Knödel			chem. Element (Oberbegriff)		Radio-gerät von Musik-anlagen	Gewässer am Nordpol	2	gewinnen				Grautier	nord-amerikanische Halbinsel	Rheinufluss a. d. Schwarzwald	geflügeltes Fabeltier		dichter Dunst		
Dauerbezug von Zeitungen (kurz)			englisches Feldmaß	brotähnliches Gebäck												vorführen						
kleiner Raum																Ruhm, Glanz						
gekrauselt, geringelt (Haare)	Schul-anfänger	Matrosen-pullover	türkisches Gebirge													griechische Künstlerin					irische Form von Johann	
sechsköpfige Musikgruppe		Fahrtunterbrechung	Initialen Einstiegs													schweizerisch: Bergspitze	Einsatz bei Glücksspielen					
alter Feldherrentitel in Japan		5														Satan						
längster Fluss Schottlands			Vorname von Reagan †	sich senken, sinken												Hautfärbung	Hauptstadt Ghana	arg. schlamm		achten, anerkennen		
katholische Geistlichkeit																aufzuführbar	eine der Amtssprachen Südafrikas	gefällig, entgegenkommend	englische Popsängerin			
roter Farbton		Testfragepunkt	lateinisch: ohne													Zeit ohne Krieg	11					
Fluss in Südtirol																packen	Uni-versum	mitreißender Schwung		17. griechischer Buchstabe		
Geäuscherlosigkeit																Handpuppenfigur						
schicken																weißes literarisches Gewand			Insel vor Wismar			
			Titel von Schönheitsköniginnen	ostasiatischer Wirbelsturm												Stadt in Syrien						
Laubbäume, Rüster		krankhaft bezo gen	Oper in New York (kurz)																			
Kunstfaser	Utensil zur Entfernung v. Haaren	Wandvorsprung	Schneehütte																			
edles Pferd			Gestell zum Trocknen von Obst	unförmig, klobig																		
Amerikaner (kurz)		sportlicher Zweikampf		9																	6	
ostasiatisches Segelboot																						
Aufschlag für geliehenes Geld	einerlei	auslösende Ursache																				
glanzvolle Show																						
Abkürzung: Kilo-gramm		Lobrede	Chemiestadt an der Saale																			
Lehrer in „Max und Moritz“																						
Wortteil: Tau sendstel	Ackergerät	estnische Hauptstadt (dt. Name)	Stadt in der Champagne	mittelalterliche Besitzform																		
Wider sacher																						
aktiv, munter	große Raubkatze	italien. Geigenbauerfamilie	schöner Jüngling	Fluss in Frankreich																		
Stadt in Großbritannien																						
noch außerdem		Nachtlokal	alter Name Tokios	dänische Ostseeinsel																		
Wüstenflusstal																						
Erdaltrageung d. Wind und Wasser																						

Zum „Wellness“ an die Mosel

Der Gutschein ist 1 Jahr lang gültig!

5 Übernachtungen inklusive Halbpension für 2 Personen im Doppelzimmer im 4-Sterne Moselstern Parkhotel Krähennest



Mehr Info: Moselstern Parkhotel Krähennest
Moselstern Hotels GmbH & Co. KG
Auf der Kräh 2, 56332 Löh, Tel. 02673 9310
www.parkhotel-mosel.de

Lösungswort unter 01379 88 66 12

Antwort nennen und mit etwas Glück gewinnen. 50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk) oder SMS mit dem Kennwort „RPRaetzel“, Leerzeichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösung an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS)! Teilnahme erst ab 18 möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Ohne Anreise, keine Barauszahlung des Gewinns möglich. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahme- und Datenschutzbedingungen auch unter rp-online.de/teilnahmebedingungen.

Teilnahmeschluss: 27.11.2020, 24 Uhr!

MOSEL STERN
PARKHOTEL
KRÄHENNEST
Spa & Wellness

Inselgruppe im Südatlantik	Zahl ohne Wert	Fachbereich, Abteilung	Donauzufluss in Passau	gemäßigt, behaglich	alter Rundtanz	Rassehund mit zotteligem Fell	Geistesblitz	in Verwahrung Gegebenes	Herden-tier in Lappland	Zuschauerplatz in Stadien	fehlen, mangeln	Mixtur	Tier aus einem fernen Land	sibirische Landschaft	engl. Sagenheld (Robin)	französischer Name Nizzas
Kredit																
Kunstfaser	utensil zur Entfernung v. Haaren	Wandvorsprung	Schneehütte													
edles Pferd			Gestell zum Trocknen von Obst	unförmig, klobig												
Amerikaner (kurz)		sportlicher Zweikampf		9												
ostasiatisches Segelboot																
Aufschlag für geliehenes Geld	einerlei	auslösende Ursache														
glanzvolle Show																
Abkürzung: Kilo-gramm		Lobrede	Chemiestadt an der Saale													
Lehrer in „Max und Moritz“																
Wortteil: Tau sendstel	Ackergerät	estnische Hauptstadt (dt. Name)	Stadt in der Champagne	mittelalterliche Besitzform												
Wider sacher																
aktiv, munter	große Raubkatze	italien. Geigenbauerfamilie	schöner Jüngling	Fluss in Frankreich												
Stadt in Großbritannien																
noch außerdem		Nachtlokal	alter Name Tokios	dänische Ostseeinsel												
Wüstenflusstal																
Erdaltrageung d. Wind und Wasser																

Auflösung des letzten Samstagsrätsels:
Lokaltermin

A	A	A	R	A	V	U	I	A	E	S	K	A	L	O	A	N	D	E</td

BAUEN, WOHNEN UND RENOVIEREN

WINTERGÄRTEN/ÜBERDACHUNGEN

35 Jahre
Wts *Unikate aus Meisterhand - Wir machen das!*
Überdachungen • Wintergärten • Sommergärten
Sonnenschutz • Ganzglasanlagen
Wts-Überdachungs-GmbH
Münchheide 1, Siemensring 86 | 47877 Willich | Tel. 02154/42467

VERASOL
INSPIRATION POINT
Besuchen Sie die größte Ausstellung im NRW, 5000 m² Inspiration!
Im Müldersfeld 10, 47669 Wachtendonk | Tel. 02836 28 39 500 | www.verasol.de

KREMER
Instandhaltung & Wintergartenbau
Meisterbetrieb
Hochwertige Ausstellungsstücke zu verkaufen.
Besuchen Sie unsere Internetseite.
www.instandhaltung-wintergartenbau.de | Tel. 02161/673355

Wintergärten, Terrassendächer & Markisen
im Rheinland natürlich von Fortuna.
1.000 m² Ausstellung, täglich geöffnet. Tel. 02173 / 188 05
www.Fortuna-Wintergarten.de

Arrets & van Leipzig
Wintergartentechnik GmbH
Über 25 Jahre Erfahrung
Hochwertige Wohnwintergärten aus eigener Produktion!
www.glasbau.de | Tel.: 02831/974-430

Schöne Terrassendächer - Alu oder Holz.
VERANDA-Tec Kästen | Tel. 021 31 / 66 65 88;
Monheim 021 73 / 5 12 12 Besuchen Sie unsere aktuelle Musterausstellung.

Trockenbau, Fliesen legen, Wohnungsrénovation, Reparatur, vom Fachmann, preiswert und kompetent. Tel. 0178 / 73168 08

INOVATOR Markisen-Ausstellung, Hans-Böckler-Str. 42, Langenfeld, Tel. 02173 / 97630

► Klüttermann-Terrassendächer | Tel. 02166/3677

► STEGPLATTEN-KLÜTTERMANN, Tel. 02166-3677

► www.alfa-solaire.de/Markisen

► Jörissen-Wintergärten | Tel. 02151 / 30 50 86

KAMINE/ÖFEN

KAMIN STUDIO SKO
Meisterbetrieb
Pelletöfen in Betrieb
Gaskamineinheiten
Kamine - Öfen/Wassergeföhrt
Ausstellungsstücke stark reduziert!
Mönchengladbach, Reyerkamp 51, Ecke Untenstr.
Tel. 02161/460031
www.kaminstudio-sko.de
kaminstudio@ao.com
Di-Fr.: 10.00-13.00 + 14.00-18.00 Uhr,
Sa. 10.00-14.00 Uhr
Mo. Ausstellung geschlossen

HEIZUNG/KLIMATECHNIK

► Gasterme mit Warmwasser - auch Brennwerttechnik - inkl. Montage ab € 2.400.
Hervor-Heizung | Tel. 021 62 / 45 00 55

► WÄRMEPUMPEN - HEIZUNGEN: Spezialist seit über 40 Jahren | www.hatus.de | Tel. 021 82/40 96

RHEINISCHE POST

Neu! Grevenbroicher Zeitung

BERGISCHE MORGENPOST

SOLINGER MORGENPOST

RP ONLINE

Bocholter Börkerne VOLKSBLATT



JE OLLER, JE DOLLER!

Runter vom Dachboden, rein in den **Marktplatz**: Mit einer Anzeige findet Tante Trudis Ölgemälde einen neuen Liebhaber – und das Schweißgerät auch! Auffällig gestalten Sie Ihr Angebot hier ebenso, ob per PC oder Smartphone.

► Anzeige im Marktplatz schalten:
rp-online.de/anzeigen oder 0211 505-2222

GARAGEN/TORE

GARAGEN-TORE
Kränkelweg 18 - Viersen | Tel. 02162/29100 | www.holz-lingens.de
Holz & Farbenwelt
MO-FR: 8.00-18.00 Uhr, SA: 9.00-13.00 Uhr (und nach Vereinbarung)
► INOVATOR Garagentor-Ausstellung, Hans-Böckler-Str. 42, Langenfeld, Tel. 02173 / 97630
Holz Lingens, Viersen, Tel. 02162 / 29100

MÖBEL/EINRICHTUNG/ HAUSRAT

parkett strehl
www.parkett-strehl.de

INDUSTRIEBEDARF

Schmölling Torautomatik u. Elektronik GmbH
Tore - Schranken - Antriebe - schnell - preiswert
Dieselstr. 87 - M'Gladbach | Tel. 021 66/50.66

TÜREN/FENSTER

Franke & Borucki GmbH
Fenster-Türen-Markisen-Vordächer
Fürstenwall 61 | Tel. 02199 569870 | [weru](http://www.weru.de)
weru Fenster und Türen fürs Leben

Keime Fenster und Türen GmbH
Weru-Fachbetrieb Düsseldorf
Heerde Landstraße 183 | Tel. 0211 569870, www.keime-fenster.de

► INOVATOR Haustür-Ausstellung, Hans-Böckler-Str. 42, Langenfeld, Tel. 02173 / 9 76 30

RENOVIEREN/ HANDWERKERSERVICE

HOLZ-TERRASSEN
www.huettemann.de

PARKETT
www.huettemann.de
Hüttemann Holzfachzentrum GmbH

TÜREN
www.huettemann.de
Hüttemann Holzfachzentrum GmbH

VINYL HOLZHECK
Ausstellung | www.holzcheck.de

► Dachdecker-Meisterbetrieb hat Termine frei.
Kostenlose Anfahrt/Angebote. 0211/50947558

► Firma aus Polen: Komplett-Renovierung, Whg. o. Neubau. Zuverlässig! Tel. 0157 / 77 1138 87

► Holz Lingens, Viersen, Tel. 02162 / 29100

► Poln. Handwerker, Whg.-Renov. 0172/1335214

WEITERE ANGEBOTE UND GESUCHE

Suche von privat:
Angeln, Bücher, LP's, Stereoanlagen, Jagdtrophäen u. Musikinstrumente.

► 01 63 / 9 11 73 30

Leica

von seriösen, privaten Sammlern gesucht.
Tel. 020 54 / 9 39 48 08

FREIZEIT, HOBBY UND SPORT

MUSIK/INSTRUMENTE

Suche Schallplatten
Rock, Beat, Blues, Jazz, Punk, Heavy Metal, Reggae, Hip-Hop, auch ganze Sammlungen,

► 02 11 / 72 32 28 oder 01 73 / 2 99 43 68

► Klavier, Flügel-Fachspezialist, Ankauf von Instrumenten. Fax: 0211 9718 28 22

► Suche Gebrauchtklaviere + Flügel, biete Hochstpreise! Tel. 0171 / 4 70 30 38

► Klavier/Flügel Ankauf 0211-324040

► rehbox-pianos.de | Tel. 0211 / 8 67 88 00

► DJ - Alleinunterhalter | Tel. 0152 / 24 94 10 96

SPORT/AUSRÜSTUNG

Fachhandel

Ankauf zu attraktiven Preisen.

Diamanten Gold

Münzen/Barren/Zahngold

Luxusuhren

Luxusschmuck

Maisenbacher24.de

Diamantengroßhandel GmbH

Königsallee 30 | 40212 Düsseldorf

Eingang gegenüber Schuhhaus Bar

02 11/876 384 0

► Jost Kretet Juwelier Hilden | Tel. 02103 / 54375

Juwelen Galerie

Ankauf gegen sofortige Barzahlung

• Antikschmuck

• Goldschmuck

• Brillantschmuck

• hochw. Uhren

• Perlen

• Altgold

• Zahngold

• Münzgold

► Über 20 Jahre an der KÖ

Steinstr. 20/Eingang Josephinenstr.

40212 Düsseldorf • Tel. 0211 / 3230181

www.juwelen-galerie.com

► Gold, Silber, Schmuck, Münzen, Zahngold, etc.

Akademiestraße 5 | 40212 Düsseldorf

Tel. 0211 / 32 98 24

► DÜGOSIA GmbH Gold + Silber

ANKAUF von:

Gold, Silber, Schmuck, Münzen, Zahngold, etc.

Akademiestraße 5 | 40212 Düsseldorf

Tel. 0211 / 32 98 24

► Münzenfachhandel

Frank STUCKERT E. K.

Akademiestraße 5 | 40213 Düsseldorf-Altstadt | Tel. 0211 / 32 78 42

► Größere Sammlung Briefmarken zu kaufen

gesucht. Tel. 0211 / 2 94 60 18

► SAMMLUNGEN

MORAWITZ

SEIT 1955

Ankauf von Gold, Silber, Schmuck, Münzen, Zahngold, Brillantschmuck, hochwertigem Markenschmuck

Mittelstraße 13 | D-Altstadt | Tel. 0211-328235

► BEAUTY UND WELLNESS

BLUTSPENDER GESUCHT !

HELIOS KLINIKUM KREFELD, Tel. 02151 / 322410

► Kieser Training - gesundheitsorient. Krafttraining, Prober., kostenl. Tel. 0211 / 5 89 19 99

► Voß Brillen & Kontaktlinsen, Eich 14, Tel. 0211 / 6208

WEITERE RUBRIKEN

KUNST UND ANTIQUITÄTEN

hargesheimer
KUNSTAUKTIONEN DÜSSELDORF

KUNST & Antiquitäten

Einlieferungen jederzeit erwünscht.

Wir ermöglichen eine weitgehend kontaktfreie Beurteilung und Übernahme Ihrer Kunstabjekte.

Montag bis Freitag 10.00 bis 18.30 Uhr
Wir freuen uns auf Ihre Terminvereinbarung.

Friedrich-Ebert-Straße 11+12 | 40210 Düsseldorf
Tel.: 0211/30 200 10 | Fax: 0211/30 200 119
www.kunstauktionen-duesseldorf.de



Erlös: 71.250 €

HENRY VAN DE VELDE

Kaffeeservice 'Peitschenhieb'

Seriöser Bar-Ankauf

von Royal Copenhagen, Meißen, KPM, Rosenthal, Herend etc., Gemälde, Silber, Luxus-Uhren, Münzen, Schmuck, Montblanc

BEKLEIDUNG

Hochwertige Blazer, Gr. 44
Taschen:
Mandarina Duck, Mollerus, MCM, preiswert abzugeben.
☎ 02 11 / 66 74 24
von 10 - 14 Uhr

Designertaschen und Mode, z. B. Chanel, Hermès, Prada, Gucci usw. **Mae's**
Second Hand de Luxe Oberkassel, Arnulfstr. 2 a, 02 11 / 58 83 49

► **Baby Luchsmanl**, Gr. 42, 500 €. **Rotfuchsjacke**, Gr. 42, 100 €. ☎ 0173 / 2 04 12 86
► **Privat** sucht Damenbekleidung, 0163/8913950

GESCHÄFTSBEDARF

► **Goldschmiede aufgepasst!** Ein Werkbrett, Schubkartenset, div. Werkzeuge, preisw. zu verk. ☎ 02161 - 675559

GARTEN

Rollrasen - eigene Produktion
täglich frisch, liefert und verlegt
Tel. 02802/4136
Familie Fonk
Bauernladen · Rollrasen
www.rollrasen-fonk.de

► **Bäume fällen, Gehölzschnitt, Gartenpflege**, Firma Gartenstyle BB, ☎ 02 11 / 30 23 71 99
► **Baumfällung mit Klettertechnik**, Gartenarbeiten, Fa., ☎ 0174 - 5 99 92 22
► **ERDWARMEBOHRUNG - GARTENBRUNNEN**
www.lenders-brunnenbau.de ☎ 0211 82 / 40 94

Suche Schallplatten und Bücher aller Art.

Herr Winter | ☎ 0163/ 2244588

Suche von privat:

Hochwertige Armbanduhren, z.B. Rolex, Heuer, Breitling, Audemars Piguet, Patek Philippe - auch defekt.
☎ 0162 / 9 48 71 77 Hr. Freiwald

Suche von privat:

Hochwertiges Porzellan: Meissen, Herend, KPM, Royal Copenhagen und Silberbestecke z. B. Robbe & Berking usw.
☎ 0162 / 9 48 71 77 Hr. Freiwald

Wdg-Auflösung:

Umzug ins Altenheim, Vogelsangerweg 6 in 40470 Düsseldorf, nur Sa 13 - 18 Uhr, nur Selbstabholer. ☎ 0152-57544327

► **Kleidung aller Art**, Pelze, Taschen, Näh- & Schreibmaschinen, Spinnrad, Schmuck, Gewebe, Jagdzubehör, Wein, Militaria, Ordem, Lampen, Uniformen, Ferngläser, Kameos, Bernstein, Porzellan, Tassen, Krüge, alte deutsche Möbel, Modemöbel, Gemälde, Zinn, alte deutsche Möbel, Musikinstrumente, Silberbesteck, Münzen, Uhren, Handarbeiten, Fr. Träger, ☎ 0211 / 85979954 oder ☎ 0157 / 39855622

► **Kaufe Nähmaschinen Schreibmaschinen, Porzellan**
Zinn Messing Geschirr Pelze was älter wie 20 Jahre alt ist
Zahle fair und bar. ☎ 02162-586131, 01634-655939

► **Kaufe Zinn, Kleidung, Münzen, Schreib-/Nähmasch., Porzellan, Bleikristall, Silberbesteck, Pelze, Taschen, Schmuck, Uhren, Puppen, Teppiche, Handarbeiten.** ☎ 0177 / 3 67 40 32

► **Glas Wende - Energiesparen** fängt bei Ihren Fenstern an, Wärmeschutz Isolierverglasung, Überprüfen der Fensterdichtungen und Beschlagsreparaturen ☎ 0 21 91 / 34 40 16

► **Wir schleifen Messer und Scheren** Börgermann - Das Messer - Die Schere - Das Besteck, Bergerstraße 15, Ddf-Altstadt ☎ 02 11 / 13 12 55

► **Su. Pelzmantel o. Jacke, Porzellan aller Art, Zinn, Bleikristall, alte Näh- u. Schreib.** ☎ 0177-3990827

► **Glas Wende, Ihr Wintergartenprofil!** Eigene Herstellung nach Ihren Wünschen ☎ 0 21 91 / 34 40 16 www.glaswende.de

► **Privat sucht von privat Murano-Glasvasen oder Schale oder in Bleikristall.** ☎ 0163 / 348 72 80

► **SCHALLPLATTEN (ROCK - POP) KAUF SAMMEL**ER ! ☎ 01523-4786906

► **Su.Uhren auch Defekt.** ☎ 02841-889455

► **Luftbefeuchter zu verk.** 20 €. ☎ 0173/2041286

EHEWÜNSCHE/BEKANNTSCHAFTEN

EHEINSTITUTE/PARTNERVERMITTLUNGEN



Copyright: lebensart

SIE SUCHT IHN

Humor gepaart mit Sprachwitz; Interesse an Kultur, Sport und am Anderen; Wunsch nach Nähe und Autonomie; Fels in der Brandung und zarte Seele; Sie, 54, NR, hält Ausschau nach Pendant. humorundnaehe@web.de

Ich suche „Horst aus Viersen“, der mir auf meine Kontaktanzeige geantwortet, aber leider keine Telefon-Nr. angegeben hat. ☎ 516411 RP 40196 D'dorf

► **Nette** Chinesin, 46/1,62, studiert, NR, lebt seit 1990 in Deutschland, sucht zuverlässigen, kulturrell vielseitigen deutschen Mann bis 55 J. mit Familiengesinn. Meine Hobbys sind reisen, wandern, schwimmen. ☎ 11039379 RP 40196 D'dorf

► **Sie**, 60 J. 1,72 m, blond, sucht Partner bis 65 J., für ernstgemeinte Beziehung. Bin eine Frau, für Zwecklosigkeit und WIR-gefeiht. ☎ 516407 RP 40196 D'dorf

► **Er** sucht für junge, gut aussehende Philippin ☎ 0 15 73 / 914 65 91

BEKANNTSCHAFTEN

Kussfreudiger, attraktiver Mann, 53, schl., sportl., sucht aufgeschlossene, ansehnliche, kuschelsüchtige Frau. bewegung65@web.de

Welcher humorvoller Herr zwischen 70 und 90 J. hat Lust auf eine gute Freundschaft mit vielseitig interessanter Dame aus Düsseldorf. Unter: ☎ 516412 RP 40196 D'dorf

► **Elektro-Rollstuhlfahrer**, 66 Jahre, wohnhaft in KR-Hüs, vielseitig interessiert. Ich suche Gleichbetroffene zum Rumfahren, Plaudern usw. Ich freue mich auf Ihre Antwort. ☎ 516410 RP 40196 D'dorf

► **Suche** umgängliche, nette Partnerin für alles, was die Coronabeschränkungen erträglich macht! Bin 72 J., einigermaßen schlank, vielseitig interessiert, verträglich, unkomppliziert und gut sitziert. Bmb! ☎ 1103938 RP 40196 D'dorf

GEMEINSAMES REISEN

► **Selbstbewusste** und tolerante Frau (crazy girl) gesucht von selbstständigem Globetrotter. 57/180/84, NR, ☎ 0178 / 254 30 62 WhatsApp

GEMEINSAME FREIZEIT

► **Er,70+** allem schönen aufgeschlossen sucht im Raum Dü/Mē sympathische Sie. ☎ 1103939 RP 40196 D'dorf

► **2 hübsche Damen**, um die 50 J., wollen den „Spätsommer“ mit 2 netten Herren genießen! ☎ 0176 / 3 25 54 312

Zeitungleser wissen mehr!

► **Ich, weibl., 78 J.,** suche nette Sie für Spaziergänge, Reden usw. ☎ 516417 RP 40196 D'dorf



VERSCHIEDENES



Der schärfste Laden in der Altstadt bietet:
Taschen, Jagd-, Sportmesser, Kochmesser, Küchenartikel, Scheren, Besteck und Silberwaren
Börgermann - Das Messer - Das Besteck
Bergstraße 15 - Düsseldorf - 0211 / 13 12 55

KOSTENLOS
Haushaltsauflösungen u. Entrümpelungen
Häuser, Wohnungen, Keller, Speicher, Garage, Lager u.s.w.
☎ 0203/413014, 0160/91176362



Wir kaufen Ihre Weine, Champagner & Spirituosen zu Höchstpreisen an!
Tel. 02464-9798-355, Fax: -707
info@wein-ankauf.de

Hartmann kauft von Privat
Handarbeiten, Schreib- und Nähmaschinen, Modeschmuck.
☎ 02833 17 19 037

► **Der Trödelmann kauft** Näh/Schreibmaschinen Möbel Pezze Sammeltassen Wandteller Schallplatten Bekleidung Krüge Zinn Besteck Kristall Porzellan Musikinstrumente Puppen Bücher Taschen und Uhren. ☎ 0163/3963152

► **Glas Wende**, Lieferung und Montage von Haustüren aus Holz, Kunststoff und Aluminium ☎ 0 21 91 / 34 40 16 oder 0 21 91 / 34 40 17

**AZUBI
NRW**

TIERWELT

HUNDE

► **HUNDEERZIEHUNG VOM FACHMANN**
02 11 / 836 86 06 www.hundeschule-al.com

► **Hundesitter** auf Ihre Hunde ☎ 0173/2041286

► **Witwer sucht eine intelligente, hübsche, schlanke, Partnerin mit Auto, Alter zw.** 65-72 J., NR. Ich reise gerne, zum späteren Zeitpunkt, in schöne Gegenden u. liebe gute Küche, bin 1,75 m, schlank, 80 J., gut situiert. D'orf u. Umgebung. ☎ 01 72 / 2 01 78 65

► **Ich**, der Arnold, lache von Herzen gern, hoffentlich bald nicht mehr allein. Bin mit meinen 80 Jahren rüstig & mobil. Fahre Auto, Zweirad & genieße m. Gerten. Suche Bekanntheit für glückliche Tage. Bin 1,73m, 80kg. Die Haare die noch da sind, sind natürlich grau. Suche attraktive & fitte Rentnerin. ☎ 11039386 RP 40196 D'orf

► **Ich**, der Arnold, lache von Herzen gern, hoffentlich bald nicht mehr allein. Bin mit meinen 80 Jahren rüstig & mobil. Fahre Auto, Zweirad & genieße m. Gerten. Suche Bekanntheit für glückliche Tage. Bin 1,73m, 80kg. Die Haare die noch da sind, sind natürlich grau. Suche attraktive & fitte Rentnerin. ☎ 11039386 RP 40196 D'orf

► **Ich**, der Arnold, lache von Herzen gern, hoffentlich bald nicht mehr allein. Bin mit meinen 80 Jahren rüstig & mobil. Fahre Auto, Zweirad & genieße m. Gerten. Suche Bekanntheit für glückliche Tage. Bin 1,73m, 80kg. Die Haare die noch da sind, sind natürlich grau. Suche attraktive & fitte Rentnerin. ☎ 11039386 RP 40196 D'orf

► **Ich**, der Arnold, lache von Herzen gern, hoffentlich bald nicht mehr allein. Bin mit meinen 80 Jahren rüstig & mobil. Fahre Auto, Zweirad & genieße m. Gerten. Suche Bekanntheit für glückliche Tage. Bin 1,73m, 80kg. Die Haare die noch da sind, sind natürlich grau. Suche attraktive & fitte Rentnerin. ☎ 11039386 RP 40196 D'orf

► **Ich**, der Arnold, lache von Herzen gern, hoffentlich bald nicht mehr allein. Bin mit meinen 80 Jahren rüstig & mobil. Fahre Auto, Zweirad & genieße m. Gerten. Suche Bekanntheit für glückliche Tage. Bin 1,73m, 80kg. Die Haare die noch da sind, sind natürlich grau. Suche attraktive & fitte Rentnerin. ☎ 11039386 RP 40196 D'orf

► **Ich**, der Arnold, lache von Herzen gern, hoffentlich bald nicht mehr allein. Bin mit meinen 80 Jahren rüstig & mobil. Fahre Auto, Zweirad & genieße m. Gerten. Suche Bekanntheit für glückliche Tage. Bin 1,73m, 80kg. Die Haare die noch da sind, sind natürlich grau. Suche attraktive & fitte Rentnerin. ☎ 11039386 RP 40196 D'orf

► **Ich**, der Arnold, lache von Herzen gern, hoffentlich bald nicht mehr allein. Bin mit meinen 80 Jahren rüstig & mobil. Fahre Auto, Zweirad & genieße m. Gerten. Suche Bekanntheit für glückliche Tage. Bin 1,73m, 80kg. Die Haare die noch da sind, sind natürlich grau. Suche attraktive & fitte Rentnerin. ☎ 11039386 RP 40196 D'orf

► **Ich**, der Arnold, lache von Herzen gern, hoffentlich bald nicht mehr allein. Bin mit meinen 80 Jahren rüstig & mobil. Fahre Auto, Zweirad & genieße m. Gerten. Suche Bekanntheit für glückliche Tage. Bin 1,73m, 80kg. Die Haare die noch da sind, sind natürlich grau. Suche attraktive & fitte Rentnerin. ☎ 11039386 RP 40196 D'orf

► **Ich**, der Arnold, lache von Herzen gern, hoffentlich bald nicht mehr allein. Bin mit meinen 80 Jahren rüstig & mobil. Fahre Auto, Zweirad & genieße m. Gerten. Suche Bekanntheit für glückliche Tage. Bin 1,73m, 80kg. Die Haare die noch da sind, sind natürlich grau. Suche attraktive & fitte Rentnerin. ☎ 11039386 RP 40196 D'orf

► **Ich**, der Arnold, lache von Herzen gern, hoffentlich bald nicht mehr allein. Bin mit meinen 80 Jahren rüstig & mobil. Fahre Auto, Zweirad & genieße m. Gerten. Suche Bekanntheit für glückliche Tage. Bin 1,73m, 80kg. Die Haare die noch da sind, sind natürlich grau. Suche attraktive & fitte Rentnerin. ☎ 11039386 RP 40196 D'orf

► **Ich**, der Arnold, lache von Herzen gern, hoffentlich bald nicht mehr allein. Bin mit meinen 80 Jahren rüstig & mobil. Fahre Auto, Zweirad & genieße m. Gerten. Suche Bekanntheit für glückliche Tage. Bin 1,73m, 80kg. Die Haare die noch da sind, sind natürlich grau. Suche attraktive & fitte Rentnerin. ☎ 11039386 RP 40196 D'orf

► **Ich**, der Arnold, lache von Herzen gern, hoffentlich bald nicht mehr allein. Bin mit meinen 80 Jahren rüstig & mobil. Fahre Auto, Zweirad & genieße m. Gerten. Suche Bekanntheit für glückliche Tage. Bin 1,73m, 80kg. Die Haare die noch da sind, sind natürlich grau. Suche attraktive & fitte Rentnerin. ☎ 11039386 RP 40196 D'orf

► **Ich**, der Arnold, lache von Herzen gern, hoffentlich bald nicht mehr allein. Bin mit meinen 80 Jahren rüstig & mobil. Fahre Auto, Zweirad & genieße m. Gerten. Suche Bekanntheit für glückliche Tage. Bin 1,73m, 80kg. Die Haare die noch da sind, sind natürlich grau. Suche attraktive & fitte Rentnerin. ☎ 11039386 RP 40196 D'orf

► **Ich**, der Arnold, lache von Herzen gern, hoffentlich bald nicht mehr allein. Bin mit meinen 80 Jahren rüstig & mobil. Fahre Auto, Zweirad & genieße m. Gerten. Suche Bekanntheit für glückliche Tage. Bin 1,73m, 80kg. Die Haare die noch da sind, sind natürlich grau. Suche attraktive & fitte Rentnerin. ☎ 11039386 RP 40196 D'orf

► **Ich**, der Arnold, lache von Herzen gern, hoffentlich bald nicht mehr allein. Bin mit meinen 80 Jahren rüstig & mobil. Fahre Auto, Zweirad & genieße m. Gerten. Suche Bekanntheit für glückliche Tage. Bin 1,73m, 80kg. Die Haare die noch da sind, sind natürlich gra

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

RHEINISCHE POST

ERFOLGSSTRATEGIE

Egoist oder Teamplayer?

Die einen handeln ichbezogen, die anderen setzen auf Harmonie. Welche Strategie hilft im Berufsleben? Fest steht: Egoisten haben oft Erfolg. Aber langfristig gesehen hilft etwas anderes.

VON BERNADETTE WINTER

Um Karriere zu machen, muss man die Ellenbogen ausfahren. Gilt das tatsächlich heute noch? Wer kommt wirklich im Arbeitsleben weiter: die Egoisten oder die Teamplayer?

Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Professor Jens Weidner, Teamarbeit dagegen extrem wichtig. „Als Ego-Shooter löst man keine komplexen Aufgaben mehr“, sagt der Autor und Management-Trainer.

Zwei US-Langzeitstudien der University of California in Berkeley zeigen, dass unsympathische, aggressive und eher egoistische Personen nicht mehr Macht erhielten als andere, die als „nett“ eingestuft wurden. Sie hätten am Arbeitsplatz schlechtere zwischenmenschliche Beziehungen, was jeden Vorteil, den sie durch ihr egoistisches Verhalten hätten haben können, zunichte gemacht, so das Ergebnis.

Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel in Unternehmen. Man könne heutzutage durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache. „Die Firmen wollen für ihre Mitarbeiter attraktiv bleiben und für ein gutes Betriebsklima sorgen“, erklärt die Mentalcoachin. Schließlich würden glückliche Mitarbeiter gerne mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und seien motivierter. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gegen teil beobachten können“, meint Kohl. Dabei sei es egal, in welcher Branche man arbeite, meinen die Experten.

Wann Biss am Arbeitsplatz dennoch hilft Ein kooperativer Team-player zu sein, bedeutet jedoch nicht nur, immer



Ellenbogen ausfahren oder kooperativ sein? Unternehmen schätzen Mitarbeiter, die grundsätzlich auch auf die anderen gucken. FOTO: DPA

für andere da zu sein, sondern sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen. Dazu kommt, dass Teams auch ihre Schattenseiten haben. Sie könnten zu Gangs werden, die Angst verbreiten, sagt Jens Weidner. Deshalb gelte es zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich auch nach Fehlern? Wer ist gegen mich?

„Für genau die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, erläutert der Management-Trainer. Da-

mit meint er nicht puren Egoismus. Im Gegenteil: Er nennt es „positive Aggression“. Dabei dürfe man auch mal nachtragend sein und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren.

Von Ausbeutern und Ausbeuteten Wie hart ein solcher Kampf werden kann, zeigen die Experimente von Professor Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie. Hat einer von zwei eigentlich gleich gestellten Mitarbeitern die Option, aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird die-

ser sich zu einem sogenannten „Erpresser“ oder „Ausbeuter“ entwickeln.

„Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kollegen zusammen, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere unter Strich, wenn er oder sie weiter zusammenarbeiten.

Die Begriffe entstammen dem „Gefangenendilemma“. In diesem experimentellen Spiel profitieren zwei Teilnehmer stärker davon, wenn sie kooperieren, als wenn sie sich beide egoistisch verhalten.

Wenn aber einer egoistisch ist und der andere kooperiert, erhält der Egoist den größten Gewinn, der Kooperierende geht leer aus.

Wenn nette Kollegen einen über den Tisch ziehen Sie kennen die Kollegen oder Chefs als nett und hilfsbereit, schildert Milinski, „und plötzlich zieht er Sie über den Tisch.“ Man hält es zunächst für ein Verschärfen, aber die Masche wiederholt sich. „Wenn Sie jemanden als Schleimer erkennen, ist das vermutlich ein Erpresser“, sagt der Evolutionsbiologe. Die Ausbeuterstrategie

zwingt auf subtile, nette Weise den Gegenüber in seinem eigenen Interesse zur ständigen Kooperation. „Beide profitieren, der Ausbeuter aber erheblich mehr“, so Milinski. Für den Ausbeuteten gibt es nur ein Entrinnen: wenn er komplett auf Gewinn verzichtet, was aber unvernünftig wäre.

„Die Regel ist simpel, in der Mehrzahl der Fälle, aber zufällig verteilt, kooperativ sein, im Rest unkooperativ“, sagt der Wissenschaftler. Auf egoistisches, unkooperatives Verhalten des Gegenüber sollte man jedoch mit einer ebensolchen Vorgehensweise antworten.

Durchsetzen, um Gutes zu tun

„Egoisten haben häufig einen kurzfristigen Erfolg“, meint Weidner. Sie wüssten, wie man auftritt, hätten eine gute Performance. Der Erfolg sei aber selten nachhaltig. Er rät stattdessen, sich durchzusetzen, um Gutes zu tun. Wer sich durchsetzt, hilft dem Unternehmen, das dann eventuell mehr Umsatz macht oder höhere Gewinne erzielt. „Mehr Gewinn bedeutet mehr Steuern, was dann auch der Allgemeinheit zugutekommt“, argumentiert er.

Umgekehrt können egoistische Mitarbeiter Unternehmen teuer zu stehen kommen. So haben Forscher der Harvard Business School im Jahr 2015 untersucht, welche Kosten toxische Mitarbeiter verursachen, also diejenigen, die sich selbst überschätzen und egoistisch sind. Das Ergebnis: Im Schnitt verursachen sie einen Schaden von 12.500 US-Dollar für ihren Arbeitgeber, die besten Mitarbeiter erwirtschaften dagegen ein zusätzliches Plus von 5000 US-Dollar.

Maximal drei Stunden mit Maske arbeiten

(tmn) Das Tragen eines textilen Mund-Nasen-Schutzes birgt nach Einschätzung mehrerer Experten keine gesundheitlichen Risiken. Eher im Gegenteil, sagt der HNO-Arzt Bernhard Junge-Hülsing aus Starnberg. Unter der Maske bleibe die Atemluft wärmer. „Im Prinzip pflegt man die Schleimhäute, da man sie vor Austrocknung durch kalte Luft oder Heizungsluft schützt.“

Unbegründet seien auch Sorgen, dass man anfälliger für erneute Ansteckungen sei, weil man Keime durch die Barriere vor dem Mund immer wieder einatmet. „Reinfektionen muss man nicht fürchten“, sagt Junge-Hülsing. Das gilt für medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen ebenso wie für Alltagsmasken aus Baumwolle.

Der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) liegen bislang keine Informationen von den Berufsgenossenschaften und Unfallkassen vor, wonach das Tragen die Atmung in „gesundheitsgefährdendem“ Maße beeinträchtige. Für Berufstätige empfiehlt sie: Bei mittelschwerer körperlicher Arbeit sollte die Maske maximal zwei Stunden am Stück getragen werden. Dann sollte sie für eine halbe Stunde abgelegt werden. Damit sei aber keine Pause gemeint, sondern eine Erholungszeit von der Maske. Bei leichter Arbeit seien drei Stunden ununterbrochene Masketrägen vertretbar.

Beruf & Karriere

Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Geschäftsführer: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen), Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Anzeigen: Rheinische Post Medien GmbH, Tel. 0211 5051222, E-Mail: stellenmarkt@rheinische-post.de, Redaktion: Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortlich), Stefan Reinelt, Tel. 0211 528018-14, redaktion@rheinland-presse.de

RECHT & ARBEIT

(tmn) Viele Schulen unterrichten wegen Corona nicht mehr im Regelbetrieb, Klassen werden wegen erkrankter Schüler oder Lehrer nach Hause geschickt. **Berufstätige Eltern** müssen sich dann um sie kümmern. „Die Aufsichtspflichten gegenüber Kindern gehen der Verpflichtung zur Arbeitsleistung vor“, betont Alexander Bredebeck, Fachanwalt für Arbeitsrecht. Laut Infektionsschutzgesetz müssen Kinder bis zur Vollendung des zwölfsten Lebensjahrs beaufsichtigt werden. Eltern, die deshalb nicht zur Arbeit gehen können, haben einen Entschädigungsanspruch nach dem Infektionsschutzgesetz. Der Arbeitgeber muss weiter an den Arbeitnehmer zahlen und kann sich im Gegenzug das Geld vom Staat erstatten lassen. Für erwerbstätige Personen wird die Entschädigung längstens für zehn Wochen gewährt, für Alleinerziehende für bis zu 20 Wochen. Arbeitnehmer erhalten demnach 67 Prozent ihres Verdienstausfalls, maximal aber 2016 Euro. Der Anwalt geht davon aus, dass auch Freiberufler den Entschädigungsanspruch haben.

(bü) Grundsätzlich ist es so, dass bestimmte Maßnahmen, die ein Dienstherr vorhat, dem Mitbestimmungsrecht des **Personalrats** unterliegen. Verweigert der seine Zustimmung unter Angabe der Gründe nicht innerhalb einer bestimmten Frist, so gilt die vom Arbeitgeber gewünschte Maßnahme als genehmigt. Hat der Vorsitzende des Personalrats eine E-Mail an den Dienststellenleiter von seinem dienstlichen Account versendet, in der die Maßnahme abgelehnt wird, so darf die Dienststellenleitung diese Form nicht als „unwirksam“ ablehnen (und die Maßnahme vollziehen), wenn die Begründung für die Ablehnung kommentarlos als Anhang mitgesendet worden ist. E-Mail und Anhang bilden eine Einheit. (BVwG, 5 P 9/19)

denen selbst ein kurzes Halten zum Be- und Entladen untersagt ist, so ist das kein Zufuss zum Arbeitslohn, den ein Fahrer versteuern müsste. Das deshalb nicht, weil der Arbeitgeber die Verwarnung „aus eigener Schuld“ übernimmt. Allerdings muss das Gericht noch prüfen, ob es sich dabei nicht doch um einen sogenannten geldwerten Vorteil für die Beschäftigten handeln könnte, weil der Arbeitgeber gegen sie einen Regressanspruch hat – wenngleich er darauf verzichtet. (BFH, VI R 1/17)

(bü) Bezahlte der Betreiber eine Paketzustelldienstes seinen Fahrern die **Verwarn gelder**, die sie kassieren, wenn sie mit ihren Transportern in Bereichen halten, um Pakete auszuliefern, in

Kurzarbeit war in den vergangenen Jahren kaum ein Thema. Die Arbeitslosenquote in Deutschland war niedrig. Dann kam Corona.

VON WOLFGANG LUDWIG

Kurzarbeit als Beschäftigungs-Instrument der Bundesanstalt für Arbeit war in den vergangenen Jahren eine exotische Ausnahme in wenigen Branchen. Das hat sich aber durch die Corona-Pandemie gründlich geändert. Für rund zehn Millionen Beschäftigte wurde in 2020 Kurzarbeit angemeldet.

Dass es in dieser Situation schon bei dem Grundaufgaben für Miete, Essen und Kleidung eng werden kann, ist inzwischen bekannt. Dass aber auch die betriebliche Altersvorsorge rasch in Schieflage kommt, selbst wenn Unternehmen heute Versorgungsmodelle zwingend anbieten müssen, wissen wohl nur die wenigsten.

Einschneidend ist dies bei der beliebten Entgeltumwandlung, die über den Arbeitgeber abgeschlossen wird. Mehr als acht Millionen Beschäftigte machen das in Deutschland bereits. Doch die eigentlich finanziell attraktive Umwandlung von Gehalt in garantier-

te Vorsorgeansprüche führt zu Problemen bei Kurzarbeit, längerer Krankheit oder Arbeitslosigkeit. Denn in diesen Fällen kann in die Vorsorgeverträge mangels laufendem Gehalt nichts mehr vom Arbeitgeber aus eingezahlt werden. Das Kurzarbeitergeld kann für diesen Zweck nicht genutzt werden.

Eine Lösung bietet ausgerechnet die umstrittene Riester-Förderung, die auch über den Arbeitgeber abgeschlossen werden kann. Fabian von Löbbecke, Vorstand der HDI Lebensversicherung, erklärt: „Anstelle des Gehalts können Arbeitnehmer in Fällen der Kurzarbeit in dieser Zeit die staatlichen Zulagen aus der Riester-Förderung zur Beitragszahlung nutzen, weil ja der Arbeitgeber als Beitragszahler für Betriebsrente ausfällt.“

Als Konsequenz aus den jüngsten Erfahrungen durch die Corona-Krise, dass nämlich Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit oder längere Krankheit keinesfalls Ausnahmen sind, sollten gerade junge Berufstätige beim Abschluss einer betrieblichen Altersversorgung daher wachsam sein. „Die beste Wahl ist heute ein Kombi-Modell: Vereinbart wird die Umwandlung von Gehalt in Vorsorgeansprüche mit dem Wahlrecht, bei Fällen wie Kurzarbeit, längerer Krankheit oder Arbeitslo-

sigkeit auf die Riester-Förderung umsteigen zu können“, erläutert von Löbbecke. Angehender Nebeneffekt: Auch bei veränderten Lebensumständen wie etwa Auszeiten durch Elternschaft kann der Vorsorgevertrag jederzeit angepasst und stets die optimale Förderung genutzt werden.

Allerdings können nur etwa fünf Prozent der Versicherer ein solches Angebot machen, bei dem die Kunden in einem



Die Kurzarbeit hat nicht nur Folgen für das eigentliche Einkommen. Auch in die Betriebsrente fließt dadurch oft weniger Geld.

Vertrag zwischen Riester- und betrieblicher Vorsorge hin- und herwechseln. Beschäftigte mit Gehaltsumwandlung sollten deshalb die Personalabteilung nach der Situation beim eigenen Vertrag fragen. Das Augenmerk darauf lohnt gerade bei neuen Verträgen angesichts der seit 2018 schrittweise verbesserten staatlichen Förderung der betrieblichen Vorsorge. Bei dieser ist jetzt je nach Einkommen ohne Verlustrisiko eine Rendite von teilweise mehr als vier Prozent garantiert. Hinzu kommt noch die eigentliche Rendite der Lebensversicherung. So kann der Ertrag der Vereinbarung mit dem Arbeitgeber weiter steigen, bei unverändert gesicherter Mindestverzinsung. Damit das so bleibt, darf die Frage nach der hilfreichen Flexibilität des Vertrags im Falle etwa von Kurzarbeit nicht fehlen.

BILDUNGSMARKT

English at home
Erfahrene, engagierte Nachhilfelehrerin erteilt Einzelunterricht bei Ihnen zuhause oder per skype. ☎ 0179 / 5304802 - Raum Ratingen D'Dorf-Nord

Mit Spaß zum Erfolg!
Qualifizierte Nachhilfe in Mathematik. Auch Abiturvorbereitung, ZP und ZK ☎ 0170 / 212232

Klavierunterricht erteilt diplomierte, sehr freundliche Lehrerin. ☎ 0163 / 9062426
Lehrerin erteilt Mathenachhilfe. 0211/3119475

ERF. ENGLISCHLEHRER ert. intens. Nachhilfe, individuellen Privatunterricht sowie Business English. ☎ 0211 / 5560513 sprachenkultur.de
Latein, Mathe erteilt ☎ 0178 / 9386245

STELLENGESUCHE

Heilpraktikerin
sehr gute Ausbildung, würde gerne Teilzeit in Privatpraxis in Düsseldorf arbeiten.
✉ 516405 RP 40196 D'Dorf

Sie benötigen zusätzliche Unterstützung bei Schreibarbeiten?
Sie möchten anliegende Dokumente abgearbeitet haben?
Dann sind Sie bei mir genau richtig. Durch meine langjährige Tätigkeit als Medizinische Fachangestellte im Chefarztkontorat und als Sekretärin habe ich die nötige Kompetenz, Sie optimal zu unterstützen. Ich wandle Ihre Diktate in qualitative Dokumente um. Ich schreibe für Sie Arzt- und Entlassbriefe, Befunde und OP-Berichte, Gutachten. Außerdem biete ich auch Schreibarbeit in jeglicher Fachrichtung, z.B. Erstellen von Rechnungen, Diplomarbeiten, Buchmanuskripte etc an.

Wenn ich Ihr Interesse geweckt habe, kontaktieren Sie mich:
oumaimaino@hotmail.com Ich rufe Sie gerne zurück.

Bilanzbuchhalter

unterstützt bei
• Abschluss nach HGB / IFRS
• Buchen der Geschäftsvorfälle
• Berichtswesen / Analyse
• Finanz- / Liquiditätsplanung
E-Mail: bibu.con@gmail.com

Bürokaufrau
sucht neuen Wirkungskreis.
(Vollzeit, Umgebung Kreis Kleve)
Tel.: 0178 5849048.

HAUSWIRTSCHAFTLICHE BERUFE/ REINIGUNGSPERSONAL Gesuche

Haushälterin
zuverlässig, vertrauenswürdig, FS vorh., langjährige Berufserfahrung in der gehobenen Haushaltssführung sucht ab sofort vergleichbare Tätigkeit 25-40 Std./W. im Raum D'Dorf/ Innenstadt/ andere Stadtteile, Ratingen, ☎ 0157 / 30 95 77 54

BETREUUNGEN Gesuche
Suche Stelle als Seniorenbetreuerin, kümmere mich um Sie und Ihren Haushalt. 24 Stunden am Tag. ☎ 0177 / 176 87 41
Alles exklusiv aus einer Hand: Chauffeurdienste, Betreuung und Pflege. ☎ 0174 / 414 10 87
Med. Krankenpf. v. priv. ☎ 0162-8377158

Engagierte Sachbearbeiterin/Bürokrat
mit guten Englischkenntnissen sucht neue Herausforderungen für ca. 35 Std./Wo. Erfahrung im Vertriebsinnen- dienst, Auftragsbearbeitung, sowie vorbereitende Buchhaltung.

Im Rhein-Kreis-Neuss / Düsseldorf.
mail-fuer-bewerberin@web.de

Rechtsanwaltsfachangestellte Sie suchen eine erfahrenen Rechtsanwaltsfachangestellte, die Ihre Kanzlei in sämtlichen Aufgaben unterstützt? Professionell, zuverlässig und zuverlässige ist? Dann haben Sie diese gefunden, wenn Sie sich bei mir melden. Ich verfüge über eine lange Berufserfahrung und wie mir einstellt, bekommt eine loyale und kollegiale Mitarbeiterin. ☎ 01039394 RP 40196 D'Dorf

BÜROKAUFRAU 48 Jahre, in ungekündigter Stellung, sucht neuen Wirkungskreis von MO bis DO im Raum MG und Umgebung. Selbstständig arbeitend, vorher Buchhaltung, Kundenberatung, Sekretariatsaufgaben, Haushaltswaltung, etc. hwloewe@gmx.de

Frau 60 Jahre 50% behindert mit G. sucht Bürogehilfin Job Vollzeit ab Oktober 2020. Bitte an folgende E-Mail Adresse schreiben: marjia.krstulovic@googlemail.com

Zahntechnikerin: Ausbildungsstelle ab sofort gesucht, bin flexibel u. engagiert. tel. 017944475 betterb@gmx.de.

STELLENANGEBOTE

kalaydo.de

kalaydo.de präsentiert diese und weitere Stellenanzeigen online. Infos zur Anzeigensuchung unter 0221 888 23 135.

Mitarbeitender (m/w/d) in der Finanzbuchhaltung
ev-angel-isch gGmbH
Köln

kalaydo-Code: a9d521ec

Pädag. Fachkraft (m/w/d) für Koordination gebund. Ganztags
ev-angel-isch gGmbH
Köln

kalaydo-Code: ka272126

Unternehmens- / Existenzgründungsberater (m/w/d)
RBZ Rheinisches Bildungszentrum Köln gGmbH
Köln

kalaydo-Code: ka280180

Abteilungsleiter für Abteilung Zubehör (m/w/d)
Schley's Blumenparadies Ratingen GmbH & Co. KG
Ratingen

kalaydo-Code: ka274763

Verkaufsgärtner (m/w/d)
Schley's Blumenparadies Ratingen GmbH & Co. KG
Kreis Mettmann

kalaydo-Code: ka274766

Mitarbeiter für Steuerberatungskanzlei (m/w/d)
Steuerkanzlei Ulrich K. Schaller
Kerpen

kalaydo-Code: a84e1baa

Gesundheits- und Krankenpfleger (w/m/d)
Via Mentis Klinik für Psychosomatische Medizin
Düsseldorf

kalaydo-Code: ab324efea

Küchenhilfe (w/m/d)
Via Mentis Klinik für Psychosomatische Medizin
Düsseldorf

kalaydo-Code: ab17a883

Für Details der Stellenangebote geben Sie einfach den Code auf der kalaydo.de-Startseite ein oder nutzen Sie den nebenstehenden QR-Code.

AZUBI NRW



www.azubi-nrw.de

Deine Region, deine Zukunft

Auszubildender (m/w/d) zum/zur:

Kaufmann im Einzelhandel Schwerpunkt Möbel
Schaffrath GmbH & Co. KG
Düsseldorf, Heinsberg, Krefeld u. a. Azubi-ID: 14554872

Kaufmann im Einzelhandel Schwerpunkt Küchen
Schaffrath GmbH & Co. KG
Düsseldorf, Heinsberg, Köln u. a. Azubi-ID: 14554870

Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice
Schaffrath GmbH & Co. KG
Krefeld, Mönchengladbach Azubi-ID: 14554871

Um weitere Details der Ausbildungsangebote zu sehen, geben Sie einfach die Azubi-ID auf www.azubi-nrw.de ein.

<

Ich kümmere mich ums Operative. Und ermögliche das Kreative.
Wir machen das HIER.

Wir suchen Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die RHEINISCHE POST MEDIEN GmbH als

Mitarbeiter Verkaufsinndienst (d/m/w) für das Key Account Management

Als breit aufgestelltes Unternehmen gibt die Rheinische Post Mediengruppe zahlreiche gedruckte und digitale Medien heraus. Unsere mehr als 5.000 Mitarbeiter arbeiten täglich daran, Menschen über Printmedien, im Radio und im Web zu informieren. Und mehr: Sie verbinden Menschen mit gleichen Interessen und schaffen so einen echten Mehrwert in unserer Region.

Die RHEINISCHE POST Medien GmbH arbeitet als Vermarkter für verschiedene Medienmarken in NRW, wie die RHEINISCHE POST und rp-online.de – eines der reichweitenstärksten Nachrichtenportale Deutschlands – und erstellt redaktionelle Inhalte Print und Online.

IHRE AUFGABENSCHWERPUNKTE

- Sie übernehmen Verkaufsförderungsmaßnahmen, unterstützen die Key Account Manager beim kundenzentrierten Marktangang und sind mit Ihren Teamkollegen das Rückgrat der Verkaufseinheit. Sie haben die optimale Marktbearbeitung im Sparring mit den Key Account Managern immer im Blick.
- Sie übernehmen Backoffice-Tätigkeiten für das Key Account Management und die angeschlossenen Branchen/Märkte.
- Sie übernehmen koordinierende Aufgaben an der Schnittstelle zu unseren Kunden, int./ext. Dienstleistern und Akquise-Partnern.
- Sie unterstützen bei aktuellen und zukünftigen Verkaufsprojekten, -maßnahmen sowie Produkteinführungen.
- Sie übernehmen administrative und serviceorientierte Vermarktungsaufgaben und erkennen entsprechendes Optimierungspotenzial.

IHRE QUALIFIKATIONEN

- Kaufmännische Ausbildung, gerne Erfahrung im mediennahen Umfeld
- Freude am Kundenkontakt, Verhandlungsgeschick sowie sicheres Auftreten
- Engagement, Organisations- und Durchsetzungsvermögen sowie eine ausgesprochene Serviceorientierung
- Freude am agilen Arbeiten; an selbstständiger Lösungsfindung
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Paket, SAP-IS/MAM, CRM), Verständnis für Vermarktungsabläufe und -Prozesse sowie eine strukturierte Arbeitsweise.
- Kenntnisse im CRM-System „Salesforce“ sind von Vorteil

WAS WIR BIETEN

- Differenzierte interne Weiterbildungsangebote
- Familienfreundliches Umfeld
- Vielfältige Angebote für Ihre Work-Life-Balance

Es handelt sich um eine befristete Elternzeitvertretung für zwei Jahre.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit Angabe der Job-ID 1080 unter:

wir-machen-das-hier.de

Rheinische Post
Mediengruppe

Justizvollzugsanstalt Willich I

Hinter Gittern – Der sichere Arbeitsplatz

- Beamter/Beamter (w/m/d) im Allgemeinen Vollzugsdienst (AVD)
- Mitarbeiterin/Mitarbeiter (w/m/d) im Krankenpflegedienst

Sie sind im Besitz eines Hauptschulabschlusses mit abgeschlossener Berufsausbildung oder eines höheren Abschlusses?

Sie sind zwischen 20 und 38 Jahre alt?

Sie sind flexibel, verantwortungs- und pflichtbewusst?

Sie haben Interesse an einem abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit geregelten Arbeitszeiten, an Teamarbeit und beruflicher Herausforderung?

Dann bewerben Sie sich jetzt bei der Justizvollzugsanstalt Willich I als Tarifbeschäftigte bzw. zur Ausbildung im Allgemeinen Vollzugsdienst bzw. im Krankenpflegedienst. Bewerbungen von geeigneten Schwerbehinderten sind ausdrücklich erwünscht.

Nähere Informationen und weitere Einstellungsvoraussetzungen erhalten Sie im Internet unter www.jva-willich1.nrw.de oder telefonisch unter 02156/4998-413 (Herr Glasmacher).

Eine aussagekräftige, schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Die Leiterin der Justizvollzugsanstalt Willich I
Gartenstraße 1, 47877 Willich oder an poststelle@jva-willich1.nrw.de

ExpertenZeit

Rheinische Post
Mediengruppe

Impulse für Ihr Privat- und Berufsleben.

Vorträge, Workshops, Seminare, Präsentationen:

rp-expertenzeit.de

MINIJOB

Buchhalter-Rentner m/w/d

Bilanzbuchhalter oder ehem. Leiter der Finanzbuchhaltung eines Unternehmens auf Minijob-Basis von kl. Unternehmen gesucht.

0211 / 4201254

BETREUUNGEN

Zuverlässiges Ehepaar

für ältere Dame in Krefeld-Stadtwald gesucht:
Betreuung • Haushalt • Garten

Wunderschöne Wohnung mit großem Südbalkon und Gartennutzung. Sehr attraktive Vergütung.

Unser Team freut sich auf Sie.

02151 - 852 430

Gemeinsam,
mit Ihrer Unterstützung,
können wir die Welt ein Stück
„fair-ändern“
[www.brot-für-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

HAUSWIRTSCHAFTLICHE BERUFE

Kinderliebe Haushälterin (m/w/d)

in Düsseldorf-Oberkassel gesucht. Für unseren turbulenten, liebevollen 4-Pers.-Haushalt suchen wir eine zuverlässige, erfahrene Kraft, die unseren Haushalt betreut. Arbeitszeit Mo.-Fr. 8-16 Uhr. Sie besitzen Berufserfahrung und einen FS, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

CHIFFRE 516419 RP 40196 D'dorf

►Deutschsprachige Haushaltshilfe in Wesel gesucht. 1x Woche, 4 - 5 Stunden, 0218 / 56444

Vertrauenswürdige, erfahrene Haushälterin (m/w/d)

nach Mönchengladbach-Bunter Garten gesucht. Sie betreuen und versorgen unseren ruhigen Haushalt in allen Belangen von Mo.-Fr. bei 30-40 Std. in der Woche. Großer Wert wird auf Sauberkeit & Ordnung gelegt. Wenn Sie einen FS und Berufserfahrung haben, freuen wir uns auf Ihre Unterlagen, wir bieten ein sehr gutes Gehalt CHIFFRE: 516418 RP 40196 D'dorf

Deutschsprach. zuverlässige Putzhilfe

für 3 Std. 14-tätig nach Meerbusch-Büderich gesucht. Pkw wäre wünschenswert. Fahrtkosten werden übernommen. Bei Interesse unter:

0171 / 194 94 88 (ab 9 Uhr)

Familie in Düsseldorf

sucht ab sofort od. später zuverlässige Hilfe für leichte Haushalt (bügeln, kochen, vettigungsputzen) auf Minijob-Basis für 1-2x pro Woche. Bewerbung mit Lebenslauf bitte an: ab.reuter@online.de

Malteser Freiwilligendienst Ü27: Volles Engagement – auch in Teilzeit!

Malteser
...weil Nähe zählt.

Starke Sache!



Jetzt informieren und bewerben:

malteser-freiwilligendienste.de

facebook.com/MalteserFreiwilligendienste

Malteser Hilfsdienst e.V.

Referat Freiwilligendienste

0221 9822-3500

freiwillig@malteser.org

RHEINISCHE POST

Neu! Grevenbroicher Zeitung

BERGISCHE MORGENPOST

SOLINGER MORGENPOST

Bocholter Borkener VOLKSBLATT

RP ONLINE

Chiffre-Anzeigen – So einfach geht's!

Auf eine Chiffre-Anzeige antworten:

Per Post: Beschriften Sie Ihren Briefumschlag mit: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH (Chiffre-Nr. aus der Anzeige) 40196 Düsseldorf

Zur Beantwortung mehrerer Chiffre-Anzeigen senden Sie uns einfach die fertig beschrifteten Briefe in einem Sammelumschlag (ab zehn gewerblichen Zuschriften: Weiterberechnung des Portos für die Zustellung an die Inserenten).

Per E-Mail: Mailen Sie Ihre Antwort unter Angabe der Chiffre-Nummer an: chiffre@rheinische-post.de

Aufgeben einer Chiffre-Anzeige:

Übermitteln Sie uns Ihren Anzeigentext mit Angabe der gewünschten Ausgabe(n) und Erscheinungstermin(e).

Dabei haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Per Telefon: Rufen Sie die 0211 505-2222 an. Wir nehmen Ihren Text entgegen und klären alle offenen Fragen.
- Per Post: Rheinische Post, Pressehaus Düsseldorf, Zülpicher Straße 10, 40549 Düsseldorf
- Per E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de
- Per Internet: www.rp-online.de



VON ISABELLE DE BORTOLI

DÜSSELDORF Vielleicht ein Seminar oder eine Vorlesung: Für viel mehr Veranstaltungen kommen die Studierenden in diesem Semester nicht an den Campus. Das Studium findet aufgrund der Corona-Pandemie – wie schon im Sommersemester – weitgehend digital statt. Konkret bedeutet das: Viele Vorflesungen kann man sich anhören, wann man möchte, in Seminare schaltet man sich live per Laptop dazu, und Kommilitonen oder Dozenten kann man via Chat erreichen. Klingt erst einmal gut, denn die Studierenden können sich ihre Zeit sehr viel freier einteilen als sonst. „Wer allerdings Schwierigkeiten hat, sich zu organisieren, für den kann das Zeitmanagement im Homeoffice eine echte Herausforderung sein. Das gilt insbesondere auch für Studienanfänger“, sagt Studienberaterin Jutta Vaihinger von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Tipp 1: Wochenplan

Die Expertin empfiehlt: Studierenden im Homeoffice einen Plan für die jeweilige Woche anzulegen, in dem genau eingetragen wird, was wann ansteht: „Also: Wann schaue ich mir welche Vorlesung an, wann muss ich live bei einem Seminar anwesen sein, wann trifft sich meine Lerngruppe online?“ Außerdem sollten Zeiten fürs Lernen eingetragen werden, und zwar ebenfalls so konkret wie möglich: „Beispielsweise montags von 16 bis 17 Uhr bereite ich die Vorlesung zum Thema X nach, oder donnerstags von 10 bis 12 Uhr schreibe ich das Essay für Seminar Y“, sagt Vaihinger. Auch Pausenzeiten, Arbeitszeiten des Studentenjobs und Raum für Hobbies sollte es geben.

Tipp 2: Arbeitsstart definieren

Ein Zeichen an mich selbst, dass nun die Arbeitszeit anfängt, erhöht Konzentration und Motivation, so Vaihinger. Das kann der frisch gekochte Kaffee sein, mit dem man sich an den Schreibtisch setzt, oder ein tiefes Durchatmen am offenen Fenster. Hilfreich ist es auch, die Morgenroutine beizubehalten, mit der



Konzentriertes Lernen zu Hause funktioniert – wenn bestimmte Regeln beachtet werden.

FOTO: JENS KALAENE/DPA

INFO**Tipps und Tools zum Lernen im Homeoffice**

Wochenplan Die Studienberatung der Düsseldorfer Heinrich-Heine-Uni hat verschiedene Tipps und Tools versammelt, die das Lernen im Homeoffice erleichtern können. Unter anderem gibt es einen Wochenplan zum Selbstaufüllen zum Downloaden.

Homeoffice Mehr Informationen gibt es unter www.hhu.de/vbc unter den Buttons „Studierende“ und „Studium im Homeoffice“.

eine sichere Software zur Verfügung, über die man sich beispielsweise mit seiner Lerngruppe treffen kann – so wie sonst in der Cafeteria oder der Bibliothek. „Dafür ist es wichtig, Verbindlichkeiten herzustellen, also auch der Lerngruppe einen festen Termin in der Woche zuzuweisen“, sagt Jutta Vaihinger. Übrigens: Auch wenn man nicht das selbe Fach studiert, kann man mit den WG-Mitwohnern eine Arbeitsgemeinschaft bilden. Etwa, indem man – ähnlich wie in einem Großraumbüro – gemeinsame und verbindliche Lernzeiten verabredet und dann zusammen Mittagspause macht.

Tipp 6: Vorteile nutzen

Bei allen Ablenkungs-Hürden: Das Lernen zu Hause bietet auch einige Vorteile, betont die Studienberaterin. So können Studierende nun sehr viel besser ihrem eigenen Bio-Rhythmus folgen und so bessere Ergebnisse erzielen. „Wer abends effektiver arbeitet als morgens, schaut sich eine Vorlesung eben nicht um 10, sondern um 18 Uhr an“, sagt Vaihinger. Auch die Nachbereitung von Lernstoff ist im Homeoffice unkomplizierter: „Während auf dem Campus womöglich direkt die nächste Veranstaltung anschließt oder ich die Bahn erwischen muss, kann ich zu Hause den Stoff direkt verarbeiten.“ Gerade Pendler hätten weniger Stress und so auch mehr Zeit zum Lernen.

Wege aus der Ablenkungsfalle

Ein Studium von zu Hause aus bietet Flexibilität. Doch wie wehrt man sich gegen die vielen Ablenkungen, die dort überall lauern? Sechs Tipps für ein konzentriertes Lernen.

man sich sonst auf den Weg zur Uni macht. Und noch ein Trick: Weitermachen ist einfacher als neu anfangen. Es hilft, sich am Abend vorher ein kurzes Post-It zu hinterlassen, womit man am nächsten Tag weitermachen möchte.

Tipp 3: Prioritäten setzen

Häufen sich die „To Dos“ auf der Liste, ist es wichtig, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden. Da hilft das Schema des amerikanischen Generals und späteren Präsidenten Dwight Eisenhower weiter: Aufgaben kann man nach Dringlichkeit und Wichtig-

keit einstufen und abarbeiten. Einen Extra-Motivationsschub gibt eine „Done“-Liste, in der man alles aufschreibt, was man am Ende des Tages oder der Woche schon geschafft hat.

Tipp 4: Ablenkungen vermeiden

Das Arbeiten zu Hause birgt vor allem ein Problem: Man muss nirgendwo hingehen. Wer es also nicht schafft, morgens pünktlich vor dem Laptop zu sitzen, für den gibt es in diesem digitalen Semester zunächst wenig Konsequenzen. Auch ein Kaffee mit den – sich ebenfalls zu Hause befindenden – Mitbewohnern

oder eine Runde Videos bei YouTube zu gucken sind typische Ablenkungen, mit denen Studierende zu Hause zu kämpfen haben. „Wenn ich weiß, was mich ablenkt, kann ich das auch abstellen“, sagt Vaihinger. Gerade für das Smartphone gäbe es zahlreiche Apps, mit denen man für einen bestimmten Zeitraum „schlummern“ oder den Zugriff auf bestimmte Apps verbieten lassen kann. Auch Nachrichten von Freunden oder von der Familie werden dann erst einmal nicht angezeigt, so sinkt der Druck, sofort antworten zu müssen. Laut Vaihinger ist die Video-Plattform

Youtube übrigens „der Konzentrations-Killer Nummer eins“ für Studierende. „Da hilft es, mir fürs Lernen ein zweites Profil anzulegen. Über dieses schaue ich mir dann notwendige wissenschaftliche Videos an und bekomme meine Lieblingsvideos, die mich sonst nur wieder ablenken, nicht angezeigt.“

Tipp 5: Kontakte pflegen

Um den Kontakt zur Hochschule und vor allem zu Kommilitonen und Freunden nicht zu verlieren, ist es wichtig, im Gespräch zu bleiben. Die Uni Düsseldorf stellt ihren Studierenden und Mitarbeitern dafür extra

Karin Wilcke lehrt an der Uni Düsseldorf und ist selbstständige Studien- und Berufsberaterin. Sie berichtet über ihr erstes Präsenz-Seminar seit Monaten. Ihr Fazit: Experiment gelungen.

habe, also eher gemurmelt. Ja, hier auf der Bühne vor der Tafel darf ich sie abnehmen. Und meine Teilnehmer auch.

Eine Studentin macht den Anfang: Sie sei so froh gewesen, ein Präsenzseminar im Vorlesungsverzeichnis zu finden. Die anderen stimmen zu: In ihrem Wohnheimzimmer fiele ihnen langsam die Decke auf den Kopf, die Webseminare seien anfangs ja sehr bequem gewesen, aber mittlerweile sehe man sich doch danach, wieder richtige Menschen zu sehen, wenn auch auf Abstand. Da zwischen den belegbaren Plätzen immer Reihen frei bleiben, haben meine Studenten kaum Blickkontakt, auch wenn sie sich zu den anderen umdrehen.

Trotzdem entsteht eine richtig gute Seminaratmosphäre. Allen ist anzumerken, dass sie gern hier sind und ebenso gern mitmachen. Am Schluss frage ich, wie es denn nun in der nächsten Woche weitergehen soll. Wir sind uns einig: Es hat alles so gut geklappt, wir machen so weiter. Und beim Rausgehen denke ich, dass wir heute erfolgreich dem Virus die Stirn geboten und mit Disziplin und gutem Willen der Corona-Zeit ein kleines Stückchen Normalität abgetrotzt haben.

Karin Wilcke



Karin Wilcke
lehrt an der
Universität
Düsseldorf.
Foto: BERND
SCHALLER

Hochschullehrer beklagen Druck auf Meinungsfreiheit

An deutschen Universitäten gibt es ein Klima vorauselenden Gehorsams, kritisieren Wissenschaftler. Aus Angst würden immer mehr Forscher zur Selbstzensur greifen.

BERLIN (kna) Nach einem Bericht der „Welt am Sonntag“ wollen Uni-Professoren in Deutschland ein Netzwerk zur Unterstützung von Forschern gründen, die aufgrund ihrer Thesen unter Druck geraten. Die Wissenschaftler beklagten manchmal Meinungsfreiheit an Universitäten. Meinungsfreiheit werde nicht von außen bedroht, sondern von innen, wo es an freien Debatten fehle.

„Es ist ein Klima vorauselenden Gehorsams entstanden“, zitiert die Zeitung ein nicht namentlich benanntes Mitglied des Netzwerks. Wer nicht „den Mainstream reproduziert“, gerate immer häufiger „existenzbedrohend unter Druck“. Zahlreiche Wissenschaftler beklagen nach Angaben der Zeitung eine „Kultur des ängstlichen Rückzugs“, politischen Druck und Einschüchterung.

Oft genüge bereits der Verdacht, sich mit Thesen und Arbeiten nicht der Kollegenmehrheit anzuschließen, um unter Druck zu geraten, sagte der Hamburger Rechtsphilosoph Reinhard Merkel der Zeitung. Abweichler würden häufig als Bedrohung wahrgenommen, nicht

als Bereicherung. „Das Risiko veranlasst Wissenschaftler zur Selbstzensur und zum Rückzug aus öffentlichen Debatten“, ergänzte die Frankfurter Ethnologin Susanne Schröter.

Auch der Deutsche Hochschulverband DHV mahnt laut „Welt am Sonntag“ vor „Einschränkungen der Meinungsfreiheit an Universitäten“. Die Toleranz gegenüber anderen Meinungen würde kleiner, erklärte DHV-Präsident Bernhard Kempen. An deutschen Hochschulen verbreite sich eine „Entwicklung, niemandem eine Ansicht zuzumuten“.



Reinhard Merkel ist Rechtsphilosoph und im Deutschen Ethikrat. Foto: DPA

ten, die als unangemessen empfunden werden könnten.“

In den vergangenen Jahren haben sich nach Angaben der Zeitung Fälle gehäuft, in denen Wissenschaftler daran gehindert wurden, sich wie geplant zu äußern. Fast alle betrifft Fälle, in denen ein Diskurs, der als rechts bezeichnet wird, verhindert werden sollte – wobei das bereits mit Äußerungen geschehen könnte, die nicht explizit linke Positionen verteidigten.

Es handle sich um ein historisch begründetes Phänomen an deutschen Hochschulen, sagte der Bonner Wissenschaftshistoriker Rudolf Stichweh. Deutschland habe eine wegen der NS-Vergangenheit nachvollziehbare Neigung, rechtsintellektuelle Positionen wenig salonfähig werden zu lassen.

Die wissenschaftliche Kultur neige daher stärker zum liberalen und linken Rand des Spektrums – im Gegensatz etwa zu Frankreichs Universitäten, wo Rechtsintellektuelle wie Linkintellektuelle Platz fänden: „Konservative oder gar rechtsintellektuelle Positionen sind an den deutschen Universitäten kaum vertreten“, sagte Stichweh.



MAXI-MODELL

Autohersteller Mini hat die Studie Urbanaut vorgestellt. Sie soll nach dem Abstellen im Inneren zu einer Lounge umfunktioniert werden.

FOTO: MINI/DPA-TMN

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

RHEINISCHE POST

PLUG-IN-HYBRIDE

Saubere Sache oder Mogelpackung?

Schritt in die E-Mobilität oder staatlich subventionierter Klimabetrug? An Plug-in-Hybriden scheiden sich die Geister. Die Teilzeitstromer sind nur so umweltfreundlich wie ihre Fahrer.

VON THOMAS GEIGER

Mit der Batterie durch den Alltag und auf weiten Strecken ausnahmsweise auch mal mit Benzin – so lockt die Autoindustrie mit dem Plug-in-Hybrid seit einigen Jahren auch skeptische Kunden in die Elektromobilität. Solche Fahrzeuge haben sowohl Verbrennungsmotor als auch E-Maschine an Bord und lassen sich auch an der Steckdose aufladen.

Nach Meinung der Ingenieure vereinen sie das Beste aus zwei Welten und werden zur Brückentechnologie: Wo niemand Angst um die Reichweite haben oder eine Ladesäule suchen muss, kann man sich nach dieser Argumentation getrost auf das Abenteuer einer neuen Mobilität einlassen. „In der Stadt fahren sie rein elektrisch, bei langen Strecken profitieren sie von der Reichweite des Verbrenners“, meint Torsten Eder als Leiter der Antriebsstrang-Entwicklung bei Mercedes.

An die deutliche Beschleunigung der Mobilitätswende durch Plug-in-Hybride als sinnvolle Brückentechnologie glaubt auch Andreas Radics: „Vor allem in Staaten oder Regionen, in denen die Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge kaum ausgebaut ist oder nur langsam wächst“, sagt der Experte vom Strategieberater Berylls. „Sie stellen sozusagen den Link zwischen alter Verbrenner- und neuer E-Mobilitätswelt dar.“ Und sie kann erschwinglicher werden: „Nutzt man ihn artgerecht, also möglichst viel im E-Modus, ist der Plug-in so umweltfreundlich wie ein reines E-Auto; bei tendenziell etwas niedrigeren Anschaffungskosten, weil er keine große und teure Batterie benötigt.“

Das sieht die Politik genauso und fördert die Teilzeitstromer, die je nach Marke und Modell



Der Akku, der in Plug-in-Hybriden den Elektromotor mit Energie versorgt, lässt sich auch an der Steckdose laden. Ein Verbrennungsmotor ist aber auch noch an Bord.

FOTOS: DAIMLER AG/DPA-TMN



Plug-in-Hybride wie diese Mercedes S-Klasse können eine gewisse Distanz auch rein elektrisch zurücklegen.

bis zu 100 Kilometer Reichweite haben und teilweise über 140 Stundenkilometer schnell elektrisch fahren können, mit bis zu 75 Prozent des Bundesanteils für reine E-Autos. Weil obendrein die Steuerlast für Dienstwagenfahrer gesenkt wurde, stehen die Teilzeitstromer vor allem bei Firmenkunden hoch im Kurs.

Weil Plug-in-Hybride im Normzyklus zudem extrem niedrige Verbrauchswerte ausweisen, drücken sie den CO₂-Flottenwert der Hersteller und senken so das Risiko hoher Strafzahlungen. Deshalb haben fast alle Marken ihr Angebot enorm ausgeweitet. Doch je größer ihr Anteil wird, desto mehr Kritik gibt es auch. Der Grünen-Politiker Cem Özdemir spricht im Interview mit der FAZ vom staatlich subventionierten Klimabetrug. Und der Verkehrsclub Deutsch-

land (VCD) sowie der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) sehen in den Teilzeitstromern eine grüne Mogelpackung. Denn sauber seien sie nur, wenn sie auch brav an der Steckdose geladen würden. Wer nur mit

Benzin fährt, zahle nicht nur einen überhöhten Preis für den doppelten Antrieb, sondern riskiere allein durch das größere Gewicht auch noch einen höheren Verbrauch.

Aber gerade beim regelmäßigen Laden herrschen erheb-

liche Zweifel: Wahr berichten die Hersteller aus ihren Kundenbefragungen unisono von fleißigen Stammgästen an den Steckdosen. Doch genauso machen Geschichten die Runde, wonach das Ladekabel bei gebrauchten Pluggins oft noch originalverpackt im Kofferraum liegt.

Und Studien stützen diese These: So hat das Fraunhofer-Institut für System und Innovationsforschung (ISI) bei einer aktuellen Studie ermittelt, dass bei privaten Plug-ins nur 37 und bei gewerblich genutzten Autos sogar nur 20 Prozent der Kilometer elektrisch gefahren wurden. „Im Mittelfall fallen die realen Kraftstoffverbräuche und CO₂-Emissionen von Plug-in-Hybridfahrzeugen bei privaten Haltern in Deutschland mehr als doppelt so hoch aus wie im offiziellen Testzyklus, während die Werte

ZF will Lademuffel mit einem eDrive-Trainer motivieren, der auf ein ähnliches Belohnungssystem setzt wie Fitness-Tracker am Handgelenk: Je öfter der Fahrer elektrisch fährt und seinen Akku lädt, desto mehr Bonus-Punkte gibt es, erläutert Pressesprecher Thomas Wenzel. BMW hat diesen Gedanken bereits aufgegriffen und umgesetzt: E-Fahrer sammeln pro elektrisch gefahrenem Kilometer Punkte, die an der Ladesäule gegen kostenlose Strom eingetauscht werden können. Und bei der Lösung Convenience Charging lassen sich Wünsche an Ladestationen hinterlegen, die etwa an Restaurants liegen oder kostenfreies WLAN bieten.

Ferrari bringt SF90 als Spider heraus

(tmn) Ferrari verkauft den SF90 bald auch als Spider. Der erste Plug-in-Hybrid der Italiener wird deshalb nach dem Jahreswechsel auf Wunsch mit einem versenkbaren Hardtop ausgestattet. Das faltet sich binnen 14 Sekunden auch während der Fahrt zusammen, teilte der Hersteller mit und bezeichnet das verbleibende Kofferraumvolumen mit 74 Litern. Preise nannte Ferrari noch nicht, der Spider dürfte aber kaum für unter 450.000 Euro zu haben sein. Für den nötigen Fahrtwind sorgt laut Hersteller wie beim Coupé die bis dato einzigartige Kombination aus einem 4,0 Liter großen V8-Motor mit 574 kW/780 PS, zwei Elektromotoren im Bug und einem im Heck. Die drei E-Maschinen kommen zusammen auf eine Leistung von 162 kW und werden aus einem 7,9 kWh großen Akku gespeist, der für rund 25 Kilometer elektrische Fahrt genügen soll. Der Ferrari SF90 Spider beschleunigt von 0 auf 100 km/h in 2,5 Sekunden. Bei Vollgas erreicht er 340 km/h.



Der Ferrari SF90 Spider hat fast 1000 PS.

FOTO: FERRARI/DPA-TMN

Auto&Mobil
Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Geschäftsführer: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner, Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Anzeigen, Leitung Rubrikemarkt: Benjamin Müller-Dreher, Rheinische Post Medien GmbH, Tel. 0211 505-2892, E-Mail: kfz-markt@rheinische-post.de, Redaktion: Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortlich), Christian Werth, Tel. 0211 528018-13, auto@rheinland-presse.de

RDKS-System nach Radtausch überprüfen

(tmn) Wer bei einem Auto mit Reifendruck-Kontrollsystem (RDKS) Räder wechselt, muss danach dessen korrekte Funktion im Blick behalten, teilt der TÜV Süd mit. Direkte RDKS-Systeme überwachen mit Sensoren Druck und Temperatur unmittelbar im jeweiligen Reifen und melden die Werte an ein Steuergerät. Von Fall zu Fall können eine Wartung der Sensoren und eventuell neue Verschleißteile wie etwa der Ventilkappen nötig werden. Auch eine spezielle Anlernprozedur kann fällig werden. Auch könnten Sensoren die vorausgesagte Lebensdauer der eingebauten Batterien von etwa fünf Jahren überschritten haben.

Dann kann es nötig werden, die Sensoren komplett auszutauschen. Was deren Batterien noch taugen, kann eine Werkstatt überprüfen. Das indirekte RDKS nutzt die Rad-Drehzahlssensoren von Fahrhilfen wie ABS und ESP. Hier muss das System nach dem Räderwechsel mit korrektem Reifendruck justiert werden. Wie das geht, steht im Bordbuch. RDKS-Systeme sind seit November 2014 für Neuwagen Pflicht.

FAHRBERICHT

Ein Schwede mit Vision

VON STEFAN REINELT

Das fällt auf Das oft zitierte verstaubte Image hat Volvo längst abgelegt, dafür spricht schon der erste Anblick des neuen Volvo V60. Er ist das sportive Modell des schwedischen Autoherstellers. Als Plug-in-Hybrid schafft er es 50 Kilometer rein elektrisch und reiht sich damit zeitgemäß in den fließenden Verkehr ein. Die Schweden haben sich aber auch einer bislang einmaligen Vision verschrieben. Das fällt auf – wenn man seine Grenzen ausreizen will.

So fährt er sich Der sportive Kombi nutzt seine Kraft vom Start weg und rollt in sich ruhend – auch ohne Elektroantrieb – nahezu geräuschlos über den Asphalt. Dass man allerdings nicht über 180 km/h hinauskommt, wird der Erwartung an einen 253-PS-Antrieb (kombiniert 340 PS) nicht gerecht. Die Erklärung: Seit dem Jahr 2020 regelt Volvo alle Neuwagen bei einer Höchstgeschwindigkeit von 180 km/h ab, denn die Schweden haben sich in ihrer „Vision 2020“ zum Ziel ge-



Volvo bringt alle neuen Modelle seit diesem Jahr unter einem neuen Sicherheitsgedanken auf die Straße.

ZAHLEN UND FAKTEN

Volvo V60 T6 Recharge
Hubraum 1969 ccm
Leistung 250 kW/340 PS
0-100 km/h 5,4 Sekunden
max. Geschwindigkeit 180 km/h
Länge 4,76 Meter
Breite 1,85 Meter
Höhe 1,43 Meter
Gewicht 2075 kg
Kofferraum 529-1441 Liter
Verbrauch 1,9 Liter Benzin
CO₂-Ausstoß 42 g/km
Testwagenpreis 72.660 Euro

Subjektive Bewertung



Charme

Spaßfaktor

Wohlfühl

setzt, dass kein Mensch mehr in einem neuen Volvo-Pkw getötet oder schwer verletzt wird. Dass bei 180 km/h ein Unfall gähnlich ausgeht, ist fraglich, auch wenn die elektronischen Sicherheitssysteme ihren Beitrag zum vorausschauenden Fahren leisten.

Das kostet er Der Plug-in-Hybrid Volvo V60 T6 Recharge AWD hat einen Grundpreis von 57.610 Euro. Der Testwagen mit

entsprechender Zusatzausstattung im Gesamtwert von 72.660 Euro ergibt einen luxuriösen Mittelklassekombi.

Für den ist er gemacht Volvo baut Autos für die Familie. Der Kombi bietet also das, was sich gehört: ausreichend Platz, Fahrkomfort und ein Kraftpaket, das die mehr als zwei Tonnen Gewicht außergewöhnlich schnell vom Fleck bringt. Wer noch schneller unterwegs

sein will, muss die abgeregelte Höchstgeschwindigkeit bei seiner Entscheidung berücksichtigen. Dabei kommt man aber auch ins Nachdenken: Muss ich überhaupt noch schnell fahren können – und wie oft habe ich überhaupt noch die Gelegenheit dazu auf deutschen Autobahnen?

Dieser Wagen wurde der Redaktion zu Testzwecken vom Hersteller zur Verfügung gestellt.

Touchscreen-Nutzung kann strafbar sein

Auch wenn über den Bildschirm Funktionen des Autos gesteuert werden, ist es nicht erlaubt.

(tmn) Einen fest eingebauten, berührungsempfindlichen Bildschirm im Auto dürfen Fahrer nur dann bedienen, wenn dies mit einem kurzen, den Straßen- und Wetterverhältnissen angepassten Blick zusammengeht. Alles andere wird ähnlich wie ein Handyverstoß geahndet. Selbst dann, wenn das Berühren des Touchscreens die Steuerung von Fahrzeugfunktionen wie dem Scheibenwischer betrifft. Das zeigt ein Urteil des Oberlandesgerichts (OLG) Karlsruhe (Az.: I Rb 36 Ss 832/19), über das die Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) berichtet.

In dem Fall ging es um einen Autofahrer, der im Regen unterwegs war. Die Scheibenwischer ließen sich hier am Lenkrad ein- und ausschalten. Um aber die Intervalle zu erhöhen, musste der Mann die Unterseite des fest in der Mittelkonsole eingebauten Touchscreens aufrufen. Das lenkte ihn so ab, dass er von der Straße abkam.

Das Amtsgericht verurteilte den Mann daraufhin wegen verbotener Nutzung eines elektronischen Geräts zu 200 Euro Geldbuße und einem Monat Fahrverbot. Dagegen wehrte sich der Mann, denn er werte den Touchscreen als sicherheitstechnisches Bedienteil.

Doch das OLG Karlsruhe bestätigte das Amtsgerichtsurteil. Für die Ablenkung macht es demnach keinen Unterschied, welcher Zweck mit dem elektronischen Gerät konkret verfolgt wird – sprich: Es muss nicht allein um Kommunikation oder Navigation gehen.

Da solch ein Bildschirm viele Funktionen hat, kommt es auch nicht darauf an, ob der Scheibenwischer gesteuert werden sollte oder etwas anderes entschied das OLG. Solche Geräte dürfen nur unter den Voraussetzungen der Straßenverkehrsordnung – also zum Beispiel über Sprachsteuerung oder Vorlesefunktion – genutzt werden oder aber nur verbunden mit einem kurzen, den Verhältnissen angepassten Blick.

AUDI



Wir kaufen Ihr Auto
Alle Fabrikate – faire Preise – schnelle Abwicklung!

Auto Osmann GmbH
Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld
Telefon: 0 21 51 / 54 08 43
Mobil: 01 71 / 5 24 44 61
info@osmann-automobile.de
www.osmann-automobile.de

► Fa. Osmann kauft Ihren **AUDI**,
Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43
Mobil: 01 71 / 5 24 44 61
www.osmann-automobile.de

► Fa. Osmann kauft Ihren **MERCEDES**,
Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43
Mobil: 01 71 / 5 24 44 61
www.osmann-automobile.de

► A18 TFSI, EZ 07/08, 107 TKM, 1. Hd., Navigat., XENON, CD Wechsler, BC, PDC, NSW, Aluf., Met. etc., 8.990,00 €, **AUTOHAUS KÖSTERS**, Inh. Stephan Kösters, Siemensring 49, 47877 Willich, ☎ 0 21 54 / 22 02

BENTLEY

► Autopfandhaus Düsseldorf • 0211 / 30040400 od. 0173 / 4445858 • www.cashforclassic.de

BMW

► BMW 218i Active Tourer, 38.944 km, 100 kW/136 PS, EZ 09/17, 1. Hd., Klima, Sitzhzg. NR, 18.250 €, Autohaus Krüger & Schellenberg GmbH, Böhler Str. 4, 40667 Meerbusch, 02132 / 75060

Autohaus Timmermanns
kauf Ihr Gebrauchtwagen
Tel.: 0211/5075-1111

► 520D, EURO 6, EZ: 11/13, 28 TKM, Panoramadach, Navi, Klimaautom., Aluf., Xenon, Sitzheiz., zus. Alu Winterreifen etc., 16.000 €/KM Effizienzkl. A, **AUTOHAUS KÖSTERS**, Inh. Stephan Kösters, Siemensring 49, 47877 Willich, ☎ 0 21 54 / 22 02

► 420d Gr.C, EU - 0 KM, Autom., Navi, Xenon, Tempomat, Met., ab 29.234,00 €, Verbr. L/100 KM, 0,7t, 4,7 dOrts 3,6 komb. 4,0 CO2-Emis. 106 g/KM Effizienzkl. A, **AUTOHAUS KÖSTERS**, Inh. Stephan Kösters, Siemensring 49, 47877 Willich, ☎ 0 21 54 / 22 02

► www.auto-becker-klausmann.de

► 525 i, E 39, Bastler, silber, 390 €, 0163/5672575

CHRYSLER

► Fa. Osmann kauft Ihren **CHRYSLER**, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43
Mobil: 01 71 / 5 24 44 61
www.osmann-automobile.de

JAGUAR

► Fa. Osmann kauft Ihren **JAGUAR**, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43
Mobil: 01 71 / 5 24 44 61
www.osmann-automobile.de

CITROEN



► Fa. Osmann kauft Ihren **CITROEN**, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43
Mobil: 01 71 / 5 24 44 61
www.osmann-automobile.de

CHEVROLET/DAEWOO



► Fa. Osmann kauft Ihren **CHEVROLET**, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43
Mobil: 01 71 / 5 24 44 61
www.osmann-automobile.de

► Captiva LT 2.4 Benzin, 7 Sitze, EZ: 03/14, 66 TKM, 1. Hd., 66 TKM, Teilleder, zus. Winterreifen etc., 11.990,00 €, **AUTOHAUS KÖSTERS**, Inh. Stephan Kösters, Siemensring 49, 47877 Willich, ☎ 0 21 54 / 22 02

FIAT



► Fa. Osmann kauft Ihren **FIAT**, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43
Mobil: 01 71 / 5 24 44 61
www.osmann-automobile.de

FORD



► Ford FOCUS EcoBoost 1.5 Turnier, 11.167 km, 12/18 TKM, 110 kW, 1. Hd., Klima, Navi, grau, 18.250 €, Autohaus Krüger & Schellenberg GmbH, Böhler Str. 4, 40667 Meerbusch, 02132 / 75060

► Fa. Osmann kauft Ihren **FORD**, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43
Mobil: 01 71 / 5 24 44 61
www.osmann-automobile.de

► www.ford-panhus.de, ☎ 0 21 59 / 52 47 - 0

HONDA



► Honda JAZZ 1.3 Comfort A/T, 5.521 km, 75kW/102 PS, EZ 05/19, 1. Hd., Klima, MFL, NR, 16.750 €, Autohaus Krüger & Schellenberg GmbH, Böhler Str. 4, 40667 Meerbusch, 02132 / 75060

► Honda Jazz 1.3 i-VTEC Comfort, 13.834 km, 1.1.Hd., 13.834 km, EZ 03/17, Klima, ZV, 13.450,- €, Autohaus Krüger & Schellenberg GmbH, Böhler Str. 4, 40667 Meerbusch, 02132 / 75060

► Honda Jazz 1.5 CVT Dynamic, 10.884 km, EZ 03/18, 96 kW/131 PS, 1. Hd., NR, Klima, 15.450 €, Autohaus Krüger & Schellenberg GmbH, Böhler Str. 4, 40667 Meerbusch, 02132 / 75060

► Fa. Osmann kauft Ihren **HYUNDAI**, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43
Mobil: 01 71 / 5 24 44 61
www.osmann-automobile.de

► Fa. Osmann kauft Ihren **HYUNDAI**, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43
Mobil: 01 71 / 5 24 44 61
www.osmann-automobile.de

MINI



► Fa. Osmann kauft Ihren **MINI**, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43
Mobil: 01 71 / 5 24 44 61
www.osmann-automobile.de

MITSUBISHI



► Eclipse Cross, CVT Autom., EU 0 KM, Keyless, Aluf., 18" etc., Verbr. L/100 KM, 0,7t, 7.9 dOrts 6,6 kmb, 7.1 CO2-Emis. 162 g/KM Effizienzkl. D, ab 20.390,- €, **AUTOHAUS KÖSTERS**, Inh. Stephan Kösters, Siemensring 49, 47877 Willich, ☎ 0 21 54 / 22 02

► ASX 1.6 Diamant, EZ: 07/16, 43 TKM, 1.Hd., Klimaautom., BC, CD, PDC, Kamera, Aluf., Tempomat, etc. 12.990,00 €, **AUTOHAUS KÖSTERS**, Inh. Stephan Kösters, Siemensring 49, 47877 Willich, ☎ 0 21 54 / 22 02

► 35 J. Porsche Erfahrt., DU-1.2, autohrens.de faire Preise, Serv., Ersatzt., ☎ 02 03 - 76 55 01

RENAULT



► Renault MEGANE TCE 100 1.2 Life, 34.978 km, EZ 12/16, 74 kW/101 PS, 2. Hd., grau, 9.650,- €, Autohaus Krüger & Schellenberg GmbH, Böhler Str. 4, 40667 Meerbusch, 02132 / 75060

SEAT



► Fa. Osmann kauft Ihren **SEAT**, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43
Mobil: 01 71 / 5 24 44 61
www.osmann-automobile.de

NISSAN



► Fa. Osmann kauft Ihren **NISSAN**, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43
Mobil: 01 71 / 5 24 44 61
www.osmann-automobile.de

Acura



► Qashqai Acenta 1.6, EZ: 10/12, 63 TKM, Klima, PDC, Aluf., EHF, ZV, Tempomat, CD, Bluetooth, etc. 9.390,- €, **AUTOHAUS KÖSTERS**, Inh. Stephan Kösters, Siemensring 49, 47877 Willich, ☎ 0 21 54 / 22 02

► Bei Service und Kauf, immer ein Angebot einholen bei Tendyck Automobile Netetal GmbH, www.tendyck.de ☎ 0 21 53 / 122 90

MAZDA



► Fa. Osmann kauft Ihren **MAZDA**, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43
Mobil: 01 71 / 5 24 44 61
www.osmann-automobile.de

LEXUS



► Lexus CT 200 H Luxury Line A/T, 13.098 km, EZ 01/16, 100 kW/136 PS, 1. Hd., ABS, 17.450,- €, Autohaus Krüger & Schellenberg GmbH, Böhler Str. 4, 40667 Meerbusch, 02132 / 75060

► Fa. Osmann kauft Ihren **LEXUS**, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43
Mobil: 01 71 / 5 24 44 61
www.osmann-automobile.de

MITSUBISHI



► Fa. Osmann kauft Ihren **MITSUBISHI**, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43
Mobil: 01 71 / 5 24 44 61
www.osmann-automobile.de

MERCEDES-BENZ



► C 200 Coupé

► 07.06.2017, 51 km, selenitgrau-met., Automat., AMG, LED, ILS, Rückfahrlampe, Navi, Park-Paket, Sitzheizung, 18" etc., Verbr. L/100 KM, 0,7t, 12.990,- €, Autohaus Krüger & Schellenberg GmbH, Böhler Str. 4, 40667 Meerbusch, 02132 / 75060

► Fa. Osmann kauft Ihren **MERCEDES**, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43
Mobil: 01 71 / 5 24 44 61
www.osmann-automobile.de

JAHRESWAGEN - Jüngsten fragen



► JAHRESWAGEN - Jüngsten fragen, autorisierter Mercedes-Benz - Servicepartner und Vermittler der Daimler AG, 42781 Haan, ☎ 02192 / 940 960, www.mercedes-juengsten.de

► DAS IST HARTMANN Alle Angebote unter

marleaux

WIR KAUFEN
IHR AUTO!

Alle Fabrikate • Faire Preise
• schnelle Abwicklung!

AH Peter Marleaux GmbH & Co. KG
Berghausenstr. 100, 47805 Krefeld
Tel. 02173/9018-54, info@autohaus-marleaux.de

► A10, EU - 0 KM, 1.0, 55 kW, Edition mit Klima, 5.6 dOrts 3.9 km/100 KM, 0,7t, 99 g/km, **AUTOHAUS KÖSTERS**, Inh. Stephan Kösters, Siemensring 49, 47877 Willich, ☎ 0 21 54 / 22 02

► B180 AUTOMATIK, EZ: 10/10, 74 TKM, 1. Hd., Teilleder, Xenon, Pano Dach, Parkass., Schechtheit etc., 10.490,- €, **AUTOHAUS KÖSTERS**, Inh. Stephan Kösters, Siemensring 49, 47877 Willich, ☎ 0 21 54 / 22 02

► E200 T Kombi Avantg., EZ: 07/03/11, 120 TKM, 1. Hd., Xenon, Teilleder, Alu, Sitzheiz., PDC, zus. Alu Winterreifen etc., 13.790,00 €, **AUTOHAUS KÖSTERS**, Inh. Stephan Kösters, Siemensring 49, 47877 Willich, ☎ 0 21 54 / 22 02

► Zafira Family 1.6, EZ: 06/12, 123 TKM, 7 Sitze, Klima, CD, Tempomat, Aluf., MFH, Allwetterreifen etc., 6.490,- €, **AUTOHAUS KÖSTERS**, Inh. Stephan Kösters, Siemensring 49, 47877 Willich, ☎ 0 21 54 / 22 02

► B180 AUTOMATIK, EZ: 10/10, 74 TKM, 1. Hd., Teilleder, Xenon, Pano Dach, Parkass., Schechtheit etc., 10.490,- €, **AUTOHAUS KÖSTERS**, Inh. Stephan Kösters, Siemensring 49, 47877 Willich, ☎ 0 21 54 / 22 02

► E200 T Kombi Avantg., EZ: 07/03/11, 120 TKM, 1. Hd., Xenon, Teilleder, Alu, S

IMMOBILIEN & GELD

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

RHEINISCHE POST

KOLUMNE

Mobil wohnen in Tiny Houses



Wie wohnen wir zukünftig? In den Innenstädten gibt es wenig Platz, und in den Speckgürteln haben die Preise für Wohnen deutlich angezogen. Dazu kommt eine hohe Zahl an Single-Haushalten. Kreative Ideen sind also gefragt. Alternativ zu Mikro-Appartements gerät ein Trend aus den USA immer mehr in den Fokus, die Tiny-Houses. Sie sind zwischen 20 und 50 Quadratmetern groß, mobil und wahre Raumwunder. Vollfunktionsfähige Küche, Bad, Schlaf- und Arbeitsplatz inklusive. Bei Bedarf auch seniorengerecht und barrierefrei. Sie brauchen wenig Fläche und finden in verdichteten Regionen auf Dächern, in Baulücken oder auf ehemaligen Industrieflächen Platz. Tiny Houses können durchaus einem hohen Anspruch an Ästhetik und zeitgemäßer Architektur entsprechen. Und sie sind nachhaltig, denn sie brauchen weniger Baustoffe, weniger Energie und weniger Platz. Fakten, die Jung und Alt überzeugen, vor allem in puncto Kosten. Modelle gibt es bereits ab 20.000 Euro mit Spielraum nach oben, je nach Ausstattung. Tiny-Houses sind aber mehr als nur pfiffige Wohnkonzepte für Studenten und Aussteiger, sie sind auch ein klares Statement mit ökologischen und sozialen Aspekten. Sie ermöglichen nicht nur Geringverdienern Eigentum, sie stehen auch für ein neues minimalistisches Denken, jenseits der Überflussgesellschaft. Ganz nach dem Motto: Weniger ist mehr. Und sie sorgen für mehr Mobilität, auch beim Wohnen. Heute Düsseldorf, morgen Kiel. Adresse wechselt, das eigene Dach über dem Kopf bleibt.

Thomas Schüttken
Der Autor ist Geschäftsführer der BÖCKER-Wohnimmobilien GmbH.

Thomas Schüttken
Der Autor ist Geschäftsführer der BÖCKER-Wohnimmobilien GmbH.

OBJEKTSCHUTZ

Die Risikoanalyse entscheidet

Ein gutes Sicherheitsgefühl sorgt für Ruhe und Gelassenheit und schafft Lebensqualität. Vor allem die eigene Immobilie soll sicher sein und vor Einbrüchen und anderen Eingriffen in die Privatsphäre schützen.

VON PATRICK PETERS

Eine Statistik zuerst: Das Kriminalistische Institut des Bundeskriminalamts führte zwischen Juli 2017 und Januar 2018 eine repräsentative Befragung zum Thema „Lebenssituation und Sicherheit in Deutschland“ durch. Dabei ging es um verschiedene Aspekte des Alltags wie Wohnen, Sicherheit und Zufriedenheit. Ein wesentliches Ergebnis der Studie lautet: „Hinsichtlich der Furcht vor Kriminalität zeugen die empirischen Befunde von einer Zunahme von Unsicherheitsgefühlen in der Bevölkerung seit 2012.“

Der Anteil der Bevölkerung, der sich nachts in der Wohnung als unsicher fühlt, ist von 17,3 Prozent im Jahr 2012 um gut vier Prozentpunkte auf 21,5 Prozent angestiegen. Hinsichtlich konkreter Delikte hat insbesondere die Furcht vor einem Wohnungseinbruch zugenommen. Auch die Angst, überfallen und beraubt zu werden, ist deutlich gestiegen. Diese korrespondieren mit einer tatsächlichen Zunahme des Einbruchs- und Raubrisikos und einem Anstieg der Fallzahlen.

Und: Laut einer anderen Umfrage wird Sicherheit hierzulande mittlerweile von mehr als 80 Prozent der Bürger als Wert gesehen, dessen Bedeu-



Wo sind die Schwachstellen im Haus und wie behebt man sie? Diese Fragen sollte man Spezialisten für Sicherheitstechnik und Risikoanalysten stellen.

Foto: IMAGO

tung weiter wächst. Ein sicheres Lebensgefühl sorgt für Ruhe und Gelassenheit und schafft Lebensqualität. Das gilt insbesondere im privaten Umfeld. Vor allem die eigene Immobilie soll umfassende Sicherheit bieten und vor Einbrüchen und anderen Eingriffen in die Privatsphäre schützen, sagt Dr. Christian Endreß vom Wirtschaftsschutzverband ASW West. Er weist darauf hin, dass Sicherheit im privaten Umfeld sowohl eine Frage

mechanischer Sicherheitstechnik ist, als auch professioneller Risikoanalysen bedarf, die sämtliche Gefahren einbezieht, auch im digitalen Raum.

Die Initiative für Einbruchschutz „Nicht bei mir!“ beispielsweise empfiehlt eine Kombination aus mechanischem und elektronischem Einbruchschutz. Einbruchhemmende Fensterbeschläge und Zusatzschlösser an Türen sorgen für erhöhte Sicherheit. Diese mechanischen Schutz-

maßnahmen sollten durch elektronische ergänzt werden. Alarmanlagen und Kameras bieten zusätzliche Abschreckung. Und das wirkt: Fast die Hälfte aller Einbruchversuche scheiterte im Jahr 2019 an vorhandener Sicherheitstechnik. Helmut Rieche, Vorsitzender der Initiative, betont: „Überall in Deutschland gibt es zertifizierte Sicherheitsunternehmen, die Bürgerinnen und Bürger vor Ort beraten und ein individuelles Sicher-

heitskonzept erstellen.“ Je nach Investitionssumme können solche Schutzmaßnahmen von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) mit bis zu 1600 Euro bezuschusst werden. Hierfür kann im Online-Portal der KfW-Bank bequem ein entsprechender Antrag gestellt werden.

Die Beratung zu risikominimierenden Maßnahmen hebt Pascal Michel hervor, Chef der Münchner Sicherheitsberatung SmartRiskSolutions.

Die Bandbreite reicht von Gefährdungs- und Risikoanalysen über die Prüfung von Wohnobjekten und die Erstellung individueller Sicherheitskonzepte bis hin zu Notfallplänen für Personen und Liegenschaften. Ebenso könnten Schulungen für Familien die Aufmerksamkeit für Sicherheitsrisiken erhöhen. „Nur wer weiß, welchen Risiken er sich aussetzt, kann angemessen darauf reagieren. Oftmals ist der mechanische Objektschutz nur eine Maßnahme hin zu mehr Sicherheit für die Immobilie und damit für die Familie. Durch bestimmte Aktivitäten können Gefahren schon ausgeschaltet werden, bevor sie überhaupt entstehen.“

Ein Beispiel sei laut Pascal Michel das Posting in sozialen Netzwerken. Wer regelmäßig sehr prominent poste, wo er sich wann aufhalte, mache

sich angreifbar. Einbrecher, aber auch Entführer und Erpresser könnten auf diese Weise leicht Informationen über das potenzielle Opfer sammeln und ihre Taten wesentlich einfacher durchführen. „Es bedarf einer hohen Sensibilität dafür, sich keinen unnötigen Risiken auszusetzen. Eine hohe digitale Sichtbarkeit gehört eben dazu. Die Aufgabe in der Sicherheitsberatung ist es, solche Schwachpunkte zu erkennen.“

Mit Blick auf die Gebäude Sicherheit ist für Pascal Michel die frühzeitige Planung wichtig. Er plädiert dafür, bei Bauprojekten von Beginn an Spezialisten für Objektsicherheit einzubinden, um gemeinsam mit dem Architekten die Sicherheitstechnik zu planen und bei der Ausschreibung und Auswahl des Errichters sowie bei der Begleitung der Baumaßnahmen zu unterstützen und die wesentlichen Arbeiten zu koordinieren, um die Qualität sicherzustellen. „Im Bestand kann die Einbindung eines spezialisierten Beraters ebenfalls sinnvoll sein. Er kann durch die vorgelegte Risikoanalyse mit dem Betrieb für Sicherheitstechnik ein sinnvolles Konzept erarbeiten, um optimales Schutz zu gewährleisten.“

Ein Beispiel sei laut Pascal Michel das Posting in sozialen Netzwerken. Wer regelmäßig sehr prominent poste, wo er sich wann aufhalte, mache

WOHNEN & RECHT

Coronavirus Das Verwaltungsgericht Hannover hat deutlich gemacht, dass Schornsteinfeuerarbeiten auch während der Corona-Pandemie nicht verzichtbar sind, weil sie dem Erhalt der Betriebs- und Brand Sicherheit der Anlage dienen.

Der Schornsteinfeger könnte für ausreichenden Infektionsschutz sorgen, wenn er mit Mundschutz und Handschuhen arbeitet. Außerdem können organisiert werden, dass die Eigentümer „nicht anwesend“ sind, wenn die Arbeiten durchgeführt werden. (VwG Hannover, 13 A 4340/20) Ein zur Risikogruppe zählendes älteres Ehepaar hatte sich geweigert,

die Arbeiten zuzulassen. Das sei unrechtmäßig gewesen, so das Gericht. *bü*

Katzennetz Katzen leben in Großstädten gefährlich. Vor allem der Straßenverkehr ist für Hauskatzen riskant. Katzen netze auf dem Balkon können für Sicherheit sorgen. Eine solche Sicherungsmaßnahme dürfen Vermieter nicht einfach verbieten, befand das Amtsgericht Berlin Tempelhof-Schöneberg (Az. 18 C 336/19), wie die Zeitschrift „Das Grundeigentum“ (Nr 20/2020) berichtet. Zumindest nicht, wenn das Halten von Katzen laut Mietvertrag erlaubt ist. *tmn*

Sonderkündigung ist rechtmäßig

Energieanbieter heben oft zum Jahreswechsel ihre Preise an. Nicht immer wird das Kunden auch transparent mitgeteilt.

(tmn) Stromanbieter müssen ihre Kunden sechs Wochen im Voraus über eine Preiserhöhung informieren. Kunden haben dann in der Regel ein Sonderkündigungsrecht, erklärt die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg in Stuttgart. Auf dieses Recht müssen Anbieter ihre Kunden auch hinweisen. Fehlt ein entsprechender Hinweis oder ist der Hinweis nicht erkennbar, ist das gesamte Preiserhöhungsverlangen unwirksam, erklären die Verbraucherschützer.

Der alte Tarif gilt damit weiter. Preiserhöhungen werden nicht immer transparent angekündigt. Mitunter versteken sich die Informationen am Ende von umfangreichen Schreiben. Post ihrer Energieversorger sollten Kunden daher nicht einfach entsorgen. So versuchen manche Stromanbieter, ihre Kunden mit rechtlich fragwürdigen Methoden zu halten. Ein Beispiel aus der Beratungspraxis: Eine Kundin kündigte nach einer Preiserhöhung ihren Vertrag und suchte

Immobilien & Geld

Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Geschäftsführer: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantw. Anzeigen)

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Anzeigen: Rheinische Post Medien GmbH, Telefon 0211/ 505-1223, E-Mail: immobilienmarkt@rheinische-post.de

Redaktion: Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortlich), Christian Hensen, Tel. 0211 528018-21, redaktion@rheinland-presse.de

Hypothekenzinsen: Ausgewählte Anbieter

Stand: 19. November 2020

Zinsfestbeschreibung*

INSTITUT	10 Jahre fest Soll-Zins	15 Jahre fest Soll-Zins	20 Jahre fest Soll-Zins	Eff.-Zins	Zinszahlung in Euro*
Klassische Anbieter (Banken und Sparkassen mit Filialen)					
Volksbank Düsseldorf Neuss	02131 - 92 96 66	0,54	0,57	0,77	0,79
Sparda-Bank West	0211 - 23 93 23 93	0,60	0,60	0,85	0,85
Volksbank im Bergischen Land	0212 - 2 22 11 99	0,60	0,62	0,85	0,87
PSD Bank West	0800 - 2 99 39 92	0,79	0,80	0,94	0,97
Gladbacher Bank	02161 - 24 91 54	0,72	0,74	0,97	1,00
Stadtsparkasse Mönchengladbach	02161 - 27 90	0,74	0,74	1,01	1,01
Stadtsparkasse Düsseldorf	0211 - 8 78 21 11	0,80	0,80	1,04	1,04
Stadt. Sparkasse zu Schwelm	02336 - 91 73 46	0,79	0,79	1,04	1,04
PSD Bank Rhein-Ruhr	0211 - 17 07 99 22	0,72	0,74	1,02	1,04
Finanzdienstleister (vermitteln Fremdkonditionen)					
Immo-Finanzcheck	0211 - 5 42 29 90	0,33	0,33	0,50	0,50
wa-finanz	0211 - 5 83 38 78	0,35	0,38	0,55	0,57
Baufi-Nord	0211 - 15 94 94 97	0,48	0,51	0,64	0,66
MKB	030 - 6 40 88 10	0,61	0,61	0,66	0,66
FLEXHYPO	0211 - 6 30 60 30	0,38	0,38	0,67	0,67
Consorsbank	0911 - 3 69 46 46	0,50	0,50	0,73	0,73
Comdirect	04106 - 7 08 25 25	0,50	0,50	0,73	0,73
DTW-Immobilienfin.	0621 - 86 75 00	0,46	0,46	0,75	0,75
DAS BERATERHAUS24	02102 - 86 66 71	0,60	0,63	0,77	0,81
Direktbanken bzw. Internetanbieter (ohne Filialen)					
1822direkt	069 - 5 05 09 30	0,52	0,54	0,78	0,81
ING	069 - 50 50 01 09	0,72	0,76	1,05	1,08
KZVK (Kirchl. Versorgungskassen)	0231 - 9 57 80	0,95	0,95	1,10	1,10
					29.835,94
					39.958,21
					41.820,57

*80% Beleihung, 100% Auszahlung; ohne Berücksichtigung von Gebühren wie Schätzkosten oder Bereitstellungszinsen, die die Höhe des ausschlaggebenden Effektivzinses beeinflussen.
**bei 350.000 Euro Kreditsumme, Laufzeit 15 Jahre, 3,5% Tilgung

Quelle: biallo.de

DIE IMMOBILIE DER WOCHE



LIVING 42

Nur 4 Zweifamilienhäuser in Langenfeld-Reusrath

Die viergeplanten KFW-55-Zweifamilienhäuser liegen im südlichen Stadtteil Reusrath. Die moderne Architektur im Bauhausstil mit ansprechender Fassadengestaltung und dezenten Farbakzenten, anthrazitfarbene Fenster mit Dreifachisolierverglasung und nicht zuletzt die großzügige Unterkellerung mit Tageslicht sorgen für ein komfortables Wohngefühl.

Die zweigeschossigen Cubushäuser mit einer 4-5-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss (135,40-147,00 m²) und einer 3-4-Zimmer-Wohnung im Obergeschoss (89,72 m²) mit großer Dachterrasse lassen genügend Raum für ein harmonisches Zusammenleben. Egal ob Jung und Alt (Jungfamilie ins EG, Eltern im OG) oder als wertstabile und zukunftssichere Kapitalanlage. Nutzen Sie z. B. die Gartenwohnung und ver-

WALDNER
WOHNUNGSBAU

Wann kommt die Zeitung in den Briefkasten?

Jede Nacht sind **Menschen** unterwegs.
Sie sorgen dafür, dass Sie Ihre Zeitung
morgens im Briefkasten haben.
In der **Dunkelheit** sind Austrägerinnen
und Austräger nur **schwer zu sehen**.
Bitte achten Sie darauf, wenn Sie
nachts mit dem **Auto** unterwegs sind.
Vielen Dank!

